LXIX

Louise Wilhelmine
von Schwerin

Am Ersten Sontage deß Aduents
Euangelium Matth: XXI

Hertzliche danksagung für die Zukunfft deß Herren mit Ernster Bitte, daß wier auch recht ad= uent halten mügen.

Saget der Tochter Zion, Siehe dein König kommet zu dier sanfftmütig.

Betrachtung [illegible]

Ich dancke dier o Gott mein Vater, daß du mier deinen Sohn, zu einem Hey= lande gesandt. Ich dancke dier Herr Jesu Christe, daß du deinen Aduent vnd Zu= kunfft gehalten, vndt zu mier ins Elend gekommen bist, Ich dancke dier Herr Gott heyliger Geist, daß du mier der Heylsame Zukunfft meines Heylandes Jesu Christi verkündiget, vndt offenbahret hast, Mein

R. 227. I

Gabe der du verheist in einem Liede, dazu
niemandt kommen kan, wie solte ich
Elender menschen zu dier kommen können,
wenn du mich nicht zuvor zu mier kommen verbrecht
hiltst Herr Jesu, das ich also Advent halte, das
du zu mier und ich zu dier komme, das ich
deinen theuren Nahmen recht kenne, deines
trostes voll werde, und bey dier beständig ver-
harre, biss du endlich, dein Leztes Advent
halten, oder mich in dich, aus diesem Elend, zu dier
ins ewige Leben holen weirst. Amen.

Ein hertzliches gebet das der Herr uns seine wolthaten gedenken und mittheilen wolle.

Jesaia: 9. Du Tochter Zion freue dich sehr,
und du Tochter Jerusalem Jauchze, siehe
dein König kompt zu dier, ein gerechter und
helffer, Arm, und reitet auff einem Esell,
und auff einem Jungen füllen der Eselin. x.

Betrachtung

Herr Jesu Christe du einiger Ewiger
aller Frömster, aller mechtigster, aller gnedigster,
aller mildester, aller reichester König, du gerech-
ter und helffer, gib das ich mich deiner dan
hertzen freue, und tröste, O tröste mich mit
deinem Verdienst, und erwerbe mier gerechtigkeit,
und erfreue mich durch deine hülffe, ja Herr
deine Verdienste gerechtigkeit ist mein Trost,
und deine hülffe, ist meine zuversicht, O Jesu mei-
ne seligkeit tröste mich, für verdamlicher thorheit,
und unseligkeit. O Jesu meine gerechtigkeit:
Nim weg meine sünde und tadtheit, O Jesu mei-
ne heiligung, tröste mich für den todten
unsäuberen geiste, und regiere mich mit deinem
heiligen guten geiste, O Jesu meine erlösung
rette mich von sünde und todtheit erwehlt, und
alle meine feinde, mein heyland, du aller-
höchster himmels König, du aller heiligstes lös-
gelt, du oberster des friedes, wie hertz hastu mich
geliebet, das du ausgangen bist von deinem vater,
und zu mier Elenden menschen, in diese arbeit kom-
men, O hilff du Allmechtiger helffer, das ich deine

wunderbahre Herren, und dein heyliges Leyden
andächtig, recht erkennen, deinen aller heyligsten
Nahmen, recht ehren, und deinen süßen versöhn,
für sündlig und dank verzeihlig.

Andächtig gebet das der Herr
sein tröstlich Advent auch in
deinem Herzen halten wolle.

Dein König kompt zu dier
Betrachtung

Herr Jesu mein trost, du weist gast meines
Herzens, ich bin ja nicht werth, das du
unter mein dach gehst, ich höre aber deine
holdseelige stimme, diese sprichst du, ich stehe
für der thür, und klopfe an, so ja
mand meine stimme hören wird, und die
thür auf thun, zu dem werde ich eingehen,
und das Abendmahl mit ihme halten, und
er mit mier, ja Herr, ich höre deine Ver-

diger, durch welche du an klopfest, ich kenne
deine heylige Sacrament, durch welche du zu
mier kommest, o kom Herrin, mein heyland,
kom herein in mein Herze, du gesegneter Leib
und meines Vaters, warumb stehest du draußen,
diese da ist mein Herz, o laß es dein Tempel
und wohnung sein, o heyliger Herr, verschmähe
nicht mein unheyliges Herze, du hast ja gesagt,
ein zu knirschtes und zu schlagenes Herz, wollest
du nicht verachten, sondern es solle deine Lust sein,
ihme gutes zu thun, o laß willkommen du werther
gast, du ehrer heyland meines Herzen, ich be-
kenne ja deine gegenwertigkeit, und spüre
das zeugnüs deines heyligen Geistes, in mir
nun gereichen, o König der gerechtigkeit
schenke mier dein verdienst und vergib mier
alle meine sünde, o du König des trostes, tröste
mich in allen meinen anfechtungen, o du König
der gnaden, wende dein mier den grim, deines
heiligen vaters, o du König der ehren, be-
hüte mich für zeitlichem, und ewigem trau-
ren, o du König des friedes, laß deinen hei-
ligen frieden, allezeit herrschen in meinem Herzen

O Du König der demuth, Tröste mich, für trutz, Lügen stoltz und hochmuth, O Du Heyliger König, Heyliger mein Hertz und wandel, das Ich gram und feindt sey aller sünden, O Du König der sanfftmuth, habe gedult mit meiner viele, fältigen schwachheit, O Du König der ehren, Erfülle mich für feindtliger schmach, und neidiger hand, O Du Allmechtiger König, hilff mir alle meine mechtige feinde überwinden, und dich mit steter andacht, Ewig singen, O Du ewiger Himmels König, gieb mir auch rede, ein Dankbar mude, und im Himmel, das Ewige Leben Amen.

Am ii Sontage des Advents Luc: xxj.

Ein Andechtig gebet darinnen das Hertz die zeichen vor dem Jüngsten tage betrachtet und umb ware bestendigkeit bittet.

Es werden zeichen geschehen an der Sonnen und Mandt und Sternen, und auff Erden wirdt den Leuten bange sein, und werden zagen.

Als denn werden die sehen des menschen Sohn kommen, in den wolcken, mit grosser krafft und herrligkeit.

Betrachtung

Ich danke dier Herr Jesu Criste, vor gründt meines hertzen, das du mich für dem ewigen verdamnüs so treulich warnest, und mich auch meiner erlösung, so tröstlich tröstest, nicht allein dieweil dein heyliges wordt, das mir so hell und klar geoffenbaret wirdt, sondern auch, dieweil so viele wunder und zeichen, beyde am Himmel und auff erden, Ja beide die Du trewer Heyland, an deutest mir mein hertz, durch deinen heyligen Geist, das Ja nahen Ewer, das das ansehen dieser welt vergehet, und dein grosser Gerichtstag für der thür sey, mein Gott, der du mich in diesen letzten zeiten, auff dieser welt haben wilt, und solche wunderzeichen, als vorhanden sein zu künfftig, täglich sehen lassest: O er

wende mier mein Hertz, Das Ich aus mein Häubt
aufhebe, Und mich in die Zeidt, recht schicken kan.

Ja Herr, Ich setze Dir grose Sicherheidt, Der
ihrigen streidt, Und Ihren Bösen Gottlosen
Lauff als ein gewiss warzeichen, Das Deine
Zukunfft nicht ferne sey, Wende mein Hertz,
Das Ich nicht mit Ihrem Lauffe, Dann Ihr sün-
diger Lauff, Leufft in die Helle.

Ich setze Und höre, Das diese falsche Lehren auff-
stehen, Und viele rotten sich erheben, Der-
halbe mich in Deiner warheit, Denn Dein wordt
ist die warheit, Ich setze Und erfahre Das
diese Commen, Unter dem Nahmen, Und
verleugnen Das Dein heyliges Verdienst, Und
wollen die menschen, Durch ihre eigene werck
Selig machen, O mein Herr, Behüte mich
für solcher Thorheidt, Ich weiss Ja, Und glau-
be, Das Ich mit alle meinen Sünden, Dir ein Ver-
nügen Kneckt, Der nur allein Durch die gnade
gerecht Und Selig werden kan.

Ich setze mein Herr Jesu, Das diese Commen,
Und der Ewigkeit Zeid deine ewige Gottheit,
Zeidt deine heyligkeit menschheidt, Mein Herr er-
halte mich Bey deinem wahren erkandnüss,
Das Ich glaube Und weisse, Das Du bist wah-
rer Gott Und mensch, in einer ewigen Unzer-
trennten Person.

Ich setze Und erfahre, wie Ihr diese von der
verkanten warheit, abfallen, Und diese Herr
Jesu dein Satzgebäumen Und Glaubensleuen
Uns, für die süsse warheit, Und Ihres
Tauffes weillen, Erhalte mich Bey der
erkanten warheit, Und gib mier, wahre
Beständigkeit, Zu meiner Ewigen Seligkeit.

Ich setze den Grauel der Verwüstung, an
der heyligen stehe, als ein gewiss zeichen,
seiner Zukunfft, Das die sündesten abgöter-
eyen im Tempel Gottes getrieben, Und
für das Köstlichste heyligthum der Tauffe werden
O Behüte mich mein Gott, Das Ich mein Gott,
Das Ich nicht anbete, Das thier noch sein Bildt,
noch Das malzeichen an meine stirn Und Handt
nehme, auch Das Ich nicht von wein Deines
Zornes trinke.

Ich sage euch erfahre, das grausame wüten
des wieder Christen, das Er seine Knechte
hinrichtet, wie schlachtschafe, muß auch solches
selber täglich gewertig sein, O Herre mich Er-
muntern mein Hertz Land, das der Todt deiner
Heyligen, wahre gestalten wendt für dier.

Summa Ich sage täglich viehl wunder vnd
zeichen am Himmel vnd auff erden, Ich höre
der menschen Angigkeit, vnd verschmachten,
Ich höre Krieg vnd Kriegs geschrey, Theure
Zeidt, Pestilentz, welches alles Post Boten
sindt, deiner herrlichen Zukunfft, O Jesu mein
Heyland, Jesu meine Krafft, Jesu meine
Stärcke, der du mier kestiglich verheyssen,
vnd gesaget hast, es soll kein Haar von mir
nen Häupte vmkommen, Hastest mier Hertz
mit gedacht, Mein Gott verlasse mier nie
Unverzagtes Hertz, das Ich mit David sage,
wen mier Plage daher gehet, so fürchte Ich
mich nicht, mein Hertz hoffet Unverzaget auff
den Herren, Mein Gott sprecht alle

Tösse Hertzen, das die auffwachen, vnd nicht in
Ihren Sünden verderben, regiere aber mich vnd
alle Gläubigen, das wier wachen vnd nüch-
tern sein, vnd auff die erscheinung alle augen-
blick fröhlich hoffen.

Vnd endlich aber gibt Gott, das wier achtung ge-
ben auff deine Boten, das friedas, die in die-
sen Letzten Tagen, dein Heyliges Evangelium
mit aller macht verkündigen, helffe das wier
die klerlich hören, fest an deine warheit halten,
täglich in gutter Vereinbarung leben, vnd kan
Hertzen sagen mügen, Herre Jesu Christ, mein Trost
vnd Freund, kom wan du wildt, Ich bin bereit.

Ein Hertzlich gebet, das vns weder Satzan,
noch welt, noch fleisch vnd Blut, noch
sorgen der Nahrung, im glauben irre
machen mügen

Himmel vnd Erden vergehen, aber mei-
ne wordt vergehen nicht.

Gnedig nus, das vnsere Hertzen nicht be-
schweret werden, mit fressen vnd sauffen

Vnd mit sorgen der nahrung, vnd kommt
dieser tagk schnel vber vns, denn wie ein
fall strick wirdt Er kommen, vber alle
die auff erden wohnen, so bitte wir starcker
allerzeit, vnd wachet, das Jhr wirdig wer-
den mügen, zu entfliehen diesem allen,
was geschehen solle, vnd zu stehen vor des
menschen Sohn.

Betrachtung

Wer ich bedencke Herr Jesu Christe, dass
dein mich vnd Erden vergessen werden, vnd
Ich mich allein, an dein wandt, mit wahren
gläuben halten solte, so gedencket Ich an das
wordt, das du sagest, wenn der menschen
Sohn kommen wirdt, meinstu auch, das Er
werde gläuben finden, mein Herr vnd mein
Gott, du ersforschest mich vnd kennest mich,
dier ist nichts verborgen, du weissest alles
was im menschen ist, O der du hertzen vnd
nieren prüffest, du siehest Ja, das noch ein
fünklein gläubens in meinem hertzen ist,
das dich liebt, vnd nach dir verlanget
sterbet, O Herr du starcker helffer, erhalt
mier diesen schatz, meinen gläuben, deine
Ehre gabe, vnd bewahre mier meine sehle,
sicht, das sie nicht verlösche, O du bewarer
hirte meiner seelen, siehe sie ist dein
gekaufft vberkommen, sie gehöret dier in die
ser sündlichen welt, du kennest alle gefahr
vnd alle listen meiner feinde. Siehe mein Herr
Satanas begehret mein, das Er mich möge
sichten, wie den Weitzen, O bitte für
mich mein Heyland, das mein gläube nicht
aufhöre.

Siehe die weldt lachet mich, vnd zeiget
mier ihre augenlust, ihre fleisches Lust,
ihr hoffertiges Leben, vnd ihren schönen
an nützigen tandt: O befestige mich mein
Herr, das Ich nicht aufhöre zu wagen gera-
te.

Siehe mein fleisch vnd blut ist verderbt,
vnd hat immer Lust zur weldt sachen, O re-
gire mich durch deinen heyligen Geist,

Vnd erhalte mich in Deiner Furcht, Lass Du mich nicht, auch das Ich Dich nicht Lasse.

Behüte mich, das mein Hertz nicht Verhertet werde, mit Vnd Trotzigkeit, Vnd Vnglauben, Eigen sorgen der Nahrung: Erhalte mich im Glauben Vnd gütlem gewissen, das Ich mich Vnd meinen Eltern, Kindern Vnd Ehrlich Lebe, Der armen nicht Vergesse, Vnd Täglich, auch die letzte Posaune Vnd stimme des Erzengels höre.

Ja das aber mein Herr, weil Du mir Deiner Zukunfft Versprichst, so gieb das Ich Dir Vnd meinem nechsten, in meinem Berufft treulich Diene, Vnd wen Dirs gefellig ist, ein Vrtheil vnder mache.

Lindere auch Vnseren Kindern die verdiente strafe, erhalte ihnen dein wordt, Vnd wen Du Deine Zeichen, so Bringe Sie Vns in gnaden hinnach, das Sie mit Vns, Vnd wier mit Ihnen, Zur ewigen Seligkeit, ein gehen Können.

Am dritten Sontage des Advents Jos: i

Gebet, Das gleich wie S. Johannes seine Jünger zu Christo gewiesen. also auch wier Vnsere Lehrern folgen, Vnd zum Herren Christo Eilen sollen

9

S. Johannes der Täuffer sandte seiner Jüngern zweyen, auf dem Gefengnüss Zu Christo, Vnd Liess Ihm sagen, Bistu der da Kommen soll, oder sollen wier eines andern warten.

Betrachtung

Herr Jesu Christe mein Liecht Vnd mein Heyl Du bist ja Warhaftig der einige, der da Kommen soll, in diese welt, Vnd arme Sünder Selig zu machen, Mein Gott Ich danke Dier Von grundt meines hertzen, das Du nu Kommen bist, Vnd das Heylsame werck, Vnser Erlösung Vorrichtet hast.

Ich Bitte Dich, durch einiger ewiger Barmhertzigkeit, regiere mich durch Deinen Heiligen Geist, das Ich Ja fortfahre auf keinen andern wercke Vnd auf nichts anders, als Heylsam Ist oder Dienlich, meine Seligkeit sucht, ohne auf Dich

meinen Herren Vnd Vatter im Himmel allein,

Ich muß ja bekennen mein Herr, gleich wie S. Johannes, seine Jünger zu dir geweisen, damit die zum rechten erkantnüß kämen, also erweden auch wir nach heute, den Vnseren Hertzen bewaget, das wir zu dir allein eylen, Vnd kommen, dich allein für Vnseren Heyland erkennen, Vnd bey dir allein Hülff suchen sollen, Vff so gib mein Gott das Ich gehorsam sey, Vnd folge nicht allein meinen Lehrer, sondern auch allen, die mich zu dienen werdt, zum gebet, zur zucht, Vnd Barmhertzigkeit ermahnen, behüte mich für Vngehorsam Vnd Mißwillen, für Vnbesser geselschafft, Vnd allem was nicht den dir wenden kan, Gib das Ich wie die Jünger Johannis, nicht allein fleissig höre, lerne, nimme, allerley gütte Lehre, sprüche, heilsame Trostsprüche, Vnd nützliche bermahnungen, sondern auch dieselben Vnd andere erzehlen, selber nützlich gebrauchen, mich in meinem gantzen Leben darnach richten, Vnd ein Erbe, der Ewigen Barmhertzigkeit, werden möge Amen

Gebet von der Trutzbarkeit der zukünfftt Christi wie Er Vns im Leib Vnd Todt helff Hieffet

Jesus antwortet Vnd sprach zu Jhnen, gehet hin, Vnd sagent Johanni wieder, was Jhr sehet Vnd höret, die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die außsetzigen werden rein, Vnd die Tauben hören, die Todten stehen auff, Vnd den armen wirdt das Evangelium gepredigt, Vnd Barmhertzig ist, der sich nicht an mier ergert.

Betrachtung

O Herr Jesu Christ du hast dich gewendt, das du mier Vnd allen armen Sündern zu Trost, in die welt kommen, Vnd dich Vnserer noth, Vnd Elendt, mit grossen Trauren angenommen, Ja Herr du kommest zu Vns, auff das wier zu dier kommen, dier Vnser Noth klagen, Vnd Rath Vnd hülff von dier erlangen.

Do siehe nun Vnd erkenne das erstlich die noth, Vnserer Sünden, Ja siehe Vnd erkenne mein Gott, das Vnsere hertzen Blindt sein, an dis,

vnn erkandtnüß, Herr erhöre vnß vnser verstandtnüß, vnsere sindt Lahm vnd träge, Jrinen zu thun, Herr Leib vnd vnd Leben vnß, auff die Lahn des Ewangelij, vnsere sindt Taub Jrinen zu gehorchen, Herr erhöre vnsere Ohren, das wir auff dein wordt merken, vnd darnach thun: Vnsere sindt außsätzig vnd vnrein, wegen vnserer schweren Missethat, Herr reinige vnß von allen vnsern sünden, vnsere sindt thodt in sünden, vnd fürdig der ewigen verdamnüß, Herr erwecke vnß, das wir durch den glauben Lebendige newe menschen werden, vnsere sindt dem vnd gering an Kraffte, vnd haben vnfriedsame gewissen, Herr tröste vnd erfreüe, vnsere Elende gefangene gebündene vnd betrabene traurige hertzen, mit der frölichen Botschafft, deines hochlichen Ewangelij, Behüte vns auch Herr Jesu, das wir vns nicht ergern, wenden an deinem Worten noch Lehre, auch

das wir nicht wie der Juda zu rück fallen, vnd verstrickt werden.

Darumb mein Gott, bringen wir dich für dich, vnsere Leibliche Noth, der auch sehr viele vnd vnzehlich ist, O Jesu du hochthewer Heilandt, vnd grosser wunderthäter, wie du auff erden die Blinden sehend, die Lahmen gehend, die Aussätzigen rein, die Tauben hörend gemacht hast, also erbarme dich vnd jetzt auch, Mein hochtheurer Heilandt vnd, vnsere sinnen, das wir mit vnsern augen deine wordt sehen mit vnsern ohren deine wordt hören, vnd mit gesunden gliedmassen, dier in vnserem beruff dienen, vnd arbeiten, Ertödte dich auch mein Gott, aller die böse seuchen vnd gebrechen an ihrem Leibe haben, vngesundt vnd krank sindt, gesetzt es dier mein Herr, vnd ist ihnen gut vnd seelig dich, so hilff ihnen, vnd mache sie wieder gesundt, wo nicht so verleihe ihnen, vnd vns allen gedültigk, das wir vns in deinen willen ergeben, vnd allezeidt mit gehorsamen hertzen sagen, Herr dein wille geschehe

Amen.

Gebet der treue Prediger Dass die Gott
in seiner Warheit erhalten wolle.

Dieser Johannes der Täuffer ist es, von dem
geschrieben stehet, Siehe Ich will meinen
Engel senden, der für mir her den weg
bereiten soll.

Betrachtung

Ich danke dir herr Jesu Christe das du S. Jo-
hannem den Täuffer erwecket, und ihn
zu einem grossen Zeugen und Prediger
verordnet hast, Mein Gott versorge uns auch
mit treuen Lehrern, die mit ernst und treu-
en in S Johannis fuss stapffen treten, Siehe mein
herr, die Ernte ist gross, es sind ja ausser
arbeiter da, aber ihr viele Lauffen, und du
hast die nicht gesandt, derhalben haben die uns
nicht die gnade, das die dein volck recht lehren
und die betrübten hertzen recht trösten können.

Wir bitten dich O herr, du wollest uns gnädig,
oft ernsten Lehren, behüten und ja allezeit
für unbestendigen Lehrern, und irr geistern,
auch das wir nicht irre geführet werden, noch
gaben haben mögen an ihnen zu tadlen.

Sende uns aber allezeit treue arbeiter
und rechte Lehrer, der reinen warheit,
die die Ernte ist deine Ernte, und wir
sind deine verzehn Körnlein, mein Gott
gib uns und erhalte uns deine Arbeiter
die uns deinen verzehn treulich zu dir samlen,
und uns durch das wordt zu dir führen, und
rathen, Gib ihnen das sie nicht suchen, Ehre
bey menschen, sondern bey dir, gib ihnen
dein wordt, mit freudigen auffthun ihres
mundes, das sie vor S. Johannes der Täuffer
kündt machen, das gesammte deines Evangelij
und kreutzes handeln wie sichs gebühret.

Verleihe uns auch Herr Jesu, das wir sie
auffnehmen, als Gott gesandten an deiner statt
und ihrer Lehre gehorchen, auch das wir
sambt ihnen, und sie sambt uns, in rechter
gesundigkeit erhalten, und wir S. Johannes
zu wenigen Ruhm erhaben werden Amen.

Am 4 Sontage des Advents Evang:
Johan: am 1

Ein hertzliche Dancksagung für das
schöne zeugnus Johannis mit andechtigem
gebet, das uns wier Christum recht
seine warheit, biss in den todt
bekennen mögen.

Und Er bekandte und leugnete nicht

Betrachtung

Ich danck dier Herr Jesu Christe, das du
mier das schön zeugnus, deines treuen
dieners S. Johannis, da von die Propheten
so herrlich geweissaget, fast vormelden lassen,
ja Ich bitte dich Leere mich durch deinen heyligen
Geist, das ich sein zeugnus gläube, und
seinem Ecce folge, und dier meinen heyl-
land allein anhange, Christ aber wie
S. Johannes freudig und unerschrocken,
sein zeugnüss ausbarge, also verleyhe mier

13

auch, durch deinen heyligen Geist, das ich mich
nicht betrüge, und Leere gewiss sey, und alle
meine zeit und krefft nach deinem wordt
richte, auff das ich aus bereit sey, allerzeit
zur verantwortung, jedermann der grund
fodert, nicht allein der hoffnung die in mier
ist, sondern auch alle meine thun, und wandel,
Ja mein Herr Jesu, ich soll nicht allein glauben
mit meinem hertzen, das ich gerecht werde,
sondern auch bekenne, mit meinem munde, das
ich selig werde, denn wer dich bekennet für
den menschen, den wirstu auch bekennen für dei-
nem himlischen vater, wer dich aber verleugnet
für den menschen, den wirstu auch verleugnen
für deinem himlischen vater, und ob ich wol
schuldig bekandtnüs, solte abwend leyden, oder
lassen, nach deinem wolgefallen, So verleyhe
mier gedult, und beständigkeit, das ich
deine warheit vertedige, biss in den todt,
So wirstu Herr der warheit, für mich
streiten ewiglich. Ja mein Herr, es ist nicht
gnug dich und dich loben, sondern auch das ewige,

Vndt ist nicht zu sorgen, mit Gottes Vndt gleu
bens sachen, O Herr du König der warheit
linder an in mier die rechte Liebe zur warheit
Vndt erhalte mich in deiner warheit, Dein
wordt ist die warheit, Dass ist deinen Nahmen
bekenner, wie S. Johannes. Vndt nicht verleug
ner, wie S. Petrus, auff dass mich weder betrüb
sall noch angst, weder verfolgung noch an
fechtung, weder hunger noch blöse, weder
gefahr noch lust, weder ehre noch schande
weder schwerdt noch feuer von deiner warr
heidt scheide Amen.

Ein erstes gebet Das wier S. Johannis
zeugnüs in acht nehmen Vndt dancks sei
ne gegenwertige Gnadenheidt, Person
Lehr Vndt Lehre recht kennen lernen.

Es zeuget aber S. Johannis
Von des Herren Christi gegenwertigkeidt,
Vndt spricht: Er ist mit den Jüden nicht
gestorben, den Er ist Emanuel.

2 Von der Person, des Herren Christi, Dass Er
Gott Vndt mensch sey, Vndt spricht Er ist
Vor mier gewesen, Vndt wiewol auch nach
mier kommen,

3 Von seinem Leiden Vndt spricht: Siehe das
ist Gottes Lamb, Das der welt sünde trägt

4 Von der Lehre Christi, Vndt allen glaubens
articeln, Ja die stimme Vndt Lehre, S.
Johannis gehet nach, Vndt sein finger, zei
get Vns Christum alle tage.

Betrachtung

Zeuget der Jesu Christe Das Jch mein Seligs
Heyl gefunden, Das die Pharisäer Vndt spitzfin
digen Juden, Dass mich nicht so irdisch gesinnet
sein, Vndt sey Dier meinem Herren nicht nur
ein Fleischlich ding, Vndt Fleischlich anhangen
suchen, wie die spitzfindigen meinen.

Er wecke aber mein Hertz Vndt erleuchte
meine augen, Das Jch auch den tag des Heils

Vnd die angenehme Zeit verkommt. Herr"
Ich bitte mein Herr, mit den Vnser Vnd
gebrechen, mit deinem verdt, Vnd Sacra"
menten, Mein Gott wie hertzlich gehet
deine stimme, wie Lieblich rüffen deine
Tauben, wie wirdt Vns der weg zum him"
melreich, so vngemütlich gedüncket, Ach Herr
mein Helffer, das Ich der edlen Zeit recht
gebrauche, Vnd das Himmelreich mit starc"
ken Lauten Zu mir reysse, Tröstlich mich
für verstockten hertzen, Vnd verblenten
augen, das Ich nicht wie die Pharisäer, in
meinen Sünden sterbe.

Erhalte mich aus mein Herr Jesu, Krafft dein
warhafftig verdienstlich deiner Person, Die da
warhafftiger Gott Vnd Mensch ist, Ja Herr
als warhafftiger Gott, Tröste hertzlich der S.
Johanne, Ja dan warheit gewesen, Aber nach
deiner menschlichen Natur, Tröst nach Ihn kom"
men, Vnd gestorben, verleucht ist, der, deine
Gottheit Leugnet, Ja Herr dein mündt verleucht
die selbst, da Du sprichst, verleucht ist der man

15

der dich nicht mensch worden, Vnd helt stetigs
für seinen Arm. Ich aber traue auff dich
warhafftigen Gott, Vnd warhafftigen Menschen, Vnd
weis gewiss das Du als warhafftiger Gott Vnd Mensch
mich von allem Vbel erlösen. Vnd der deinem
Vatter, gerecht Vnd barmhertzig machen wirst.

Vberzeuge mir auch mein Herr Jesu, das Ich auch
von deinem Tode, rechte gedancken habe, Vnd
dich für das einige Schlachtopffer, Vnd Süne gelte
erkenne, Mein Herr, der bist Ja, das rechte
Lamb Gottes, das meiner Vnd der gantzen
welt sünde trägest, Vnd hinweg nimmest, Ja
du bist Tröster, das Schlachtlamb, Vnd auch der
Priester, Vnd hast durch dein selbst eigen Opff
die Sünde versöhnet, Vnd aufgehaben, Ja
wie der hertzhaffte David, wieder den starcken
Goliat, also bistu auch aufferstanden, mit
Vnser Vnd, Vnd hast den fürsten dieser welt
den stärcksten Vnter allen feinden, Vberwun
den, O gieb Vnd Vberzeuge mein Hertz Lamb, das
Ich mich deines Vberwegen Eigen priester Thumbs
alle zeit freuen, Vnd deines ewigen König"
reichs, Von hertzen tröste,
Erhalte mich aus mein Hertz Lamb, Krafft der

Hertzsamen gesinnden warheidt Deiner Lehre,
Die Du S. Johan: vndt allen treuen Lehrern
Vnn angeben, in Ihr hertze, vndt mündt ge-
Legt hast, Sind das reiner kaste Salben,
an Dein Ehrbilde, Der hertzsamen wort, Das
Du zu dieser Letzer zeidt, reinder Herfür trag
vndt Unsern hertzen damit tröstest, Erfüllt
vnd für abgötterey, für abergleuben,
falscher Lehr, vndt wenigen kant, Das Unsere
gewissen, nicht verirret werden, Versorge
vns allerzeidt, mit treuen Lehrern, Die
vns in treue vndt Demut, das Liecht der
warheidt verfechten, vndt Deine Hertzige
Sacramente im rechten brauch mit theilen,
Vnd Erhalte aus, das reiner Unseren rechten glau
ben, mit rechten, krefftigen Trewgen, vndt
Unser Liecht, in freid vndt Demuth, Erneehren
Lassen, für Jederman, auch das es sehen, Die
Deine warheidt hassen, vndt sich von Ihr
für warheidt wenden Amen.

Am Heiligen Christtage Evangelium Luc: 1

Hertzliche Danecksagung für die Hertzige
menschwerdung Jesu Christi mit andechti-

ger betrachtung der Leidtseligkeit vndt
freundtligkeit seiner Gebürt vndt
aller seiner wolthaten

Vndt Maria gebahr Ihren ersten Sohn, vndt
wickelt Ihn in windeln, vndt Legte Ihn in
eine Krippen, Dan Sie hatten sonst keinen
raum in der Herberge.

Betrachtung

Diss ist der tagk Herr Jesu, den Du vns gemacht
hast, da wir vns freuen, vndt frölich sein
sollen, Ja diss ist der tagk mein Hertzandt,
daran Du vns trösten wollen, ein neugeborn mensch
gebohren, vndt mit deiner freundtreichen gebürt
Himmel vndt erden erfreuet hast.

Erhebe dich Hertze Jesu, Dein allerhertzigster
Nahm, Das Du Dich, aus vnaussprechlicher Liebe,
in mein Elends vndt Elendt verkleidet, vndt als
ein neugeborn mensch, vnter vns gewohnet hast.

O Jesu mein Hertzandt: Jesu mein König: Jesu
mein Gott: Jesu mein Gott vndt mein Herr,
wehre ein Hoher, Hertziger, Herrlicher, Löblicher,
Liebreicher, Holdseeliger Herr, Bist Du, wer kan

Dein Lob genugsam preysen, und deine Liebe genugsam rühmen, Du stehst mich an in der Gestalt eines Menschen, und bist doch Gott der Herr in der Höhe, Herr Jesu mein mittler, mein Erlöser, mein Versöhnung, mein Heiligmacher, mein Hirte, meine Versöhnung, meine Hoffnung, Du Ewiger fürst des Lebens, und Ewiger Herzog der Ewigen Herrlichkeit, diese Krone, Herrlichkeit, Ehre, Lobsagung des Deinen hoheiten gebührt sagt, Heute sonderen Ich mich aber von allen Ehren Jüden, Herzog, und Gott Lobsagen, die Deinen Nahmen nicht kennen, und Dich nicht zum Herzland haben, die bleiben alle in Ihren Sünden, und sterben in Ihren Missethaten, Den aber Dich mein Gott nicht kennet, der kennet auch Deinen Vater nicht, wer Dich nicht ehret, der ehret auch Deinen Vater nicht, der Dich gesandt hat, wer Dich nicht höret, dass Hölle soll ausgerottet werden, und wohr in Deiner Lehre nicht bleibet, der hat keinen Gott,

Ich aber kenne Dich mein Herr und mein Gott Ich folge Deiner Lehre: Ich glaube an Dich

nen Nahmen, und weiß gewiß das mir kein ander Nahme gegeben ist unter dem Himmel, darinnen Ich selig werden,

O Du frommer Herr Jesu, wie hoch hastu Dich erniedriget, wie groß ist Deine Demuth, wie goldselig ist Deine Sanftmuth, Du bist geringer geworden, den die Engel, das Du Uns den Engeln gleich machst, Du hast Dich erniedriget, das Du Uns erlöst, Du Nahmest Zu mir auf Erden, das Ich zu dier komme in den Himmel, Du verwandelst ein Fast auf Erden, das Ich eine erbeigene und Ewig Bürger Stadt habe im Himmel, Du weist geboh-ren in der finsteren nacht, das Du Uns Kinder des Lichts machst, Du weinst geboh-ren im garben winter, das Du diesen rüh Calka sach-en, mit Thränigen andacht, erwarmest, Du Lasst Dich nieder Binden in windlein, das Du Uns von den ewigen Bänden, des Todes erlösest, Du Liegst in einen Viehstall, das Du Uns bringst in des Himmels Saal, Du hast gewohnet in deinen windlein, das

Biblioteka Uniwersytecka REKOPISY w Toruniu

wier nemig Lachen Vndt frölich sein, Du Lagest im Harten Krippelein, Das wier in dier sanfften ruhen sein, Du hast kein nigen wier" gelein, Das mein Hertz frü, Dein sanfftes Gesichtlein, Du waghrest der grösseste, Vndt bist der Kleinste worden, hilff das wier alle im Himmel Gott Vndt Herrlich werden. Du waghrest Gott das wordt. Vndt bist aus Fleis worden, gibe Das wier alle Dures dich Herlig worden, Du waghrest Gottes nemigen Sohn, Vndt bist aus worden das menschen Sohn hilff Das wier Heute alle Neugebarne Kinder Gottes, Vndt Deine Brüder worden, Du waghrest ein Herr, Vndt bist ein Knecht worden hilff Das wier Von der Knechtschafft der Sünden recht frey worden, Du waghrest reich, Vndt bist arm worden, hilff Das wier Dures Deine gnade, alle reich Vndt Herlig worden, O Du allerschönster, Herzlichster Jesulein, Zeuch mier an Den Schönen weinacht Rock, Deiner Barmherzigkeit, Das Jes aus mit Dier Vndt allen gleubigen Hertzen, recht frölich weynachten halte. O Du Zartes gedültiges Jesulein, gibe

Das Jes Dier auch Dein Creutz gedültig nach" tragte, O Du gütiges Barmhertziges Jesulein gibe Das Jes Barmhertzig Vndt gütig sey! Gegen den Armen, Vndt Jenen Von meinen Weinacht sorgen, gerne mit Hertz, O Du Freundliges, freundliges sanfftmütiges Jesulein, gibe Das Jes in Christlicher Einfeligkeit, freundligkeit, Vndt sanfftmuth, meinen Nechsten diene, O Du Demütiges Jesulein, hilff Das Jes aus Demütig Vndt Dienst gefftig sey! gegen Gott Vndt allen menschen, O Du milder Jesulein, gibe mier hir Das täglich Brodt, Vndt wordt Das wier Erben Zimen.

Ein Liebliches gebet Das Vns der freudenreiche Herr, in allen trau" ren, trösten, in Vnsern Hertzen mit freuden wohnen, Vndt seine volthat" ten mitteilen Vndt Vns regieren Das wier täglich frölicher weynach" ten halten mögen.

Der Engel sprach zu Jhnen: Fürchtet euch nicht; Sihe, Jch verkündige euch grosse freu"

de, die allem Volck wunder sagen wirdt,
Denn aus ist Freude der Hertzlandt gebogen,
verlohren ist Christus der Herr in der Stadt
David.

Betrachtung

O Du Freuden reicher Herr Jesu Christe,
Du Freuden Hertzlandt aller gläubigen,
der Du selber verheissest, das in diesen
Letzten Zeiten, den Menschen werde Bange
sein, und werden sagen, Denn offt muss
Jes itzt solche Bangigkeit spuren, wir
gar gemein wirdt Traurigkeit, schwermut
und sagen, Herr mir und allen Betrübten
menschen auff Erden. O Du sein Eifrer
Freuden Mann, der Du uns in Deinem Wa-
nen grosse Freude verkündigen lassest, stelle
auch mir Deinen Freudentrost in mein Hertz
und erfülle mit Deiner Himmelfreude, mir
gewissen, das alles Trauren, Furchtung
und sagen, verschwinde, das Jes dies frö-
lich anrüffe, und mich hier mit Leib mit
Leben, mit ehr und gütt, gantz freudig

vertraue, Du bist mein Herr, der
Listigen Tücken feindt, den sauren Ver-
dambten Geist, den Geist des ewigen
trauren, wie offt setzt Er mir zu, und
bringt seine sawre traurige schwermüt
in mein gewissen, O Herr Jesu mein
freude, Jesu meine wonne, Erwehre
mich den diesem freuden feinde, und las
die traurige Bangigkeit, in mir nicht
überhandt nehmen.

Erfülle mein hertz mit deinem Hertzigen
Geist, der da ist ein geist der freuden,
des trostes, der gnaden, und des friedes,
stärcke mich mein Hertzlandt, das Jes wieder
alle anfechtung frölich kämpffe, und über-
winde, das Jes ans Creutz und trübsall frö-
lich trage, in allen nöthen frölich bete,
meinen Beruff, mit freuden verrichte,
wen mein Stündlein da ist, meinen Geist
mit freuden auffgebe, und in das tag und
nacht, ja alle stunden und augenblick, der
und meinen nechsten, willig und frölich
diene, O Jesu du holdseliges Lämlein

Gottes, und Marien Töchterlein, mein
Herzlandt und mein Brüderlein, wir
sagen dir im garten Krippelein, Vergissmeinnicht das herzige mein, mache dirs ja
zum sanfften Bettlein, schenke dirs hinein,
dieses Häuptlein mein, und sonnig mir scheine
und kraft hinein, Ja Herr Jesu du bist mein
und alles was du mit bringest, ist alles mein
O du goldseliges einiges Freudenkindt "
Gottes, und bistu geboßren, und bistu ge"
geben, Ja mir bistu geboßren, mir bistu
gegeben, Du bist mein einiger schatz, mein
reichthum meine freude, meine wonne, mein
Himmel, und meine einige Seeligkeit. O du
allerliebster allerschönster Herzlandt, wenn
soll Ich mich an dir genügsam ergetzen, gib
das Ich das wort deiner Hirten und Lehrer,
gerne höre, dasselbe aus wie Maria im
Herzen wohl behalte und wohl bewahre, hilff
das Ich dirr in meinem Beruff treulich diene
wie Joseph, mich und die meinigen stetig
zur Kirchen halte, wie die Hirten, und dir

mit den heyligen Engeln Lob und ehre singe
und sage, für und für und dort ewiglich Amen

Am tage S Stephani Evang: Matth: 23

Eine Danecksagung für fromme Lehrer,
mit Hertzlicher Bitte, Das die Gott
Bey rechter Heilsamer Lehre erhalten,
und beide Lehrer und Zuhörer, in der"
folgung stärcken wolle.

Hirte Ich sende zu euch Propheten und weis"
sen, und Schrifftgelarten, und derselben
werden Ihr etliche Tödten, und Creutzigen,
und etliche werden Ihr geisseln, in ewren
Schulen, und werden die verfolgen, von
einer Stadt zur andern.

Betrachtung

Ich Danke Dir Herr Jesu Christe, das du
den heyligen Ehrgeitzen mit so grossem
Ernst und Lauter, Vergebung, und Ihn verkün"
den hast, Das Er in seiner Verfolgung
sein Leben und seinen willen gelassen, und
uns ein Exempel der Beständigkeit gegeben
hat. Ja Ich Danke Dir aus Mein Gott,
das du deine Propheten, deine zeugen,

Deine heilige Lehren auß zu breiten sendest,
Vnd vns dein wordt vnd willen, dürre
die verkündigen lassest, O vorleyhe
mein Gott, das wier solche grosse gnad
erkennen, vnd deine Lehrer mit freu"
den hören, vnd hülff es vns mein Herr,
wenn wier aller welt Schätze hetten,
vnd silber vnd gold so gemein werre, wie
die steine auff den gassen, hetten aber
dein wordt nicht, vnd wüsten nicht wie
wier solchen danck sagen, O gibt mein
Herr das wier achtung geben, vff das
Hoch geprediget wordt, das dürre deinen mündt
gangen ist, als auff ein Liecht das vns scheinet
in dieser finckeln Nachtgassen welt, auff
das wier morgenstern, wenn dir gantz
das heilige Evangelij In Hertzen In sollen
auffgehe, in vnsern hertzen, Ja mein Herr
Jhesu dein wordt ist vnsere weisheit, nicht
nur weisheit dieser welt, auch nicht der
fürsten dieser welt, welche vergeht,
sondern die heimliche verborgene weisheit
vnsers Gottes, welche Er vorordnet hat,
vor der welt zu vnserer herrligkeit,

O Herr mein Gott, Lege du dich dein wordt
in vnsers Hertzens mundt, vnd regiere Jhn
dürre deinen heiligen Geist, das Er vns
mit dem Gott, ein wegweiser vnd verstendi"
ger prediger sey, der in der schrifft
forsche, vnd vns zu deinem Gesetz vnd
Zeugnüss führe, Ja das Er selber thue, was
Er vns Lehrt, vnd vns mit heiligem
wandel vorgehe, vnd Jrrthumb aus vnserm
Hertzen, das wier ihnen gehorsam, als
dier selbst, vnd dürre ihre wordt an die
gläubigen kommen, auff das wier mit dir"
ner weisheit erfüllet, vnd die thorheit
der tollen welt kommen, vnd morden mü"
gen, vnd ob wier drüber verfolget, Ja
aus gar getödtet würden, wier S Stephe"
nus so stercke vnd bereite Hertzen vnd Ohren dazu"
hören, das wier fest bey deinem wegweiser
wordt bleiben, vnd Leib vnd Leben,
vnd Blut darüber lassen. Amen.

Ein andechtiges gebet das wier an
der Juden strafe Ihres verstockten vnd
vnbußfertigen wesens vns recht gläubig wie
die Heidnischen zur Rückkehre, zu

Deine heilige Lehren ausbreitet und handhabst,
und uns dein wordt und willen, durch
die verkündigung deines heiligen
main Gott, das wir solche große gnad
erkennen, und deine Lehrer mit freu-
den hören, was hilft es uns mein herr,
wenn wir aller weldt Güter hetten,
und selber und gott so gemein werden, wir
die steinen auff den gassen, hetten aber
dein wordt nicht, und müsten nicht wie
wir solchen theilig werden, O gib mein
herr das wir achtung geben, ist das hel-
lig wrongelion wordt, das durch deinen mündt
gangen ist, als auff ein Licht das uns scheinet,
in dieser finckeln Traurigkeit weldt, auff
das dein morgenstern, unser hertz dir zu
des heiligen Evangelij so lange so heller
aufgehe, in unseren herzen, Ja mein herr
dein wordt ist unsere warheit, nicht
eine warheit dieser weldt, auch nicht der
fürsten dieser weldt, welche vergehet,
sondern die ewige verborgene warheit
unsers Gottes, welche Er verordnet hat,
vor der weldt zu unserer herrligkeit,

O Gott mein herr, Erge dir dich dein wordt
in unsers hertzens mündt, und ergieße dich
durch deinen heiligen Geist, das Er uns
mit der Gabt, ein wahres und verstand-
ges gläubig herz, das in der heilige
schrifft gegründet sey, das in der heilige
lehre, und uns zu deinem Gehorsam und
Zeugnüss führe, Ja das Er selber thue, was
Er uns Ermahnt, und uns mit heiligen
wandel vorgehe, erkenne aus unserer
hertzen, das wir ihnen gehorsam, als
dir selbst, und durch ihr wordt an dich
glauben lernen, auch das wir mit dei-
ner warheit erfüllet, und die Gottheit
der tollen weldt lernen, und werden mü-
gen, und ob wir drüber verfolgt, Ja
aus gar gethödtet würden, wie S Stepha-
nus so stercke und tröste Er uns und hü-
ten, das wir fest bey deinem wahren
wordt bleiben, und Leib und Leben,
und Alles deiner Gaben. Amen.

Ein andechtiges gebet das wier an
der Juden strafe des gecreutzten und
durch wahre buß und glauben wie
die Neutestes für Augen

Unserm Herren Christo Lauffen Und
Unter seinen flügeln sicher erhalten
werden mögen.

Jerusalem Jerusalem Du Du Tödest
Die Propheten, Und steinigest Die zu
Dir gesandt sind, wie offt habe Ich Dei-
ne Kinder versamlen wollen, wie eine
Henne versamlet ihre Küchlein, Unter
ihren flügeln, aber Du hast nicht gewollt
Siehe Dein Haus soll wüst gelassen
werden.

Betrachtung

Der Jesu Christe der Du deine stadt
Jerusalem, sambt dem ganzen Jüdischen
Volcke, wie eine Mutter ihre Kinder
Ein Jeden deiner flügel Lauffest, Und
ihnen dein ewiges Heyl, so freundlich an-
Lockest, Da sie aber nicht wollten, so offt
Sie straffetest, O erbarme mich auch
Und neige mein Hertz, Das Ich Ihre grosse
straff betrachte, an ihrem Exempel Lerne
werde, Und Dein wahres Liebe Deinen
Feinden erkennen möge, O Jesu Du heylige
Sünden Knechtschaft, Siehe Ich bin dein

Eigentum gemacht Kindlein, O treibe über
mich, die flügel deiner gnaden, Und Erhöre
mich Tag Und nacht, Das Ich vor den Hellischen
Hunden, Und rauhen Vögeln, den Teuffels sicher
seye, Ja mein Gott, Deine wie sich die Glucke
Henne immer gegen Lufft, Lufft, Und Hell
Ihre Küchlein immer an sich mit ihrer stimme
Warnet Und sucht Körnlein, Zuruffet Und
Zusammet dieselbein, Das die kleinen Küch-
lein die Körnlein geben können, Führet
die Das Landt zu Wasser, Und setzet sie über
die, Biss die groß Und starck werden, Und
Auffliegen können, Also Herr Jesu wollest
Du Und armen Sünder gnädig sein, auch
thun, Rüffe Und täglich mit deinem wort,
Und salbe Und Zusammen, Durch die stimme
Deines freundlichen Evangelij, Erbarme Dich
Tag Und nacht, Und Erquicke Und für allen
Sündlichen anfechtungen, O Jesu Du an-
der Und Wunder, allen Unsern Herzen,
mir ein gehorsam Herze, Das Ich armer Küch-
lein, zu Dir Laufe, Und Unter Flügel, Unter
Deinen Bürgen Mantel, Gib mir auch
Süsse Und Ruhe, die schöne trost Körnlein, die

nen gesunden Leib, die gnädigen Engel und
trostsprüche, das wir armen hungrigen
Menschen unsere Gebätlein, und Seufz-
lein alle voll lesen, und sah essen, und
trinken, das wir Lieben suchen, was droben
ist, und zu dir, in den Saal Himmel
kommen, und kommen mögen Amen.

Am S. Johannis tage des Evangelisten
Joh: 1

Ein tröstlich gebet zu Gott dem wordt
unserm Herren Jesu Christo mit einer
schönen betrachtung aller seiner wollthat

Im anfang war das wordt, und das wordt
war bey Gott, und Gott war das wordt
dasselbe war im anfang bey Gott, und
das wordt war fleisch und wohnet unter
uns.

Betrachtung

Ich danke dir Herr Jesu Christe, das du
dem Lieben S. Johanni deinem Jünger und
mir so grossen gnaden beygestanden, und

seiner Lehr, als einem starcken Donner
Krafft gegeben, das Er die schädlichen Ketzer
so seine Gabbgrift Lügenlehren, gemeldig-
lich wiederlegt, und deine Warheit recht
verthädiget hat, Ja Herr derselbe dein Diener
gebiet dir für diesen wunderlichen Nahmen,
und wunder dich das wordt, und begreiffe
mit diesem wunderlichen Nahmen, deine
ganze Historiam, und fasset deine Gottheit,
sam, sambt allen deinen wollthaten, von
Ewigkeit biss zu ewigkeit, denn du bist
Krafft das menschliche Lebendige wordt
und Person, das war aber von ewigkeit,
Unpersönlicher und Unmenschlicher weise
Tröstlich gedacht ausgesprochen und gebo-
ren hat, nemlich dich deinen Sohn, der in
seiner Gottheit ist, den erstgebornen, vor allen
Creaturen, den Ewigen Rath und Rathes-
man, mit dem Er von Ewigkeit Rath gehal-
ten, und durch den Er sein wesen und willen,
verkündiget hat, Ja Herr Jesu, das gesagt
wordt; Im anfang war das wordt, dabey
Lerne Jes, das du von vor dem anfange aus

Ewiger Vatter gesprochen bist, das gesagt
wirdt, das wordt mag zu Gott, dass
Emanuel; das du mir gleich Ewiger Person
bist, mit deinem Vatter, das gesagt wirdt,
Gott mag das wordt, dass Emanuel,
das du mir wesentlich bist mit dem Vatter,
das aus gesagt wirdt, dasselbe wordt
mag im anfang zu Gott, dass Emanuel,
es, das du mir unterschiedliche Person bist
vom Vatter, du bist aber O Ewiger wordt
aus ausgangen von deinem Vatter, und
zu uns kommen in diese welt; das wordt
wardt fleisch, das ist, du nahmst an dich
mir natürlichen menschlichen Leib und
Seele, und wurdest mir ein andrer mensch,
und an gebarden, wie ein mensch erfunden
des ohne Sünde, und also bistu O Gott das
wordt, aus ein wahrer natürlicher mensch
ja Gott und mensch in einer Person, ein ge-
Ein Christus, der rechte Gott von zweyen
Naturen, O du Ewiger wesentlicher wordt,
angethan, mit meiner warhafftigen menschl-
lichen Natur, des danck dir von grundt

meines hertzen, das du in diese welt kom-
men, und meine kleinigkeit und gebrechl-
lichkeit an dich genommen bist, O du allerheiligstes Gottes
Kindt, und aller schönstes Menschen Kindt,
entzünde mein hertz gegen dich, das ich
deine wunderbahre Person, mit Verwun-
derung meines hertzen, anschaue, und an
dir meine höchste Lust, und freude habe,
Ja mein Hertz, nicht allein an deiner Per-
son, sondern auch an deinem Ambt, dann
gleich wie deine Person, so wesentlich ist
also ist auch dein Ambt, und vollbahren,
unaussprechlich, den du O Ewiger selbsten
Ewigk wardt und Ewiger Rath, und Mandat
meines Vatters, dass mein wordt, zu deinem
Vatter gewandt, da die welt was nichtwahr,
Ja du hast mich zu deinem Vatter, dir zum
zeugen mit Ehren ausgebahren, da ich was
nicht wahr, den in dir hat mich der Vatter
erwehlet, ehe der welt grundt gelegt
wahr, und da ich nun erlöschen wahr, hastu
mich aus zu deinem Nahmen verbundlich ge-
tragt, O warhafftiges wesentliches selb-

ständiges erwerb, das mensch werden ist, Du
warest das Leben, welches die Hey Eigen
Apostel gehöret, mit ihren augen gesehen,
und mit ihren händen betastet haben, gibt
Kraft deinen worten, dem wasser des
Hey Eigen Evangelij, welches Jes Christ, Erst,
und Entsprosst, auff das Jes deinen eigen
trost Crefftig stimmet, in meinem herzen,
Ja mein Gott, Du bist ein Redender und auch
ein Nimmer Gott, und was Du versprichst da
redest Wirst Jes weiss, das Du aus in mei"
nem herzen wohnest, Ey so frey nicht stille,
mein Gott, sondern Rede, und lass mich hören
freude und wasser in meinem gewissen, auf
das Jes nicht in schwermüt und traurigkeit
versinke, tröste mich wieder mit deiner hülff
das mein Zerschlagen herz frölich werde.
Gott das wordt, rede mir mein wordt für
deinem Vater, und erlang und gib mir ei"
nen starcken glauben, starcke gewisse
hoffnung und wahre beständigkeit, zu meiner
lieben Seligkeit.
Alle ding sind durch dich gemacht, und ohn dich
ist nichts gemacht, was gemacht ist.
Ja Herr der Verheissung wahr deiner ersten offen"

Taufung, und du mein Herr wahrest deines
Vaters wordt, und Mediator, durch welchen
alles geschaffen worden, so bistu mir mein Herr
nach deiner Gottheit mit nichten eine Creatur
sondern aller Creaturen Beschöpffer, und darzu"
den gleichen Gott mit deinem Vater, mein
Gott, der du uns mich zu deinem Bilde erschaffen,
hast, Ey schaue doch auff das werck deiner Hän
de, und verlass nicht das deine hand gemacht hat
du kanst mich da Jes nach du vermittel wahr,
und warest alle tage vor dein Buch geschrieben,
wie viel mehr kanstu mich itzund, wie du
mich versöhnet hast, O mein Beschöpffer, du Erei"
ger wahrhafftig wordt, sprich Leben und gesundt
in meinen schwachen Leib und deinen Crefftigen
Worten, zu meinem thun und wandel, behüte mich
für sünde und boßheit, die du nicht gemacht hast,
sondern kommet dem teuffel, gib aber das Jes
dir meinem Beschöpffer treulich diene, allewei,
le gleichmass dir zu ehren gebrauche, mich für
sünde und schande behüte, und mein ganzes
Leben, dir zu Lob und ehren anwende.

Ja Herr in dir wahr das Leben, nun Lis

Das rechte Ewige Leben, wider falschen Lehren, Du aber hast es uns wieder gegeben durch den Mörder und Lügner hast uns gehütet, Du aber hast uns wieder Lebendig gemacht, denn das ewige Leben ist in dir, Es fließt Du Herzog des Lebens, das Jesus mit festem Glauben stets anfange, und Jesus Dir, wie die Reben vom wein, stock, die Zweig ein vom Baume, und die Gliedmaßen vom Herzen, Lebendig gemacht werden, Jetzt ist zwar solch mein Ewiges Leben verborgen, mit dir in Gott, wenn aber du Herr mein Leben wirst offenbaren, so werde Ich auch mit dir offenbahret werden, in der Herrlichkeit.

O Gott mein Leben, du bist auch das Licht der Menschen, der Glanz der Herrlichkeit deines Vaters, der Aufgang aus der Höhe das ewige Licht, und Sonne, der Ewigen gerechtigkeit, und du wirst stunde vor der Thür anklopfen, deine Güte Lieb

straffen nicht ermüden deinen, Barmherzigkeit du Dir eine Hütten baust, und wohnst du Dir mit deinen, in einem menschlichen Leibe, Du, und redest mit uns, Jesus eine menschliche Stimme, O du wesentliches ganz deines Vaters, Ewiges aus mein sinkendes Herz, O Ewiges ewiges, O Ewiges wesentliches Licht, Sonne allerzeit Licht und Klarheit, in mein sinkendes Herz, und Licht aus mir allt sinkende Klarheit, Ewiges wirst ohne Lasst mit deinem Glanz wandte, das Jesus in deinem Licht wandte, und in deinem Trost der Ewigkeit starb, du scheinest recht in der Finsternüß, aber die finstere nicht haben dich nicht begriffen, du kamst in dein eigenthum, aber die deinen nahmen dich nicht auf;

O Segne uns mein Gott, das wir nicht thun, wie die Väter weltkinder, und nicht, wie deine Juden, die dich wieder für deinen Gesandten und Heyland

kommen werden, auff daß wir nicht mit der welt verdambt, noch mit den Jüden verstossen werden.

Herr mir ligt die aufnahmung, dann gebarest du mich, Gottes Kinder zu werden die an deinen Nahmen gläuben. O du hey= liges Ewiges Liecht, zünde an das Liecht des glaubens, in meinem hertzen, das ich dich recht erkenne, und mit freuden auffnehme, mache auch mir einen Rau= men, dier wollgefälligen menschen, auff daß ich auch die macht, das recht, die Herrlig= keit der Gött Lichen Kindschafft, und ihr Ewiges Erbschafft, erlangen möge.

Du hast mich Gott Vater und gesagt auff das ich ewig bey dier sey und wohnen solle ja in deinem Reich, hast Vater und gesagt, und all unser noth und Jammer, schwach heit und anfechtung, versprochen. O Herr gedenck an meinen ungläuben, in dieser wüsteney, Ertaxire dich mich

erbarm, und mir einer Väterlichkeit Landt= er mir mein Creutz, tröste mich in allem mei= nem trauren, und stärck mich durch dein Jammer Gott.

Ja du bist ein voller gnad und warheit: und mangelst, dier aber Ewigkeit Ehre, auff daß wir von deiner fülle, alle empfangen, Gnade und gnade, du ein Liebe gnaden Quelle und Brun der Ewigen warheit, Vereine mich deinen heyligen Geist, den rechten ein Lichen Trö= ster meister, und Lege das Wörtlein des Le= bens, eins in mein hertz, und stösse dadurch von der flüsse deiner gnaden, und deiner war heit, in mein gemüthe.

O du warhafftiger Quell, Laß mich nicht sein ein Lehren gefässe, des todes und des todes, sondern ein gefäss der Gnaden, und des Lebens, Tränke mich mit Gnaden und geben, mit weisheit und warheit, das ich dier meinem Gott, und meinem Nech= sten diene, auff daß ich mich mit der Gott ein gefäss der Gnaden erzeige, und sie suche Lis, und Dank Ewig Lich, ein Kind der

Gnaden, Und Erbe Deiner Seligkeit, sein
Und Bleiben möge Amen.

Am Sontage nach dem Christage
Evang: Luc: 2

Ein schön verwacht gebet, darinnen
ein Christliches Herz die Heilige Person
Und Geburt vollgehaben des Herren Jesu
betrachten Und sich tröstlich darüber
ergetzet:

Und sein Vater Und Mutter verwunder-
ten sich des, das von Ihm geredet wurde

Betrachtung

Ach mein Herr Jesu freilich bistu des
ewigen Vaters Eingebohrner Sohn,
gewesen, O wie freundlich wendest du
dich zu uns Armen, wie wendest ihre Herzen
gegen dir gewendet, wie wendest du den
Hirten so die dem Engel, Und den
Hirten geoffenbahret, mit so grosser Verwunder-
ung, was gedacht haben, Ey sieh Herr Jesu
Christe, das Ich mich aus Liebe deiner aller
heyligste Menschwerdung verwundere
wie Maria, Und Joseph, Und andere
Liebe vollgehabt zu bewähren, wie Joseph
Ach mein Herr, wie soll Ich mich nicht freu-
en, wie soll Ich mich nicht verwundern, wenn
Ich gedenke an mein verdamtes Elend,
Und betrachte dagegen deine grosse Liebe,
deine grosse Treue, die du mir armen
hast, Herr Jesu wer kan ermessen, deine
Unaussagliche wollthaten, die wier dan dir
haben, Ja in dir Und durch dich, haben wir
nicht mehr empfangen, als wier durch Adam
verlohren haben, Du bringest Und gabrihel mich
als Satan genommen hat, Herzliche Lieb
hab Ich dich mein Herr Jesu, Ich umfange dich
mit den Armen meines Glaubens, Und küsse
dich mit der Liebe meines Herzen, mein Gott
der du alles weissest, Du weissest auch, das
Ich dich aus aller meinen Crefften Lieb habe,
O Jesu mein Freude, Jesu meine wonne,
erhalte mich in deiner Liebe, Umfange mich
mit deiner gnade, Und Leite mich mit deinen
Augen, Las dich mich nicht mein Gott, auch da
Ich dich nicht Lasse, Ewiglich Amen

Eine nützliche Betrachtung des Creütz
Segens, damit der alte Simeon den
Herren Jesum undt seine mutter geseg-
net hat, dadurch sich ein Christenmensch
zum Creütz undt Leyden schicken lernet.

Undt Simeon segnet sie undt sprach zu Maria
seiner mutter, Siehe dieser wirdt gesetzt
zu einem fall, undt aufferstehen vieler in
Israel, undt zu einem zeichen, dem wider-
sprochen wirdt: Undt es wirdt ein schwerdt
durch deine seele dringen, auff das vieler
hertzen gedancken offenbahr werden.

Betrachtung

Das ist woll ein wunderlicher Segen
mein Herr Jesu, damit auch der alte Simeon
gesegnet hat, Ja mein Herr, wann der Evang-
list nicht sagte: Simeon segnet sie, so gedechte
meine seele, es were kein Segen, aber also
lernet meine seele, das Creütz undt hertzleid
auch ein Segen Gottes sey, über seine Kinder
O Jesu du Brunquel alles Segens, undt O
Tröster unter allen Creützträgern auff Erden
gieb das ich den Segen der Kinder Gottes

recht verstehe, undt mich in den Creutz Segen
auch schicken lerne. Ja mein Herr, dein
Creutzsegen, ist auch über mich gesprochen,
undt in der heyligen Tauffe, ist er mir
zum ersten angedrucket worden, dan gleich
wie das Tauffwaßer, über mich gesprenget
worden, also wirdt auch Creutz undt Trübsall
über mich regnen, von allen seiten, Mein Herr
es gehet woll meinem fleisch undt bluth schwer
ein, aber doch, muß mir es alles ein Segen
sein, Ja ein Segen, undt kein fluch, Ein Segen
undt kein unglück, den es muß mir alles
zum besten dienen, auch die Sünde undt der
todt selbst; Es segnet dich aber Simeon
also, Siehe dieser wirdt gesetzet zu einem fall
undt aufferstehen vieler in Israel, undt zu
einem zeichen dem widersprochen wirdt,
Ja mein Herr Jesu, du bist gesetzt zu einem
fall, den es werden sich viel Jüden undt
heyden, an deiner wunderlichen Person undt
ambt, ergern, undt abfallen, zum auffer-
stehen aber, den Ihr viel werden dich für
Ihren heylandt erkennen, undt sich durch den

glauben, an dir nicht zweifeln, und dartzu
erwarten. Du bist aus gesetzt zu einem
zeichen, dem widersprochen wirdt. Den
gleubt, wie man ein zeichen aufsteckt, aber
nit begirigen aufrichtet, darnach man zielet,
und schiesset, also thun auch die kinder dieser
welt nichts anders, als das sie tag und nacht
mit lastern und schanden, begangen und sünden
nach deinem hertzen zielen, deines wordts
und Sacraments spotten, und dich auffs neue
creutzigen, herr Jesu Christe, du wolltest
der höchsten gnad, und Eehstein, es ist je
niemandt jemahls zu schanden worden, noch ge-
fallen, der auf dich gehofft, und sich auf dich
gegründet hat, verleyhe mir, das ich den
wunderlichen Gottlichen Hass erkenne, und
mich ja, an deinem wunderlichen schertzen, und
zubt nicht ergere, mich an dein heylig Evan-
gelium und halt nicht lasse, was die Predigt
deines Evangelij für thorheit helt, auf
das ich nicht, von dir abfalle, und zu schan-
den werde, Stercke aber und kräfftige und
gründe meinen glauben auf dich, und meine

hoffnung auf dein wordt, das ich stetts und
fest biss an dein ende, mich an dir aufrichte, und
ewig darby werde, Behüte mich aus mein
Gott, das ich nicht ein Lester stück holz, und
nicht falbe zu deinen, die deinem wordt
widersprechen, und deinen Namen schenden,
und als dich auffs neue creutzigen, und dein
Ehre mit füssen treten, Regiere mich aber
durch deinen heylig Eigen Geist. Das ich meinen
rechten glauben, auf dich richte, und mit
hertzlicher zuversicht, auf dich hoffe, und
dein Liebreiches hertz, mit andechtigem gebet und
seufftzen suche, und das rechte Christliche, das
ist, gottseligen und ewigen tugenden, erlange. Und
wenn mir das harte creutz schwere schmertzt, das ist
dirbt hertzliches Leidt und angst, mich aus
treiben wirdt, wie die heylige Jungfrau Maria,
und durch mein hertz und seele dringen, so gieb
das meine gedancken, ja nicht zur ungedult, noch
zum murren, noch zum verzweiffeln, offenbahren
den, sondern zur gedult, zur demut, und zur
festen hoffnung. O mein herr Jesu, wie dein
gut ist das schwerdt der trübsal, durch mein und

meiner Brüder Herr Christum, durch Marck Blut
Tein, meines Leibs Begierde der Versöhnung,
Des Armuths, der Verachtung, der Betrüb-
nüß und Traurigkeit, O Lindere Leid große
Elendt, nim weg die traurige Betrübnüß,
Tröste für Ungedültt, Murren und Zagen,
Verleyhe aber, Das Ich in Kindlicher Zuversicht
mich in deine Hendt ergebe, gehorsamlich aus-
harre, und deiner gewissen Hülff freölich er-
warte Amen.

Ein andechtiges gebet für eine betriebte weitfraw.

Hanna eine weitfraw, von vier und Achtzig
Jahren, kam nimmer vom Tempel, dienet
Gott, mit fasten und beten, Tag und nacht.

Betrachtung

Almechtiger Gott Himlischer vater, der du
mich aus, aus deinem willen, in den betrieb-
den widerwertigkeit gesetzet hast, wie die Liebe
Hannam: verleyhe mir, das Ich deren schönen
Exempel, so lange müglich ist, treulich nach folge

Gib das Ich meine Hoffnung, allein auff dich setze,
und dich und meinen nechsten, von Hertzen liebe
ohne Unterlaß. Behüte mich für Kleinglauben
Lästern, und Unreinigkeit, das Ich nicht mein
Laster, der weltlichen Eytelkeit, dienen
mich meine, und deines Hauses Ehre, suche
meinen gang gewiß, aus deinem wordt, und
Las deine Hände über mich sprechen, bewahre
mich für Zauberey, und Aberglauben, und
stehe mier gütig Leide bey, die ich meiner
annehmen, Erhalte mich in rechtem Glauben,
und gütem verstande, das Ich den Jungen mit
gütem Rath diene, und Jedermann mit gütem
Exempel vorgehe, behüte mich für schnellem
tode, für Langwieriger Krankheit, für gro-
ßem Jammer, und stehe mier das Ende mög-
lichst Leben, mit gedültt und krafft überwinden
Lis zu einem seeligen ende Amen.

Am heiligen neuen Jahrs tage Evang: Luc: 2

Ein andechtig brünstig gebet, umb ein gluckseliges neues Jahr

Wier danckben dier Ewiger Gott, du
Vater unsers Herren Jesu Christi, das du
uns dis vergangene Jahr, so gnediglich bey
gewohnet, und uns so vaterlich gegen uns
ern Kindern erzeiget hast, Ja vater im
Kriede und ruhe, hast uns erhalten, dein
wordt und Trost hast uns gegeben, für
Krieg und Blut vergissen uns behütet,
gesundheit und Nahrung beschert, Pest"
Creutz und sündliche sünden abgewendet,
mein Gott, väterlich hast uns gezüchtiget,
und unser sünde verlohren, aber deine gnade
von uns nicht gewendet, Tauf und hast hast
behütet, feuersbrunst und auffrur aber"
wendet, Kriden und Recht gegeben, Handel
und gewerbe gesegnet, die theure Zeit
gelindert, für grosser Rettung Ewiger Ehre"
rung uns bewahret, Ja das wier unser
Ehre, Ewige Obrigkeit, gute Haushaltung
Christliche Kinderzucht, Ehrliche Handtierung
haben, ist alles deine güte. Mein Gott,
wir können wier alle güte erzehlen, die
du uns erzeiget hast, und wir können wier
dis dafür genugsam preisen. Nun Mein"
Gott, heute haben wier an ein Neues Jahr,
für gehet du aus an, und bitte Neue Gnade
O du Liebster Vater, bewahre gegen uns
deine väterliche Liebe, und Treue, gnade
reichlich ausz über uns, deinen heiligen Geist
und gib uns zum Neuen Jahr, Ein Erfreuts Neues
gottseeligs Hertzen, Neue Sinnen, und gedanc"
ken, gib das wier keine alte sünde, ins Neue
Jahr bringen, Sondern mit dem alten Jahr, alles
alte abgethan weg, und abergleuben,
Lasterung, Fluchen und Schweren, allen alten
Hass und neid, Geitz und wucher, Hurerey"
und Ehebruch, alle alte Diebereyn, Lügen,
trügen, sündliche Lüste, und böse
Begierden, ablegen und lassen. Und mit
dem Neuen Jahr, ein Neues Christliches Leben
anfahen, und dier mit rechtem Busfertigen
hertzen, anhangen zu dienen.
Mein Gott, segne unsere Kirchen und
Schulen, mit treuen reinen Lehrern,
und mit rechtem Brauch des heiligen

Sacrament, gibt vnß gehorsame hertzen,
daß wier deinen wordt gehorchen, vnd
vnß zu dier warhafftig bekehren, Gib
vnß erhalte vnd Trewlor regieren, Segne
die Röm: Käyß: Mayt: Segne alle Chur:
Fürsten, vnd alle Stände, des ganzen Heyl:
Röm: Reichs, Segne alle Landtvögte vnd
Landtvögte, vnd Vnsere Burgermeister,
Rathmanner, Richter Gerichtsverwalter beyßtzen
vnd Schultes, Regiere sie alle mit dei-
nem heyligen Geist, gibe Ihnen rechte
weyßheit, Christlichen verstandt, heyligen
Muth, gutten Rath, rechte erkentnuß, daß sie
mit Vätter Eifer Liebe, dein Wortt regieren,
vnd deiner Christenheit, Trewlich pflegen,
vorsehe auß, daß wier gehorsame vnder-
thanen sein, vnd wir gerechtigkeit, vnd stillen
Leben, vnder ihnen führen, Segne auch
Eltern sein Eigen Vatter, alle Christliche Haus
haltung, Gib das vnser vnd Mütter, sein
der vnd gesunde, mit rechter Liebe vnd
Treue, einander meinen, Segne alle ehr-
liche Verbindungen, Handel vnd Gewerbe,
Segne alle vnsere Christliche Nachbahren, daß sie
mit vnß, vnd wier mit Ihnen, in gutten
Friedenstandt Leben, vnd einander ehren,
vnd fördern, versorge alle witwen vnd
waysen, erfülle alle hertzen mit rechter
Erkendtnuß Gottseligkeit, Vnsere Leibe,
mit gutter gesundtheit, vnd Vnser ganzes
Leben, mit Christlicher Zucht vnd Erbarkeit,
Tröste alle die in Creutz vnd Trübsal, in Krank-
heit vnd Schwermuth, in Kindsnöthen vnd
anfechtungen sindt, Tröste alle, so vnß deiner
wahrnehmung wollen, gefangen oder verfolget
werden, gibe Ihnen gedultt, vnd heyl-
samen Trost, daß sie sollen alles für deinen
Vätter Eigen willen erkennen, Bezeuge vns
für Feuersbrunst, für Hagel vnd Vnfriede,
für Theurerdtt, für Pestilentz, für feu-
rem Gade, für heidtnischen Kriegen, für feind-
lichen Angriffen, Segne die Früchte der
erden, daß sie wohl wachsen vnd wohlgerath-
len, vnd Verleyhe, ein Segnendes Fruchtbah-
res gewitter, Mein Gott, du allgerechter
gnediger Gott, vnd Hilffreicher Vatter, Ein-

Jesu alle Creatur, mache all unser hertzen Lust
zur freüde, Nim weg alle weltliche dinste
sorgen.

Erleüchte mein Hertz, O Hertz Liebster
Herr Vatter, Und alles Und Jedes, darumb
Du gebeten seyn wilt, Und mein Unverstandig
Mensch, nicht allein Bedencken, was erfor-
dern können, Vermag Und für allem, was
Uns schädlich ist, an Leib Und Seele, Und
gib Uns alles, was Uns gutt ist, seelig
Und ewiglich. Und wan unser stündlein
da ist, wollestu Uns nit verlaßen sonder bessere
Und mit gnaden auß diesem Jammerthal
zu dir in den Himmel nehmen Amen.

Betrachtung des Süssen nahmens JESV. mit hertzlicher anrüffung Ihrer allerlieb wollfahrt Leibes Und der Seelen.

Ich danecke dier Herr Jesu Christe von
grundt meins hertzen, für deinen allers
süßesten Nahmen Jesus, damit Du dich
in deiner Taufe wilt, hast unsern Eltern,

O Mein Herr Jesu, Du heyßest ja recht Billich
Jesus, Das ist ein Helffer, ein Heyländt,
ein Seligmacher, Du hülffest ja den Nahmen
mit der That, dann Du hast Uns ja radtlos ge-
holffen, Und hilffst noch täglich mit Krafft Und
Macht, Und machst dein gantzes Volck selig,
Von allen ihren Sünden, Ja Herr Jesu es ist
keinem andern heyl, es ist Uns auch kein ander
Nahme gegeben, darinnen wier sollen Selig
werden, Ich habe keinen andern, Ich weiß kei-
nen andern, Ich will keinen andern, es ist auch
kein ander, der mich Selig machen kan, dan
Du mein Heyländt allein, dan von dier schrei-
ben alle Propheten, Das Du es deinen Nahmen,
alle die an dich gläuben, Vergebung der Sünden
empfangen sollen, Und wan Ich ansehe die Ex-
empel der alten, Und mercke dier, so befinde
Ich, das nie keiner verlaßen worden ist, der
auff dich gebauet hat, derowegen komme Ich
auch zu dier, Herr mein Heyländt, Ich komme zum
Neuen Jahr zu dier, bringe Und bekenne dier
in rechter ernster reue, Und Leidt, alle meine
Sünde, darin Ich empfangen Und gebohren

Ein, Und damit Ich dir hergangene Jahr, Und
den Jugendsünden, welcher Dich schwerlich ge-
sündiget, Und deinen Vater erzürnet habe,
O Jesu, Du einiger Versöhnmacher, wie Du Ich
den Vater so ein Unversöhnter Mensch, Und wie
groß Und Abgroßer ist meine Sünde, für
deinem Vater, welche daraus ersehen, Das
mir sonst niemand hat helffen können, Denn
Du einiger hohe Seelen, allein O Du einiger
Helffer, wie sehr groß ist deine Hülffe, Als
mein Herr Jesu wie Hilfe hat es gekostet,
meine Seele zu erlösen, O freundlicher O Lie-
ber, O süßer Herr Jesu, Voller Güte, Und
gabe, Voller gnade Und Treuen, Ich bitte Dich
Und Deines süßen Nahmens willen, Erbar-
me Dich mein, Und nim den mir, was mich
umbis meine Sünde. Und gib mir dein
Neuen Jahr, was Dein ist, Und Eich deinen
grosen Himmelkraft, Vergebung meiner Sünde
deinen Heiligen Geist Und das ewige Leben,
O gütiger Herr Jesu, sey gütig Und gnedig
Mir armen Sünder, O Barmhertziger Herr Jesu

Erbarm Dich über mich Elenden Missethäter,
O süßer Herr Jesu, Erlöse mich Durch Die
süßigkeit Deines nahmens, O freundlicher
Herr Jesu, Thue mit mir nach der freund-
ligkeit, Deines göttlichen Nahmens, O Jesu
Du einiger Trost Land, Sey auch mein Trost Land
O Jesu Du einiger Seelen Tröster, tröste Und
erquicke auch mein Hertz, Und Laß mich in
Dir allezeit Kraft Und Leben, Freud Und
Seeligkeit finden. Herr Jesu Du höchster
aller Dinge, Thue auch in mir dein Neues
Jahr, ein neues Hertze, Und gib mir einen
neuen gewissen Geist, Damit Ich deine alte
Sünde, Ja auch deinen Vorsatz forane zu
sündigen, ins neue Jahr bringe, Gib das Ich
stets für augen habe, Die große Treu, die Du
mir gethan hast, auff das Ich ausbleibe, gegen
Dir mit dem Neuen Jahr, ein Neues Leben
anfange, O frommer Herr Jesu, Dir vorge-
be Ich mich ganz Und gar, mit Leib Und Seele,
Und mit allen was Ich habe, Du wolst diß Künff-
tige Jahr, Und allezeit meine meine nichtige Zu-
flucht, mein einiger Schutz Und Hertze sein,

Behüte mich für Abgötterey, und Verachtung deines Worts, und für Vnwürdigem Gebrauch deines heyligen Sacraments. Bewahre mich für Ketzerey, und falscher Lehr, für Aergernüs, für Hader und Zanck, für Neid und Mißgunst, für Todtschlag, für Vnkeuschheit, Vnzucht und Vnsauberkeit, für Diebstahl, Raub und Betrug, für falschen Zeugnüssen, Lügen und Verleumdungen, für Geitz und allen vnordentlichen Begierden. Segne Kayser und Königen, Segne Obrigkeiten und Vnterthanen, Segne alle Christliche Versammlungen. Mein Gott und mein Herr, Leite mich allezeit nach deinem Willen, nach deinem Wohlgefallen, und dein gütiger Geist führe mich auff ebener Bahn, führe und leite mich allezeit durch deinen heyligen Geist, daß ich wandele im Glauben, und in der Liebe, in Friedfertigkeit in Gedult und Erbarkeit, in Gedult und Hoffnung, in Sanfftmuth und Demuth, wenn ich sündige so züchtige mich Gnädiglich, wenn mich meine Sünde angsten, so erquicke mich, wenn mich der Satan anficht, so tröste mich, wenn mich die Welt verfolgt, so rette mich, wenn mich mein Fleisch und

Blut vbervortheilen will, so stärcke mich, wenn ich falle, so halt mich, wenn ich krancke, und bin, so Erhalte mich, wenn ich irre so bringe mich wiederzurechte, wenn ich falle so richte mich wieder auff, wenn ich betrübt bin, so erfreue mich, wenn ich in nöthen bin, so Errette mich, wenn ich kranck bin, so sey du mein Arzt, wenn ich matt und müde bin, so labe und erquicke mich, wenn ich hungerig bin, so speise mich, wenn ich dürstig bin, so tranck mich, wenn ich nackt und bloß bin, so bekleide mich, wenn ich verzagt und verlassen werde, so wirs du dich meiner an, wenn ich von deinem scheiden soll, so verleyhe mir ein seliges stündlein, und laß dir meine Seele in deine Hände befohlen sein Amen

Am Sontage nach dem neuenJahrs tage

Evang: Matth: 3.

Ein gebet daß dich Gott in deinem Beruff behüten, aus Creutz und trieb" fall retten und in aller wiederwertigkeit leiten und führen, stärcken und trösten wolle.

Der Engel des Herren erschein Dem Joseph im
Traum, und sprach: Stehe auff und nim
das Kindlein, und seine Mutter zu dir,
und fleuch in Egypten Landt, und bleib
alda, bis ich dir sage, denn es ist vorhanden
das Herode das Kindlein suche umbzubringen.

Betrachtung

Ach mein Herr Jesu, wie schnelle Kindes
sich das meinder sorgen, da den der alte
Simeon sagte, O wie bald kommet das Schwert
das deiner Lieben Mutter, deines die Seele durch
dem so bald die mit die tage ihrer reinigung
gehalten, und du mein Herr Jesu, kaum dreh
wochen alt warest, schon Herodes an dich
zu suchen, und will dich ermürgen, müst
derhalben in schneller Eyl, trag gehlager
vor nacht, sambt deinen Lieben Eltern,
die fleucht geben, aus dem Lande reichen,
und ein fremd Ding sein in Egypten Landt,
Ja mein Herr Jesu, solches ist zwar zu
hören, aber dagegen ist es sehr tröstlich, das
du und deine Eltern, aus verstehender nacht

so bald errettet werden, hilff Herr Jesu,
das ich dir aus innigem Hertzen Christlich
dancke, wie Joseph, und dich von Hertzen lieb
habe, wie Maria: auff das deine augen, auch
auff mich sehen, und du mich aus rechter, auss
allen meinen Nöthen, Ja Herr, du schläfest
nach schlummerst nicht, und deine augen stehen
tag und nacht auff mich, das mir kein Haar
kein von meinem Heupte fallen kan, ohne
deinen willen, O du gecreutzigter Creutzherr,
der du mit deinem Creutze Sünde angethan,
gieb das ich aus mein Creutze, und Joch,
willig auff mich nehme, und dir nachfolge,
mein Herr, dein Creutz und Ey[illegible] dan auff
Erden, nach nicht zu scheuen, es hing sich an
mich dir, da du nach an deiner rechter
Brüsten sagest, und verharre mit dir, bis
in deinen Todt, aber Feind ist dir zu starck
worden, also müssen auch meine, deine gleuben
gen also, diese Ey[illegible] den, du aber hilfest und
aus den allen, Ist Satan Listig und Mechtig
mir zu schaden; so bistu mein Gott, mechtig
und allmechtig mir zu helffen, kan mir

Betrachtung 38

O Jesu mein König Du machst wohl ein Creutz König sein, wie grosse Du deine Reise so elende, und mit so grossem Trauren an diese so kalte Du auff enden gebogen Eist, kündet sich dein kurtzes Leben, der Creutze und die grüne Cässe wendt, wieder spricht und wiederspricht dier auff allen seiten, und diese deine kleine Brüderlein, müssen ihr Leben und dein wohl wollen Lassen, O ihr Eitlen Ihr Garten Kinderlein, ihr wachset unsern Edlen Freunde, ihr Blühet in unserer Jüngsten Jugendt, wie die schönen Röselein, und grünet, wie die Liebligen Blümelein, aber ihr ob iemandt meinet, sindt Gerade Königs Kinder da, verstehen, verlangen, begehren schöne Ehre, Cässen, heissen, schlagen an die gründe, und verwünschen denen Fürbey wässer, aus Liebe Garten begiessen, O welch Jammer und weh Klagen, welch schreyen und winseln, welch Jammer und Elendt, ist da gewesen, Mein Herr Jesu, herzig Eins, ist dein Reich, wie Reich des Creutzes, und deine Herrschafft ist diese andere, als der Herren

dieser welt, vnd Erbet sie mannichmahl an
sehen, Als wenn es gahr aus, mit deiner
Kirchen, Du aber bist ein Ewiger König
Du herrschest durch den glauben, vnd herr-
schest, in deinem gemüeth, Du bist der Ge-
lag der Erbarm, vnd must wenig den ding
Erhalten, vnd wenn mit der welt, mit
dem soll es mit nichten aus sein, O Erbar-
mer Gedenken, Herr Jesu, das wir deine
gleubigen alle sindt schwachen Kinder, die
in allen Landen angefeindet vnd verfolgt
werden, wenn sindt Creützträger, vnd
müssen mit der Gewalt, vnd angst schwe-
ben, vnd güte vnd Creutz in dieser welt tra-
gen, Ja mein Herr, Rahel, das ist die Erb
Christenheit, Erbarmest nach deine liebe
Kinder, die in allen Landen Trübsal Erg den
Rahel aber heisst ein Gespänlein, den die
Kirche vnd ihre Kinder auff erden, sindt
wie Schafe vnder den Creutzigen wölffen
O Gerechter mein Gott, das wir vnd deinent
willen, alle das gleubige verachten, vnd hin
durch gehen, auff das Ewige, der ding ist der

Vnd du hast ihn vns gegeben, Es muss vns
soll vns wenden Creutz vnd noth, wenden
Gewandt nach Eigen, den dir gleichen, wir
hoffen auff dein Gnadenthron, Erbarmen
den Herr Christ, vnd waisen, dort ist Er
reich, Wige ein Gesetz Erben in ewigkeit.

Ein andechtiges gebet für elende verjagte arme Creützträger

Da aber Herodes gestorben war, Sihe
da erschein der Engel des Herren Josephs
im Traum in Egypten Land vnd sprach:
stehe auff vnd nim das Kindlein vnd
seine Mutter zu dir, vnd zeuch hin in
das Land Israel, die sindt gestorben,
die dem Kinde nach dem Leben stünden,
Vnd Er stundt auff, vnd nam das
Kindlein, vnd seine Mutter zu sich,
vnd kam in das Landt Israel.

Betrachtung

Ach meine Herr Jesu freilich gehört
wir, das Elend verdienet mit vnsern
Sünden, vnd sindt mit Adam vnd Eva, aus
dem Paradis gestossen, vnd haben wenig

müssen, das rechten Vaterlandes. Erinnert
sein, vnd im ewigen Dienstgesinde derselben
Leibeigen in Egipten, Ernig gepeinigt
vnd gemartert werden, Du aber mein
Gott, nimmest dich deines Elendes an,
Du rüstest dich deiner Herrligkeit vnd
samblest dich in deiner Gemeine, Du wirst
ein gast vnd Pilgram in dieser welt, vnd
flohest aus einem Lande ins ander, aber
mein Herr, also hastu mein Elend vnd Creutz
an deinem eigenen Leibe gesegnet, vnd
seine klugheit Deines Dein klugheit aufgehaben,
Du, vnd aus der schweren schelichen dienst
barkeit, erlöset, vnd Deines Dein Blut vnd
todt, wieder ins rechte Paradeis vnd
ewig Vaterlandt geführet, Als sage
doch mein Herrl, Ist Dein hier auch das
Elend, so lange du wirst, Ist gabe vnd
Tugenden ist keine Erbsünde stecken, sondern
die zukünftige Frucht Ist, vnd Traghe nach
dem nach droben ist, Da du bist Zur rechten
deines Vaters, Mein Herr vnd Mein Gott
Amen wie du das hauß Jacob, Deines Mosen

aus der Egiptischen dienstbarkeit, vnd Ihr
selbst, sambt deinen Lieben Eltern, Deines
Den Engel aus der Egiptischen dienstbarkeit
wieder ins gelobte Landt, hastu mich
also wollest du mich, aus diesem Elendt füh-
ren, vnd nicht eins aus meinem grabe,
ins ewige Vaterlandt Ewigen. Amen

Am Tage der Heiligen Drey Könige
Evang: Matt: 2.

Ein hertzlich gebet darinnen der Mensch
Gott danket für den Trost der Heyden
vnd bittet das Ihr Gott Sein seinem
wordt erhalten, vnd dadurch Leichten
vnd führen wolle.

Wie da kamen die weysen von morgen Lande
gen Jerusalem vnd sprachen: wo ist der neu-
geborne König der Jüden, wier haben seinen
stern gesehen, im morgen Lande, vnd sind kom-
men Ihn anzubeten.

Betrachtung

Leuchte meine Herr Jesu Tugendreiche

Der Freüden weyngarten, heute sindt die erste
Freüden zu Dier Commen, O mein Herr Jesu,
wie schön vndt güth haben die Herr weyngarter
gehalten, wie groß vndt herrlig ist ihre andacht
für Chris den Jüden weindt Zuber, Jes Daniel
Dirr mein Herr vndt mein Gott, Das Du aus
Die armen, Dirr zu gesamlet, Jes Daniel Dirr
Das Du Diese weyngarten Freüden, sambt Ihren gr=
fratten, so Liebreich regierest, Die Dures Deinen
reündes stermen, aus der finstern Clüfft
Freüdenhafft, zum Tabor Lichen geführet, vndt
zu Deinen verkundtüb gebracht hast, Mein
Gott, regierer auch mich, Der Jch auch
Freüdenschen geschaffen bin, Durch Deinen
Heyligen Geist, Das Jch auch recht weyngarten
werde, mich aufmache aus der finsternüb,
meiner Sünden, Dem Lichte Deines wordts,
folge, vndt nicht abLasse, Bis Jch Dich meinen
Herren vndt König erlange, vndt Deinen
trostes genüsse, Mein Gott es ist Ja Dein

werckt, Jetzt der rechte stein, Dem Jch soll
gen soll, Dein wordt ist meines füssers Liecht
vndt ein Liecht auff meinen wege, auch mein
Hertz, wie helle, wie Clar, wie schön, Lauf
tet vndt säuberet mier der stein Deines wordts
für meinen augen, itzt ist die angenehme
Zeidt, itzt ist der tag des Heyls, O gib mier
Zu erkennen, die gegenwertige Gnade, des
neuen Heyligen Evangelij, damit Du mier dein
himmelreich Eröffnest, Erlöse mier für
Jüdischer Herrödischer jeberzeidt vndt für
Heydnischer verachtung, Deines wordts, damit
Jch nicht mache, wie die Jüden, vndt Herodes,
welche andere zu Dier weysen, vndt selber da=
hinden bleiben, Der Erleuchte mier mein Gott,
Das Jch weyse vndt klug sey, wie die gelehr=
ten aus Morgenland, vndt mit klugen weys=
sen herzen, zu Dier, Der Du die weisheit sel=
ber bist, mit grossen ernste bracht, O Mein
Gott, erhalte mich Ja, bey deinem Liecht, Ja

Andechtig gebet darinnen das Herze
den Herren Christum verehret wird
Jene rechten Opffer des gläubigen
Brodt seiner früchte.

Die giengen in das Haus und funden das Kind
Jhn, mit Maria seiner Mutter, und fielen
Jhn nieder und betheten jhn an, und thaten
Jhre schätze auff, und schenckten jhm Gold
Weyrauch und Myrren.

Betrachtung

O mein Herr Jesu, wie offt verwundere
Jch mich über diese worte, den die haben so
gar gute gemacht, und dir unserm Könige
Seinen König die rechten Gott dienst ge-
than, und haben dich verehret, nicht allein
mit gold, weyrauch und Myrren, sondern
mit viel andern Gaben, die viel köst-
licher sind, den gold und silber, Erst-
lich verehren die dir, ein rechtgläubiges Hertz
liges herz, die setzen nicht dich, allen Jhre Hä-

Treu Deinem gesetzt und gebunden, und gib,
Das Jch mich in allem meinem thun, darnach
richte, und demselben, als dem einigen Ziel-
punct meines Hertzens allzeit halte: Ja das
Jch wie Moses Deinen Fuß fest setze, Da-
rum bitte und flehe Du: Ach sey denn, das
Du mein Trost, mit deinem worte, O
Herr mein Licht, du kommst die finsternüß
meines Hertzen, O Ewiges Kräfftiges Jrr
mit deinem worte, das Jch sagen möge, Ewig
hinein, das Jch sehe und erkenne, meine Sünde
und die den Hertzen betrüben, Ewiges hinein,
das Jch sehe, und suche Deinen Trost, auff das
Jch in finsternüß meiner Sünde, nicht ver-
zage, Ewiges hinein das Jch sehe den wegk,
den Jch wandeln soll, und Jch thun und Jch
lassen soll. Ja Ewiges hinein, in mein
sterbliches Hertze, das Jch lebe und Ewig,
wie Jch Christlich leben und seelig sterben
möge Amen.

Vorsicht, Und wagen sich auff Dich, mit Leib
Und Leben, Ja mein Gott, wann nicht
rechter gläube in Ihnen hertzen gewesen
wehre, so hettestu Ihr gottlos Und gabes
mit nichten so hoch gerühmet, Dan ohn glau-
ben ist ohn müglich, Dir gefallen, O mein
Gott erhalte mir auch, Das kindlein mit
rod gläubig, in meinem hertzen, Das Ich Dir
auch wie Diese vertrösse, mit wahrem glauben
suche, mich mit Leib Und seele mit ehr Und gab
auff Dich wage, Und Trüw Dir fürsatze, Biss
in den Tod.

Ich Verachten Dich auch mit einem Liebreichen
hertzen, Dan haben wir Dich nicht hertzlich Lieb
gehabt, so wahren Dier zu ehren Ja nicht einen
so weiten wagk gezogen, Ach mein Herr Jesu,
erhalte mich auch in deiner reinen Liebe, Und Lass
Ja keine falsche eeidt Liebe in meinem hertzen
Überhandt nehmen, Behüete mich für den
Verreitzen des Teuffels, Und für den Sünden
Lust, der Welt, die mich von deiner

Liebe wenden wollen, gieb aber das Ich wider
wanke, weder zur wehten noch zur Linken,
sondern gerade zu wie die wandern auf Morgen-
Land, Deinem wordt folgen, Und in Beständiger
Liebe, Und treuer Trüw Dier fürsatze.

Ich Verachten Dich auch mit dem schönen Lobgesang
Ihesu mündes, Die Lehren Dich nicht allein einen
wahren menschen, in dem sie sprechen, wahr ist
der Herr geborener König der Jüden, sondern
auch einen wahren Gott, in dem sie sagen,
wier sindt kommen Ihn anzubeten, O der Erzöge
mier mein Gott, Das Ich auch mit freudigen
mundt, Dan Dier rede, wo man Vorgehet, Und
deinen Nahmen bekenne, wo es von nöthen ist
damit Ich bekenne vor den menschen, auff das Du
mich wiederumb bekennest, für deinem Himlischen
Vater.

Ich Verachten Dich auch mit einem Beständigen
hertzen, Dan obwohl Verachet Und das gantze
Jerusalem erstechen Und martern, erstorben
Dan Dir Doch nicht, Und stehen immerfort, nach
Gott Lehren, ergeben sich auch gahr nicht, an Dei-

nem Armut und Elend. O gib mir
mein Gott, das ich mich im Glauben lasse,
nicht erschrecke mit Fleiß und Fleiß, auch
nicht mit irrdischen Sinnen, von deinem geheim-
nüß reden, den Ergötze aber, das ich beständig
auf dich und dein warte sehe, und dir ver-
trauend folge, Ja mein Herr, O gott der
Liebe und Güte, den dir nicht weiß genug
und die großen Thaten in der welt, nach
gnädigem Lagen, über dem gnaden Wort dein
und heiligen Evangelij erschrecken, und
dieselbe nicht ergründen wollen, so strecke du
mich, das ich mich nicht ärgere, Sondern
beständig und gestraft, daß dir vertrauen,
und mich weder Leid noch Leidt, von dir
abfallen lasse, Bis mir das Licht deines
trostes, wieder aufgehet, wie der Thau
verwässen, und ich meinen Herren und
Gott wieder finden, schauen und genießen möge
Wir opfern dich aus mit einem dankbaren
gebet, den wir fallen für dir nieder, und

Taten dich an, Ey sieht mein Gott, das ich
dir aus täglich opfere, ein dankbares Zu-
versichtlich herze, und deinen Namen in allen
nöthen, anrufte.

Endlich opfern wir dir aus gold, weyh-
rauch, und Myrren, Gold, als einem Kö-
nig, weyhrauch, als einem rechten Gott, Myr-
rhen, als einem sterblichen menschen, Dein
mein Herr und mein Gott, die erscheinung ich aus
für deinem angesicht, die bringe ich dir wie
die weysen aus Morgenlande mein opfer,
Ja nicht meine, sondern deine opfer, denn
du hast die mir gegeben, drum den dir
deinen opfern ich dir wieder dein an
mein gold, das gold meines glaubens,
den du mir angezündet hast, und lass mir
aufgehen, durch wahren güldenen glauben,
den güldenen trost in meinem herzen, ich
opfere dir aus, mein Gott, den weyhrauch
meines dankbaren gebets, und meiner seufz-
der die ich aus diesem Jammerthal, aus dunkler Tiefe,

Zu Dier gehen Lasse, O Erhöre mich mein
Gott, Und gib mier, was mier sichsteht"
Eins Frommen, Und Dardt wenig erfreuen
mage. Nim aus aus Den Mitteln, meines
Herzen Einsehen Herzen, Das in gedüldt Und
Demuth, Darait ist Das Jus Deines Kleinen
Creutzes, auch sich zu ersehen, Und Dier ge"
dültig nachzufolgen.
Hilff aus mein Hertz Und Das Jes mein in"
gedenk, Und gelt, so Du mier Verheist, auf
gebrauche, wie Dieses erreichen auf Morgen Land
Und an wende, Deinem Nahmen zu ehren, zu
erhaltung Der Kirchen Und Schulen, zu
speisen Die Armen, zu Kleiden Die Dürfftige
Ja Das Jes Dier nicht allein, mit gedüldt Und
gütt sondern aus mich selbst, ganz Und gar
mit Leib Und Leben, Dier Und mein nechs
sten, zu dienen, Lügleis auffopfferen Und
Derselben möge Amen.

Am 1 Sontage nach Epiphania
Evang: Luc: 2.

Ein Hertzlich gebet Der Eltern für Ihre
Kinder

Das Kindt wenigs Und wendt stardt im Geist
Voller weisheit Und Gottes gnade wahr
Herr Jhm. Betrachtung

Ach Herr du Heiliges Jesulein wie Gottselig
ist Deine Kindtheit, wie Lieblich Hastu auf"
gewachsen, Freundlich Hastu Der ewige Sohn Des
Vaters, Und Deine Gottheit Deines Leibes
wesens nach genommen, Den was Derselbe Ei"
genschaft, wie Du Hast, Und Deine Jahre nehmen zu"
Der ab, wenig Du, aber was Deiner Menschheit
Hastu aufgewachsen, Und vergangen, aber Dingt
wie ein ander menschen Kindt, weil Du aber ohne
sünde warest, Und Deiner Heiligen menschheit Der"
einigt, mit der Gottheit hastu Dis in Deiner
Kindheit, gewisslich also erzeigt, Das Jedes"
man Lust Und freude an Dier gehabt hat,
Ja Herr Jesu, ein warer natürlicher Menschen
wahrest, Und hastest Leib Und Seele, wie
wier, Das ohne sünde, Derhalben Können

weiser Dich, so hirt und kleins nicht sitzen,
es ist und ja tröstlicher, O du zartes
Jesulein, der du uns in deiner Kindheit
ein solch schön Vorbilde, aller schönen Kinder-
tugenden, gelassen, wann wir folgen dir
heut und alle zeit, aus unser Kinderlein
werden das Böse aus immer anfangen,
und Tugende in den Schulen, und Haushaltung
sehr gepräset sindt, O du herzliebes Jesulein
Erquicker die für dem Bösen Geist, der ihnen
sonderlich feindt ist, erfülle die ihn Jugendt
auch, mit deinem heiligen guten Geist,
Regiere und treibe du sie, das sie den
Sünden gram sein, für aller Untugendt sich hüten
alle Unreinigkeit meyden, und alle garstigen
und Böse Lüsten des fleisches kreisen. Gib
aber O herzliebes Jesulein, das sie sich nit
lehren, nach deinem wandt, deinen klagen Eitel-
keiten und ehren, sich für Gottes Erkenntnis
und starken hüten, den Eltern gehorsam
sein, ihren Schulmeistern folgen, und allen
Christlichen Tugenden nachjagen, auch das

dein Tragen, Über die Summa, und es ihnen
wollgehe, und ein langes Leben haben amen

Ein herzlich gebet Umb Göttliche Regierung so Jüngling und Jungfrauen täglich sprechen sollen

Betrachtung

Ich danke dir O herzliebstes Jesulein
Gottes und Mariae Söhnlein, das du mir dein
für Exempel deiner Barmherzigkeit hast auf-
genommen, dann sintze, da du zwölff Jahr alt
warest, hingingen mit deinen Eltern hinauf gen
Jerusalem, zum Osterfest, giltest dich fleissig zum
Tempel, und hörtest die göttlichen Gottes dienst
des ewigen deines Vaters.
O Jesu du warest mancher Kindt, Regiere mich
durch deinen heiligen Geist, das ich in deiner
Furcht stäpfen Tritte, und dir in aller Barmher-
zigkeit, nachfolge, O herzliebes Jesulein, du weisest,
das das Lachen und Kratzen meines herzen Böse
ist, den Jugendt auch, und allezeit mehr Lust hab
zum argen den zum guten, o Lucke und Lucke
mein herz durch deinen Geist, das ich dir dan

meiner Jugendt auff nachfolge, der Sündenwege
meide, vnd deine wege gehe, Ja Herr deiner
Jugendt, hab wenig Tugendt, vnd kan nit
Jungen Blütlein Tugendt verlüren werden,
Darum ist vns gar Leicht, vnd wen wir Tag"
nun in das zweyffelt Künfftzehende oder Acht"
zehende Jahr zu gehen, so sihet man bald was für
ein Christ vns treibt, O Erlöster mich für dem
Bösen Christ, Locke mein Hertz nur dir Bösen
werdt ab, Lehre mich thun nach deinem wol"
gefallen, vnd dein gütiger Geist führe mich
auff richtiger Bahn, Das ich gerne zur Kirchen
gehe, dein wordt Lieb habe, vnd mich täglich
darnach richte. Ich bin woll dein vnd elend,
o sorge du für mich, Den du bist der Elenden
helffer, Mache da hastu mein Hertz, vnd mich
Zeige mir den gütigen wegk, den ich wandeln
soll, führe mich zu gütigen Leuten, vnd erhalte
mich Trew dem wenigen, Das ich deinen Nahmen
fürchte, vnd gleich wie du dich, Jesu allerersten
im Tempel fünen Liessest, vnd dein erstes wordt
das Geschrieben ist, im Tempel das Gemein gewesen

hast, Also Verleihe alles mir, Das ich gerne rede
vnd höre, vnd singe in deinem Hause, vnd deinen
Nahmen Lobe, Ja Herr deine Ehre wordt
sindt vnder Gottseligkeidt vnd wenigkeidt, O.
gibe mier auch ein ernstes verstendiges Hertze,
Das ich vernünfftig rede, was zu reden ist, vnd
Bedrichtig schweige, was zu schweigen ist, Erlöse
mich für verführer, vnd falschen ungerechten
geschwetze, Das ich dich meinen Gott nicht er"
zürne, vnd meinen Nechsten nicht schade, Gib
das mier wordt sindt Ja, was Ja ist, vnd Nein
was nein ist, Erlöse mier für schendtlichen Lü"
gen vnd bewahre meinen mundt vnd zunge, auff das
meine Hertze für angst Erlöset werde Amen

Ein gebet der Jungen gesellen vnd Jung"
frauen von Vier zu verständigen Jahren kommen

Er ging mit Ihnen hinab, vnd kam gen Naza"
reth, vnd war Ihnen Vnderthan, vnd Jesus
nam zu an weyssheit alter vnd gnade bey Gott
vnd den Menschen.

Betrachtung

Du warest wahll mein Herr Jesu der allere
weyseste Jüngling, vnd hettest wahll können in

der Hauptstadt Jerusalem treiben, die daselbst
sprüche zu thun, und einen großen Rachen
verlangen, aber mein Herr, du hebest dein
wandel und thun niedrig und demüthig an,
du bleibst in deiner Eltern gehorsam, hilfest
ihnen arbeiten, waschest den Knechten alle
haushalt, und wirst die Ehebrecher, darumb
die dich aus der Hirtenwand haben genommen
haben, du wandelst je lenger je Elter, weiser,
verständiger, stercker, und klüger als deiner
wandel also, das du weder Gott nicht sündigt
lest, und Jederman wohlgefallest, siehst herr
Jesu das ist der an meiner Jugendt an aus ge-
mischt sey zur niedrigkeit und demuth und
nicht trachte nach hohen dingen, den du wider-
stehest den hoffertigen, aber den demüthigen
gibst du gnade, verleihe mir o du gehorsamer
Jesu Christ, das ich auch mit gehorsamen hertzen,
meine Eltern ehre, und mit nichten vergesse
wie sauer ich meiner Mutter worden bin, auch
das nimand auch wohlgehe, und ich wieder freude
an meinen Kindern erleben möge.

Mein Herr, du waschest auch nicht ein müssig-
gen, sondern gingest in die schule, und hattest

deinen Eltern, und Jedermann wohl du solest
O Regierer du mich, du aller weisester Herr
das ich mich auch für müssiggang hüte, den
Müssiggang ist aller Untugendt anfang, der
Leyhe mir aber ein verstendig Hertz und
rüstige Hand, das ich fleissig studire meines
Ampts, auch das ich auch meinen Herren haben möge
zu nutzen Christ. O Jesu mein Heyland, da du
in deinem heyligen wandel, das gantze Gesetz
erfüllet, und Leyden gegen Gott und menschen
nicht gethan hast, verleyhe mir das ich auch
recht thue, dir in tugendsamen und Gottse-
ligkeit nachfolge, und Leyde Gott und men-
schen recht dienen möge, behüte mich, das ich
nicht wandele im Rath der Gottlosen, noch
trete auf den weg der Sünder, noch sitze
da die spötter sitzen, gib aber das ich mich
allezeit finden lasse in dem, das dein und
deines und meines Himlischen Vaters ist, und
zu nehme so lange ich lebe, an weisheit
weisheit und gnade bey Gott und allen
menschen Amen

Am 2 Sontage nach Epiphania
Evang: Joh: 2.

Ein gebet für Junge Eheleute wenn sie in den Heyligen Ehestandt sich begeben wollen

Und es mag mit Fasttag und zu Cana in Galilea

Betrachtung

Ich danke dier Herr Allmechtiger Gott
du Vater unsers Herren und Heylandes Jesu
Christi, das du den Heyligen Ehestandt, dier
zu ehren, und uns armen Menschen zum besten
verordnet, Ja ich danke dier Herr Jesu
Christe, das selber den Hochzeitlichen ehren
stunden beygewohnet. Und diese deine Heylige
ordnung mit deiner gegenwardt bestetiget hast
Ja Herr Jesu du bist den Heyligen Ehestandt
so gnedig, das du nicht allein auß meiner Ehe
Eigen Verdrauchten Jungfrauen erwehlest ge-
Ehren wurden, sondern hast auch diesen Heyl-
Eigenstandt zu ehren, dein erstes wunderwerck
gethan, Ja Herr dein erstes wunderwerck
war, Armen Ehelauten Rath machen, Armen
Kinder Verwaisten, Armen frommen Ehelauten
Hilffen und Tugend und Nahrung beschaffen,
Wier bitten dich O du Einhalter der Menschen
Herze dein Herz allerzeit zu dieser deiner

ordnung, und Gnade und deiner armen Kinder
mit gnaden an, das wier dich in diesem drei-
nen Ehrenstande, darein du uns gesetzet hast
wieder ehren, und dier zu Lobe, ein Heyliges
Leben darinnen führen mögen, Ferner bitten
O du Heyliger Herr, für Schanden und aller
Unreinigkeit, und gib das wier in worten
und werken, allerzeit ein Heyliges Leben
führen, ein jeder sein Ehegemahl Lieben
und ehren, und mit einander deinen Nah-
men Loben und preysen mögen Amen

Anleitung wie man dahre Junge Leute täglich und ein frommes Ehegemahl bitten sollen

Und die Mutter Jesu war da, Jesus aber
und seine Jünger wurden auch auf die
Hochzeit geladen

Betrachtung

O Gott mein Vater, der du Hertzen und
Nieren Prüfest, du Kennest alle Menschen
und bedarfest nicht, das dier jemand Zeug-
nüs gebe, den einem Menschen den du erschaffe

wall, wach im Herren ist, Ich bitt dich
mein Gott, sihe du mirr ein from mich Kindt
aus, die dich fürchtet, und in Zucht und eh"
ren mich Lieb haben, und wall haußhalten
kan, mein Gott zeige du mirr dieselbe,
und neige mein Hertz zu ihr, und ihres zu
mirr, mein Herr Ich bin ja zu wenig,
mich selbst zu betrachten, betrachte du mich mein
Vater, so bin Ich wall versehen, es kan ihm ja
niemandt etwas selber nehmen, es werde ihm
den gegeben den aben herab vom Himmel,
Den aller gutte gaben, und alle vollkommene
gaben, kommen von dirr, Ey so gieb mirr, du
allerbester geber, ein gottlich Ehegemoß, die dich
und mich von hertzen Liebet, und ehret, auff
das Ich dirr dafür danken möge für Zeit
Eis und dorth Ewigkeis

Ein hertzlich gebet für Bretgame
Und Braudt vere die sich zusammeren
trewen Kaysere.

Wann ein Tugendsam Weib beyeinander ist die ist
Viel Edler den die Köstlichen Perlen, Herrn
Mannes hertz darff sich nicht der verlassen
und Nahrung wirdt ihnen nicht mangeln.

Betrachtung

Allmechtiger Ewiger Gott Ihre Eigen
Vater, Herr Jesu Christe, unser ewiger Hey"
Landt, Herr Gott Hey"Liger Geist, du mein
aller Hey"sambster Tröster, du Hey"Lige Drey
Faltigkeit und ewige einige Gottheit,
Mein Herr und mein Gott, der du in drei"
nen allerHey"Ligsten Rath, kein Rath gesprochen
Es sey nicht gutt das der Mensch allein sey,
sondern sey Bysser, das Er einen gehülffen
habe, der sich zu ihm halte, diche mein Gott,
nach solcher deiner Hey"Ligen ordnung, erschaf"
en Ihn und, kein deine grosse Mayestat,
sambt der, die du mirr gezeuget, und durch
kommen Ehr Liche Eruche erkennet hast, reine
alle Hey"de danken dirr, den grundt deines
hertzens, das du deine Hey"Lige ordnung, an
uns Christenliegel hast, und in deinem Hey"Ligen

Ehrenstande rüstest, kleidest mich mit dem
anderen so wohl versorgest, mein Gott wir
bitten dich durch gründ unsers Herzens, ~~durch~~
~~durch deinen Heiligen Ordnung, der Ehe spreche~~
~~wie Christ~~, wenige deinen Himmel, lasse herab
Gnade und reichen Segen deiner Hochzeit, mit
deiner gnaden und milden segnen. O Gott
Vater wenige zu uns dein väterliches
Herz, und Ehre uns recht an Leib und Seele
freudlich und wenig lich. O Herr Jesu Christe
Gnade uns mit deiner Liebe, bewahre
uns deine heilige Ehre, und segne unsern
Stand, und unsere Herzen,
O Herr Gott heiliger Geist, heilige auch
unsere Herzen, das sie wenige tempel und
wohnung sein, Gottes der heiligen dreifaltig
keit.
O Mein Gott wenig in warheit, und drei
faltig in personen, blicke uns gnädig und
allerfreundlich an, mit deinen Gottes gnaden,
siehe unsere Trübsal Herzen sind dein, dieser
unser Ehrenstand ist auch dein, und kommt
allein von dir, drum so segne mein Gott uns

deiner heilige Herzen, in diesem deinem heiligen
stand mit deinem allerbesten Segen, den
wend du Herr segnest, dem kan niemand fluchen
es wendt und müssen wohl wenig gesegnet bleiben,
heilige segne unsern Ausgang und Eingang mein
Gott von nun an bis in wenig Zeit Amen.

Ein andechtiges gebet für Christliche Eheleute die einander lieb haben und doch nicht ohne Creutz Leben

Da ob ein mein gebrach wurde die Mutter Jesu
zu Ihm, die haben nicht wein: Jesus spricht zu
Ihr, weib was habe ich mit dir zu schaffen,
Meine stunde ist noch nicht kommen, seine Mutter
spricht zu den dienern, was Er euch sagt das thut

Betrachtung

Ach mein Herr Jesu Christe, du heiliger stifter
und beschirmer, des heiligen Ehestandes, heilig
Ehe ist dieser heilige stand, auch heute ein
Ehebettes Paradis wesen, darin nun heilig Gott
seelige herzen, in rechter Paradis Liebe, gegen
einander entbrennen, und rechte Paradis
Paradies, an ein ander spiele, an ihren Ehe "

Creutz haben, Und OB du wollt mein
Gast, Denn du Mandt also bald im Paradis
Vnter das Creutz gehen hast, Und der
Sünder willen, hast Ihnen das aus dem ersten
Paradis Brast, mit heraus in die Elendt
gegeben, ob ist etwan mein Herr, ein gering
geb wördtlein, Sie haben nicht weere.
aber ob begreifft diese Creutz, diese Mangel
diese noth Und Schmertzen, Ja das nicht haben
nicht haben Dringet Und Engstet den
Ehestandt, Und Zanckt Christliche
Ehe Leute sehr, Den so gehet es, wier haben
nicht Nahrung, wier haben nicht gelt,
wier haben nicht Kinder, wier haben nicht
Gesundtheit, wier haben nicht gesundtheit, nicht
Kinder, nicht zu sagen, Und ist doch diesen
Das Mangels Ein ende. Ja mein Gott,
offt machen aus Ehe Leute, einander selbst
diese Creutz, wenn offt eins dem andern nicht
recht genung, nicht schön genung, nicht höff
lich genung ist, wenn eins das andere
etwas nicht will Essen, einander nicht

zu gutt halten, Sondern alles zum ergsten,
Eines Zanckt sich mit dem andern weiter, das
ander mit dem andern Mauer, O das grossen
Creutzes, Das Herr mein Herr Gott, es hat
dier also gefallen, Das dieser Ehestandt
ein Creutz orden sein soll, darin Du Uns
täglich allerley mangel Und Trübsal flüchen
Lassest, mein Herr, wagest Du dich selber
persönlich darzu, zu Cana in Galilea,
Und Demnach diese Creutz Und Cummer dar,
mein Gott Du siehest, Und Kennest auch
diese mein Creutz, das Du Uns zugeschickt hast,
nach deinem willen, Du hast Uns ja nicht nur
den Creutz Und Elendt, sondern auch den Trost
Trost Und Segen gesagt, Ey Trösten Helffe,
Und Erwecke Uns auch, aus dieser noth,
Bedrüebnüs, Das wier nicht verzagen
Helffe suchen, Sondern wie deine Liebe Mit der
Ehe, Uns allein anfangen, Und auf deine
ordnung sehen, Und OB die Helffe verzöge,
so gibt Uns wier anfahen, Das warten
Schöpffen, Das ist, Unsere Vernunfft Thun,

mit Lehren vnd Ermahnen, biß das sündt-
liche Leben Deiner Jünger, vnd Deines Leibes
Hertzog Compt. Regiere vns aus mit
Deinem heyligen Geist, das wir vns
nicht selber Trawrig vnd Hertzleid machen,
vorgen dem Satan, das Er nicht Trawrig
was Du vns gethan hast, sondern
rechte Liebe vnd Trawer, in vnserem Hertzen
gegen vnseren Verrath vnd wandel, gegen
vnsere Sünden Zucht, vnd Ungehorsam, ver-
Leß vns nimmermehr, vnd zeuch nicht
Gandt ab von vns, biß du vns, durch diese
mühseligkeit dem verthal, zum ewigen Reich
Creutzes wirst. Amen

Am Dritten Sontage nach Epiphania

Evang: Matt: 8

Ein ernstes gebet vmb erhaltung vnd mehrung deß glaubens

Jesus sprach zu denen die Ihm nachfolgeten
Warlich Ich sage euch solchen glauben habe
Ich in Israel nicht funden.

1

Betrachtung

Mein Herr Jesu, Deine augen sehen nach
dem glauben, vnd ist dir mügelich, das je-
mandt ohn glauben dier gefallen sollte,
Ja darüm ist dier, dieser ausßetzige so lieb
vnd dieser Hauptman so angenehm, weil
die mit rechtem glauben zu dier kommen,
Ja du siehest die so gnedig an, das ein jeder
seine schöne stücke erlanget, den der ausßetzige
wirdt rein, vnd des Hauptmans Knecht wirdt
gesundt, zu derselbigen stund. O mein Herr,
Jesu du weissest ja, das es ans an dich gelüber,
Ob wohl sehr schwerlich, jedoch mit diesem mei-
nem schwachen glauben, setze Ich auff dich meine
gantze zuversicht, Mein Herr vnd mein Gott,
stercke mier meinen glauben, den tage zu tage,
du hast ja zugesagt wer da hatt dem wirdt ge-
geben, diese Ich habe ja auch in dier, ein
fünckelein der wahren zuversicht verleyh
du durch deinen Geist, angezündet, vnd
auffgeblasen hast. O mein Herr, Laß den

Kinnende Töchlein, in mier nicht der Teufel,
Vndt das zustossene Roer nicht zubrechen,
Mein Gott erhalte mier meinen Glauben,
Mehre meine Zuversicht, Vndt gibe täglich
grosse Freudigkeit, damit Ich in dier so
Lenger je mehr befestiget, Vndt Dier immer
Vndt besser gefellig werde Amen

Ein täglich gebet das Gott geben
wolle diesem glauben zu üben, Vndt beyde
gegen Gott Vndt Menschen zu bewehren.

Siehe ein Aussetziger kam Vndt bethet Jesum
an, Vndt sprach, Herr so du wilt, kanst du mich
wohl reinigen, der Heiland antwortet
Vndt sprach, Herr Ich bin nicht werdt, das Du
Vnter mein Dach gehest, sondern sprich nur
ein wordt, so wirdt mein Knecht gesundt

Betrachtung

O Mein Herr Jesu, wie schön können diese Men-
schen, Ihren glauben üben, Vndt an tag geben

Den die rechten Ihre zuversicht zu dier dem
rechten Vndt einigen helffer, die süssen
Kostligkeit auff dein wordt, die trauen
Deiner barmhertzigkeit, Vndt bauen auff
Deine Allmechtigkeit, Ja mein Herdt, deiner
verheissung, ist allein die gründtveste mei-
nes hertzes, du bist, den der Vater gesetziget,
Vndt in die welt gesendet, Vndt unser hei-
land Herren, Vndt Christ genandt hat,
Ausser dier ist kein Hülff, kein Erben, kein
Bergen, kein himmel, kein Gott, du hast
wordt des Lebens, Vndt dein wordt ist
mier gewisser, den himmel Vndt erden,
Ja mein Gott, wenn dein wordt nicht
mein trost wehre, So müste Ich verschmach-
ten, in meinem Elende, wenn dein wordt
nicht, meines süssen Trostes wehre, wo
wolte Ich deine barmhertzigkeit finden,
Vndt deine Allmacht spüren; O du All-
mechtiger helffer, du bistest meine macht,

Vndt kennest meines hertzen angst, vndt
mein grosses hertzeleidt, ist dier nicht ver-
borgen, mein Gott sprich nur ein wort
so ist mier geholffen, thue nur einen winck
so bin Ich von allem vbel erlöset, O du Hey-
landt, aller menschen Erbarme dich doch mei-
ner auch, O du Liebhaber des Lebendts,
errette mich auß zeidtlichem vndt ewigem
verderben, Siehe der außsetzige befihlt
sich dier, vndt stellet dier seine Noht heim,
der Häubtman setzet dier auch, weder ziel
noch maße, vndt du hast allen beyden wollge-
holffen, O du helffer auß allen Nöhten,
stercke durch deine allmechtigkeidt, meines
hertzen blödigkeit, das Ich deiner grossen
macht, nicht ziele noch maße gebe, den du kanst
überschwenglich thun, über alles was Ich bitte
vndt verstehe, O du einiger meister zu helffen
Siehe da hast du all mein anliegen, du wirst
wollmachen.

Verleyhe mier auch mein herr Jesu, das Ich
meinen glauben beweyse, durch hertzliche
Liebe, das Ich meines Nechsten annehme,
wie dieser Häubtman, seines knechtes,
vndt Jederman mit Ehrerbittung, zuvor
komme, Gib das Ich mich demüttige, vnter
deine gewaltige handt, wie dieser häubt-
man, auff das du mich erhöhest, zu deiner
zeidt, hilff das Ich in allem Creutze, vndt
kranckheidt gedultig sey, wie dieser außsetzi-
ge, vndt auff das gnedige stündlein, deiner
hülffe warte, vndt ob deine hülffe verzöge,
so behüte mich für vngedult, vndt Murren,
hilff helffer hilff zu rechter zeidt, das Ich dier
dancke in ewigkeit Amen.

Ein gebet das wier nicht Vndanckbar
sein, wie die Jüden, sondern die gnadenzeit
des H. Evangely recht erkennen, vndt mit
gleubigem hertzen recht brauchen

Viele werden kommen vom morgen vndt
Abendt, vndt Abraham Isack vndt Jacob
im himmelreich sitzen, aber die kinder

des Reichs, verworffen außgestossen in das finsternüß hinaus, da wirdt sein heülen und zehnen klappen.

Betrachtung

Hilff Herr Jesu Christe, das Ich dem schnöden Fall, und Verstossung der Jüden wohl zu hertzen nehme, und in Ihrem schaden klug werde, Regiere mich durch Deinen heyligen Geist, das Ich an mir Prüfe, diese tröstliche gnadenzeit verbringe, und nicht mein Seligkeit, wie jener sein Erbtheil verkaufft, Gib das Ich in diesen hochdürfftigen Hauptmanns glauben tapffer trette, und seinem glauben nachfolge, Mein Gott, welch ein grosses Wollgefallen, trügestu an seinem glauben, O stärcke mich in meinem glauben, das Er täglich wachse, und groß werde, hilff das Ich Ihn ohn Unterlaß Ehre und preise, damit Er mich ab, sondern zu nehme, auff das Ich aus mit Abraham, Isaac, und Jacob, das Himmelreich besitzen, und das Ende des Er-

rents, darinnen ewiglich essen möge Amen

Am iiii Sontage nach Epiphania

Evang: Matth: 8.

Ist ein hertzliches und sehr andechtiges Gebet nicht allein Ernst abwendung der gantzen Christenheit nöht, sondern auch des anliegens eines jeden hertzen.

Und Er trat in das Schiff und seine Jünger folgeten Ihm nach, und siehe, da erhub sich ein grosses ungestüm im Meer, also das das Schiff mit wellen bedeckt ward, und Er schlieff

Betrachtung

Ich sehe da Herr Jesu an allen Umbständen, das du deines Schiffleins, deiner heyligen Christlichen Gemeine, sambt Ihrem zustande in dieser welt hast vorbilden wollen, Ja Herr, dich dein Schifflein, bedrücket deine Liebe Christenheit, das Meer, bedrübet die welt, darinnen deine Christenheit schwebt, wie ein Schifflein im Meer, und den allen seinen grosse wunder werckligkeit hat.

Du aber bist der rechte Patron, und Besitzer
das das Besitzthum rigen ist, Deine Lehrer
und Prediger, sindt die Besitzknechte, dar
rechte du die Menschen in dein Besitzthum
Tauffest, Die Predigt das Evangelij
ist das Siegel, darmit Christus Kräfftiglich
der heylige Geist, und treibet das werck
gewaltig, und alle Ketzer sind und gedan
cken stehen dafür, das meine den der welt
abschaffen, und ins ewige Vaterlandt Besitz
mögen, Du mein Herr Gott, du weissest ja,
das wier sambt Adam und Eva, auss dem
Paradeiss gestossen, für das Elend Tauren,
und in der Sünden welt sterben, Müssen
auch in unsern sünden, in dieser sündi
welt verderben, und Untergehen, wenn
du nicht mit deiner Gnadenhilff, zu uns
kämest, und uns aus unserm Elend küst
test, Siehe da ist dein Besitzthum für unser
thür, darmit du uns Tauffest, und samlest
als mein Herr, nim mich auch mit ins ewige

Vaterlandt, In meiner Tauffe habe ich dirs
meinen nahmen gegeben, und mich auff ge
dingt, den Bund wie der alte Mose, allen
in seinen Tafeln schreibt, also geschehen und
dises die heylige Tauffe, in dein Besitzthum,
und deine Diener rüffen, alle tage und sagen:
Gehet auss von der sündigen welt, und Thut
Busse, den das Besitzthum das Himmelreich ist vor
handen, das Ihr nicht in den Sünden mehr,
der welt verderbet, Ey hilff Herr Jesu, das
Jes dein Besitzthum und mein eigendt recht komme
auff das Jes täglich von Sünden abstehe, durch
rechte Busse in dein Besitzthum trete, und mit
dier meinem Herren und Patron, ins ewige
Jerusalem fahre, und ob das mehr der Teufel
welt, reitzet und lockt, und stets bald hier
bald da, Creutz und Unglück, Verfolgung
und Trübsall, erhebt, stets aus offt an sogen
Ersatz, als schiffest du, und bald allen falschen Zugrund
gehen, so gieb das Jes nicht Ehr müdig werde,
wie deine Jünger, sondern mit freudigkeit
zu dier trete, dis mit meinem gebet auffwecke

vnd vnd hülffe vnd rettung anfahe, Mein
Herr, so wenig du deine Jünger vor dem
Tode hast, gewis so wenig wirstu mich aus ahn hülff
vnd rettung lassen, O sihe mein Herr
das wasser der Trübsal, gehet mir an mit
ma sorgen, Satan wütet, die welt tobet,
fleisch vnd blut, ist zaghafftig, Ja wir
die wellen auff dem Meer, ein anderjagen
also folget auch eine Trübsall nach der andern,
O wir kindlein, vnd haben eitel angst in der
welt, wir fürchten einer nach dem andern,
Ja mein Herr, Ungestümm ist in der welt. aber
nach dirse Ungestümm ist meinem hertzen, das
wir klagen, die wasser wellen der Trübsall
in mein hertz, das das wasser zweifel aber
zu den augen herauß springet, O mein Herr
mein Gott, mein Vatter vnd schutz, verzeih
je dis kleinmütig in deiner Gemeine, vnd
kleinmütig in meinem hertzen, vnd ob dein
fürsatz verzöge, so gieb das ich ohn vnderlas
anhalte, vnd rüffe, Herr hilff vns wir
verderben, Herr schaffe nicht zu lange, Dürewß"

sonst die rechte zeit, Herr stehe auff, stewre
deinen allmechtigen Arm, Erbarme dich
vnd mache still mein Erschrocken hertze, Sihe
dort ist verklagung, hie ist Thränung, dort
ist Krieg, hie ist sicherheit, dort ist verderben,
hie ist vndanck vnd verachtung damit sey Eigen
worden mein Herr vnd mein Vatter, solle den
ja dein Schiff ein vntergehen, weil du den all
dinen hülff verschaffen, dan du mich so theur
erworben hast, Ey hilff mein hülffer hilff
die nicht will mich verschlingen, rette mein Herr
retter, den trübsal vnd elend hat mich vmbgeben
mein Gott, aus gnaden hastu mir hülff vnd
rettung zugesagt, aus verzeyhung bistu mir
ab günstig, Ey so rette Herr deine ehre,
auff das Jesus nicht geschendet werde, O Jesu sachen
du Heyland vnd Seligkeit, du mein ewiges
Vatterland, wie dir langet mich aus dirr
das du Jesu heute solche den Sturm anfangen,
vnd zu deinen freunden sagen, Hilff Herr
Jesu, das Jesus mich alle augenblick kräfftig mache,
durch wahre Buße, gieb das Jesus mich schicke

mit rechtem glauben, vnd mich mit gewisser
trost, vnd hoffnung versorget, weil dein sohn
Ein mensch worden ist. Neige dein hertz
zu dier mein Gott, auff das mich nichts
auffhalte, Ich habe sie meine Mitbruder statt
sondern die zukünfftige suche vnd begehre
Jes. 54. Ey kom mein herr Jesu kom, Reis ab dein
Liebes Schiff Ein, vnd führe mich zum ewi-
gen Leben ein Amen Amen.

Am V. sontage nach Epiphania
Evang: matth: 13.

Ein tröstlich gebet vnd dancksagung das
vns Gott auff seinem acker zu einem
weitzenkörnlein bereitet vnd ferner
in allem triesale erhalten vnd füres
rogt vnd Gott, zur seligkeit führen wolle.
Das himmelreich ist gleich einem menschen
der gutten samen auff seinen acker satt.

Betrachtung

Mein herr Jesu Christe ist deine Christliche
Kirche auff erden ein himmelreich, Ja ein
gütter, vnd ernehrung Gottes tugent vnd
wesens, denn wier haben darinnen

dein heiliges wordt, vnd deine heilige
heilige Sacramenta, wier haben heilige
güter, heilige gerechtigkeit, heilige
trost, heiligen friede, hoffnung vnd seligkeit
Ja herr dieser deiner gemeine ist aus dein hey-
ligen acker, darauff du denn heiligen samen
vnd gutten weitzen deines wordts seest, vnd
Kinder des Liechts bereitest, Ich danke dier
mein Gott, das du auch mein hertze, mit dei-
nem heiligen Evangelio besamet, vnd dures
die krafft deines Geistes, den glauben in
mier gewircket, vnd mich also zu einem kinde
des reichs, vnd Erben des Erbes bereitet
hast, Ich bitte dich mein Gott, gieb das ich
wachse, wie der weitze, vnd auff deinem
acker, ein reines, reiffes, vnd grosses weitz
en körnlein werde, reiff an ewigen tugen-
den, deines wahren glauben, vnd gewis an
der liebe, hoffnung, gedult, vnd allen
Christlichen tugenden, vnd ob ich dures
Creutz vnd trübsal, wohl gesichet, vnd

dines anfechtung, der welt und des
Satans mutwilligen, gewaltigen, ge"
fehrlichen, gemachten, und so mehrt in der welt
so gibt das Jch in meinem gedächtnis, ausbleibet
und also in glauben und hoffe, je länger
je köstlicher, je reiner je reifer je grösser
werde, damit Jch dir mit einem freyen und
frischen hertzen, wohlgefallen, und meinem nech-
sten nütze sein möge, so ich aus dieses der
sündlichen welt, wieder in die Erde gesetzt
würde, dahin Jch genommen bin, so gibt
das Jch mich nicht aufsetze, sondern in fröliche
hoffnung, für dieses setze, auf die fröliche
auferstehung, mir und Christo, da Jch dein
mit meinen verklärten Cörperlein, wieder herfür
wachsen, und diese schöne, der Cörper und
Person dein und Vaterunser, zur ewigen
Seligkeit singen werde Amen.

Ein gebet darinnen das hertze seufftzet
nach der ernote des Jüngsten tages und
um wahre beständigkeit bittet bis ans
ende.

dankbar suchen das du traut, und findst ab 60
in Cündlein, das man ab darf raume, aber
dem ewigen samlet mir, in meine scheuren.

Betrachtung

Ach mein Gott, herzlich clagen deine
deine Engel, und heiligen menschen,
über das sündliche böse weltwesen, und
seufftzet, und verlanget, nach der rechten
herrlichkeit, der Kinder Gottes. O wenn dass
deiner Ernte seine Cälme, das Cünden und
Casterheit aufhöre, und das ewige heilige
Leben, recht anginge, ja mein Gott, die
Ernte ist das ende der welt, die schnitter
aber sind deine engel. O wie ernstlich
werden die die Kinder der Casterheit zusam"
men raffen, und ins ewige feuer stürtzen,
aber wie herrlich werden die deinen ewigen
die Kinder des Lichtes, zu deiner ewigen
samlen, und die in die ewige freude ein"
führen, siehst denn mein Gott, das Jch
täglich an deiner grosse güte gedenke,

Vndt alle augenblick, ein wenig weitzen
Körnlein erfinden werde, Ja freyr, auch
der tag meines todes, werde mine sünde
sein, Ey so wenige mich mein Herz Gandt
von meinen Sünden, das Jch nicht all ein
Vnkraut, Verworffen, sondern als ein
weitzen Körnlein, durch das Hertz zur ewigen
Seligkeit, eingeführet werde Amen.

Am Sontage Septuagesima Evang:
Matth: 20.

Ein Hertzliche Dancksagung das Vns
Gott zu seinem weinberge erkören
hatt mit andechtiger Bitte, Er wolle
seinen weinberg segnen Vndt erhalten
das wier rechte Reben an seinem wein-
stocke Jesu Christi sein mögen.

Das Himmelreich ist gleich einem Hausvater
der am morgen ausging arbeiter zu
mieten in seinen weinberg,

Das Hewse Tabaoth weinberg ist das
Hauss Jsrael, Vndt die Man von Juda.

Betrachtung

61

Jch danke dier o Gott du ewiger Hausvater
das du Vnsere Natt Vndt Gemeine, aus
zu deinem weinberge erwehlet, Vndt dier
Heyl Vndt eine Kirche samlest, da du dier
durch deine Hochwerdt Diener, an Christi Vndt
Tauffe berufest, Mein Vater, wier sollen vnss
solche grosse wolthaten Vorgehen, Sondern
Vnsere Hertzlein gantz gründen, Vndt alle steine
selber, Vndt alle sandt Körnlein Herren werden
so werden wir dich nicht gegen der grossen wolt-
thaten, das wier seine, der weinberges dei
genossen, Vndt Vnsere Natur Voll Vndt Gemei
ne sindt. Jch Bitte dich o mein Gott, erhalte
Vndt Tauffe Vndt, deinen weinberg beschütze Vndt
pflege deine Gemeine, die du erworben
hast, stang auff Vndt Verjage, die füchse die
wilden Schwein, Falsche Lehrer Vndt Tiranen
die deinen weinberg Verwüsten, gieb friede
Vndt wohlfahrt Vns, dein Heyl Ligel wandt
welches ist Vnsere Hertzen freude Vndt
trost.

Herr Jesu mein Heyland, du bist in diesem
weinberge, der rechte weinstock, und
ich bin dein Rebelein, welches du nun heute
trägest, mit diesr vereinigest, und durch
deinen Geist, in glauben kräftig machst, Mein Herr und mein Gott, sey ja allezeit mein weinstock, und erhalte mich dein Rebelein, in dir, und an dir, wirke und bewahre mich, und pflege meiner, beyde Leiblich und Geistlich, theile mir mit deine safft, und Crafft, das ich deine Erbeere und Cristen geniessen, und an wachsen glauben, und nehmen kräftig, der Cristen zu werden, Mein Herr wehre dem Teuffel, dem fleischlichen, das Er die saueren beere, meines glaubens, meiner Liebe, meiner demuth, meiner gedult und hoffnung, nicht abnasche, nicht verschmäche, nicht wegführe, Lass scheinen die Sonne der Crafft, in meinem herzen, auff das verwesen, und fruchtbar sey und Ewig Reiff und Verligerbe Amen.

62

Eine Herzliche Danksagung das wier in Gottes weinberge gedinget sindt mit andechtiger bitte, das wier darinnen treulich arbeiten mögen und den grossen der gnaden erlangen mögen.

Und als Er mit den arbeitern einig ward um einen groschen zum Tagelohn, sandte Er sie in seinen weinberg.

Betrachtung

Ich danke dier mein Gott, das du mich auch in deinen weinberge beruffen, und zu dein" nem Arbeiter gedinget hast, Ja lieber du hast mich gedinget, und bist mit mier einig worden, das ich in erkentnüs meiner sünden an deinen lieben Herren Christum glauben solle, da wolltest mier mit deiner Herzigkeit helfen, und aus gnaden das ewige Leben geben, O wie freuet sich mich mein Gott, dieses trostlichen gnaden gedinges, Hilff mier mein Vater, das ich nicht nur müssig gienge stehe, und ja nicht den Teuffel, und der welt

nach meinem verderbten fleisch und Blut
dienet, nach in fleischlicher sicherheit, in
augenlust, in fleischer Lust, in hoffärtigen
Leben, kürtze und müssig gehe, nach meiner
Lüst und begierung, auffstehe, Tisch und
Bett mich allen ist müssig gang, für deinem
angesicht, darauff du Leben setzest, das
wenige verderben.
Du hast mir aber mein Herr Jesu Christ
arbeit befohlen, nemlich die Christliche
und auch die Leibliche, Ey so gib mein
Gott, das ich dir in allen trüwen treulich,
O Gott segne die Christliche Arbeit, meines
hertzen, und gib das ich an meinem Nechsten
und frömbden von hertzen gläube, und
in täglicher busse für dir lebe, damit
ich alle stund und augenblick weiss, das
ich einen Gnedigen Gott und Vater an dir
habe, verleihe auch, das ich in rechten gläu
ben, die Arbeit meines ampts treibe, vermöge,
und dich in allen nöthen, täglich anruffe
Lindere mir auch meine schwere Creutz-

arbeit, und Lass mich nicht darüber in
Ungeduldt gedancken, gib das
ich arbeite und kämpffe, in anfechtung,
und Lass mich nicht unter liegen, wenn
ich streiten muss, wieder Sünde Teufel
welt, und alle Rotte pforten, dass mir
du mein nicht schwerlich, mein Gott, dein
du bist meine zuflucht in der noth, und
verlasse dich nicht den Teufel, der welt,
und nicht meinem sündlichen fleische, dan
dem meinem glauben, der dir gehorsam,
dankbarlich aber, wann ich dein starck sündlein
kommet, da hilff mir eine gütte arbeit
thun, und meinen lieben fürgang machen.
Mein Vater, gib das ich in allen stücken
kämpffe, einen guten kampff und arbeite,
und über eine gütte Rechter schafft, auff das
ich glauben, und gütt gewissen bewahre,
und die Cron der ehren erlange.
Ja das aber O Mein Hausvater, so stercke
mich auch, zur Leiblichen nützlichen
Arbeit, meines berufs, gib mir dass

stand vnd gaben, Krafft vnd stärcke,
das Jch recht vnd Christlich ausrichte was
du mir befohlen hast, Ja Herr dein Diener
bin Jch, zu diesem meinem Ampte berufft,
vnd nicht aus den menschen, darum er-
barme Jch dich, vnd nicht aus den men-
schen ja in deinem reinen berge anfahe Jch, vnd
nicht in deinem namen anfahen, vnd dich soll
Jch auch nicht ohne rechen schafft geben, auch
bin Jch nicht vnnützer worden, das auß
meinem munde gehet, du wirst ja Chri-
stus mein Gott, barmhertzigkeit ist der dir
Herren vermag nach deiner Christ, so gehe Jch
nun dich dein wort an, in deinem Na-
men, mit einem gläubigen, reinen Gott-
ten reichen Christlichen hertzen, vnd richte
alle meine anfahen dahin, das dein Christ
vnd meinem nechsten nützlich sey, vnd
ob mich die Last der anfahen drücket, vnd
die hitze des vorstehens vnd amts, matt
vnd müde machet, so gieb du mir Krafft
vnd mein Christ dazu, das Jch in meinem

beruff, wandele, vnd nicht müde werde,
vnd in meiner anfahe fortfahre, vnd
nicht matt werde, gieb auch das Jch in
alle meinem thun, vnd lassen nicht sehe
auff mich werde, was mir ehrend zu-
gehöret, als habe Jch gethan, auff das
Jch nicht vndanckbar erfunden werde,
gegen dir, damit Jch meiner gaben nicht
müge darinnig werden, darzu
mir aber, das Jch anfahe auff deine
gnade, vnd grosse barmhertzigkeit, die
du ehren, meinem nechsten zum besten,
vnd mir zum gutten zugnüg meines
gewissens, auff das wenn Jch nun ver-
den soll für deinem gerichte, meinen
Herren Jesum Christum in gnaden sehe-
hen, vnd von Jhme hören möge, die
frölliche stimme, Ey du frommer knecht
gehe ein zu deines Herren freude. Amen

Ein gebet das ein Christ durch treue
Arbeit im weinberge des Herren
seinen beruff vnd erwehlung feste
machen möge.

Viele sindt beruffen aber wenig sindt
auserwehlet.

Die Er aber erwehlet hat, die hat Er
auch beruffen.

Betrachtung

Herr Jesu Christe Der Du mich aus Zu
nim arbeiter in deinen weinberg be-
ruffen, vnd verwandelt hast, du siehest
Ja, das Ich arbeite in meiner blösse,
du weissest das Ich an dich gläube, du
kennest mein hertze, das Ich dier mit
meinem glauben, als ein früchtbahren
Rebzweig anhange, derhalben ist
mein hertz getrost, vnd bin gewiss, das
Ich nicht allein, dein beruffener sein
deren auch dein auserwehlter arbeiter
bin, den du mit nichten hinaus stossen

wirst, sondern am Jüngsten
tage, zum ewigen Leben, erwecken
wirst, Derwegen wirs mein Gott, das
Ich mein beruff vnd erwehlung
feste mache, vnd in täglicher busse,
vnd gläubiger arbeit fortfahre, bis
Ich nach deinem willen, in ewige fröliche
seligkeit mache, vnd den grossen
Herr gnaden, zum ewigen Leben ver-
langen möge Amen

Am Sontage Sexagesima Evang:

Luc: 8

Ein andechtiges gebet der zuhörer
für ihre prediger vnd sich selbst.

Es ging ein Seeman auss seinen seinen
Samen.

Betrachtung

Herr Jesu Christe Du bist Ja selber der Sa-
man, vnd dein heiliges Evangelium ist
der edle samen. Ich danke dier O Du

Hirtlichen Bräutigam, das du uns deinen
Himmlischen Vatter, deinen wertten auß
dem Schoß, deinen Himmlischen Vatter,
selber bracht, und außgesprochen, und
uns suche, dieses deiner Lehrer auß
sonen und Predigen Lehrest, Wann Herr
Du hast ja gesagt, Wer euch höret,
Der höret mich, Wirde da Christ heute
sein Diener auff die Cantzel, an deiner
Statt, O mein Gott, Du getrüwer
Bräutigam, segne seine Arbeit, Lege dein
Wort in seinen Mündt, regiere sein
Hertz, das Er rede und ausbreite, nicht
Menschen Lehr, sondern dein Wordt, Den
Eltern seinen getrüwen Seelsorgen sah"
men, auch das Er nicht Lache, auch nicht
Lachen thue, erquicke auch unsere Hertzen
und verwerffe dir, das wirdt annehm"
men, als deinen Bohten, und kömmt
alß auß deinem eigen munde, Erhalte

und, und unseren Kindern diesen Edlen
Bohten, und Erhöre uns für Christum
deinen Seelichen wordt, auff das wier
Ewiglich, dein ewig das Erbarm, der da
klein machet, und groß überwindet, und
wieder die Hellische Untervindet Amen.

Am Sontage Esto mihi Evang:

Luc: 18

Ein hertzliches gebet damit sich das Hertze
von der weltlichen Eytigkeit wendet und
des Herren Christi Leyden und wolthaten
tröstlich betrachtet.

Das menschen Sohn wirdt überantwortet
werden den Heyden, und Er wirdt verspottet
und geschmehet, und verspeiet werden, und
die werden ihn geisseln und tödten, und am
dritten Tage wirdt Er wieder auffersthen

Betrachtung

Ach mein Herr Jesu, wier gehen Eingel die wordt
ins ergen, wier hat dir das Hertz gedrücket

fastnacht verlan so Lieb, wie gern Lucifer
die mit den seinen, vor dem lieben werdt
Lauff, der jhm wenigen verderben abfüh-
ret, Ja mein Gott gleich wündschen wer
solt, da du hinauff gen Jerusalem gin-
gest, zu deinem Leyden, predigtest vnd
wanderest, dahin, bis du gefangen, gebunden,
verspeyet, verspeiet, gecreützigt vnd ge-
todtet werdest, da sicht vnd leid ich, das
die welt zu klein vnd in dem ganzen reich
vmbgefft, ein herrlich, standtlich, mächtig
fastnacht haben, gab zu allen sünden vnd schan-
den freyheit, vnd verspeiete also dein gnedig-
lich Leyden, trabt dein Bluet mit füssen,
vnd verschmehe dein auch mitten im tode nicht
also treibt die gnedig welt mich, bis auff
den heutigen tag, Ja Herr du predigest
noch heute von deinem Leyden, vnd sterbst
die welt aber, fülle Herr fastnacht, du
leidest vnd zur Büss vnd andacht, die welt

aber Lachet vnd zur sünde vnd hoffart
O mein Herr Jesu, der du gestorben bist,
vnd meiner sünde willen, vnd wieder
aufferstanden, vnd meiner gerechtigkeit
willen, wende mir mein hertz, von den
eytelen fastnacht narren, vnd mich zu
gemüth, zu einem Christlichen fasten Leben,
gib das ich heute vnd alle zeit, nützlich
betrachte, dein heyliges bitteres Leyden, vnd
sterben, vnd mich tröstlich erfreüe, über
deiner barmhertzigen auffersteehung, hilff
Herr, das wirdt nicht sein, wie deinen jün-
gern, von denen gesagt wirdt, sie vernahmen
der keines, vnd die weiber mehr denn ver-
gessen, vnd wüsten nicht, was das gesagt
were, O mein heyliger, gib ohren, das
ich höre, gib verstandt das ich betrachte
gib augen zu sehen, das ich mich alles
tröstlich zu eigene, Ja mein heyliger, weil
du vns verlassen, das du wiederumb
vns ja gesündiget, das du gestorben,

rauh Jch verdorben, Jch hasse alles sünden
gutes gemacht, verdrüsse mirr mein Leyt
Jch Jch mich allerzeit lassen tröste, und
stewre, Jch Jch in allen anfechtungen, auff
Jch sehe, und mich dirr im Leben und
sterben, vertraue. Sirre mein Gott,
Jch bin ja nicht mein selbarr, sondern dein
eigen thun Jch, Du hast mich dirr erkaufft
nicht mit golde oder silbarr, sondern mit dei
nem heyligen thewren Blute, Eyn so gieb
auch, Jch Jch mir dirr Lebe, und dei nem
Vhatterr ewiglich Lobe, Behüte mich,
Jch Jch nicht auffs Neue verderbe, mit
Sünden sündtlichen hasenauff Leben, rauh
mich, rein die Sünde rewet, erinnere in der
sündenstricke fleuche, Jch mein Hertz ver-
leihe mirr, rauh Jch mich Sünden verderbe
und verdrüsse mirr, Jch Jch mich für Sünd
und Mißethaten hüte, gieb Jch Jch dei
nen heyligen nachfolge, und dirr in
heyligkeit und gerechtigkeit, diene, bis

an mein Ende, Ja gleich wie du dein auf-
Erz, nicht haben gen Jerusalem, auff Jch
allen an dirr erfüllet worden, wie den
dirr geschrieben stehet, Also verleihe mirr
auch, Jch Jch die augen meines hertzen,
aufthue und dieser elenden welt, zum
ewigen Jerusalem Jch Jch dich ist, auff Jch
auch an mirr erfüllet werde, rauh du mirr
verheissen, Jch Jch dir ewiga freude mit dirr,
theilhaben möge Amen.

Ein hertzliches gebet umb redung und Krancheit und anderer Nöten

Es sass ein Blinder am wege und bettel
und rieff und sprach, Jesu du Sohn dauid
Erbarm dich mein, und Jesus sprach zu ihm,
was wiltu das ich dir thun soll, Herr das
ich sehend mein gesicht hab dirr gethan.

Betrachtung

Herr Jesu Christe, freylich ist dein rachm
ein fester beschloss, der gerechte Richter dein,

vnd wirdt erhalten, vnd alle die dich anrüf
vnd anruffen, denen angesicht wirdt
nicht zu schanden, ja denn dieser elende
Blinder, Bartimæus rüfft zu dir, auß
seinem nöthen, Mein Herr vnd mein Gott,
Herr du dissen Blinden Mannen stille stündt
vnd thun mit so grosser hülffe, erspür mich,
O sehe auß mir stille mein Gott, vnd re-
che mir auß deine hülffliche hand. Sihe,
Ich spreyß vnd rüffe, dich mir die hülffe
an meinem ganzen Leibe, Ich flehe vnd
bette, auß allen Creafften, dich mir mein
hertz wenden ist, wie nun herr schmelzen mag
Du hast ja nit Eisen gemüthigen hertzen
sünden, ohn vnglöubig gelassen, Ey so reiß
mich auß hören, dich wirdt Ich, vnd ob
du dich stellest, als hörestu nicht, vnd
deine hülffe verzögest, Ey so gieb, dich
Ich auß Lassen nit halten, vnd nicht nach-
Lassen, da wie dieser Blinder, Je mehr

die Ich Tadrauen, an solche schreyen, Je
mehr er nicht vnd schrey, Jesu du Sohn
David erbarme dich mein, Also gieb,
dich Ich auch rüffe, ohn Vnderlaß, dich
Ich nicht allein, Creutzel vnd verleih,
sondern auch
dich selbst mein Gott, Vberschwenge, vnd
dein hertz erweiche.

Mein Herr Gott, der du zu diesem Manne
sprachst Sey sehend, dein glaube hat dier geholffen,
Siehe hier ist auch mein glaube, den du mire in mei-
nem hertzen angezündet hast, Siehe hie ist der Geist
des gebets, den zu dier auß meinem hertzen schreyt,
vnd seufftzet, Ey so spreich mein Gott, dein hülff-
reiche Creffte werdt, über meine Krafft, Vber
mein anligen, Vber mein grosses elend, Ja
Vber meinen kranken Leib, vnd Mahe dorffte,
auff dich ich vertrawet, gesundt vnd tüchtig werde,
Do will Ich dier auß danken mein Lebelang,
dier mit gehorsamen hertzen, wie dieser Bartimæus
nachfolgen, vnd mit aller freundigkeit, ein newes
Leben anfangen, Amen. Amen. Amen.

Am 1 Vontage in der fasten Evang: Matt: 4

Ein andechtiges gebet darrinnen das Christliche hertze seufftzet wieder den Satan vndt alle seine anfechtungen.

Da wurdt Jesus vom Geist in die wüsten geführet, Auff das Er vom Teuffel versucht würde.

Betrachtung

Ach Herr Jesu mein Hey Landt, wie streck" Dich hat dein der gifftige feindt zu gesetzet, vndt alle seine tausendt Künste an dier versuchet Du aber hast Ihn überwunden, vndt mier dar" von ein gesanckbuch, Ja mein Gott, krum Dich ist das die alte feindtschafft, die im Paradies anfing, vndt wehret noch bis an den jüng" sten tag, vndt Treibet ein vnaufhörlichen Krieg vndt Kampff bis an den Jüngsten tag, Dan Du mein Herr bist, der dem Teuffel der alten Schlangen, den Kopff zutritt, dar" umb höret Er nicht auff, dich in deiner

kirchen zu stören, die zu zerstörung dich tägliches sein Reich, vndt seine werck, darumb hat Er mit aller seiner tausendkünste zu" sammen gesworen, nichts anders zu treiben, als deinen Nahmen, zu verkehren, deine wort zu verfolgen, vndt deine Gemeine vndt glied" maßen, zu verderben, aber wen der gifftige Satan ist schon tausendt Künstler zu finden, da bistu hergegen mein Herr, ein hundert tausendt" Künstler zu helffen, zu schützen, zu segnen, zu" tröstan, ist auss gerissen

Ein tröstlich gebet wieder den teuffel vndt seine anfechtungen denselben wiederstandt zu thun vndt den sieg zu erhalten

Er wahr in der wüsten vierzig tage vndt wardt versucht, von dem Satan vndt war bey den thieren vndt die engel dienten im, vndt da der teuffel alle versuchung vollendet hatte wiech er von Ihm ein zeitlang

Betrachtung

O Herr Jesu du Ewiger Allmechtiger Gott Barmh, wie hastu dich so klein vndt geringe gemacht, wie hastu dich, so tieff Jedamiedrigt, vndt dich bis ins teuffels dienst vndt Tode also herab gelassen, das Jch der verstendiger mensch, nicht weiss, ob dier solche dreyfache versuchung sichtbarlich vndt Leiblich, vom Satan wiederfahren, oder nur gesichte oder vnsichtbare feurige pfeile, des Satans gewesen sindt, das steht

dein Harz erwendt, dem Jch billich glaube, ob sey dier solches allen zu vnterschiedenen malen, an angezeigten orten, erschrefflich vom Satan wiederfahren, auch das Jch nur vorbild gebe, allen anfechtungen, damit mier Satan in dieser Casten erwelt, zuschetzen, Ja das Jch seine feurige pfeile kennen, vndt seine angriffe meyden lerne.

Ja mein Herr Jesu Jetzt zeigst Er vns die stim, nur in meiner wüsten, vndt spasset meines Er- nüdts, vndt also will Er nicht allein meinen nicht nehmen, vndt all mein vertrauen aus meinem hertzen reissen, Baldt führet Er mich auff die zinnen des Tempels, Leitet mich aber von meinem Creutz, vndt reitzet mich zum teuffelischen ehrgeitz, vndt hoffart.

Bald führet Er mich auff die zinnen des Tempels Leitet mich aber von meinem Creutz, vndt reitzet mich zum teuffelischen ehrgeitz vndt hoffart.

Baldt bringet Er mich auff die höhen des hohen Bergs, vndt bietet mier ein, Jch soll

Vnd Zeitlichs reichthumb, Vnd vergang-
Lichen gütter vnd allen, vnd der gewiss-
then, Vnd Teuffels Künste treiben.
O süsse Jesu Jesu, mein Herr Jesu, Vnd
erbarme dich meiner Elenden, Behüte
mich, das Ich mich nicht, in vnd Teuffelig
geschrey, oder gedancken, oder disputiren
mit Ihm einlasse, den Er ist mir zu gesch-
de vnd zu Listig, Bekrach Er doch Adam
Vnd Eram, da die noch in Ihrem vollkom-
men Leuchten waren, wie viel den Ich
Armer Elender vnd Vnbeständiger
Sünder gegen Ihn Vermögen. Gib aber
das Ich deine Jesu meinen Exempel folge,
mich ans an dein Creutz wende halbe, Vnd
Ihn mit Hertzen mündigen Ernst vnd Trost
suchen, bald abstehe das Er von mir
weiche.
Rüwelle mich durch deinen heiligen Geist
das Ich ergreiffe deinen Harnisch von das
Thür stündlein Kommet, gieb mir den Helm
des glaubens, in die Hand mit Hertzhand,
setze mir auf den Helm der heiligen Hoff-
nung, Vnd gieb mir das Schwert Gottes
worts, in mein Hertze Vnd Mündt. Auff
das Ich Ihn mit ernstem gebete Vnd wachen
den Lauben, Kräfftig widerstehe, Vnd den
Letzlichen Sieg, durch dich erhalte. Damit
auch deine heilige Engel, mir der zu mir
kommen, Vnd Ich Vnter Ihren schutz, deinen
Nahmen Preisen möge. Amen Amen

Am 2 Sontage in der fasten
Evang: matth: 15

Eine schöne Betrachtung Vnd ernstes gebett,
wie man Gott die Noth Clagen Vnd
Vom verzuge, ein gehorsames geduldiges
Hertze entgegen setzen solle.

Ein Cananeisch weib ging aus derselben Grentze
Vnd schrey Ihm nach Vnd sprach, Herr du Sohn
Dauid erbarme dich mein: Meine Tochter wird
vom Teuffel übel geplaget, Vnd Er aber
wendet Ihr kein wordt.

Betrachtung
Herr Jesu Christe du hast da gar trostlich ge-

sagest. Bikehrt so werdet Ihr nehmen, spricht so werdet Ihr finden, Klopffet an so wirdt euch auff gethan, Aber warumb du mich" gest Dich, offtmahls gegen deinen Heylandt, Als wolltest du weder hören noch helffen, wenn es dann deinem fleisch und Blut sehr Angst" Du stelltest mire mein Gebet sauer, so gabst ein schön Exempel vor, an dem Cananeischen weiblein, daraus Ich spüre, und merke, ob Du schon deine Hülffe verzeuchst, Ich auch offte stellest, Als wenn du Zornig, und wollest mir gebot nit hören, so sey es doch nicht dein Ernst, sondern du hebest also deine Lust mit deinen Gnadigen zu scherzen, Ihren Glauben zu üben, und Ihre andacht zu schärffen, Endlich aber zur rechten stunde, Hilffst du über schwenglich, und gibest mehr, als wir immahls haben Bitten dörffen,

Da mein Herr, restlich Kommest Ihr liebe weiblein, mit Ihrer grossen Macht, klopffest so gahr klenglich, und sprichst. Ich Herr du Sohn Davids erbarm dich mein, meine Tochter wirdt

vom Teuffel übel geplaget, Du aber Herr" alß förchtest du es nicht, und antwortest Ihr kein wordt, O werlich ein stoss wehe Ihr das in ihr hertze, wehre nicht wunder ge" wesen, das Ihr all Ihr müht und andacht und" fallen wehre,

Aber die Trawet ein schön kunst stück, und setzet Ihre entgegen, ein gedültiges hertze das wollt hoffen und harren kan, den du hast wolgefallen an denen die dich fürchten, und auff deine güte warten, Herr Jesu Christe freylich hasten gesaget wirfft dein anligen auff den Herren, der wirdt dich versorgen, und den gerechten nicht ewig in unruhe lassen, Ey gib mire aus ein solch ge" horsames und gedültiges hertze, das ich dir wie dir weiblein, mich und alle meine Macht gantz" lich und hertzlich vertraue, in trostlicher zuversicht du wirst es wohl machen, und mein hertzliches verlangen Mein Herr, du schweigest wohl offtmahls Lange, und verzeuchst deine hülffe, aber du kombst doch alle" wege zu rechter Zeidt, da so offte es scheinet,

Als könde dis niemandt erbitten, do Christus selber lange erbeten, vnd fast allerwegen was gütes im sinn, dan deine stunde ist die nagste stunde, Ey helff mein Gott, das ich diss kunst stücklein auss lerne, vnd vber deinem verzuge nicht vngedültig werde, sondern gehorsam dis antreuwen Christi biss anhalte, vnd in allen gedültig vnd demüt, vol trost dein dein hoffe. Amen. Amen.

† Tröstliche betrachtung sambt einem hertzlichen gebet wie man der anfechtung als wen vns die verheissung nicht angienge ein rechtgleübiges hertz entgegen setzen solle.

Die Jünger tadlen sie vnd sprechen, Lass sie vnds kan dir den die gemein vnd nach, Er antwortet aber vnd sprach: Ich bin nicht gesandt, den nur zu den verlornen schafen vom hause Israel.

Betrachtung

Da nu dis weibelein also mit gedültigem hertzen anhelt, ernstlich vnd sprechet dem Herrn nach, wie ein hungerigs hündlein, bittet vnd suchet, ja die Jünger selbst, seins Herrn wi-

termen, kurz die bitten, vnd sprechen, hilff ihr doch Lieber Herr, vnd lass sie den dein, Ja gibestu mein Herr Jesu, gar eine harte schroffe antwort, vnd sprichst, Ich bin nicht gesandt den nur zu den verlornen schafen vom hause Israel, gibest ihr hiemit, den harten stoss, als wenstu allein die Jüden, das auserwelte volck, die deinen weltgaben geniessen solten, die heiden aber zu deinem tische, nicht gehören, Ja nicht ein wort reden, Ja mein Herr Jesu, wie kanstestu doch dieser hertzen erweichen vber dein hertz bringen, vnd sie so hoch erfreuen, Aber die trauet das ander kunststücklein, vnd setzet dem nichts gegen, ein starck gleubig hertz, disputiret nicht lange, Ob sie eine Jüdin, oder nicht heidnischer art, sondern sie klemmet sich mit festem gleuben in die gnaden verheissung, vnd weis dieselbe hoch vnd hüchlich zu haben, wie sie allen gleubigen verheissen hat.

O mein Herr Jesu Christe, der du alle ding wol gefallen hast, an deinem gleubigen hertzen

Eine Liebliche Betrachtung sambt einem Hertzlichen gebet, wie ein Hertz in allen stucken vndt Zagen des Herren wordt er„ greiffen, sich fest daran halten vndt damit den Herren selbst der es geredet hat vber„ winden muss

Die Sünd aber vndt Hell vor im nieder, vndt sonst Herr hilff mir, Er aber aufferstehet vndt sprach Es ist nicht sein, das man den Sündern Gnad erbeut, vndt verwirfft es für die Sünde, die sonst Jo Herr, aber das essen die Sünde mit den Frommen, die den Herrn Herren Tisch halten.

Betrachtung.

Ach mein Herr Jesu, wie hardt felt sich deine hertzliche Barmhertzigkeit, gegen diesem grau„ sigen weibe, du hassest die sambt ihrer Sun„ den, eine Sünderin, die nicht zum gnaden Tisch Gabriels, sondern vnter den Tisch zu füssen gehöre, aber dich grimmige hertze Trauchsel Trauchsel zum dritten mahl, das allen schönste Kunst stücke, Hell wie ein hungerigen Hünde„

Leun, das den Tisch Trodt auffangen, Vnd
verschmahen, als Er für den Hunden,
Also verweisest Du uns, Herr Jesu Dein wordt:
Vnd bots für dich Vnd sprichst Ja Herr aber
doch essen die Hündlein auch
von den Brosamen, die von ihres Herren
Tische fallen. Ja Herr aber
Gott essen die Hündlein auch
das die satt werden, Ich bin mein tochter
wollen gerne arme Hündlein sein, Las
uns nur das Hundes recht geniessen, weist
uns nur aus gnaden, ein kleines bisslein
zu, auff das meine arme Hündlein auch
etwas bekommen. Ach wirdt Du
mein Herr Jesu, Du bist gefangen, in deinem
eigenen wordt, Du kanst dich ja nicht lang
halten.
Herr Jesu Christe Du ewige warheit Gottes
Du allerhertzen Bündiger, Du kennest ja mei-
ne noth, die angst meines hertzen ist dir
nicht verborgen, Ach mein Herr, wie lange
habe ich gerufen, Vnd siehe Du hast mich
nicht erhöret, wie lange habe ich gesuchet,
Aber Du hast mich nach deiner gütte finden
lassen, wie lange habe ich angeklopfet,

Aber Du hast mir noch nicht auffgethan, O schan-
de mein Gott, die angst meines hertzen wirdt je
länger je grösser, mein hertz ängstet mich,
die welt spottet mein, Satan plagt mich, Er
giebt mir alles verlohren, wer soll ich den hin,
Vnd wer will mir elenden helffen, Ey du warer
Gott Herr Jesu Christe, Du bist ja derowegen in dieselbe
Welt kommen, das du mein helffer sein solst, Ich bin wohl
nicht werdt, das du mir helffest, Aber ich bin ja
doch nicht dürfftig, Ja ich bin wohl wenniger, denn
ein Hündlein vor, wenn ich meine Sünde bekenne,
Als höre doch mein Herr, die stimme deines armen
Hündleins, höre das schreyen deines verlornen schäff-
leins, Du hast ja gesagt: Ich sehe an den elenden,
Vnd den zerbrochenen hertzen ist, Ey so siehe auch
auff mein elendes hertz, Du hast ja nie kein solches hertze
verachtet, Du wirst auch meines nicht verachten,
Ach Herr höre, Ach Herr hilff mir armen Hündlein,
ein kleines Brosamlein deines trostes, eines tröst-
lein deiner gütte zu, Ich lasse das nicht aber mein
Gott, Ich will Vnd solle immerhandt, wie ein
Hündlein, Vnd nicht Vnd seufftze, ohn Vnderlas,
Ach Herr hilff mir, stelle dich wie du wilt, Ja

ob du mich gleich todtest, so will, so soll, vnd
so muss ich doch hülffe von dir haben, Jesu reis
auch, du reinst mich nicht hülfflos lassen Amen.

Andächtige Betrachtung sambt einem Geist-
lichen gebet darinnen dich ein Herze.
auff den frölichen ausgang alles creutzes
vnd anfechtung freuet, vnd gnedige
hülffe hoffet.

Da anbeerbet Jesus vnd spricht zu ihm,
O mein Sun dein glaube ist gross, dir geschehe
wie du wilt vnd dein Tochter ward gesundt
zu derselben stunde.

Betrachtung.

Nun sehe ich mein Herr Jesu, das dein hertz
gegen diesen hündischen weibleins, alle zeit
gutt gewesen, vnd nimmehr böse gemeint
hat, den wie dieser stunde kommen ist, lassestu
dir weder klein noch gros sein, sondern setzest
dir an deinen gnadentisch, oben an, schenckest
ihr alle deine hülffe sammen auff, vnd gibest
ihr mehr, als sie dir je begehrt hat.
O hilff Herr Jesu, das ich auch in allen meinen

anfechtungen, einen solchen frölichen ausgang
fasse, bitte mein Herr, das selbe mich auch an
dich, wie dieses weibleins, vnd folge dir im
nur finden nach, ich gedencke wie du zu dir
vnd deiner Mutter sagtest, Mein angesicht
kanstu nicht sehen, du reinst mir aber finden
nach setzen, vnd zu Petro sprachestu: wer ich
jetzt thue das weistu nicht, du reinst aber her-
nach erfahren, O mein Herr wie offte weiss
ich nicht, wie vnd wann du meinest, wenn du
mich so hart darnest Creutz nimmest, alsdann
ausgang begeigest, das du allerley, mein
Hertz gesuchet, vnd meinem glauben gnügsam
beschreib mir mein Gott dich alles in meinem
vnd regiere vnd stärcke meinen glauben,
durch deinen heiligen Geist, das ich in allen
anfechtungen, nicht dich ringe, weder nach
vnd Elend, weder Creutz vnd fall, weder
weeh vnd Leyden, das kleinste, ja das ich
ringe vnd kempffe, mit dir meinem Gott
selbst, vnd durch deine kräfftige gnade, in
allem vnd über alles den sieg erhalte Amen.

Am 3 Sontage in der Fasten Evang: Luc 2.

Ein Hertzlich gebet darinnen ein Christ, seinem Herren Christum, sambt seinem Reich vndt auch den teuffell sambt seinem Reich recht kennen lernet, auff das Er seinem Herrn Christo von Hertzen anhange, vndt dem teuffel vndt seinem Reich vndt wercken entfliehen möge.

Ein jeglich Reich, so es mit jhm selber vneins wirdt, das wirdt wüste, vndt ein Hauß fellet über das ander,

Wann ein starcker gewapneter seinen Pallast bewahret, so bleibt das seine mit frieden, wenn aber ein stärcker über jhn kommet, vndt vberwindet jhn, so nimmet Er jhm sein Harnisch darauff Er sich verlest vndt theilet den Raub aus.

Betrachtung

Herr Jesu Christe Du einiger König vndt Erlöser, deiner gleubigen, Du ewiger fürst des Lebens, vndt Herzog deines Erbtheil

Dich allein hat Gott, dein Vater, vndt zum Herrn vndt Christ gemacht, dich allein hat Er zu seiner rechten Handt gesetzet. Vndt alles in deine Hände gegeben, das Du diser ein reich vndt gemeine aufrichten, samlest, in deiner gleubigen Hertzen wohnest, vndt sie von all jhren Sünden selig machst.

Ich bitte dich mein König, vndt mein Herr, regiere mich durch deinen heiligen Geist, ja ich ja allein dich für meinen Herren vndt Heubt erkenne, diser allein mit rechtem gleuben, starck anhange, deinen Nahmen, allein diene, vndt dich allein anrüffe, ehre vndt preise.

Ja mein Herr Jesu, Du bist recht der rechte einige Erbherr, vndt Heubt deiner Kirchen, in allen Landen, Aber starcke vnd stil der Teuffel, der rebell diser deiner ehre, vndt wirfft sich auff wer den Obersten fürsten, vndt Herrn der welt, führet Krieg vndt Hadt herein, vndt will als ein Gott vndt Herr, der welt geehret sein,

O steure diesem hellischen tirannen, mein Gott, der dir aus deinem Erbtheil, vndt aus deinem ehren stracks, Du bist ja darumb in die

werdt gekommen, das du das Teuffels reich
zerstören, vnd sein werck zu nicht machen
solst, vnd dich an diesen stinckenden Madensack
vnd Verräther hast, verbeysse mir mein herr
Jesu, das ich aus diesen stücken, der Tapfferkeit
vnd seine werck, nicht Lernen vrtheilen,
vnd mich fürchten, vnd seiner Tapfferkeit grawen,
Sondern das ist, sein reich, ein reich der Sünden,
des todts, der Lügen, des Teuffels, des Verdamnis,
vnd ewigen feuers. Dein reich
aber herr Jesu, ein reich der Gnaden, der
warheit, der gerechtigkeit, des friedes,
der freuden, vnd des ewigen Lebens.

Ey helff herr mein gnediger das ich allezeit
dir in deinem Reich diene vnd vnderthenig
sey, dein reich, vnd des Teuffels reich, dein
Licht von der hellischen finsternüs, deine
gnaden gerechtigkeit, von der Teuffelischen
Sünden Tapfferkeit, deine warheit, von des
Teuffels Lügen, dein ewiges Leben von des
Teuffels verderben.

Ja herr Jesu, dir allein gebühret der Sieg, vnd
die verehrung mir vnd hertzen, darumb thue du mir
sambt dem Vater vnd heyligen Geiste, vnd
Tröste mich ja für dem Tapfferlichen Teuffel
das Er weder mir noch Leibes, noch meiner
Tochter, mechtig werde, Ich bitt du König vnd
herr mir vnd hertzen, Verwahre ja deinen Pallast
mein hertze, Zeere vnd schmücke meine Seele, mit
rechtem glauben, vnd Vngefelschter Liebe, mit
deiner gnaden gerechtigkeit, vnd sein Tröste ewer-
heit, mit rechtem friede vnd freuden, Dann
vnd Tapffere deinem sitz, vnd Tröstige mein
hertz, vnd Sinnen, das Jes für allem anfall
des Teuffels gesichert, Dass dein Creutz vnd marter
jhr ewigen Seligkeit erfüllen werde.
Denn ist Satan ein Beltzebub ein strenger König
vnd gerechter scharffrichter, Ja ein Verfolger,
rühiger vnd Verdamlicher Sünden Christe, Er
schwermet mit viele Tausend Teufen Christen das
selbst mit grosser macht, an die hertzen der sün-
der menschen, Dieselbige vnd Vberwindet die,
mit den Schwerdt der Sünden, Zwingt die
Vnter sich, vnd verwürget die zum ewigen tode,

Dagegen erhalte Du mein Gott, die
rauffen deiner Kinder gantz, nam sich dein
heyligen Wordt, gebrauch Du Sacrament
welche sindt eine krafft Gottes, Du machst
selig alle die daran glauben,

O mein Herr Christe wie ja für dieser
hellischen Feindtschaar, das er mit seinem
Sündenstanck, mein hertze nicht erschrecke,
Erhalte mich für dem Verfluchten Sünden Geist,
das Er mich nicht in stinckende gruben führe
Bewahre mich für diesem Verfluchten Ver-
dambten sünden Geist, das Er mir mein
gewissen nicht erschrecke, mich Unruhig mache,
gieb aber das ich deine ordnung Du rauffen
ergreiffe, mich an dein wort halte, damit
bewahre, deine Sacramenta Christlich gebrauche
Und dem Satan mit gläubigen hertzen wieder-
stehe Herr mein helffer, du starcker gewaltiger
held Und heyland, mit einer hellen, der Du mir
zu gesprochen bist, dem hohen Himmel herab,
Und dem Satan seinen Harnisch genommen,
mich aus seiner gewalt erworben, Du hast Dein

Und Leben für mich gegeben, auff das Ich mit
Leib Und Seele für dem hellischen feinde, erhalten
werde, Ja mein Herr, Satan ist wohl ein mächti-
ger feindt, Du aber bist mein Allmächtiger schutz-
Satan ist gantz Listig mir zu schaden, Du aber bist
die weißheit selbst mir zu helffen, Satan ist gantz
ein Tausendt Künstler, auff mein Unglück, Du
aber bist ein Hundertt Tausendt Künstler auff mei-
nen frommen, Satan ist ein schädlicher Verderber
Du aber bist ein meister zu helffen, Satan ist der
Brüllende Leuer, der herumb gehet mich zu ver-
schlingen, Du aber bist der Leue vom stam Juda,
Du hast den Überwunden, Und mir den Sieg ge-
schenckt,
Darumb sey du Herr Jesu, du einiger grosser
König, der ehren, Und einiger Herzog des Lebens,
das du den starcken Brüllenden Teuffels Leuen,
Überwunden, Und bist, Und mir gnediglich an-
gesagen hast,
Leib mir Herr Und mein gesell, das Ich dein Wort
Immer in deinem reich allezeit Bücher, mich nach dei-
nem wordt richte, deinem willen gehorche, Und
Dir diese kurtze halte, bis ans ende, auff das Ich der

anzigen Leben zeihen, aufstehen, und mit dir,
und allen deinen getreuen die ewige seelig-
keit erlangen möge Amen. Amen.

Am 4 Sontage in der fasten Evang: Joh: 6

Ein tröstlich gebet wie sich ein Christliches Hertze der väterlichen Vorsorge seines Herren Jesu für Unsere speise und nahrung täglich trosten und freuwen soll.

Jesus hub seine augen auff und sihet, das viel Volcks zu Ihm kommet, und sprichet zu Philippo wo kauffen wier brodt das diese essen, das sagt Er aber ihn zu versuchen, denn Er wuste wohl was Er thun wolte

Betrachtung

Herr Jesu Christe, der du für diese grosse Volck so gnedig und bald ansehest, zu sorgen, da da weder die Jünger noch das Volck selber wusten, wo und was die essen würden, wüstestu du schon und hastest bedacht, wie du die speisen und sätigen wolltest

Ich danke dier von grundt meines hertzen, das du auch für mich gesorget, mich den mündertlich

an, so gnedig ansehen, und mit speise und
Kleidung, do vätterlich, hast auff diese stun-
de, versehen hast, mein Herr, Hirr du Hyrde, die
Kleinen und die grossen, hastest, und sorgest
für alle gleich, sorge auch für mich armen,
und Lass mich deiner gnaden segens im Lande
geniessen, du sprichst ja auff die, die dich fürchten,
und gebenst Ihnen speise zu rechter Zeit, Ey speise
und sorge mich auch, mein Gott, den ich fürchte
deinen Nahmen.

Trage und wandere mich in dieser undanckbaren
welt, versorge mich, das ich in dieser wüsterey
auch mit meinen Theil speise habe, und dich Gott mei-
nen Vater, dafür ohn unterlass preise, du hier
mein Gott Vater, Herr und Trost, auff dich
Trit ich geworffen, du mein nur mündiger Trost
du bist mein Gott du mein nur mündiger Trost au
Verzeih o mein Gott, der du versorgest, die
dich fürchten, erfülle mich auch in deiner für
Zicht das ich auch gesinnet, und versorget werde
Amen.

Ein hertzliches gebet Umb das Liebe täglich Brodt sonderlich in grosser Theürung

Jesus nam die fünff Gersten Brodt dan" Rede Und gab sie, den Jüngern, die Jünger aber denen, die sich gelagert hatten, dasselbe gleichen aus, Von den Zweyen fischen, wie viel er wolte.

Betrachtung

Mein Herr Jesu, diese fünff gersten brodt Und Zween fische, haben uns ihrer auch, Fünfmahlig Zwantzig Personen gespeiset, Aber deine milde Hand ist wunderbahr, nun dahin, so viele sie machte, das fünffhundt Man sat wurden, Und Blieb das meiste übrig, Als der Vorrath gewesen wahre, O mein Herr Jesu, Der du auch unsern Unsernt willen arm worden, Und Unser allerley noth, wohl verstehst, auch das du Kanst, mit Tausenden tragen, mit allen die in noth Und hunger zu dir kommen, Mein Herr, die Roman unser arme dürftige, Und hungerige hertzen, für dein angesicht Und ruffen mündtlich zu dir, in diesem Todesgang

den Leiden, Mein Gott der du in der wüsten Von den fünffgersten Brodten, ausmast, Fünffe du machst, das fünffTausendt man nicht gespeisel würden, mein Herr der du zu Sarepta der armen Öll Krügtein, Und Mehl fäßlein, segnetest, das sie nicht allein, mit ihrem Sohn Sondern aus dem Mangel Elias, Solten erhalten werden, O segne uns Unsern Kleinen Vorrath segne Unsern geringen Einnehmen, das wier Unser Täglich Brodt haben, Und Und das Gemüth erwecken, Mein Heilter, der du die wilde Ungesunde rauben, welche die hungerige Würer das Prophetten Elisæ, gebraucht haben, gesundt Zu essen machst, segne Und uns das geringe Gersten Brodt, das Edelweiß haber Brodt, das Schwartze Korn Brodt, das es Und wohl Schmecken, gibbt nicht diese Krafft, Sey so du Krafft gebe Unser täglich Brodt, Geben wier das nicht allein dem Brodt, sondern Vielt mehr das wier ihglichen wordt, das Unser "Gebett" nimmt gehet, Du hast ja mein Vater so offte grosse Theürung Und hungersnoth Vorgehallen,

deine gleübigen alle Zeidt, mit besondern
wunder zeichen, gespeiset, hast offt deine
engel gesendet, vndt brodt beschert, offt auch
korn vndt brodt, vom himmel regnen laßen,
Du wirst Vns auch, ein stücklein zu, von
deiner gabe, von deinem himmel brodt,
O du frommer Gott, du wirst Ja auch
noch eine gabe, einen Segen für mich haben,
Beschere mier arbeit, das Jch mein brodt er-
werbe, beschere mier dienst bey ehrlichen
Leuthen, das Jch mein speise habe, oder er-
wecke irgent ein guttes hertze, das sich
meiner annimbt,
Mein herr, Kanstu doch noch woll heute einen
Raben, das ist einen gutigen menschen,
gebitten vndt ihn also regieren, das Jch hülff
vndt gaben bey Jhm finde, Jch befehl mich dier
mit Leib vndt Leben, erhalte mich so lange
du wildt, speise mich wie du wilt, beschere
mier was du wildt, du bist mein Leben, vndt
die Lenge meiner tage, mein erstehen in deinen
händen mein herr vndt beschere mier mein heudt
täglich brodt. Amen.

Eine betrachtung das wier vns weder
überfluß noch mangel an vnserm vertrau-
en so wier auff vnsers Gottes milde handt
setzen, sollen irren laßen.

Philippus antwortet Zwey hundert pfennig
wert brots ist nicht genug vnter die, das ein
Jeder ein wenig nehme, Spricht zu Jhm einer
seiner Jünger, Andreas, der Bruder Simonis
Petri, es ist ein knabe hie, der hat fünff gers-
ten brodt vndt zwene fische, aber was ist das
vnter so viele.

Betrachtung

Ach mein herr Jesu wie groß ist diese schwacheit
Vnsers glaubens, wie geringe ist vnser vertrauen
auff deine väterliche vorsorge, Philippus macht
rechnung, wie leicht man das wenigste haben mü-
aber die Rechnung hatte keine folge, Andreas
aber weiß woll einen vorraht, aber es ist zu ger-
ing, O hilff herr Jesu, das Jch in überfluß nicht
sicher vndt in grossem mangel, nicht kleinmütig
werde, Ja das Jch nicht auff meinen vorraht,
sondern auff dich meinen Gott vertraue, auch

nicht auff meine Armuth, sondern auff deine
milde wunderhandt sehe, verleyhe mir das
Ich in allen, meinen rechnungen, dich mei"
nen milden Vater Herrn ansehe, auff das Ich
wan es woll gehet, nicht stoltz, Undt wan es
übel gehet, nicht Klein gläubig werde,
Gib aber das Ich vor allen dingen, wie diß
Volck zum ersten, suche die speise meiner Sehlen,
auff das Ich auch zu rechter Zeidt finde, die
Speise meines Leibes, verleyhe das Ich mich,
wie diß Volck gehorsamlich Lagere, Undt mei"
nen Beruff neben anderen Leuten treulich ver"
sehe damit Ich auch sambt anderen gespeiset werde,
behütte mich für Ungedult, wan mein vorrath
geringe ist, Undt für unchristlicher verschwendung
wan meine Nahrung zu nimmet, gieb das ich
geschickt sey, beyde satt sein undt hungern, beyde
übrig haben, Undt mangel Leyden, nach allem dei"
nem wollgefallen. Amen.

Am 5 Sontage in der fasten Evang:
Johan: 8.

Ein Probir gebet, darrinnen daß Christ"
liche hertze der Jüden andacht betrachtet
undt hertzlich bittet, Gottes wordt recht
andechtig zu hören undt auch zu thun

Welcher unter euch kan mich einer sünden
zeihen, So Ich euch aber die warheit sage,
warum glaubet Ihr mir nicht, wer von
Gott ist der höret Gottes wordt, darumb
höret Ihr nicht, den Ihr seidt nicht von Gott.

Betrachtung

Ach mein Herr Jesu, wie blindt undt toll ist
doch die weldt, wie gahr hat sie von anbegin
dein wordt nicht Leiden können, du Kommest
in dein eigenthum, undt unterrichtest dein Volck,
mit der Klarheit, deines wortes, zu erfreuen
Ihre hertzen, mit deinem kraftreichen Evangelio
aber du wahrest Ihnen ein greuel, undt erger"
nüß, undt dein heyliges Evangelium hilten sie,
vor Ketzerey, undt wehre das widersprechens undt
widerfechtens kein ende, aber mein Herr Jesu,
das ist der alte hader undt zanck, der von anbegin,
zwischen deinem undt des Teuffels samen gewesen,

Ja Dein alter Hass bleibt ewig, damit die Undanckbaren Todten erwürgt, Dein Dienern erwürgt, und Deinen Dienern, alle Zeit widersprochen hat, stifft Herr Jesu das Du mich nicht ergreifst, wenn Du mich heute streitt und Zanck in Deiner Gemeine Hürte, und sehen musst, wie Dienerey gantz angefindet, und von den Rindern der Finsternüss, verspeyet wirdt, verleugne mir das Du allen Lügen, und falscher Ehre gramst und mich dafür hütest, als für dem Lügen Thäter selbst, stercke mich, das Du deine warheit vertheidigst, Du in den Todt, auff das Du Herr, Du König der warheit, für mich streitest, und mich samlest deiner warheit, Ewiglich Ewigkeit sonst warhaft, und redest, behüte mich auch, für Teuffelischem Undanck, das Du Dein und Deiner warheit, nicht widersprechst, wie die Jüden, den sucht mein Herr, gleich wie die Jüden, ab die dich wollen wenden an deiner Ehre, nach an deinem Leben, und den Römern, Dennoch widerstrebest, und Dein warheit nicht annehmen, Also gehet es noch heute, das der

meiste Hauffe, ob die schon wissen, das die Lehre recht, und Ihre Seligkeit gantz Gewiss, gesetzt wirdt, dennoch in grosser Unbußfertigkeit dahin gehen, und wenig rechte Busse thun will, Mein Herr der Du so Klärlich sagest, wer aus Gott ist, der höret Gottes wordt, Sihe das Ich dich für ein rechter Zuhörer, und Liebhaber, Deines heiligen wordts und dasselbe willig halte, und auch thue, Ach das Ich Todt mir selber und auch meinem Nechsten absterbe, das Ich aus mir gehorsam, und ein Lebe für den Lebendigen Lebend, Christo auch wie die Jüden, das mein Herr Jesus einen Samaritischen Zuhörer und Christlich Lehrer solchen, also stehen auch heute alle Christen Kinder auff Ihre Prediger hören die Lere pflantzen, und fleissig auff sie achten, Ich aber danke dir mein Gott, das Du deine Gaben, auch zu mir sendest, Du gibest und auch heute, treue Lehrer die gewacht seit, O gib mein Herr, das Ich die desto Lieber habe, und Ihrer warnung weiden, das Ich Ihnen gehorche und folge, weil die wachen über mei-

Die Jüden | Da Sie Dein wordt nicht wirdig zu
gen Canaan, daselbe vor Ehren verdorben, vnd
Diner gar vnwerdt, vnd übel dauhen. Also ist
was Sünde, vnd verkehrt vnd verdorben vnd
übel dauhens kein Ende, vnd wirdt dein wordt
den Sünden. | sich vnterstehen Ihren Vatter Abra,
ham zu nennen, vnd wahren doch nicht
der gläubens Abrahams, Also nennen
sich was Sünde ihrer Bischoff, sie seindt gute
gelauffte Christen, die sich zur geistlichen
Ehren, zur geistlichen Absolution vnd A"
Sündenfall halten, aber an Ihren früchten
spüret man, das Ihr Christenthum nur
ein schein, vnd Ihre Seligkeit nur
heucheley ist, O gib mein Gott, das Ich
mich aus Sünden, für eigener Ehre, vnd
mich nicht ergebe, wenigen irgendt einer
gabe, die du mir gegeben hast, was bin Ich
mein Gott, wenn Ich dich nicht habe, was
ist gutes an mier, als allein deine gaben,
Mein Herr Mierer ehre, vnd mein Reichen, der

"dahin
re Seele, als die da suchen schafft" geben sollen
Bekühre mich, das Ich dir nicht schande, wie
die Jüden, mich vergleiche wie die Cananeische
Gib aber das Ich ein gehorsam Kind sey,
vnd die Deine mögen schreien, auff das
dein Nahme mit Sünden, nicht mit
schanden, auff das Ich deines Ihn die Sünde
vnd wenig Ehre werde.
Christus aus, wie die Jüden, da die Dein wordt
nicht annehmen Sünden, dasselbe verkehren,
verdrehen, vnd der zum vnwerdt vnd übel
dauhen, Also ist was Sünde, das verkehrens
des verderbens vnd übel dauhens Kein ende.
vnd wirdt dein wordt den Sünden gehn, die"
Ewenigkeit, verstehen, Ich aber weiß mein
Gott, das du hast wordt des Ewigen, wer
derselbe ist, der wirdt den Tod nicht sehen
ewiglich, Gib das Ich dasselbe dein wordt
Jederzeit recht verstehe, Ewiglich behalte,
vnd mich im Leben vnd sterben, die" Ewig dein"
auff verlasse, auff das Ich aus den Tod nicht
sehe was schmecke, ewiglich, Christus wir auch

Du nicht Deine, sondern Deines Vaters ehre
suchest, gieb das Ich auch nicht meine, son-
dern Deine Ehre suche, und Dich und Deinen
Vater, sambt dem heiligen Geiste, loben
und preysen möge, bis an mein ende,
auff das Ich auch Gottes und ewiger
gnade, vergebung, sambt Dir zu ewiger
ehren erhaben werde,
Endlich, gleich wie die Juden, da sie
Dir Ehre nicht mehr andichten konten,
deine aufferstehung, das sie dich todten, also
gehets noch heute allen deinen treuen
dienern, das sie an einen Ort verstossen,
an andern verspottet, an Leib und gut
werden, und also der welt lohn, für
treuen arbeit empfangen, O hilff mir
Herr Jesu, das Ich nicht deines heuchle-
der welt freundschafft suche, auch und
Ehr und gemeinen willen, gedancken
menschen zugefallen, den der welt freund
schafft ist nicht anders, als deine feindschafft

Gieb aber das Ich meine Sache mit gedult
lasse, und allen spott, schmach und hohn, so
und dir und willen, leyde, gedültig trage,
Mein Herr der du dich verbergest, wenn dei-
ne feind und sünde mich nicht da machst, und
aus gingest Jhnen, zum Tempel hinaus,
gestelt es dir, so werden mich auch, aus
der hände meiner verfolger, ist aber nie-
mand da, und soll mein Gott dir zu
ehren gelangen, so suche sie bin Ich, dein
Herr stelle Ich meine sache, und rache dein,
du wirst wohl recht Jüdica halben, und dein
und meine ehre, und sache recht richten Amen.

Am Heiligen Palmsontage Evang: matt: 21

Ein frewden gebet damit einer sein herze
auff schliessen, und Christum sambt allen seinen
gnaden schätzen empfangen und einladen soll.

Jagel der Tochter Zion, siehe dein König
kompt zu dir sanfftmütig, und reitet auff
einem Esel, und einem füllen, der last-
baren Eselinnen.

Betrachtung

O Gebet sey dir Herr Jesu Christe du allmechtiger König der Ehren, du aller hey" ligster Gott, Erlöser, und Opffer des friedes das du ausgangen bist, von deinem Vatter, und kompst in diese welt, ja in dise sünd" liche welt, zu mir armen Elenden Menschen, O wie gar lieblich gehaust du daher, du ewiger freuden König, wie dann dirs gefellet dich nun, du Gnad Täub" lein Gottes, zu deinem Leyden, du reitest daher auff einem Esell, und praesentierest dich zu opffern zu einem Opffer und Versöhnung für meine Sünde.

Ja Herr Herr und gewinne sache dein Einritt, für menschen Augen, aber gross und herrlich were sie für Gott: schlecht und armselig ist für der welt, aber gross und maiestetisch sind deine gnaden gäng, die du mit bringest, den du bringst mir gnad und ewige güter Gottes, Ewigen friede und freude, Ewige gerechtigkeit, und vergebung aller meiner

sünden, Ewigen trost Ewige herrligkeit, den sind teuffel tod und hölle, und ewige traurig" keit, O bis mir willkommen du allerhöchstigster Herr, du aller schönster Ehren König, mit allen deinen gnaden gängen, sind auff die thor, O ihr ewigen eröffnet die thür weinach herrlichen, alle die ihr den herren lieb habet, heraus ein, mein herr jesus in den pallast meines hertzen, nim an deine verehrung, die wunder freundt mir verehren, dise, die ist nit das weiche gemüsaken, deine Ge" mein, die ist nit hertze das dir liebhat, und nur dasse die auff dich wartet, du fest und hoch" fest mein Emanuel, das ist Gott mit uns, den deine Lust ist bey den menschen Kindern, komm herein du König der Ehren, und ver" leihe alle sünden nit, und understand mich mei" nen hertzen, komm herein du König der wahren und nim ewig von mir alle falsche Ehre, und Eytelkeit, komm herein und mache in mir du König der Ehren und herrligkeit reine und schencke mir alle deine gnaden gäbe und führe mich aus diesem Jammerthal, in deine ewige seligkeit. Amen.

Ein gebet für einen frewen Prediger
treen ehr zu seinem Ambte gehet

Gehe hin in dem Frieden, der für uns Eigt
und bald wandert Ihr ein Exempel finden angt
tünden, Löset die auff und bringet die her
zu mirr, und so uns Jemandt was wirdt
sagen, so sprecht der Herr bedarff Ihr.

Betrachtung

Herr Jesu Christe du Ewiges wordt, und
Radmirr deines Vaters, du Fürster Erzhirte
und Bischoff deiner Kirchen, der du uns
uns elenden Menschen auß gesandert, und
uns zum heiligen Predig Ambt Tüchtig hast,
Ehre uns bidmachen, diese große arwerdt,
und starcke befehl, die du nicht nicht deinen
Jüngern, sondern auch mirr und allen die
nen Kunftigen, gegeben hast, und gesagt:
gehet hin sagets Ihnen, Löset sie auff und
führet die her zu mirr, Ja mein Herr hirten
habe ich die ganze Instruction, was ich in
Meinem Ambte thun und lassen soll, O gibt
mirr ein gehorsames Hertze, das ich gehe,

wohin du mich sendest, und Predige, was du
mich heissest, Erfüller mich mit deinem heili
gen Geiste, und erwecke in mirr die gabe
die du mirr zu diesem Ambte verliehen hast,
Ehre uns bidmachen mein Gott, das mirr
befohlen ist, nicht Gänse oder Küe zu hüten,
sondern deine Gemeine, die du mein Gott
mit deinem Blute erworben hast, Lege mirr
dein heiliges wirdt ein, in mein hertze,
und auff meine Zunge, gib das ich nicht
Spreue, nicht das, nicht dahin Gehe, vorlü
ge mirr aus, das ich meinem Nächsten vorgehe
mit gutem Exempel, und ihnen ein vor
bild sey, inwendig im wandel, in der Liebe
im Geist, im glauben, in der Keuschheit,
helff das ich recht anhalte, mit Ernst mit
ermahnen, mit Ehren, auch das ich deine
deine Gnade, uns selbst selig mache, und
alle die mich hören, Amen.

Ein andechtige betrachtung wie ein Christ
sich hertze dem Herren Jesu täglich entgegen
gehen, und sich seines Hertzes und sinnes
annehmen soll.

Diese Volck Treibet die Kinder auff dem weg
die anderen Hieben Zweyge von den Bäumen, und
streweten sie auff den weg, das Volck aber
das Vorgieng und nachfolget, schrey und
sprach, Hosianna dem Sohn David, gelobet
seyst der da Kömpt, im Nahmen des Herren
Hosianna in der Höhe.

Betrachtung

Liebe mein Herr Jesu Dass ist dem Volck dass
Dier willig opfferet, ihr Kleyder schmück,
Sie umpfangen dich mit hertzlichen Lobge-
sangen, und singen Dier das schön Benedictus
und spreiten Dier das holdseelige Hosianna und
tragen Dier Palmenzweyge entgegen, als Ihrem
rechten Königherren, und Gott zeuge, als dem
rechten fürsten des friedes, Sie treiben Dier
Ihre Kleyder Kuter, und ergeben sich Dier ge-
horsamlich.

Ja Herr Jesu, Du bist der gesegnete drei-
mal Hochwerdige, der du sitzt und ewigen Throne,
über alle gepriesen auff Erden, O segne
mich aus mein Gott, dan wan du segnest,
dan kan niemandt fluchen ab muss Ewiglich
gesegnet bleiben, Hosianna, Ey helff Herr und
lass wohl gelingen, zukomme dein reich in mein
Hertz, und wachse mit deinem Geiste, in meinen
gemüth, segne meinen Ausgang und Eingang
segne mein Leib und Seele, an Ehr und gutt
Ja segne mich und hilff mier, dass ich mösse
Ewig Jammerthal, dass Ich deinen Ewigen segen
erlange,

Du bist mein Herr der rechte Palmenbaum
der rechte Sünden Last und Sorgenträger,
O trag und nim weg die Last meiner Sünden,
dass sie mier nicht zu schwer werden, und hilff
tragen, die sorgen meines Hertzen, Ja Herr du
hast gesagt, wirff dein anligen auff den Herrn
der wirdt dich wohl versorgen, siehe du bist die
Last meines Vernünfftes, die Last des schweren
Creutzes, die Last der Anfechtung, die schwere
arbeit des Lebens gebeth, mein Herr der du
alle Last, alle Noth und arbeit, überwunden
hast, streke mier aus meinem glauben, dass
ich allewege grüne, wie ein Palmenbaum,

Vnd durch deine Krafft in allem vberwinde
Vnd den sieg behalte, Du bist mein starcker
freudenfürst, Vnd führest als das rechte Lamb,
sein Volck, das rechte Osterlam, die
heylige Taufgnade des heyligen Evangelij in
seinen Hertzen, O Herr mehre das Fundament
in mir vnd herrsche, Zwinge die Sünde, in der
Kirche Mir vnd Christenheit, Vnd gieb das
Jch, deinen friedsamen Trost, ohn Vnderlaß
gemerke, Verzeyhe mir auch das Jch dir
vndertreibe, meine Sünden, das ist, dir
zu Ehren nicht thue sondern, Vandere dein, als
meinem gebietenden Herren, gehorche, Vnd
mich dir mit Leib Vnd seele, Vndergebe,
Verzeyhe mir, das Jch dir allezeit treu
Leis diene, Das Jch nicht Laß noch müde
ey, sondern in aller demuth, mit allem fleiß
dahin arbeite, das deinem Nahmen Lob Vnd
Ehre, vnderfahre Amen.

Am Ersten Donnerstage Lect: 1 Corint 11

Ein andechtiges gebet, wenn ein Christ,
Sich zum Tisch des Heylige Abendtmahl empfahet

Jch habe vom Herren empfangen das Jch
euch gegeben habe, Den der Herr Jesus in
der nacht, da Er verrathen ward, nam
Er das Brodt, dancket Vnd brachs, Vnd
gab es seinen Jüngern Vnd sprach, Nehmet
hin Vnd esset, Das ist mein Leib, der für
euch gebrochen wird, solches thut zu mei-
nem gedechtnüß, Desselben gleichen auch den
Kelch, nach dem Abendtmahl, Vnd sprach: Der
der Kelch ist das neue Testament, in meinem
Blut, solches thut so offt jhrs trinket zu
meinem gedechtnüß

Betrachtung.

Jch danke dir Herr Jesu, das du deine
Liebe Gemeine, so zu edel Gedacht, Vnd
Vnd auff andern, einen solchen heyligen Tisch,
Vnd so ein theures Sacrament gestifftet,
Vnd verordnet hast, Ja Jch danke dir,
du heyliges Lam gott, du einiges Opffer
für meine Sünde, das du in diesem heyligen
Abendtmahl, selber mein Osterlamb bist, Vnd
mich armen Hungerigen, Sündigen das
Tischgenossen, machen, selbst speisest, mit

deinem heiligen Leib und Blut, und mir
so tröstlich zu vereinigen, und versiegelst,
alle deine Ehrerbietige Glieder, und
wollthaten, ja mein Herr, das Brod
das wier brechen, ist ja deine Gemein-
schafft, deines Leibes, und der Kelch, welchen
wier segnen, ist ja die Gemeinschafft des
und des Blutes; O wie soll ich dich meinem
Gott vergelten, das du dich so nahe zu mir
Christ, und mir selbst ein Essen Lebendige
Gemeinschafft, mit mier aufrichtest, da
durch ich nicht allein mit dier, sondern
aus dier und mit der ganzen heiligen
Dreyfaltigkeit vereiniget und verbunden
werde;
Ja mein Herr, in dem du mich mit dei-
nem heiligen Leib, und Blut speisest,
und tränkest, vereinigest, und verbindest,
dich mit mier so fest, das ich nichts mehr, dein
Eigenthum deines heiligen und deines ge-
treuen bin, du scheust so mildiglich mit mier,
das wier dein ganzes gehorsam, verdienst und

gerechtigkeit, mein eigen ist, und ich dadurch
für deinem und meinem Gott, so gerecht
und so angenehm bin, als wan ich dier mit-
her selbst wehre, da du vereinigest dich,
so hoch mit mier, das du uns allezeit, in
mier wohnen, mich durch deinen heiligen
Geist, erbauen machen, und nimmermehr,
von mier lassen wirst, Mein Herr und mein
Gott, wie tröstlich stercken sie meinen glauben,
wie kräftig verwandelst mier du dich selbst
selbst, Herr Jesu Christe, das unser gemein-
schafft, je enger je fester werde, das
ich mich deines verdienstes und wollthaten
je enger je freudiger tröste, das ich dier
je enger je fester mein gelübde, und dein
abtrettlich gedächtnus stifte, das ich dich
dich, mit Gott deinem und meinem Vater,
und mit deinem heiligen Geist, je enger
je kräftiger, vereinigt sein und bleiben
möge Ich in Ewigkeit.

Am Heyligen gutten Freytage das
53 Cap: Esaiæ

Andechtige betrachtung Jesu aller Hey-
ligesten Leydens vndt sterbens Jesu
Christi sambt angehengter dancksagung.

Siehe mein Seuffzt wirdt weißlichen
vndt wirdt ergötzt vndt sehr gros verlangen sein,
das sich Niemandt über Ihn verwundern werden
weil seine gestalt hasslicher ist den anderer
Leute vndt sein ansehen hasslicher den ander
Menschen Kinder. Betrachtung

Dass ist der Tag Herr Jesu Du vns aller-
heyligsten Leydens, vndt sterbens, der
grosse tag vnserer versöhnung, Ja der heyl-
grosse Opfertag, darum du vnschuldiges Lam
Ein Gottes, dich hast Opffern vndt schlach-
ten lassen, am Stam des heyligen Creutzes,
vndt dein Leben für vns zum Sündopffer
gegeben, O Jesu du ewiges gutt, der du
an diesem gutten stillen Freytag, deinem
Vatter für vns still gehalten, vndt seinen
Zorn vnd vnwillen, gehorsamlich dich

in den Todt, gebragen, Gieb das Jes-
te aus Salbe, den rechten stillen Freytag
mit rechten gutten gedancken, vndt stiller
andacht, Ja das Jes Salbe deinen rechten
grosen Opfertag, vndt was Dinges rech-
ten gleuben, deines Opffers, vndt gros-
ser Bezahlung Heilsamlich mache, salbe
Jes aus, stille seyn, den alten unheyligen
geschefften, vndt ruhe, den alten sichern
Vnchristlichen gedancken, Auff das Jes
mit dem Propheten Esaia diesem gros-
sen wunder, recht nachdencken, vndt was dasse,
wie der Sünder aus Morgenlandt, den
heutzen seinen vndt Trost.

Mein Herr Jesu Du bist ja diese gewaltige
Knecht Deines Vatters, der wahl Vnderwis-
lich gethan, allen seinen willen gehorsamlich
vorrichtet, vndt mir durch dein Blut vndt
Todt, eine Ewige Erlösung vndt reinigung
erworben vndt gestifftet hast.

Herr Ich erwarte du der Selen verglichen,

und du wunderster, voller schmertzen und
kranckheit, ja du warhafft so verlacht,
und man das angesicht für dier barg
Ja wol haben dir dis nicht geachtet,
dier in dein heyliges angesicht gespeit,
dis den "ubelthätern gleich gerechnet,
und wie ein schaff zur schlacht bangt ge"
führet, O Jesu du trauter knecht, wie
schwer und ernstlich wahr deine arbeit,
wie hart und wahrt ist dein verdienst,
Ehrbarkeit sey dein heyliger nahme, für die
arbeit deiner bittern marter, für dier
dorn gekrönte schmach, für deinen ausgezogen
kleidern angst, die du für uns ausgestanden,
und blutigen schweiss darinnen geschwitzet
O für wahr du trägest unser kranckheit,
und ladest auff dich unser schmertzen, du bist
"und unser missethat willen verwundet,
und durch unser sünde willen zerschlagen,
Ich ich bin die ursach deines jammers
und alle deiner angst und angst hab ich dier
zugerichtet, mit allen meinen sünden,
meine sünder machen dir bitter und

gallen, darmit dein haupt zerissen, und
dein heyliger leib gequetzet worden, und
mein missethaten, sind die spitzigen
nägel, die deine hände und füsse durch"
graben haben,
Aber also hastu dein leben zum schuldopffer
gegeben, die strafe lieget auff dier, auff
das wier friede hetten, und durch deine
wunden sind wier geheilet, Ja also hastu
unsere sünden getragen, und manche angst
gelitten, durch dein todesschweiss, du hast
mich heyden bezwungen, mit deinem blut
und tod alle gläubige herzen zum hauss
haben, Ey ich danke dier mein herr Jesu
Christe, das du mich durch dein eigen blut
erlöset, und mier deinen vater versöh"
net hast, Ich danke dier O Gott mein
vater, das du dich durch deinen sohn hast
versönen lassen, Ich danke dier O Gott
heyliger Geist, das du mier das angst
schweiss meines heylandes, in deinem
heiligen buch geschrieben, und warren glauben

an Deinem Nahmen, in mein Hertz gegeben
hast, Du aus Deß heiligen Geists, und für-
Dir in Meinem Gewissen, empfinde.
Ey Du Herr Jesu, Mein Trost Land und
mein Seligmacher, hilff daß Ich Zuflucht
Dir, meine Sünde erkenne, damit Du
Mir, nicht Ewig Ubel mein Gewissen
Gib daß Ich meine Missethat, Ihr Zuflucht
Dir Creutze, auff daß Du mir nicht ewig
zu schwer werden, Verleyhe mir, daß
Ich meinen Ungehorsam, für Zuflucht Dir Cre-
utze, damit Ich Ihn nicht, Dort Ewig Cre-
utzen und Verklagen dürffte, O Du Creu-
tze Holtz, Du der für mich Verzagtheit
Daß mich nicht ohne Trost, in meinen Sünden
stürtzen, Darumen gieb daß Ich Deine, mich
und Dich recht erkenne, mich allezeit in
hertzlicher demuth, für Dir schuldig gebe,
Dich aber allezeit für meinen einigen
Erlöser, und Versöhnt Opffer halte, und
erkenne, Ja daß Ich mich, auff Dich meinen
einigen mittler, aus allen Crafften verlasse

und mir Deinen Sieg und Uberwindung
mit wahrem glauben zu eigenen, Auff daß
Ich mit aller freudigkeit alle Menschliche
Gerichte, und gelichter, so wieder mich gehen,
für nichts achte, und in einiger Angst
der Todtlichen Verfolgung vorsage,
auch mich für Deinen Gerichte, daß Du
am Jüngsten Tage halben wirst, mit
nichten entsetze.
Gott, mein Vater gieb daß Ich mich zu Dir
und Deiner Lieben Gnadenwillen, nicht an-
derst, den Ewigkeit Uber Ewig gnade, Liebe
und Treue versehe, und Dir und Deiner Lieben Gnade
gehorsam und Verdienst allezeit, für mei-
ne ewigkeit halte.
O Gott heiliger Geist, gieb daß Ich mich
mit Buß fertigen hertzen, und glauben,
wie S. Petrus wie der Schächer unter
dem Creutze, wie der Buß fertige Verlohrne
Sohn hertzen, zu dem Theuren Verdienst
meines Herren Jesu wende, mich seiner
allezeit hertzlich trösten, und Dir
ewigen glauben, an ihn gewiß und fertig

Am Heyligen ostertage Evang:
Marci: am 16

Ein freudten gebet vnd Hertzliche
Dancksagung für die frölliche auff-
erstehung vnsers Herren Jesu Christi.

Der Engel vermag zu thun, vnd setzet vns
nicht für Jhesum den Nazarener, den
gecreutzigten, Er ist auffstanden vnd
ist nicht hie

Betrachtung

Also Heylig ist der tagk, das Jhn niemandt
mit Lobe vnd Ehren erfüllen magk, Ob der vnsige
Gott hoch, Er so hoch gelobet vnd gepreiset
tag gepreiset, Wer gelobet sey ewiglich Amen
magk nicht, Der Herr Der Ewige Almechtige
Der Dich mit seiner freudenreichen auffersteh-
ung so groß, vnd hoch vns gemachet hat,
Jch danke Dir Herr Jesu Christe, Du Ewiger
König Der ehren, Du gewaltiger Überwinder
vnd Helden stercker, Das Du mich Deinen Hey-
ligen Ostertagk, aber magk hast Erlebet
Lassen, O Lasst mich gelingen, Du Trostreich-

Werder, Verleyhe mier aus Gnaden Jesu,
Das Jch Dier im Creutz vnd Leyden ge-
horsamlich nachfolge, mich täglich Zur
Vorsichtigung vnd Zu aller vnderthenig-
tigkeit Der welt stelle, vnd Vermeide
Sund das Leben, so ich Dier also gefellig
vnd Dir mag wollen Zu Ehren.

Verhüte mich aus Das Jch nicht sicher
werde, Dein Wort nicht mit füßen trete,
vnd Dier für Deine Liebe vnd Treue,
nicht vndanckbar sey, Gib aber Das
Jch alle Deine wolthaten mit Lust
sehe, vnd an Dier, vnd Die Kendigkeit
Deines heyligen Evangelij. mit freuden
höre, Ja Das Jch tag vnd nacht, dahin
arbeite, Das Die Seligkeit Erlangt, Deines
heyligen Leydens vnd sterbens, an mier
nicht vergebens vnd verlohren sey Amen

vor freuden fürst durch dein hey[lig]en
Geist, das ich dich erwarth dein trost-
reichen aufferstehung mit grossen nutz
und frucht hören und betrachten möge,
O Jesu du aller schönste Sonne der ewi-
gen gerechtigkeit, du gingest recht früe
an gestern Creutztage, und stürbest umb
unsere sünde willen, aber du bist am
heutigen hey[lig]en Ostertage, gantz früe
und Clar, wieder aufferstanden, und
von den todten auffersta[n]den, da du
bist herfür gangen, und hast mit deinem
gantz und trost erfüllet und erfreuet,
nicht allein die Jünger, sondern auch die
Gottseligen frawen, die nach alle dem
traurigen Marterwesen früeh[e]r, da sonst
du ersch[ei]nest nicht den hohenpriestern die
dich verurtheilet, noch den Gottlosen, die
dein Leib mutwillig mit füssen traten,
sondern Gottseligen hertzen, die dich suchten,
und den zu umfahen gemüeth waren die dich
lieb hatten, diese mein hertz und sin[n]
[d]ir[e]ct

Du weist das ich dich auch lieb habe, Du
du weinest, das dich mein hertz auch suchet,
und nach deinem trost verlanget.
O Erscheine mir auch mein Gott, mit
dem glantz meiner gnaden, und erfreue
mein betrübtes hertze, mit deinem
troste, auff das ich auch früe und
alletzeit, die süssigkeit deines frölichen
Ostertrostes schmecke, und deinen hey[lig]en
Nahmen, fröelich preisen möge Amen.

Freudenreiche betrachtung der grossen
werden Ostersätze die uns der Text
durch seine aufferstehung mit bracht hat.
Johan: 20.
Gehe hin zu meinen Brüdern und sage ihnen,
ich fahre auff zu meinem Vater und zu eu-
rem Vater, zu meinem Gott, und zu
eurem Gott,

Am Ostermontage evang: Luc: 24.
Betrachtung, das unser tägliches Oster-
leben hie ist eine Pilgerschafft darin

wese der Herr mit Ihnen verandelet
Bis weiter die zukünfftige stadt erlangen

Und Bitte, Herrn gingen auch Ihnen
an demselben Ostertage, in einen flecken,
der waste von Jerusalem sechtzig feldt
wegens, mit, Der Nahmen heisset Emaüs
Und Sie redeten mit einander, von allen
Diesen geschichten, Und es geschahe, da Sie
so redeten, Und befragten sich, mit einander,
der, nahet sich Jesus zu Ihnen, Und gien
Volk mit Ihnen,

Betrachtung

Mein Gott verleih eine schöne Compag"
nie, verleih eine Einkehr gesellschafft ist das,
da wandern dahin Herz betrübte Herzen,
die nach Ihrer traurige Marter verlangen
Und du Herr Jesu, du Herr allen trostes,
fügest dich so fein Und Einkehr zu Ihnen,
Und wandrest mit Ihnen, hiemit Herr Jesu,
lasse Und deinen Lieben mit trauren, Und
mit betrauren, als einen Spiegel vorge"

stellet, was Unser warest Osterleben, Und
Christlicher wandel sey, auff Erden, was Es
nichts anders, als eine Elende mühseelige
Pilgers schafft, da wier nach wandern im glau"
ben, Und nach nicht im schauen, haben hie kei"
ne Bleibende stadt, sondern suchen die zukünff"
tige, Herr Jesu Christe der du dich so holdt"
selig Und tröstlich zu diesen beyden betrüb"
ten herren gesellet hast, O gesselle dich auch
zu mier mein Gott, in dieser meiner beschwer
lichen Pilgerschafft, Und elenden Marterwegen,
bleibe mein Herr, gleis wie diese deine
herrn gebeten, Herr bleibe bey Uns Emaüs
gehet, welches heist ein Beschluß, oder Ende:
Also stehet auch mein Ziel, nach der rechten
Und ewigen Zeit, Des Ewigen Erbarmers.
Wann wirdt Dan diese Pilgerschafft ein
Ende haben, wann soll Ich den dahin kommen,
da Ich dich meinen Herren schauen werde,
Mein Herr Jesu, du trauriger Herz" Leydt,
du mein Herzallerliebster trauren gaster
du hast Herzlich die allerbeste trauren,
Und hast mir deinen betrogen, der sich auff
dich verlassen hat.

Mein Herr, der du alle deine gleubigen
von anbegin gantz vätterlich gleitet, und
wol geführet hast, Reiche mir deine
rechte Hand, und führe mich allezeit
auff rechter Bahn, Lass meinen gang ge-
wiss sein, nach deinem wordt, und lass
kein Unrecht über mich herrschen, du weisest
mein Pfad, welche grosse Beschwer Jesu Chri-
mir trage, Sintemahl du mein Hertze,
mit deinen Ostersprüchen gestärket hast.
welches aus meinen sünden nicht
verborgen ist.
Dieses sage der Hochheilige Geist, und dennoch
wendt Er betrogen, Dass man sage der
Allerungerechteste König, und dennoch wendt
Er vorführet, wie soll den Jesu Elender
Jammerthal kommen, da du nun mein
lieber Jesu mein Hertz und rechte Hand,
führe du mich so bin Ich wohl geführet,
Behüte mich für der Teufel Irrigen

wordt Sage, die Ihr Hellen führet, Auff
das Ich, dem Teuffel dem Hellischen mörder
und strassen rauber, nicht in die Hände
falle, und meiner Osterfreude meines
Trostes, meines Trostes, meiner Hoffe
und Hoffnung nicht beraubet werde,
Sie bin Ich mein Herr, Auff deiner Bahn,
in meinem Beruff, mit gutem gewissen,
Ich weiss und traue, du weist mich nicht
Lassen, Es soll und mindt mich niemandt,
aus deiner Hand reissen, Dass mir nit ein
ander, in die Krone des Ewigen Erbes
ein gehen werden Amen.

Am Osterdinstage Evang: Luc: 24.

Ein andechtig gebet Dass der tröst-
liche Osterfriede welchen der Herr
mit bringet in unsern Hertzen bestes-
tere möge.

Da die aber davon redeten, Trate Er
selbst Jesus mitten unter sie und sprach
zu ihnen, Friede sey mit euch.

Betrachtung

Ach meine Herr Jesu wie fleissig suchestu
deine verlorne schäfflein, die zu strauet
rauhren, wie Liebreich und freundlich
gestu ihnen, traurige hertzen getröstet,
die sünden nach in nur mehr rache,
und klagen einander, ihr hertzen erfreut
du aber kommest zu ihnen, wo die ab
gewichen, und machest fröliche Ostern
in ihren hertzen. Ich danke dier herr
Jesu, das du nicht allein, die feindschafft
aufgehaben, und deines lieben vaters
hertze wieder zu mier gewandet, sondern
auch selber kommen bist, und uns diesen
frölichen hertzfreuden, in deinem Evange-
lio verkündiget, O du ewiger freudefürst
bringe mier auch diesen deinen frieden, in
mein hertze, das ich deinen nicht, freuden
und freunde täglich ihnerlte, und dier
mit unsigem gewissen, diene, auff das
ich mit aller freundigkeit, fürtreten,
und sagen möge, abba herzliebster vater,
und wenn mein stündlein da ist, von hertzen
singen und sagen möge Herr nu lessestu
deinen diener in friede fahren. In der aber
verlöschen mier, das ich mich im Creutz und
hertzen Leidt, nicht zage, mich gewer
mündigen gedancken, Auch dem sau
ren Trauergeist, nicht gebe, Regiere
mich aber, durch deinen Trostgeist,
das ich mich selbst, dier Geistlichen ver
samlung, und zu gutem frommen
Leuten, ja das ich von dier und
deinem werdt gerne rede, wie deine
Jünger, auff das unser dein friede
und Trost, aufferbe in unseren hertzen
Gib das wier und unsere vatter mit ander ver
mahnen, trösten, und
mit mit ander Liebliche Psalmen und
Lobgesenge singen, Lesen, und beten,
auff das wier dardurch deine gnade un
sere marterwerckzeuge verkleinen, und

die samlet Deinem Troste, Trew vnd
ein Hertz, ergeben mügest. Amen.

Ein Ostergebet das Gott der Herr
auß dieser Marterwoche wölle, vnd
zum frölichen Osterfeste bringen
wolle.

Die vorgenanten aber vnd fürgehen
sich, wie aber die sehen einen Geist
vnd Er sprach zu Ihnen, Was sucht
Ihr so erschrocken, vnd warumb kom-
men solche gedancken in ewere Hertzen?
Sehet meine Hände vnd meine Füsse
Ich bins selber.

Betrachtung

Ach meine Herr Jesu freylich sehen
sie deine Jünger, den Hertzen schmer-
vnd aber mit schmertzen entgegen springen,
vnd dich empfangen sollen, aber die
traurige Marterwoche, hatte die Jünger
Vberwältiget, vnd Ihre sinnesamen

Hertzen kunten diese grosse Freude
Ihres Freundes, Ihrer gegenwart nicht
fassen, Aber du Trösterst die, wie einen
seiner müden Gäste, du zeigest Ihnen
deine Hände, vnd füsse, Erbeust dich
voll Trostes, vnd Begreiffest, nimmst
speise zu dier, vor Ihnen augen, vnd
bezeugest Ihnen, dein Ewiges Hertze
vnd auffersthen, aus Mose, aus den
Propheten vnd Psalmen.

Herr Jesu Christe, der du deine Gebeine,
Jünger, so kleinlich sorgetest, vnd
nicht abliessest, Bis du die alle auß Ihrer
traurigen marterwoche, zum frölichen
Osterfeste brachtest, Ey kom auch
zu mier in meinen Trauren, vnd
klage auß meinem Hertzen, alle sorgli-
gedancken, kümmernis, schrecken, vnd
Furchten, Erquicke mich mit deinem
Friede, das Ich alle schwermüt vnd
Jagen überwinde, vnd dein fröliches

Ostertrost, hoffen möge, in meinem
gewissen. Ja Herr Jesu Deinen Jün-
gern Freyheit des Ehestands, und
Befohlen hast mit deine warhafftige auff-
erstehung, Ja aber begehret solcher Leib-
lin erscheinung, in diesem Leben nicht mehr
erfahl mier mir dein heyliges wordt, und
deine Sacramenta und gieb das Ich stehe
auff deine Wahren, und auff dein wordt,
und dich und deine heyligen erfinden, darzu
nun mit rechten glauben augen wesche,
und mit glauben hand ergreiffe und an-
nehme, Besprüche mich, das Ich mich in glau-
ben sachen, Ja nicht besorge, mit fleisch und
Blut, auff das Ich nicht, in Zweiffel und
Zagen gerathe, Gieb aber das Ich Dir,
und deinen wordt die ehre gebe, und dich
und deine Osterspräche, mit freudigen glau-
bigen hertzen annehme, Amen.

Ein gebet für Christliche Lehrer und Gottselige Zuhörer,

Du eröffnest Ihnen das verstandnüs
das sie die schrifft verstünden, und sprachs
zu Ihnen, Also ists geschrieben, und also
must Christus leyden, und auffersthen
von den todten am dritten tage, und pre-
digen lassen, in seinem Nahmen, busse und
vergebung der sünden, und anfahen zu
Jerusalem.

Betrachtung

Ich dancke Dier Herr Jesu Christe
das du deinen heyligen Osterbrost, und
freuden, nicht nur deinen Jüngern ver-
kündiget, sondern hast aus Ihr verstand-
nis eröffnet, ihnen Christ, und reichlich
gegeben, das sie von dier und deinen
wolthaten, durch die gantze welt predi-
gen solten, Du sendest und erfahlst auch

allezeidt trewe Lehrer, die Vns dein
wordt, richtig vortragen, Vndt Vns zu
dier bekehren, Mein Haus erbauen
Vnd diesen Lehren, Vndt Vns zuhören
Vnsern Verstandt das wier auff Chri-
den Christen, mit Lehren, Vndt Ermah-
nung aufbrechen, Vndt mit ein ander
Christo die Himmelreis gebrösten, Vndt dort
ewig erfreuet werden, Amen. Amen.

Am Sontage Quasimodo geniti

Evang: Joh: 20.

Betrachtung wie ein nachlesigs Hertze mit Thoma frölich nachOstern halten solle.

Die Jünger sprachen zu Thoma, wier haben den Herren gesehen, Er aber sprach zu Ihnen: Es sey denn, das Ich in sei-
nen Henden sehe, die Nägelmahl, Vndt Lege meine finger in die Nägelmahl, Vndt Lege meine Handt, in seine seiten, will Ich nicht gläuben.

Betrachtung

Ach meine Herr Jesu wie groß ist der Vngläuben, Des Lieben Thoma frölichs nachOstern ob nicht wunder gewesen, das Du Ihn strackt verstossen, Vndt in abgrundt der Hellen versencket hettest, Aber Mein, Deine Barmhertzigkeit ist Viehl zu Barmhertzig Du suchest Ihn, wie der Hirte sein verlornes Schäfflein, Vndt Klopfest allen fleiß an, Bis Du Ihn zu wegen Bringest, Dieße Herr Jesu, Ich Bekenne Dier auch, das Ich die Liebe Ostern Predigten, sehr nachlesig gehöret, Vndt den Hertzen Hertzigen Oster-
trost, mit gerungen freuden angenom-

habe, Ich bitte Dich mein Herr, gib
das Ich diese, Und alle meine Sünde
erkenne, wie Thomas, Und meinen
Unglauben, Und herten Hertigkeit, be-
reüwe, Gib aber das Ich mich mit
Cristlichem Hertzen zu Dir wende,
Und wie Thomas, mine rechte Hertzlust
nach Ostern habe, Ja Herr, Thomas
kommt wohl Langsam, aber Er kommt
sehr wohl, Er helt seine Ostern wohl Lang-
sam, aber Er reist Dich aus seinen Un-
gnaden, Und singet sein Osterlied
müs, so herlich, das es in aller welt
erschallet Cristus ist der hertzige Tagk,
O Jesu Du Crosreicher Osterlamb, Cristus
mich aus schmerken, Deine süssigkeit
Und erquicke mine mein Hertze, mit
deinem süssen Osterthrost, auff das Ich

auch mit Thoma Und allen deinen gläu-
bigen brüdern Ewig selig werde. Amen.

Ein tröstlich gebet darinnen sich
ein erschrocken hertze zu den wunden
Jesu Christi wendet wie Thomas.

Jesus Spricht zu Thoma: reiche deine
Finger her, Und sihe meine hände,
Und reiche deine Hand her, Und lege
sie in meine seiten, Und sey nicht un-
gläubig sondern gläubig.

Betrachtung.

Herr Jesu Christe der du den Hochbe-
trübten Und Traurigen Thomam so
tröstlich rüffest, Und suchest, Und sein
verschmachtet hertz mit deinem hey-
ligen wunden erquickest Ich bitte
dich rüffe Und suche, auch mich Unwür-
digen armen sünder, Und erquicke auch

mein Hertze, mit Trostreichen anblick
deiner wunden, Du hast Ja gesagt, Ich
will mich trösten, wie einen seine mutter
tröstet, Als mein Gott tröste auch mein
Hertze, Der Satan hat mich betrübt, stürtzt
mein gewissen, Der Satan hat mich ver-
wundet, Ja mein Herr Jesu, wann Du
wendst nicht mein Trost wehren, Do müste
Ich verschmachten, in meinem Elende,
wann Du mir in deinem wordt und Sacra-
ment nicht deine wunden, und dein ver-
dienst Zeigetest, Do müste Ich verzagen,
in meinem sterben, Ey Gib mir ein
Glaub, das Ich gehorsame wie Thomas:
das Ich gläube, wie Thomas: und
allen ungläuben, Zweifel und Verzag-
heiten, alsbaldt wiederstehen. Amen.

Ein kurtz gebet Ein darinnen das
Christliche hertz die augen seines
glaubens erleitere

Jesus sprach zu Thoma: Dieweil Du mich
gesehen hast, Thoma, So gleubestu, aber
seelig sindt, die nicht sehen und doch
gleuben.

Betrachtung

Ich Dancke dir mein Herr Jesu
Das Du aus einen wahren glauben,
in meinem hertzen angezündet, und mich
zum wahren erkandtnüs, des wortes
und willens, meines Gottes Tractirt hast,
Hilff mein Gott, das Ich nicht ungleu-
big sey, sondern gleubig, und ob Ich dich
schon nicht mit augen des Leibes sehe, so
gib doch, das Ich mich mit festem gleu-
ben, an dich halte, und dich von hertzen
Lieb habe, O Ich dich wohl nicht küsse

auff das Jch mich auch freüe, wie Thomas
mit unaußsprechlicher undt herrlicher
freude, undt das Ende meines glaubens
nemlich der Seelen Seeligkeit davon bringe
amen.

Am Sontage Misericordia Domini Evang: Johan 10.

Ein gebet für ein andechtig kirch-
schäfflein Christi, das sein Elendt
erkennet, sich der hütt undt weÿde
deß Herren tröstet, undt sich unter
dem Creütz zeichen rechter schäffleins-
art befleisset.

Jch bin ein gütter hirte Ein gütter hirt
lesset sein leben fur die schafe.

Dü bist ja Herr Jesu der rechte treüe
güter Hirte, undt hast deine treüe, undt gütte
woll bewiesen, den dü hast dein leben,
für uns deine schäfflein, gelaßen, O

wier Elende verirrete, verwundete, ver-
schmachtete, verlorene schafe, hertzlich
hette uns der hellische wolff der teüffel alle
verschlungen, undt ins ewige verderben
getrieben, getrieben, wen es ohne dich
mein herr undt mein hirdt, geweßen were,
Ja Herr Jch bin dein eigen schäfelein, dü
hast mich dier erkaufft, nicht mit goldt
oder silber, sondern mit deinem heÿligen
theweren blütte,
Jch dancke dier, O dü großer Ertz hirte,
meiner Seelen, das dü mich zü deinem
schäfflein, erkoren, erworben, undt
gewonnen hast, O dü liebes lämblein
Gottes, der dü mich armes schäffelein,
erlößet, undt den Raüden meiner stinckenden
sünden mit deinem blütte, abgewaschen hast,
Siehe hie bin Jch nun bey der Edlen weÿde,
deines wortes, hie kom Jch zü dem heÿlsamen
fütter deines heÿligen abendtmahls hie

stehe Jch. Herr der freisen krenckt, Jrinner
erröttenden seiten, O Vorherr̃e mirer mein
Gott, Jab Jch habe ein hungriges Hertze, mein
Thomas: Sieh Jab Jch mich sehr verrede,
wie die Herr̃en Jünger auff dem erregten
See Genesareth auff Jab Jch schröcklich wurde,
wie Zacheus, und Trostig im glauben
wie David, und Tabea und Tugendig, wie
alle deine gläubige Christen.

Vorherr̃e mirer mein Gott, Jab Jch
gründer gesunder ahrt sey, kein Heuchler
und wanker in wahrem glauben, Jn Hertz"
Lieber Liebe, und Trünstiger Hoffnung
Zu Jab Jch nicht sterbe Jab ewiglich
wer Jen deinem angesichte verstossen werde
und Du mich aus Jungnast, mit dem
Zeichen deines Creutzes, mit besonderer
anfechtung, wie S. Paulum mit sonder"
Lieber krankheit, wie den Lieben Hiob:
Mit sonderlichem Armuth, wie die Wit"

frauen zu Sarepta mit verfolgung wie
David, mit gefenckniß wie Joseph: oder
sonst mit anderm Trübsal so gieb Jab Jch
Jab Creutz zeichen, an mirer nicht ansehe, ab
ein Zorn zeichen, sondern für ein zeichen der
sonderen Liebe, und versorge, damit
Ja mich aus zeugnest, Jab Jch nicht mit
der sünden werde, und ewiglich verdorben
gerathe, Vorherr̃e mirer auch, Jab Jch ein
recht Christlich Gebätt ein sey, und stäht"
Kind Art und rigen gebätt habe. Begnüde
mich, Jab Jch nicht sey, ein stümelender Hey"
Ser Tock, nicht ein stosender Bock, nicht
ein stoltzer Hengst, nicht ein Unflätige Sau
nicht ein Verächtlicher Hündt, nicht ein Thier"
Jünstiger wollust, nicht ein Undanckbarer
Cuckuck, sondern ein nütze Gebätt sein,
Jab Jch dir meinem Hirten, mit gläubigen
ein schaf, und meinem Vorsteher, mit sanfft"
müthiger Liebe, diene. Erlöse mich und"
Lieb, von allem Übel, und treib mich ein

auss diesem Jammerthal, in Deinen Ewigen himlischen Vogelstall. Amen.

Ein andechtiges gebet Das der Ertzhirte, Christus seinen Vogelstall schützen allen weltlichen weltlichen frewen Hirten vnd Lehrer senden vnd seine Vögelein behüten vnd selig machen wolle.

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln, Er weydet mich auff einer grünen Awen vnd führet mich zum frischen wasser, Er erquickt meine Seele, er führet mich auff rechter strasse vmb seines nahmens willen.

Betrachtung.

Herr Jesu Christe Du treuer menschen hüter, vnd Hirte Deiner Gemeine, Lass Dir ja die Heerde Deiner Christenheit treulich befohlen sein, Siehe es sind die Letzten

Zeiten, Satan ist los, vnd wütet grimmig in seinem letzten Krieg, vnd rüstet seinen Gog vnd Magog, wieder die Vögelein Deiner weyde, Ja Herr gegen den Abendlist die gefahr am grösten, da wütet der weltt am hefftigsten, O Herr bleib bey vns, Denn es will abend werden, die tage der welt haben sich geneiget, Vergis Du für vns mein Gott, vnd setz eine feurige Mauer vmb vns, Mach zur Zerspreng Ihre Listige anschläge, vnd lass sie stranden vnd zu schanden werden, alle die vns hassen, vnd Deinem Nahmen feindt sindt, Nimm den Gottlosen weltt, den Teuffel dem Vogler mörder, Behüte vns für der weltt Vogelkasten, vnd Ihrer Teuffelischen Lauffen, das wir nicht mit Ihnen laufften, noch in vnsern sünden sterben, hilff mir Ihr nicht Vogelen den Vogelt mein vnd Deinen lieben bruder Abel, vnd Erhalt gieb das dis ein Zeuge, nach Deinem

werdt, Das Er dem Geiste Vnd glauben
seine Höchsten Lüste, Tröstte Vns auch
für mißlingen, Vnd Vnbewusten Lehren,
Vnd Lass Vns für Ihrinnen werdt Vnd
wachte, sicher sein, Erfulte Vnd gibt Vns
trauw hirten, die Vns weyden, auff die
wer grünen Awe, Vnd führen zu den
wasserquellen des Lebendts, Sehnt
aus insonderheit auff mich mein Hirte,
Vnd Tröstte mich an Leib Vnd Seele,
damit Jes mich dem Heiligen welche
in den Rechten Lauffe,
Stercke mich mit Deiner Kreften Handt, Leite
mich mit Deinen Zügen, Vnd schütze mich
durch Deine heylige Engel, wann Jes sün-
dige so züchtige mich, wann Jes falle so
richte mich wieder auff, wann Jes strauch
lin so stercke mich, wann mich Satan Ver-
wundet so heyle mich, wann Jes irre, so
bring mich wieder zu rechte, wann Jes in
nöthen bin, So rette mich, wann Jes
betrübt bin, so tröste mich, führe Vnd
Leite mich in meiner Jugendt Vnd
trage mich in meinem Alter, Vnd wann
ich Blindt werdt, Vnd mein Verstandt
Lein da ist, so treibe mich dein Heilig Lein
an, den Leib und Seele, die Seele und
meine Leben. Amen.

Am Sontage Jubilate Evang:
Joan: 16

Ein Creutz gebet Jammert das Herz
sein Creutz Vnd triebsall vor gott
Vnd Heilsam erkennet.

Vber ein Kleines so werdet Ihr mich nicht
sehen, Vnd aber Vber ein Kleines so
werdet Ihr mich sehen, den Jes gehe zum
Vater. Warlich warlich Jes sage euch
Ihr werdet weinen Vnd heulen, aber
die welt wirdt sich freuwen, Ihr aber
werdet traurig sein, Aber eure

traurigkeit soll zur freude werden,

Betrachtung

Ich danke dier Herr Jesu Christe
Das Du nach dem Fall und wallge-
fallen deines Vaters, das allergrößeste
Creutz, und Elend getragen, und mich
dadurch, aus meinem Elend erlöset hast.
O mein hertzliebster Regierer mich, durch
deinen hertzlichen Geist, das ich dein Liebes
Creutze das Du mier auffgelegt, nicht mich
dem gram und feindt sey, Sondern dasse
te Liebhabe, und gerne trage, und dei-
nent willen, Es ist ja das Liebe Creutz
nichts anders, als deine väterliche
Zucht ruthe, damit deine Kinder auff
Erden aus deinem wallgefallen, täg-
lich gezüchtiget werden, und gewisser
Versehe wollen, aber allerzeit zum besten,
Ja Herr es ist dein Väterliche Rath, und
Ist wallgefallen also, das alle Kinder Got-
tes Creutzträger sein, und durch viele

Trübsall ins Reich Gottes eingehen müssen,
Es gibt dein Jesu, das ich dein Creutz, frölich
auff mich nehme, und dier willig nachfolge,
Bezeuge mich aber, das ich nicht Ergeitz als
ein Mörder, Dieb, oder Ubelthäter sondern
als ein Christ und Kind Gottes, mit gutem
Gewissen, O mein Gott, wie offt, wie
offt, wie wohl, kan ich deine Güte dier
dienen, Züchtige mich mein Gott väterlich,
das ich von Sünden abstehe, und nicht
mit der welt Verdammet werde, Ja
Züchtige mich mäßiglich, das mein glau-
be geübet, meine hoffnung Probiret,
und mein gebet kein Wunder werde, und
so ich dier gefalle, das ich durch deines
Nahmens willen, Verfolgung und den
Tod Ertragen möge, so stehe mier Väterlich
zu eingen, deines Todt und Erben zu dier
dringen, Amen.

Ein gebet das Liebe Creutz recht
zu fassen und recht zu tragen

Ich habe nu aus Traurigkeit deß Todes
zwar aus wunder stehen, und nun herze
soll sich freuen, und nun freude soll
niemand von mir nehmen.

Betrachtung

Herr Jesu Christe du sprichst selber
deine Last sey Leicht, und dein Joch
sanfft, Ich bitte dich, Lehre mich, daß
ich dir recht klage, und mich nur recht
darein schicke, wendts aus mir nicht zu
gewaltsamen, gib aber daß ich klage,
und trage mit beständigem gedult, mit
ernstem gebet und mit steter hoffnung,
daß diese deine Last dein Creutz zu seiner
zeit werden, Ey so verleih mir mein Gott
daß ich in diesem meinem Creutze, auch
gedültig sey, alle deine Gebot, und alle deine
Last, daß Creutze von dir hoffe, Creutze mich
für ungedültig, auff daß ich dir meinen
Gott nicht erzürne, und mir mein Creutz
nicht schwer mache, Gib aber daß ich
mit aller zuversicht, all mein anligen
auff dich werffe, und Cägleich dencke
sage, Ob mich der Herr gleich Tödten
würde, will ich doch auff ihn hoffen, und
ob er mich gleich Tod in die nacht, und
wieder an den morgen, und alle stunde
Viertel erwecken, ja diese jahr durch
so gibt daß ich nicht mir mir nachwerffen
dich fürwar, sondern, mich, an der gütten
hoffnung deß ewigen Trostes, und an der
zusagung, der gewissen Rettung, tröstet
mich, mein Herr Jesu, Christ das selber
unser Creutz und Trübsal, zu deiner
Herrligkeit eingangen, hilfft daß ich
allezeit da für achte, daß dieser kurtzen
zeit Cägden, nicht erwehrt ist der Herr-
ligkeit, die an mir Ewigleich, soll
offenbahr werden, da du alle mein Trau-
ren, wenden, und all mein herzeleid
zur ewigen freude machen wirst, Amen.

Am Sontage Cantate Evang:
Joh: 16.

Ein hertzliche Dancksagung zu GOtt
der Heyligen Dreyfaltigkeit für
alle wolthaten so Uns GOtt an Leyb
Seligkeit erzeiget Und noch thut.

Nun aber gehe Ich hin zu dem der mich
gesandt hat, Und so Ich nicht hingehe, so
kommet der Tröster nicht zu mir, so Ich
aber gehe, will Ich Ihn zu mir senden,
Und wenn derselbe kommet, derselbe
wird die welt strafen, Umb die Sünde, Und
die gerechtigkeit Und Umb das gerichte
Umb die Sünde das sie nicht glauben
an mich, Umb die gerechtigkeit aber,
das Ich zum Vater gehe, Und Ihr mich
fort nicht sehet, Umb das Gerichte,
das der fürst dieser welt gerichtet ist.

Betrachtung

Ich Dancke dier O GOtt meinVater
das Du Dich mier zum Vater gegeben
Und mich dier zu einem Kinde, Und Erben
Christi hast, Ich Dancke dier, das Du
mier deinen Sohn, zu einem Erlöser
Und deinen Heyligen Geist, zu einem
Tröster verordnet, Und gesandet hast,
Ja Ich Dancke dier mein Vater, das Du
mier deinen Ewigen Rath, Und Vorsatz
Selbsten wollen, Durch denselben deinen
Sohn offenbahret, Und durch deinen Heyli-
gen Geist, im Predigtambt, mich Armen
Sünder, Ja Vater es ist dasselbe
wordt, das durch deinen Mundt gegan-
gen ist, hergaben so offte Ich höre, Und
andechtig betrachte, so befinde Ich, das
mier dein Gnaden Licht, Und Kraft Cräff-
tiglich aufgehet, in meinem Hertzen.

Ich Dancke dier, auch, Herr Jesu Christe,
für den Gnaden gang, so du mier Armen Vater,
das Du denselben Ewigen gang deines Heyland,

Jnnerb Thodes vnd deiner frölichen
aufferstehung gehorsamblich bereitet,
vnd mier dadurch einen frewigen Eingang
zum Ewigen Leben eröffnet hast, Mein
Herr, wie müssen wier dein Todes gang
wie wunderbarlich wahr deine Reyse,
wunderlich du hast auff deiner Reyse manig
gütte Tage gehabt, dann Ob du wol Jederz
man wolthatest, vnd niemandt dis einer
sündigen frechen Bößt, hastu das unrecht
der wieder Lohn bekommen, vnd bist ohne
schuldt vnd Verlaes, Jämmerlich auff der
Reichsbanck, geopffert worden, Nu aber
mein Herr, bistu herauß, vnd all dein Feindt
Leidt ist in ewig gnaden verschrend wor-
den, Du hast auff deiner Reyse allen
woll ausgericht, dem Todt deinen Last
hastu abgesagt, deine Sünder hastu gebüsset
den Teuffel hastu überwunden, den Creutz
gang dines dis Jam mer Thal hastu geheyligt,
dem todt seine macht genommen, das
grab nicht gewarret, vnd dem Hellischen
Rachen Leim nicht verwirret, vnd nicht
Dines deine auffersteehung, gerechtig-
keit vnd Ewiges Leben, herwiderer
gebracht, Ey sicht nicht auch hindines
mein Herr Jesu, gieb das Jch auch
ausrichte, auff meiner Reyse, das Jch
"da eine gütte Ritterschafft, vnd Comes-
se dem glauben, vnd gutt gewissen,
bis zum Ende.

Ja Herr Jesu du hast noch heute eine
Tagreyse zu thun, die noch übrig ist,
den du wirst am Jüngsten Tage wieder
kommen zu richten, die Todten vnd
die Todten, Ey kom Herr Jesu behende,
mach mit den Todten werck, ein
ende, für mich aus diesem Elende
vnd nim meine Seel in deine Hände.

Jch danck dier aus O Gott Heyliger

Christ, das Du mich durch dein heyliges
Wordt, Tauffe, Straffen, und Erbarmen, gerufft
mir meine Sünde vergeben, zu Gnaden
annimmst, und eigenest mir zu, durch mich
zu Lauben, allein auf mich Jesum Christum
mit festem gehorsamen glauben, vertrauen
soll, Regieren mich O Du Christ Barmhertzig
keit, das ich allem Unglauben, Sünden
Straffe, mit wachsamer Fürsichtigkeit, auff
Jesum Christum Taufe, mich stetes Ver
nünfftig, und gutes Gewissen, durch Deine Trost
und für dein Ewiges Gericht und
Verdammnüß bewahret werde. O Du Gott
der warheit warhafftig mich in deiner
warheit, und Heiligung, Reinigen, und Erleuchten
Lügen, und Unwarheit, auff das ich
das wordt deiner warheit, von gantzem
Hertzen, denselben fassen anfange,
und Leib und Leben, so es dein wille
sein ist, darüber setzte Amen.

Am Sontage Vocem Jucunditatis
Evang: Joh: 16.

Eine Hertzliche gebet, umb Himlische
Geistliche güther, die wier im
glauben ohne alle Bedingung
täglich bitten und als Unser
proper gütt fordern sollen.

Warlich warlich Ich sage euch, so Ihr den
Vater etwas bitten werdet in Meinem
Nahmen, so wirdt Er euch geben.

Betrachtung

Allmechtiger Ewiger Gott Himlischer
Vater, der Du mich zu deinem Ebenbildt
geschaffen, und Durch das Blutt deines
Sohnes zum ewigen Leben erlöset hast,
Ich bitte dich durch denselben deinen
allerliebsten Sohn, mir armen sündigen Hoff
Land und Eigenthumer, Du wollest
mir geben, was Er mir Verheissen
und Du mir durch Ihn zugesagt hast,
mein Gott Eringe mich zum rechten Er-

Kundtmüs deines Nahmens, Erwecke
in mir rechte heylsahme Büße: gieb
wahren glauben, Undt rechte Züversicht,
in mein hertze, Vergieb mier alle meine
Sünde, Heylige Undt Regiere mich, alle=
Zeidt mit deinem heyligen Geiste, Zünde
an in Mier eine hertzliche Liebe, gegen
dier, Undt gegen meinen Nechsten, Ver=
leyhe mier allezeidt eine feste güte
Hoffnüng, in wahrer gedüldt Undt demüt,
Befestige mich dürch deinen Trost, wie=
der alle anfechtüng: Tröste mich in allen
trübsalen, Behütte mich, Undt leite mich
dürch deine heylige Engel, Undt schütze mich
wieder den Teüffel, Undt alle hellen Pforte=
Erhalte mich bestendig im glauben, Undt
warheit, biß ans Ende, Verleyhe mier
ein seeliges stündelein Undt laß mich
ewig bey dier sein.
Diß alles mein Gott bitte Undt suche Ich,

Von hertzen grundt in wahrer Züversicht
Ja Vater, du verheyßest Undt schenckest,
mierß aüß gnaden, Mein herr Jesus hat
mierß Erworben, der heylige Geist hat
mier den wahren glauben, in mein hertze
gegeben, dadürch Ichs bitte, suche Undt
fasse, mein Vater du weisest alle ding,
du siehest Undt weyßest auch, daß Ich an dich
glaübe, Undt alle meine Züversicht, auff mei=
nen herren Jesum Christum setze. So bin
Ich nün, dürch solchen glauben, dein Kindt
Undt Erbe, Meines herren Christi gliedmaß,
Brüder Undt mit Erbe, Undt des heyligen
Geistes wohnüng Undt Tempel. derhalben
ist das alles, was Ich bitte, Undt begehre,
mein geschenckteß, mein Erworbeneß
Undt Versiegelteß proper Gütt, Undt so
gewiß dein wordt wahr ist, so gewiße
hab Ich auch, was Ich suche Undt bitte,
darauff spreche Ich frölich Amen. Ja
mein Gott Amen mier also geschehe Amen.

Eine Herzliche Danckſagung für die Ewige gewiſſe Himmliſche güter mit Ernſtlicher bitte, vmb die zeitliche güter ſo vnſer mit bedinge ſüchen vnd bitten ſollen

Ruff mich an in der zeit der noth ſo will Ich dich erhören, ſo ſoltu mir gepreiſet

Betrachtung

Ich danke dir O du gütiger Vater, du ewiger Vater, für alle deine vnaußſprechliche Gnade vnd Barmhertzigkeit, das du mir vnd allen Menſchen wollen, den Himmel vnd alles was zu meiner Seligkeit gehöret, ſo gewiß, als mein eigen Hertz, gibeſt vnd von dir ſelbſten haſt, das heißt Ewige Leben, als eine vorgenge Liebe zu gaben, mir alſo zuerwerben wollen, wie mirs gut vnd nutz ist, O du ewiger vnd frommer Vater, gib alle zeit meinen Erbarmigen gedancken, in mein hertze, das Ich vor allen dingen, mir

Laſſen gnügen ließe, ſuche vnd fordere, das daran kein zweiffel bleibe, in meinem gewiſſen, Was aber zeitliche güter ſind, die ſindt auch dein, vnd du mir ſolche gibeſt, ſie zu haben, den frommen vnd auch den böſen, nach deinem wolgefallen, Ey mein Vater gib mir auch, mein täglich Brodt mit gnad, vnd ſegne, Gib gute regimenter vnd Regierung im Lande, behüte für Krieg vnd Verderben, für Peſtilentz vnd Hungersnoth, für Feuer vnd waſſer, für fruchtbarkeit vnd gedeyen der Früchte auff dem Lande: Gib gute gelegenheit, behüte für ſchaden noth, Ge- ſunde vnd vns noth iſt, in diſem armen Jammerthal: Das das alles alſo, wie es dir gefellig vnd dienlich, vnd deinem Nahmen Ehre iſt. Amen.

Eine Kurtze vnd doch Herzliche Danckſagung zu Gott der Hey- ligen Dreyfaltigkeit für alle Wohl- thate die Er vns an Leib vnd Seele hat erzeiget.

1 Thessal: 5. Betet ohn unterlass und seidt dancksagt in allen dingen.

Betrachtung

O Gott mein Vater du mich geschaffen, O Jesu Christe mein Heyland, der du mich erlöset hast. O Gott heyliger Geist der du mich heyligest und tröstest, du Ewige ungetrübte Liebe und Freundlichkeit, und du ausserwehlte einigkeit. Ich danck dir aus meinem gantzen Hertzen, ich preise dich von gantzem gemüte, ich rühme und lobe dich, auss allen meinen Crefften für alle deine gnade, die niemandt erzehlen kan, für alle deine gaben, die kein Engel nach wunsch, ergründen kan, für alle deine wolthaten, die kein Mensch begreiffen kan. O mein Gott wie soll ich dir vergelten, was du an mir gethan hast, was thue ich elendiger Mensch, und kümmerliger Wurm wirst, ja mein Herr deine Wollthaten, deine gaben deiner gnaden sollen an mir kein

ende haben, beyde an mir und meinem, und auch an meinem Leibe, Ey so will ich auch deinen Nahmen preysen, alle zeit, und dein Lob soll immerdar in meinem Munde, und in meinem Hertzen sein, dier sey Lob und Ruhm, dier sey Preiss und ehre, dier sey dancksagung Crafft und stercke, meinem Herren und meinem Gott, nun nun und bis in ewigkeit Amen.

Am tage der Himmelfardt Christi
Evang: Marci 16

Eine hertzliche Dancksagung für des Herren freudenreiche Himmelfart, mit tröstlicher übung des glaubens täglich unsere Himmelfardt zu halten

Und der Herr nach dem Er mit ihnen geredet hatte, ward Er aufgehaben gen Himmel, und sitzet zur rechten Hand Gottes.

Betrachtung

Jch danke dir/ Herr Jesu Christe/ du
ewiger Triumphirender Siegsheld/
das du alle meine/ und deine feinde/
Sünde/ Angst/ Kreutz und gefahr/ Teuffel
und Hölle überwunden/ und Jhnen zum
Ewigen Schande/ mir aber zum ewigen
Trost/ deine Bahn zum Himmel hast/
mit deinem Triumph und Ehren ge-
fahren hast/ Mein Herr Jesu/ du ewiger
Sieger/ fahre für mir/ du hast ja mir
zu gute überwunden/ ja mir zu
gute hast du hier auff Erden gestritten/
aus mir für auff Erden deinen Krieg
geführet/ Ey so rüste mich mein Herr/
Deines deinen heyligen Geist/ das Jch
mich dessen deines/ Jn meiner Blösse/
alle augen Blick tröste/ und mit aller
Tugendt wieder alle anfechtung kämpffe
und streite: auff das Jch aus allen
ausbrüche/ in dessen Jammerthal/ durch
das dein Creutz erhalte/ und mein
Hertzlein daist/ aus mit freudigem
hertzen zum Himmel klagen/ und zu
dir auff deinem Throne sitze/ da du
mir/ mein Herr/ die Hertzliche ansprache
gethan/ und mir zu gedte an-
genommen hast/ da bin Jch nu mein Herr
Jesu/ in glauben und hoffnung schon
drein/ dan es ein gedenck mit dem
meinem Hertzen/ schon in das dein Eigenthum
verfasset/ Mangelt mir nues daran/ das
Jch aufgesammet werde/ und zu dir
hin mein klagen/ mein Herr Jesu/ du bist ja
hin gegangen/ mir die Stätte zu bereiten/
du wirst aber wieder kommen/ und mich
zu dir nehmen/ auff das Jch sey wo du
bist/ O du Bahnbrecher ewiges Lebens
ner/ der du mir den weg zum Himmel
bereitet. Ja selber der weg und die Thür
der zum Himmel/ Sünder an
in meinem Hertzen/ ein ewiglich wunderlich
verlangen/ Aus Jesu/ Jesu mein

Vatter Lauda, Ich Dreben ist, Ja mein
Herr, gEnis wie Dirr Dein Jünger
nachsagen, Da Du gen Himmel fürest
also setze Ich Dirr aufs Tag Eins nach, Und
habe ein hertzliche Verlangen, nach
Dirr, O wann solt Ich, wann werde Ich
Dein Commen, Ich Ich Dein Crönlichs
angesicht schauen, Hilff aber mein Herr,
Ich Ich meine Himmelfart nicht verliere,
Lass Ich nachlasse, Und Dirr nicht Trotze
Entsetze, Sondern gibt Ich Ich nicht Tag Eins
zu Dirr hin auff steinigen, mit meinen
gedancken, Ja mit rechtem gLauben,
mit Trewlicher Hoffnung, mit hertz Eins
ner Liebe zu Dirr, Und mit meinen Ver
ausserwelten seufftzen, Ja Herr mein
gLaube, meine Liebe, zu Dirr, mein Hoff
nung Und mein seufftzen, sindt die rechte
Flügel, meines hertzen, Damit Ich Tag Eins
Dürres Trette, Und alle stunden Bey Dirr
Bin, Dan Liebe mit dem gLauben Hab
Und Hauen Ich Dich, mit der Hoffnung

vergnügt Ich mich an Dirr, mit der Liebe Ich
Und Küsse Ich Dich, mit dem gebet, rede
Ich mit Dirr, O Lass Dirr gefallen mein
Herr Jesu, Die rede meines mundes, Und
Das geschwetz meines hertzen für Dirr
Ey helff Herr Jesu, Das Ich mich nicht
sundern nach deinen Lasse, sondern
alle Tage Und stunden, Ja Tag Und nacht,
Von hertzen singe Und sage, Ich fahre
auff Herr Jesu zu deinem Vater Und
zu meinem Vater, zu deinem Gott
Und zu meinem Gott, Mein Herr
Jesu, der Du dinnen abscheidt machst
mit Jauchtzen Und, Erschrast auff mit
hellen Posaunen: Gib Das Ich aus
meinen Elenden abscheidt mache, mit
freudigen hertzen, Und Lass mein
Verlichen, mit freuden zu Dirr, in
die Ewigen reichen Hafen Amen.

Am Sontage Exaudi Evangi: Joh: 15 vndt 16

Ein andechtiges gebet zu Gott dem Heyligen Geist, Dass Er sein wolle der Geist der warheit der rechte Zeuge von Christo vndt der allerheyl= sahmste tröster vndt Heyligmacher in vnsern hertzen.

Wann aber der tröster kommen wirdt welchen Ich euch senden werde vom Vater der Geist der warheit, der vom Vater ausgehet, der wirdt zeugen von mier

Betrachtung

Herr Gott heyliger Geist Der du von Ewigkeit vom Vater ausgehest, vndt gesandt wirst zu heyligen, die gleubigen auff Erden: O kom vndt springe dich in mein zerknirschtes hertz hinein, du weisest vndt kennest, die sünden mein vnd deine feindt, die mier die alte schlange gestochen, vndt mich an allen kräfften zerrüttet, vndt dich höchst betrübet hat, O du Geist der warheit, führe mich zum warhaften er= kentnüs, meiner Sünden, vndt Gnade an den warhaften Heilan, in meinem hertzen: Bringe mich zum warhaften erkentnüs mei= ner Sünden, vndt gib mier eine warhaf= te verzeihung, zu meinem Herren Jesu, der mich von Sünden erlöset hat.

Ja O Gott heyliger Geist, du bist der rechte zeuge, der mich heute von meinem Herren Jesu zeuget, vndt seinen Nahmen be= kärt, O Gib mein Gott: dass ich solche deine zeugnüs, allezeit mit freuden annehme, vndt all mein vertrauen, auff meinen Herren Jesum Christum setze, versichere mein hertz mit tröstlicher freundigkeit, vndt versiegele es mit freudigem Gewissen trost: gib allezeit zeugnüs meinem Geiste, dass ich deines mei= nen gleubens, ein Kindt Gottes, vndt mit= Erbe bin, meines Herren Jesu Christi.

Ja O heyliger Geist, du bist mich der rechte

Paracletus Vnd Tröster, Das ist mein Vorsprech-
er, Vnd Beystandt in allen Nöthen, Der mir
mit Tröstlichem Rath, Vnd kräfftigem Schutz,
in allen anfechtungen Beyspringt. O Du aller-
warhafftester Beystandt, Der Du Die warheit
selber bist, sprich mir allezeit Deinen aller-
besten Rath, Vnd Trost, in mein Hertze, Das
Ich mich allein gründe, auff Jesum Christum
meinen Heyland, Vnd allein sein Verdienst
für meine Gerechtigkeit halte, O Du aller-
Heyligster Beystandt, Vnd Tröster, sprich mir
allezeit diesen Trost in mein Hertze, Das Ich
Ja in Keinen Sünden verzage, sondern den
Hertzen gleuben möge, Das wo meine Sünde
groß sindt, da sey Doch die gnade meines Lie-
ben Herren Jesu Christi noch viel gröser,
O Du aller Krefftigster Beystandt, Stehe
mir bey, in meinem Gebeth, Vnd Ver-
leih mich allezeit, mit Vnaussprechlichen
seufftzen, Du bist Ja der Geist des Gebeths

Ich weiß nicht was Ich bitten soll, wie sichs
gebühret, Hebe Du an, in mir, Vnd erwe-
cke mir andacht, Das Ich von Hertzen mit
meinem Gott reden möge,
O Du aller Hertzlichster Tröster, in allem
Creutz Vnd Trübsal, Tröste mich in
meinen Nöthen, Stehe mein Gott, sprich
Vnd thue ist Vngedültig, Daran sterbt
seine Hochgelobte Braut: Die Sünde welt
ist böse Vnd sündig: O sprich mir Je
diesen Trost, tieff in mein Hertze, Das Ich
mich meinem Herren Christo Dereins Hertz-
lich ergeben müsse,
O Du allergütigster Tröster, im Leben Vnd Sterben,
Lehre mich die rechte Sterbe Kunst, Erhalte
mir meinen Herren Jesum Christum, in
meinem Hertzen, Das Ich Ihn recht Vnd
Erkenne, seiner Trostes süssigkeit, Vnd
Ihne meine Seele seelig befehle.
Sprich mir den rechten Schmalen spruch,

Eine Ernste Bitte, vmb treuwe Lehrer vndt prediger, vndt das Gott beyde Lehrer vndt Zuhörer in verhoffung streben vndt erhalten wolle.

Vndt Ihr werdet auch zeugen, dan Ihr mit von anfang, bey mir gewesen, Die werden nicht in den Bann thun, Es kommt aber die zeit, das wer mich tödtet, wirdt meinen Ehr Gott zu dienst daran.

Betrachtung

Ich bitte dich o Gott Heyliger Geist sonder vnd Ja allerzeit solche Lehrer, die der Heyligen schrifft, messig, vndt in deinem wordt erfahren sindt: Auch das die das Heyl nüss, den theuren Heyland Jesu recht führen, vndt vnd seinen Nahmen der Bären können, Entzünde sie mit deiner krafft, das sie vndt dein wordt verkündigen, mit freudigem auffthun ihres mundes, vndt vns Leindt machen, das geheimnis des heyligen Evangelij

Ihr Ihre Herzen auff, Das die das ewerd
Der ewarheit, nicht fassen, Ihr Ihre Ei"
gen auff, Das Ihr mündt den Frie"
den Gottes verkündigen, Er öffne auch unsere
Ohren, mein Gott, Das wier Dein wordt
fruchtbahrlich hören, Erleuchte unsere
Hertzen, Das wier kräfftig betrachten,
Und recht gebrauchen, zum Christlichen Leben
Und seligen sterben, Und ob Und die welt
trübsahl in dan Zeit, Und für die allergrös
ten auff Erden achtet, Ja auch aus Leib
Und Leben bringet, so stercke Und Und Dei"
ne Predigere, Regiere unsere Hertzen, Und
wende, Das wier gegen der welt wahren seine
Und Deinen willen: Und Und gegen Tauf
Und Tödten, Lassen, Und Dir zu ewigkeit
leben, Erwirb uns Und das Verdienst unsers
Herren Jesu, der unser Oberster Creutzherr
Und Haubt ist. wie Er selber für Und ein
Lamb Und sey Opffer worden ist.

Der Herr mein Hertzandt hat mirs Hertz
verkündiget, Das mier die welt nicht
anders Lehren werde, Es so gibt Und
Verzeihe. O du Geist der Krafft Und
stercke, Das Ich mich nicht daran ergere,
noch zu rück wende, Ich habe ja mein
Hand an den Pflug gelegt, O stercke mich,
Das Ich nicht zu rück sehe, Verzeihe mier aber
Das Ich meinen Herren Jesu setze, Durch
ehre Und schande, Durch gutes gerüchte
Und böse gerüchte, auff Das Ich Deine"
re gerade, Überwinde, Christus mein
Herr Jesus, Überwinden hat, Und mich
mit Ihme setze, auff den stuhl seiner Ma"
jestät, Und die Unvergleichliche Crohne
der Ewigen Seligkeit Dahin trage Amen.

Am Heyl: Eigen Pfingstage
Evang: Joh: 15.

Ein andechtig gebet Zu dem Heyl: Eigen
Geiste, Das Er Unsere Hertzen einnehmen

vnd sie mit seinen gaben erfüllen wolle.

Aber der Tröster der Heylige Geist, welchen mein Vatter senden wirdt, in meinem Nahmen derselbe wirdt euch alles Lehren, vnd euch erinnern, alles das das Ich euch gesagt habe.

Betrachtung.

O Herr Gott Heyliger Geist, der du am heutigen Tage, die Hertzen der Apostel, mit vielen gaben erfüllet, vnd Ihnen mehr Verstandt Weisheit vnd weissheit gegeben hast, den Nahmen meines Herren Jesu mit grossem glauben zubekennen, Erleuchte mier auch mein Hertz, vnd gieb das Ich euch heute vnd allezeit, auf Pfingsten halber, vnd deiner gnaden vnd gabe Kraftig geniesse, Ja mein Herr, Ich glaube vnd weiss nicht allein, das du mit dem Vatter vnd Sohn, wahrer Gott bist, sondern Ich bin auch auf dich, gleich wie auf Gott den Vatter vnd Sohn, alle mein zuversicht, Ich glaube vnd weiss gewiss, du werdest mier alles

was mier Gott mein Vatter geschenket, vnd mein Herr Jesus erworben hat, durch wahren glauben, in mein Hertze bringen, vnd mich derselben, durch deine Crafft, theilhafftig machen: Ach O mein Herr, der du versprich so Ich habe zu Gott, meinem Vatter, vnd zu meinem Herren Jesu Christo, die Frage Ich aus zu dier, der Vatter gibt mirs auch gnaden, das glaube Ich: Mein Herr Jesus hat mier es verdienet, das weis Ich: du aber wirst mirs in mein Hertze bringen, vnd mich darin bestendig dich auf vnd vnterhalten, das hoffe Ich.

O Herr Gott Heyliger Geist, der du mich Tod in meiner Tauffe, in mein Hertz gesamlet, vnd mich zu einem Kind, vnd Erben Gottes verzeichnet hast, Ja der du zugesagt hast, zu wohnen in allen Hertzen, die deinem wordt gehorchen, Siehe hie bin Ich, vnd habe Lust zu deinem wordt, vnd wolle

fallen zu dem heẙligen Sacramenten meines
Heẙlandes, O kom du Edler Gast meiner
Seelen, kom du einiger Trost meines
Hertzen, kom mein Gott, mein Herr, und
König mit dieser Gab, meinen Vater und
mein Heẙland Jesum Christum, den du
O Gott heẙliger Geist, hast ausz ewigkeit
mit Gott dem Vater und Sohn, vorgaben
wo du wonest, da wonet die gantze höl-
lige Dreyfaltigkeit, O verschmehe nicht mein
Gott das geringe Hüttlein meines Hertzen
dieser da nicht auff meine Würdigkeit, son-
dern auff deine grosse Güte und Barmhertzig-
keit, reinige mein Hertz von Sünden und Schand
thue heraus alle sündtliche Lasterheit, und schmü-
cke es mit wahrem Glauben, mit hertzlicher
Liebe, mit tröstlicher Hoffnung, mit Friede
und Freuden, mit Gedult und Demuht,
mit Sanfftmut, Freundtligkeit, und Barmhertzig-
keit. Gieb Liebe und Lust zum heẙligen ewigen Wor

zu voller Gehorsam, zur Ehr erbietung
gegen Jedermann, zu hertzlicher Treue, wahr-
heit und Beständigkeit, Bleib beẙ mir du
ewiger Tröster, und lass mich nicht in dieser
letzten gefährlichen Zeiten, lass mir alle
Eitelkeit dieser welt verhasst sein:
Gieb aber das ich Gott habe mit dem Herren
Jesum Christum, in vertrauen, und täglich
zum seligen Hinfahrt bereitet seẙ, Amen.

Ein hertzlich gebet vmb Regierung des heẙ-
ligen Geistes zu überwinden fleisch und Blut,
den teuffel und die arge welt.

Das Fleisch gelüstet wieder den Geist
und den Geist wieder das Fleisch,
dieselben sind wieder einander

Betrachtung

Herr Jesu Christe mein Heẙland Lehre
und Regiere mich durch deinen heẙligen
Geist, das ich den streit des geistes mit
dem Fleische, recht kennen, und mich wohl

darein stehen Lassen, Du hast ja mein Fleisch und Blut an dich genommen, samt allen Schwachheiten, Ich ohne Sünde: Derhalben kannstu mich, Ja so Tapfer, und warhafftig ein ganz Fleisch und Blut Menschen Kind, wie ich bin nicht gnädig darinnen wohnen, Ja du kennst die List des Satans, warhafftig auch, wie Eben mir die ganze Welt vorgehet, das Fleisch und Blut ist ja bald gefället, wenn ich nur den Lufft hab zum Lauff der Welt, Du starker Held, dich hab ich gesagt, wenn Christum angehören, die Creützigen ihr Fleisch, samt den Lüsten und Begierden, O mein Herr stärcke mich, ja alle Tage, durch die Krafft deines Heiligen Geistes, den du mir zum Beystand und starcken Zeugen und Tröster in mein Hertz gegeben hast, das ich verwunder und erwecke die gabe des Glaubens, die in mir ist, das ich Creütze und Tödte meinen alten Adam, und dempffe, alle seine Lüste, das ich wieder stehe

dem Satan, und mich für der Sünden warne, Lauff für: Lauff das du gerecht bist, in mir Erbarst, dein Geist in mir heylig, mein Glaube den Sieg behalte, und Jesus selber die rechte Frücht der wahren Busse, an mir hervorbringen möge, Amen.

Ein Andechtig gebet vmb das zeugnüss des Heyligen Geistes in unserm Hertzen

Rom. 8. Der Heylig Geist, gibt zeugnüss unserm Geist, das wir Gottes Kinder sind,

Betrachtung

O Heylig Geist mein Herr und mein Gott, du vberschatte, du heylig Pfand du warmer Vogel mir und herzen, lass mich ja nicht, fleischlich gesinnet sein, noch sicher werden, Ergere mich aber alle Zeit thun, was deinem wolgefallen, dann du bist mein Gott, und führe mich alle Zeit auff rechter Bahn, Mein Hertz, gib das Jesus

meinen Gott nicht erbarmen, und mich
für ihme allezeit nun herzen dannöthig
sind das ich meinen Herren Jesum Christum
von herzen Lieb habe, und meinem nechsten
gerne diene, verleyhe mir das ich, gegen
Gott, und meinem Gott für seine wolthat
täglich danke, Laß mich o Gott dein Trost,
Eis Zeugniß täglich fühlen in meinem
herzen, und erfreue mich offtmahls mit
deinem gnedigen Trostmundlein, in meinem
gewissen, welches gewißlich ist, ein vorschmack
des ewigen Erbrechts. Mein Herr Jesu, das
ich allezeit, nachjage, der gerechtigkeit,
dich ein freund aller sünder Christe mein Er-
löser. O du werder pfand deines Erbes
versicherer und versiegele auß mein herz mit
fester starcker hoffnung, das ich alle stund
und augenblick, gewiß sey und nicht zweyf-
fele, das ich eigentlich ein Kind Gottes
und Erbe des ewigen Erbrechs sein und
bleiben werde. Amen.

Am Pfingst Montage Evang Joh: 3.

127

Herzliche betrachtung der unaussprech-
lichen Liebe Gottes gegen uns und
aller wolthaten die er uns in seinem
Sohn so reichlich geschencket hatte.

Also hat Gott die welt geliebt, das
er seinen eingebornen Sohn gab, auff
das alle die an ihn gleuben, nicht verlo-
ren werden, sondern das ewige Le-
ben haben.

Betrachtung

Da uns unsere Sünden von unserm Gott
geschieden, und wir wegen unserer miß-
that, in Gottes höchsten zorn gefallen,
und Kinder des todes geworden waren,
da hastu O Gott mein lieber gedancken
über uns, nemlich gedancken des friedes,
der Gnaden und der güte, und sprachst
in deinem herzen, wenn solte ich mich
über machen, die Sünde mangelhaft ge-
straffe. Wolte ich dich nicht billich in meinem

Zorn verstossen, wie du verdienet hast,
aber mein Hertz ist anderst Sinnes, und
meine Barmhertzigkeit ist zu Trösten.
Ja mein Vater, Hette ich gehen sollen, nach
deiner gestrengen gerechtigkeit, wo
were denn Adam, deine Liebreiche Barm
hertzigkeit, Ey so grosse Hilff mehr, deine ge
strenge gerechtigkeit Vber die Teuffel, und
Vber alle Gottlosse Menschen, deine
Barmhertzigkeit aber Vber mich, und Vber
alle gläubige Busshertzige hertzen.
Ja Vater, dieselbe deine Barmhertzigkeit
hastu Vber mich so gross gemacht, das sich alle
Menschen und Teufel Ewiglich dor-
Vber verwundern: Mein Gott hertzlich
ist deine Lust gewesen, und Erlouben mich
wolzuthun, du hastt ja endlich Barmhertzen
den du hast ja deines einigen Sohns nicht
verschonet, sondern hast Ihn an uns gewendet
und für uns alle dargegeben, O Gott du
ewiger gütt, wie hertzlich hastu es gegen
uns gemeinet O Vater Vber alles, was

Kinder hertzhat, wie du auch noch bist deine
Ehre,
Ja mein Ja mein Gott du hast uns
gegeben, Ja wol gegeben, mehr, den wir
wenigstes kan diese Welt gegen dir nicht
weg ein wechselt gold und Silber: nicht
Nicht Edelgesteine: Sondern deinen eingebornen Sohn der von Ewig-
keit aus deinem Hertzen gezeuget, und Gleich-
wie Gott ist mit dir, an Ewigkeit noch und
gleich, O du Hertzliger, O du grosser, O du reicher
er, und milder geber, wie hastu solches Vber
die Vberschwenglich hertze dringen können, Ich
danke dir O Gott, mein Vater, das du mir
ein Eigen Vaterhertz, so gnedig zu mir ge-
wendet, Ich danke dir auch, o du frommer
getreuer Herr Jesu Christe, das du das Gro-
se grosse Löse geld, für mich Sünder vor-
den Tisch, O Gott mein Gott, und dieselbe
zu bezahlen, mir deine Gnade zu erlangen, Ey gib
Herr Jesu Christe, das Ich ja mich Sünder
nicht Rein. Aus dem Hertzen und Gedanken

geringschätzt. Ach mein Gott, ach ist
meine Sünde groß, und mächtig: Aber ach,
wo meine Sünde groß ist, da ist ja deine
Barmherzigkeit und gnädige Vergebung viel tausendmahl
größer, Ey so gib mein Gott, daß ich mich
nicht lange mit meinem großen Sünden
kummer, muß mich mit meinem Trösten gen
weisen wende, Du weist wohl mein Herz,
daß mein ganze Herzensschmertz bekümmert, und
mein Gewissen Angst schärfste Verzweifelung, mit
Erb- und natürlichen Sünden, ist aus Eingebung
der Natur entstanden, die mir mein verdammlichen
schaden Fleisch, aber mein gewissen stillen
könte, Ich flüchte aber zu dir mein Herr Jesu,
Ja zu dir allein, o du theures Versöhnopfer
Vergessen ist dein theures Blut, das gnug
für meine Sündlichkeit, O gib daß ich mich
dein allein den starken Trösters, und gewiß
glaube, daß ich durch dich allein, für mei-
nen Gott gerecht und selig bin, auch
daß ich deines den glauben, in deinem Nahmen

dem Satan, und allen seinen Anfechtun-
gen, widerstehen, und Trost und Friede,
in mein gewissen bekommen.

Was hab ich dann gethan, o Gott
mein Vater, daß du mir so manchfaltig
Elend ins an mier Fleisch, erwecket nicht
meine frömmigkeit, den ich bin nichts
als ein grosser stündender Sünder,
nicht meine Gehorsam, den das Gute Gott
ist an mier verblichen, und ein durch die
Sünde, eine hasßliche Unflath Larve ge-
worden, Nicht mein Meisterstück, den der
mörder Satan hat mich ausgezogen, und
in Ewige Todtschuld gestossen, Nicht mein
Gehorsam, aber Ungehorsam, den ich bin
faul und Todt, und muß wieder für Er-
den werden, sondern die mir grosse Liebe
und gnade, die du zu mier trugest, den
aus grosser Liebe, hast du mier deinen Sohn
zu einen Ewigen, Erlöser und Seligmacher
gegeben. O Allerheiligster, aller-

mündigster, allerreinester Gott, Du
Ewiger Liebreicher Vatter gerächt, Der
Du aus grosser Liebe, ansichest den Elen-
den, Und der zu Dir kommen will,
Ey sihe auch mich an, Der Du nicht wert
bin, Das Du den Himmel anschauest, Ey
wende auch zu mir Deine väterliche
Liebe, Und Trauw, Und straffe mich nicht
nach meinem Verdienste, O mein Gott,
Je grösser mein Elend ist, Je herrer Eigen
Lass auch Deine Liebe Und güte sein,
an mir, Zu Dir Das Du sambt allen Deinen
Heyligen, Deine grosse Liebe Und güte
Desto höher Preysest, Hie zu Dir Und Dank
sagen

O Welt Du Tölpe werlt, wie gahr nun
mustu nicht zu Hertzen, Und Der Herr Dein
Gott an Deiner Thür, O Du Trauloser Ver-
leugner, Verlierer, Verstosser, Und
Verdamlte schände werlt, wie gahr Ein-
gestu im argen, wie die Sau im Koht:

wie sündlichstu für Gott in Deinen Sünden,
Du bist freylich nicht werdt, Das Dich Gott
Dein erbarmet, Das Der ewige Sohn Gottes
ein einiges Tröpflein Blutes Und Deines
willen hergeben soll,
Ach Herr mein Gott Und Ja nicht wert
bin, Das ich Dich Ja nicht dürffte, gibt mir
nur den rechten rechten gLauben, in mein
Hertz, Das Ja O Gott Vatter, Deine Liebe
Und gnade, Und O Jesu Christe mein Hey-
Land, Dein Verdienst Und Verdienen, an-
nehmen, Und mier zu eigen Könnt, Ja
gLaube Ja mein Gott, Und habe Dich sambt
Deiner gnaden Und verdienen, ohnwerdt
mit gewaltigen gLauben, fasse Ja auff Dich
alle meine ganze Zuversicht, Werde mich
mein Gott, Durch die Krafft Deines Hey-
ligen Geistes, Das Ja Dir gLauben mögen
gLauben Ehr, Und mit aller Zuversicht,
Von Hertzen sagen möge: Ja weiß an
welchen Ich gLaube, Und bin gewiß, Das

ser mirr dan, meine Verklage Vernehmen,
Dass Ich Jemmer Lug, Der alle alle Herr
Jesu, Die an Dich glauben, sollen nicht Ver-
Loren werden, nicht Verstossen werden,
nicht Verdambt werden, Ja in Deinem
Creutz Vntergehen, in Deiner anfechtung
Verzagen, aus im Tode nicht Vmbkommen
sondern haben die Vergebung der Sünden,
für Vnserm Gott, gerecht Vnd angenem
sein, Vnd endlich mit dem Tode, Vereinigen
mit Dier die ewige wohnen, Die ewige
Freude, die ewige Vnaussprechliche Herrlig-
keit, Vnd Seligkeit.
Das verleih Dis Jesu mein Gott, Das Du so grosse
dinge an mirr Thust, gelobet sey Dein Heyli-
ger Vnd grosser Nahme, Von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Ich Preise Dich mein Vater, Vnd
mein Gott, Das Du mich Dis hieher Kräfftig
O Kräfftige Vnd gründe, Vollende Vnd Voll-
führe an mirr Das grosse werck, Deiner
Sünde, tröste mich in allem Trübsal, Reiss mich

aus allen Anfechtungen, Erfreue mich
mit dem Vorschmack, Deiner Ewigen Erbarm
Lam mit einem Ewigen stündlein, Vnd
Lass Dier meine wünschte Ewige Cron sein,
Lom mit Deinem gerechten Gerichte, wan
Du wilt, Verstoss den Teuffel Vnd alle Gott-
Losen, Vnd Erwige mich Vnd alle Deine Gläu-
Tigen, Vnd ausserwehlten, Zur Ewigen
Ruhe, Zur Ewigen freude, Zur Ewigen won
Vnd freude. Amen.

Am Dritten Pfingstage Evang: Joh: 10

Danksagung zum Hl. Geiste für sein
Heyl Vnd wolthaten sambt einem herz-
lichen gebete Zu Gott dem Heyligen
Geist Dass Er Christum in Vnsere Herzen
einpflissen Vnd den teuffel Vnd alles arges
ausspflissen wolle.
Warlich warlich Ich sage euch, Ich bin
die Thür Zu den Schafen.
Ich bin die Thür So jemandt durch mich
eingehet, der wirdt Selig werden,

Vnd wirdt ein Vnd außgehen, Vnd
vnzehlen finden.
Jes 60 Sie Commen das Sie das Erben Vnd
solln genügen haben sollen.
Der zur Thür hin eingeht, der ist ein
Hürte der Schaffe, dem selben Thut der
Thürhüter auff, Vnd die Schaffe hören
seine Stimme, Vnd Er ruffet seinen
Schaffen, mit Namen, Vnd führet Sie aus

Betrachtung

Jch danck Dier Herr Jesu Christe das Du
mier nicht allein, den rechten Schafstall
Vnd gemeine meines Gottes gezeigt
sondern auch selbst die Thür geworden bist
dadurch Ich zum Schafstall eingehen, ein
rechtes Kindtmaß, deiner gemein werden
Vnd das Erben Vnd Volck genügig werden
gen soll, O Hüter mich, das Ich nicht mit
der Rotten Volcken werde, irrer gehe, damit
Ich nicht, auff der Breiten rechten Bahn
mit der selben Lauffe, Ja mein Herr Jesu

Herr Sie ist sonst in Keinem andern Heyl
Vnd ist Vns kein ander Nahme gegeben,
dadurch wier können, das Heyl erlangen,
Ja Du allein bist der weg, die warheit
Vnd das Leben, Niemandt kommet zum
Vater, den durch Dich, O Thür mier auff
die augen, mund hertzen, das Ich deinen
Nahmen recht kenne, zünde an in mier
den rechten glauben, das Ich dier recht
deinen Heyls recht gebrauche, Vnd allen dei-
ner wolthaten genüsse. Vnd Du O Gott Hey-
liger Geist, Du Heyliger warer Meister
meiner Bekehrung, Vnd Thürhüter mei-
nes hertzens, Laß dier Ja mein Elender
hertze trewlich befohlen sein, Du weißt
Ja mein hertz, das Ich aus Eitelkeit, die
sünde meines hertzen Jesu, Ja dürstig
sind, das Ich aus sein wordt gezogen werde
wen, Vnd darzu worden wolle.
O Thür mier mein hertz auff, das Ich ge-
horche, verleuchte meine Augen, das Ich
mein Elendt sehe Vnd erkenne, Er-

Jerem. 3. Ich will euch Hirten geben, nach meinem
Hertzen, die euch weyden sollen mit
Lehr und weysheit. Wenn Er seine
Schaffe hat außgelassen, gehet Er für
Ihnen hin, und die Schaffe folgen Ihm nach,
denn die kennen seine Stimme.
Wer nicht zur Thür hinein gehet, in
den Schafstall sondern steigt anderst
wo hinein, der ist ein Dieb und Mörder.

Betrachtung

Herr Jesu Christe du Ewiger Hirt
Israel, du mein getreuer, barmhertziger und ja
allerliebst mit deinem Blut seelen, die du
deine Schaff und Lämmer Christi weydest,
Regierst und erhaltest die, durch deinen
heyligen Geist, daß sie zur rechten Thür
zu dir eingehen, und sich deiner rechten
einigen heylsamen Lehr vertragen, sagen
dir Ihr Zucht, und thue Ihnen auff, durch
den rechten Thürhüter den heyligen Geist,
daß sie fruchtbarlich arbeiten, an deines
Evangelii führen, und erhalten sie auff der
öffne mir mein Ohren, daß ich den rechten
Evangelischen Trost vernehme, Erleuchte
mir mein Verstandt, daß ich die himmlische
himmlische Weisheit verstehe, die geheim-
nüß mir mach, Herr Christe, und die
süssigkeit des Lebens schmecke, O du
Allmechtiger Thürhüter mir mach Herz
schloß aus den Trübsal und alle Traurigkeit,
daß die mir mein Gewissen nicht be-
drucken, schloß aber alle wege herein,
den wahren Glauben, die rechte erkandt
nüß mir mach deinen Christi, deinen Lieb-
lichen Trost, herzliche freude in meinen
Gott, Kindlichen Liebe zu meinem Ver-
ter, stete Hoffnung, Demüt, Sanfftmüt
sambt allen Christlichen Tugenden, auff
daß durch dich, Herr der Natur und Gnad,
in mir wohnen, und ich ein ewiger
tempel Gottes frey und Christe Amen.

Herrlich gebet und treuer Lehrer
auch daß viel mögen treue Hirten
sein, und für Diebe und mörder bewahret
bleiben.

Tage der gerechtigkeit, das die sich selbst
und vorstellen, zum vorbilde gütter
werden, mit aller Erbarkeit, Gib
auch mir Gott, das wier gehorsame
Gesellen sein, Ihre stimme kennen
und Ihnen gütten wandel nachfolgen,
Auf das wier durch dich recht auf und
eingehen, einen Christlichen wandel füh-
ren, und das Ewige und solle genüge ha-
ben mögen, Begütte uns auch mein
Herr Jesu, für sachen sein wol die Ver,
und Hellmörderen: Erleuchte unsere
augen, das wier die Ewigkeit und mich
Erkäntnüs unseres verstandt, das wier Ihre
Ehre schauen, und uns dafür gütten
O regierer uns durch deinen heiligen Geist
das wier nicht sehen auf nüsere Eigen
schein, und Herrlichkeit, sondern auf dein Ver-
wundes Creützlein wendt, Auf das Ihr
durch nüsere Eitelkeit ansehen nicht verführet
werde, sondern durch deine Klare Hülle
wendet, Zur ewigen seligkeit in die

ewige Herrlichkeit Eingang zu
geführet werde. Amen.

Am Sontage der Heiligen Dreyfaltig-
keit. Evang: Joh: 3.

Betrachtung, das Unser Gott einig sey
im wesen und Dreyfaltig in personen

Exod: 20: Ich bin der Herr, dein Gott,
der dich aus Egypten Land aus dem
Dienstause geführet hat, du solst keine
andere Götter haben neben mier,
Deut: 6 Höre Israel, der Herr unser
Gott ist ein einiger Gott.

Betrachtung

Herr mein Gott du bist ein ewiger Gott
Ein einiges Göttliches wesen, das da ist
Ewig Geistlich, Allmechtig, Heilig, Unbe-
greiflich, Überall Gegenwertig, All-
wissende, Wahrhafftig, weyse, Gut,
Rein, Heilig, Gerecht, Barmhertzig,
Vollkömig, Freywillig, und Zuversicht

ewiglich wieder alle Sünde und Sündige
Creaturen, und wie soll du ein einiger
Gott sein, hast du dich auch, in dreyen unter
schiedenen Personen zu erkennen gegeben,
daß du seyest Gott Vater, Gott Sohn, Gott
heiliger Geist, einig zwar im wesen, aber drey
faltig in Personen, O mein Gott du einiger
Ewiger grosser Gott, du wohnest wohl in ei
nem Licht, da zu niemand kommen kan, aber
aus grosser Liebe hast du herfür gelangen
wier dein antlitz geboten, und dich also fern
kennen gegeben, O ich danke dier mein Gott,
für solche hochheilsame erkandnüß, daß du
mein also bist bekandt in Israel, und in dei
ner Gemeine ist dein Nahme hoch erhaben, O einiger
Ewiger Gott Vater Sohn und heiliger Geist,
mein einiger Hirt, du einiges Gütlichwesen,
du einige Unaussprechliche Crafft, du einige Un
ergründliche Majestät, du einige Dreyeinig
keit, und heilige Unaussprechliche Dreyheit: Ich
liebe dich, bestätige mich, in diesem deinem er

kandnüß, behüte mich mein Gott, für ab
götterey, und Abergläuben, und wende mein
Hertz von allem was mich von dier wendet,
gieb das ich dich mainen Einigen Gott, über
alle Ding liebe, ehre und fürchte, daß mei
nen einigen Herrn allein anrüffe, und dier mei
nen einigen Herren, allein diene, O du einiger
geber aller guten gabe, gieb das ich mein
gantz Vertrauen, und alle meine Zuversicht
allein auff dich setze, dier allein anhange,
dier allein gehorche, dier allein fürchte, und
mich mit Leib und Seele dier allein ergebe
mein Herr und mein Gott, einig im wesen,
und Dreyfaltig in Personen, die heilige Drey
faltigkeit und einige Ewige Gottheit, ich muß
ja bekennen, das mier dein erkandnüß viele
zu wunderlich und zu hoch ist, und kan mit
meinen menschlichen gedancken, nicht erreich
en, noch verstehen, den noch thu ich elender
armseliger Creatur, das ich mit meinem Herzen und
Gemüthe, solche ergründen, mein Gott er

Leuchte mein ein heiliges Hertz, das Ich Dier mit
nem Gott, allzeit die rechte Ehre, und mit
einem glauben fasse, und Ich nicht verstehe,
auff das Ich von Dier selbe, und Du mich
erst, und von Dier rede, wie Du redest, auff
das Ich Dich O Gott Vater, Gott Sohn, Gott
heyliger Geist, einig im wesen, und dreyfal
tig in Personen für auff Erden, von hertz
lieben, Ehre und anruffe, biss Ich dort hin
komme, und Dich in unaussprechlicher klar
heit, Ewig schauen werde. Amen.

Betrachtung wie die drey Personen nach Ihren persönlichen Eigenschafften und vollkommenen Unterschieden werden sambt einer Dancksagung für das rechte erkentnüss Gottes.

Corinth 5: 13 Die gnade unsers Herren Jesu
Christi, und die Liebe Gottes, und die gem
einschafft des heyligen Geistes sey mit
uns allen.

Joh 5: 5 Drey sindt die da zeugen im himmel,
der Vater, und das wordt, und der
heylige Geist, und diese drey, sindt eines,

Betrachtung

Du aber Gott mein Vater bist die erste
Person, in einigem Göttlichen wesen, und
hast keinen Ursprung, weist auch von keinem
woher gebohren, noch ausgesandt, gehest auch
von keinem aus, sondern hast von Ewigkeit
seinen einigen Sohn gebohren, und denselben
uns menschen zum mittler und versöhner ver-
ordnet.

Du aber O Ewiger Sohn Gottes, bist die
ander Person, im Göttlichen wesen, bist
vom Vater von Ewigkeit gebohren, und der
nach gesandt in die welt, und hast unsere
Natur an dich genommen, bist Jesus Christus
und bist unser einiger Heyland, und Seligm
macher worden.

Du aber O Gott heyliger Geist, bist die
dritte Person, in dem einigen Göttlichen
wesen, und gehest aus von dem Vater und
Sohn, von Ewigkeit, und wirst durchs Predig
ambt, gesandt, in die Hertzen der gläubigen, das
du uns Neue gebährest, und andere Menschen auch
uns machest.

Jes Danck Dier mein Gott Das Du mich nicht
hast, einen Jüden oder Türcken, oder sonst
den ausser deiner Kirchen gestalten, sonn-
dern den Christlichen Eltern, in deiner
gemeine, da dein Nahme recht bekandt ist,
Lassen gebohren werden, Ja Jes Danck dir
den grundt meines hertzen, Das Du mier
dein Göttlich erkentnus, so nirgendt Eins offen bah-
ret, und den Vatter deiner Personen, so durch
Eins vorgebildet sind, Ja mein Gott, Das ist
das Einige Leben, Das Jes Dich, Das Du allein
warer Gott bist, und den Du gesandt hast,
Jesum Christum recht erkennen, Mein Gott
wie erfreuen Jes mich, Über deinem ver-
heissen, wie frölich ist mein hertze, Das
Jes an dich gläubig worden bin, wie freud-
ist mein gemüth Das Jes dein Göttlich an-
gesicht, dort schauen werde, O Herr Gott mein
Vatter, Herr Gott Sohn Jesu Christe mein Hey-
land, Herr Gott Heiliger Geist, mein allir
Hertzlichster Tröster, Du bist mein Gott, Du

bist mein Hordt Meine Freude meine
wonne, mein Ruhm mein Ehre, mein Leben
und meine Ewige Seligkeit, Dier sey Lob
ehr und danck, Dier sey ehr und Ruhm, von
Ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Am 1 Sontage TRINITATIS Evang:
Luc: 16

Betrachtung deß Bösen Lebendts deß Reichen Mannes: mit angefügtem gebet, Das wier nicht mögen in seine fus stapffen gerähten.

Es wahr ein Reicher Mann der kleidet sich
mit Purpur und Köstlichem Leinewand
und Lebet alle Tag Herrlich und in freuden.

Betrachtung

O Gütiger Herr Jesu Christe, Das Jes nicht nach
unserm Eigenen wollstande sondern nach
nach einigen Menschen, Englig Prüfe. Den
es gehöret Viel mehr zu einem Christen Men-
schen, Den unser Eigner wollstandt, Verlöge
nen aber, Das Jes Täglich in mein hertze

gehe, vnd mich prüffe, ob ich einen gantz
ob einige böse in mir sey, auff das ich
nicht nur ausserlich, ein Christen mensch
heysse, sondern auch in warheit, ein
Christ erfunden werde. Amen

Siehe der Reiche mann ist ein verachter des
heyligen wordts vnd Sacramenten Gottes:
O der Erbe nimt, das Jesus dieselben allezeit gebraucht
mich gehorsamlich darnach richte, meinen glauben
wohl übe, vnd rechte früchte der busse, täglich
bringe, Der Reiche Man, Erbet
in fleischlicher sicherheit vnd Wollust
vnd Ehbet nicht, O rüge mein hertz, zu deiner
stunde, regiere mich mit dem Geist des gebets
das Jesus ohn vnterlas deinen nahmen anrüffe,
Der Reiche Mann Erbet im geitz, vnd ist ein
Mammons knecht, O Regiere mich durch dei-
nen gütigen Geist, das Jesus mein hertze nicht
an den vergenglichen Reichthum hange, dan
denn alle meine Lust vnd freude allein an dem

Jahre, der Reiche Mann ist voller hoffart
O gieb mir mein Gott, den Geist der demut
das Jesus mich wieder in worten, noch gebärden,
noch kleidung erhebe, sondern allezeit mir
dein fleisch, in meinen Augen, auff das du mich
erhöhest, zu deiner zeit, Der Reiche
Mann Erbet in täglichen fressen vnd sauffen,
verschwendet vnd misbrauchet die gabe Gottes:
O behüte mich, das mein hertz nicht beschwert
werde mit fressen vnd sauffen, sondern gieb,
das Jesus deiner gaben recht gebrauche, in früch
vnd messigkeit täglich geübet sey, deinem
Nahmen zu dienen.
Der Reiche Mann gibt böse Exempel
seinem gantzen hause, O behüte mich mein
Gott, das Jesus ja nicht jemanden böse Ex-
empel gebe, in meinem wandel: sondern
ein vorbilde sey aller Gottseligkeit, allen
die vmb mich sindt, Der Reiche Mann
vergisset seines armen nechsten, vnd
nimt sich seiner nothdurfft nicht an,

O wie gar nicht mein Hertz zur Liebe mei-
nes nechsten, Ich Ich nicht die armen
selbst annehme, den Dürfftigen gerne
helffe, die Elenden tröste die Hungerigen
speise, die Nackenden kleide, die Krank-
en besuche, und Barmhertzigkeit Chri-
allen die meiner hülffe begehren, Angiesse
mich mein Gott, nach deinem wercke, und
Leite mich auff deinen wegen, auff das mein
wandel Christlich sey, und Ich selber spüren und
erkennen möge, das meine Gottseligkeit
nicht heuchlerisch sey, Amen.

Betrachtung des Gottseligen wandels Lazari mit angezeugtem gebet, das wier in die fuss stapffen seiner Gottseligkeit treten mögen.

Es wahr aber ein Armer mit nahmen
Lazarus der lag für der reichen mannes
thür, voller beschwerden, und begehrte sich zu
sättigen von den Brosamen die von des Reich-
en tische fielen, doch kamen die Hunde und

Lecketen Ihm seine beschwerden.

Betrachtung

Ach Herr Jesu Christe das Ich mich nicht
ärgere, wegen an meinem eigenen, noch an
anderer Leute Creutz und Elend auch das Ich
nicht verdamme, die du lieb hast, und
nicht verachte, die dier dein Joch nachtragen,
Mein Gott du gecreutzigter Herr Jesu, der
du deines Creutz und Erlösung, und verachtung
und schaden, zu deiner Herrligkeit ein gingest
gieb das Ich sambt allen deinen lieben, dier
durch viele Trübsal nachfolge, mich deines Creutzes
allda nicht schemen, Ermahnen Rühme, und
mit freüden gedültig und hoffnung nach dem
ewigen Erben trachte. Verzeihe mier mein Gott,
das Ich in die Gottseligen fuss stapffen des Ei-
ben Lazari trette, von Sünden hertzlich ab-
lasse, und alle mein Vertrauen, auff dich mei-
nen Gott setze, Behüte mich für schmerzlich-
em Ärgernüss, das Ich nicht stolz, nicht Eitel,
aber Demüt, das mich sonst an deinem Nahmen

vergreiffe, Laß mich aber mein Lasbeiden
Theil sonder dahin nehmen, Und sein genügig
sein, wie Lazarus, auff Das Jch Täglich Noth-
dürfftiger Speise, seinem Nahmen recht
diene Und danke.

Behalt Dirs ab aber mein Gott, Und
ist mirs gutt Und seelig, Das Jch Arm
aber Krank werde, Und Das Liebe Allmus
tätlen solle, wie Lazarus, So verleihe gedult
Und erwecke mier Treue Hindtein, Das Jch
fromme mit Lebendige Hertzen, Die mit Jhrer
Hülffsamen Zungen Und Gebeth mein Hertz
erquicken, Und mier mit willfertigem Hertzen
Und nothdürfftigen gaben, Zu hülffe kommen
vor allen Dingen, aber, erhalte mich in deiner
furcht, Und gieb, Das Jch in wahrem glauben
Und hoffnung frölich ausstehe bis an mein
Ende Amen.

Herzlich gebet Das wier nicht mit dem
Gottlosen reichen Manne verdammet

sondern mit dem frommen Lazaro
Seelig werden möge.

Es begab sich aber Das der arme starb
Und ward getragen, von den Engeln in
Abrahams schos, der Reiche aber starb
auch Und ward begraben, Als Er nu
in der Hell Und in der Qualen war, hub Er
seine Augen auff, Und sahe Abraham von
ferne Und Lazarum in seinem schos.

Betrachtung

O Herre mich Sündigen mein Gott, Das
Jch auch sterben muß, auff Das Jch auch selig
werde, Und mich in Deiner Barmhertzigkeit
halte. Behüte mich O Gott, für Bösen
schnellen Tode, Las mich nicht in meinen
sünden sterben, auff Das Jch nicht mit dem
Reichen Unbarmhertzigen manne, verdammet
werde, gieb aber Das Jch allen angen Blick
seelig sey, Und mich Deine stunde, ohne
wahre Busse, Und gläube finden Las, Und
wan mein Stündlein da ist, So gieb Das Jch
mit freude, Und freud willig; hin fahre, Und

mit dem Lieben Lazaro in das Herrn
Jesu Christi Armen, in der Gesellschafft
aller außerwehlten, die ewige frewden-
reiche Seligkeit besitzen mögen.

Verleyhe mir auch, daß Ich täglich, an
den verdamten Reichen mann gedencke,
und mich hüte, daß Ich nicht in seine
sünde gerathe, behüte mich für dem ver-
leyfelichen geitz, der schröcken wolle, daß mir
er ein feelige Todt, nicht verhindert werde
Ja Herr Jesu, Ich höre es sie aus deinem
munde, Der mir nicht Ewigkeit, daß mir
selig sey, und eine ewige qwaal darvonnen,
Ich höre auch daß mir ewige freude sey, dar-
innen deine gläubige herrschen, ewiglich
Leben; Ja Ich verstehe auch, daß Keiner
wieder kommen kan, noch soll, weder aus
dem himmel, noch aus der hellen, der dich
und andere verrichte, Ach Du hast in deinem
wandl gelehret, Dein deine Verleyen

Herr begehren nicht scheiden, wenn sie gleich
können, die verdamten aber, können
nicht herwieder, wenn sie gleich wollen,
Darumb verleyhe mir mein Gott, daß
Ich da wesen dich die fürgehen, daß ist
dein heyliges offenbahrt wordt, gerne
höre, fleissig betrachte, herzlich behalte,
und mich gehorsamlich, darnach richte
Es kommt ja der glaube aus der Pre-
digt, daß predigen aber Gottes Wordt
Evangelij ist eine Crafft Gottes, die da
den Ein macht, alle die darvon gleuben,
Ey so gieb mein Gott, daß Ich aus ge-
horche deinen worte, und dadurch die
seligkeit und dort ewiglich, gehröstet
und erquicket werde Amen.

Am 2 Sontage nach TRINITATIS
Evang: Luc: 14

Hertzliche Dancksagung für das herrliche grosse Abendtmahl das uns Gott bereitet und uns auch noch täglich darzu Laden lesset.

Es spricht ein Mensch der macht ein grosz Abendtmahl und Er bittet darzu: Und sandte seine Knechte aus, zur stunde des Abendmahls zu sagen den geladenen, Kommet den es ist alles bereit.

Betrachtung

Ich danck dir barmhertziger Gott, das du mich armen, elenden Sünder, das du mich armen Menschen gewürdigt, und mich zu deinem grossen Abendtmahl, das du mir bereitet hast, Ja mein Gott wann ich ohne die Abendtmahl wehre, müste ich ewiglich mit dem reichen Mann, der Qualen, und dürstete sterben, Ja mein Gott, du nennest es selber, ein gross Abendtmahl, O gros das jetzt auch gross falle in meinem Hertzen, Ja wohl ist es ein gross Abendtmahl, dann du hast diese zu reichen Gaben, Ja du hast dich auch gantz Todes nicht verschont, sondern denselben für mich armen Hungrigen Sünder, dahin gegeben, Ihn für mich schlachten und Creutzigen, Ja mir zum wahren Fleisch und Blut Speis und Trank zu reichen Gaben, O mein Gott, Herr Jesu Christe gehalt ich mich wol oder nicht werden, du bist es an mir nicht gelegen, Nun mein Gott, Jetzt ist die Stunde, da mich Abendtmahls, Jetzt ist die Zeit der gnaden, der Tagk deines Abendtmahls ist für der Thür, deine Boten rufften treulich und sprechen: Kommet den es ist alles bereit

Ja mein Herr Jesu, dich sindt deine rechte

mein Vater, du nennest es selber, ein gross Abendtmahl, O gros das jetzt auch gross falle in meinem Hertzen, Ja wohl ist es ein gross Abendtmahl, dann du hast diese zu reichen Gaben, Ja du hast dich auch gantz Todes nicht verschont, sondern denselben für mich armen Hungrigen Sünder, dahin gegeben, Ihn für mich schlachten und Creutzigen, Ja mir zum wahren Fleisch und Blut Speis und Trank zu reichen Gaben, O mein Gott, Herr Jesu Christe gehalt ich mich wol oder nicht werden, du bist es an mir nicht gelegen, Nun mein Gott, Jetzt ist die Stunde, das mich Abendtmahls, Jetzt ist die Zeit der gnaden, der Tagk deines Abendtmahls ist für der Thür, deine Boten rufften treulich und sprechen: Kommet den es ist alles bereit

Ja mein Herr Jesu, dich sindt deine rechte

Boßheit, vnd Ehrnöe Knechte, die vns
nicht auff vnsere wercke vnd eigen ver-
dienst, erretten, sondern deine Jesu auff
dein verdienst, vnd auff dein vollkom-
men, den nicht meine sondern du hast
vermehret, allein was zu deinem leyde
gehöret, Do gieb mier ein new hertz,
ein gehorsam hertze, das Ich gläubig
vnd Bestendig, heilig, vnd zu deinem Z-
deinstmagd komme, stärck das Ich mich
gentzlichen ergeben, wohl also vnd selig
werde, vnd aus einem glaubbrunn,
die wahren Christen Tugenden, auff
das Ich rein ab Zeuge ist, frölig vnd selig
in deinem trost mir gefalle, vnd das rechte
einige gute Kreutzstück im Ewigen Leben
mit dier haben möge, Amen.

Am 3 Sontage nach Trinitatis
Evang: Matth: 15

Eine herrliche Leicht vnd bekendnis
der Sünder

Es nahten aber zu Ihm allerley Zöllner
vnd Sünder, das sie Ihn hören, vnd
die Pharisäer vnd Schrifftgelerten mur-
reten vnd sprachen, dieser nimt die
Sünder an vnd isset mit Ihnen

Der der Ewige Vater sprach: Nahet Ihr
habt gesündiget, in dem Himmel vnd
für Dier, vnd bin fort nicht mehr werdt
das Ich dein Sohn heisse mache mich
als einen deiner Tagelöhner

Betrachtung

Das mein Herr Jesu Christ eine schöne Com-
pagnie vnd gesellschafft, ist das, wan du
vnd die Tuchtlosen Sünder zusammen
kommen, vnd Essen vnd trinken an ein-
ander gehen, Ja mein Herr Jesu, deine ei-
gene Kinder, die Pharisäer vnd Schrifft-
gelerten, geben dier die Ursach gnug, das
du die Sünder annimbst, vnd Ihre Büsse

Lieb hast, Dies nehme Ich für be-
kandt an, mein Herr, Undt finde mich auch
zu dier, Ja Ich Beichte undt bekenne dier
das Ich aus sündtlichem saamen gezeüget
undt mein Mutter mich in sünden empfan-
gen hat, Ich bin das verlorne schäfflein,
der verlorne grosch, der verlorne sündt-
liche sohn, du hast Ja gesagt mein Gott,
Wer seine Missethat verleugnet, dem
wirdts nicht gelingen, wer sie aber be-
kennet, der wirdt barmhertzigkeit er-
langet. O Rühr mier mein gewißen,
das Ich meine sünde bekenne, O zu-
knirsche Mier mein Hertze, das Ich meine
Mißethat nicht verhele, Ja mein Gott
Ich bin aus sündtlichem Sahmen gezeüget,
undt meine Mutter hat mich in sünden
empfangen, das haubt ist kranck, das
Hertze ist matt: Ja von der fußsohlen an
biß uffs haubt ist nichts gesundes an mier

Mein verstandt ist verfinstert, mein wille
verkehret, mein hertz undt alle Krefften zer-
rüttet, Ja wen Ich gleich mein leben-
lang, keine sünde eüßerlich gethan
hette, so were Ich doch schon, ein kindt
des zorns wegen meiner Erbsünde, undt
müste ewig von deinem angesicht verstoßen
werden, Aber mein Gott, Ich habe es
leider bey solchen meinen Erbsünden nicht
bleiben laßen, sondern von meiner Jugendt
auff, mit der thadt vielfällig gesündiget
undt alle deine gebot übertreten, Ja so viel
undt mannigfaltig hab Ich gesündiget,
mit worten undt wercken, gedancken,
Lüsten, begierden, undt geberden wieder
dich meinen Gott, undt meinen nechsten,
das mirs unmüglich ist zu erzehlen,
Ja unter allen meinen vielfältigen
Sünden ist auch keine so geringe, keine
so klein, Ich habe damit verdienet den

nerigen Todt, Vndt die Thränen werden mich
Als Das meine Augen Bäche ergiessen werden,
ren, Vndt Ich ermasser genug Leide, in mei-
nem Hertzen, Das Ich Tag vnd nacht
meine Sünde, Damit Ich mich gegen frommen
Gott, so Hertz erzürnet habe, O wie hertz-
lich erkenne vndt bekenne Ich Dier mei-
nen Gott, meine Sünde, Du hörest Seufftzen
Ja meines hertzen Reue vndt Leidt, Du
kennest Die Angst meines gemüthes:
O Mein Herr Verwirffe Ja nicht mein ge-
engstes Hertze, Vndt Verstoß nicht mein
Zerschlagenes gemüthe, Tritt Das elender
sünder, Darum hertzlich Reuet Lange Zeit

Betrachtung der grossen gnaden Gottes vndt Theuren Verdienstes Jesu Christi Dadurch Das Hertze wieder die Sünde getröstet wirdt

Ich sage euch, also wirdt auch freude sein
Im Himmel, Vber einen Sünder der Busse
thut, Für Neun vndt Neuntzig gerechte
die der Busse nicht bedürffen.

Der Vater spricht zu seinem Knechte, Bringet
Das beste Kleidt herfür, vndt Zihet Ihn an,
Vndt gebet Ihm einen Fingerreiff an seine
Handt, Vndt Schue an seine Füsse, Vndt Bringet
ein gemestet Kalb her, Vndt Schlachtet, Lasset
Vns essen vndt fröelich sein, Denn dieser mein
Sohn, war todt, vndt ist wieder Lebendig
worden, Er war Verlohren, vndt ist wie-
der funden worden,

Betrachtung

Ich Dancke dier Herr Jesu Christe, Dass
Du nicht Lust hast, an, der armen Sünder
sterben, noch Verderben, sondern will das
wier vns bekehren, vndt Leben, Ey führe
aus mein Hertz, Der Du alles siehest, Sehe
an meine Busse vndt meine Bekehrung
die Du mier hast Eingeben, Du Herr aller
Hertzen Kündiger, Du siehest vndt weisest
alle Ding, Du weissest vndt siehest auch,
Das Ich an dich gleube, vndt alle meine
Zuversicht, auff dich setze, Vergessen ist Da,

dein Ehren vnd Recht, das genung für alle
meine Sünde thut - Wo nun mein Sünde
grosse, vnd mein Herr, da ist ja dein Ver-
dienst vnd genugthuung, noch gröesser,
Ja Herr Jesu, dein gehorsam tröstet mich
vnd vngehorsam, dein Erwürgen ist meine
Erlösung, dein Verdienst ist mein
Lösegeldt, dein Blutrünstiger Todt, ist
das rechte Schuldopffer, für alle meine
Sünde, Der will mich vnd entsündigen.
Du Herr Jesu bist meine genugthuung,
vnd Bezahlung für meine Missethat, Der
will mich entlagen, Du bist mein Herr Gandt,
vnd Mitler, Der mich vnd Sünden Loss, vnd
für Gott gerecht vnd Seelig spricht.
Erbarm dich Herr Jesu Deine gutthetten Creutz
das du arme verlorne vnd schäflein, so thewr bist
gesuchet, vnd wieder zu recht gebracht hast,
Erbarm dich Deine heylige Marter Creutz,
das du mich Elenden verlornen gnaden, vnd
meinen sünden wincklen herfür gebohren, vnd

mich wieder in Deine gnaden Hand gefasset
hast, Erbarm dich Ohne Deine Wunden vnd Creutz
Liebe Vater Unser, das du mich Elenden
Verlornen Sohn, so gnedig auffgenom-
men, vnd zu Deinem verigen mitverbe,
wieder ein gesetzet hast, Erbarm dich
gewaltiger Heylster aller süssester Adam Herr
Tröster, Aller Liebster Herr Jesu, das du
mir alle meine Sünde vergeben, vnd mein
hertze so mildtig getröstet hast, O Seelig
Fröliche Ihr Himmel, vnd frewet euch über
mich, alle Ihr heyligen Engel, Den der Herr
hat mich armen bußfertigen Sünder zu
seinen gnaden angenommen, Amen.

Gebet vnd einen Meister gehorsam
die rechten früchte des glaubens
zu bewehren

1 Tim: 1 Die gebaut Ehe hab Ich dir mein Sohn
Timothee, nach den verigen weis-
gungen, Vber dir, das du in denselben
eine gütte ritterliche Wehr, vnd
habest den glauben, vnd gut gewissen,

verlohr alleine dan sich gestossen, und am
glauben schiffbruch entpfangen.

Betrachtung

Ich dancke dier Herr Jesu Christe
das du mier armen sünder rechte
wahre Busse verliehen hast, ich bitte
dich nun, durch grundt meines hertzen,
Regiere mich durch deinen heyligen Geist,
das ich hinfort mit dem glauben mit der
that verwahre, und dier mit gantzem fleis dein
hertzen diene, Behüte mich dein arm
schäfflein, das ich nicht mehr in sünden der
dier verirre, verwahre mich deinem elenden
grossen, der nach deinem bilde gemacht ist,
das ich mich nicht mehr, in die sünden wünsche
der dier verleuchte, Regiere mich dein Knecht
und deinen Sohn, den du wieder zu gnaden
angenommen hast, das ich dich nicht mehr so
muthwillig erzürne, Erbarme mich dein,
dir mein wolgefallen, den du bist mein Gott,
dein gütiger Geist, führe mich auff ebener

Bahn, behüte mich für den sündenstricken
des bösen Feindes, das er mich nicht wie
der anbinde, noch mich seinen lüsten auss
neuer sünde in die andere führe, stercke
mich durch deine Krafft, das ich alle zeit
über eine gute Ritterschafft, und glauben
und gute gewissen bewahre, bis an mein
ende Amen.

Am IIII Sontage nach TRINITATIS

Evang: Luc: 6.

Vorbetrachtung für gnedige vergebung
der Sünden: mit hertzlicher liebe
und einem steten wandell unserm
rechten allerlieb gütigen zu
verweisen.

Denn Barmhertzig wie auch unser Vater
Barmhertzig ist, Richtet nicht so werdet
Ihr auch nicht gerichtet, verdammet nicht:
so werdet Ihr auch nicht verdammet. Ver-
gebet so wirdt uns vergeben, Gebet so
wirdt uns gegeben.

Betrachtung

Ich danke dir, Herr Jesu Christe,
Das du mich aus dem Einigen verderben
errettet, und der Sünde zu dirr bekeh-
ret, und den wahren Christglauben gege-
ben, in mein Hertze gegossen hast, Ich bitte
dich, Lass mich nicht, wiederum mut-
willig sündigen, noch nicht Meine, in
deinem Zorn fallen, Regiere mich täg-
lich durch deinen heiligen Geist, Das
ich mein Christenthum mit der That be-
weise, und dir meinem Gott, einen
steinen Kindlichen, gehorsam, und mei-
nen Nechsten, die rechte Liebe und Ernst
erzeige. Mein Gott, du hast ja gesaget,
deine Barmhertzigkeit, gehet nicht weiter
dann deine Barmhertzigkeit ist: Ich bitte dich,
das ich auch barmhertzig sey, an meinem Bruder
gütig und barmhertzig sey, und gegen
ihm gesinnet sey, mit Ernstlig, Brüderlich
barmhertzig und freundlich.

O mein Gott, wie ist deine Barmhertzig-
keit so gross, wie gnädig Exempel deiner
Sonne aufgehen, über böse und gute,
du handelst nicht mit mir, nach meinen
Sünden, und vergeltest mir nicht, nach
meiner Missethat.

O regiere mich mein Gott, durch deinen
guten Geist, das ich in deiner Väterlichen
Fürsehung Ruhe, das ich wollte mei-
nen Feinden, wie du thust an mir,
und wie David an dem König Saul.
Gib das ich gute Barmhertzigkeit beweise
gegen meinen nechsten, wie Joseph
an seinen Brüdern.

Du hast ja gesaget, das am Ende der welt
die Ungerechtigkeit überhand nehmen
und die Liebe erkalten werde, in vielen
Hertzen.

O Erfülle mein Hertz, mit rechtschaffe-
ner Brüderlicher Liebe, das ich willig

vnd Freundt sey, meinem Bruder mit aller Freundt Eigkeit, vnd gutherzigkeit, zu dienen, Befülhe mich für vnd Callem Vnd Christlichem Vngemachten hertzen, vnd für Euch Eigenen Fleisch vnd Magdt, Befülhe mich für den Einen der Blinden Magdischen Vntarmhertzigen gutzigen warldt, damit Ich nicht auch Verblendet werde, vnd mich mit der welt in die gröbste grube falle,

Gibt das Ich sey meinen nechsten einen, meinen Bruder zandt, vnd meinen Kirchen Fleiß, hilfft das Ich allen Dürfftigen handt reichung Thue, vnd Jedermann mit Ehrerbietung zu vor komme, Du sprichst: Richst nicht so wandelt Ihr nicht gerichtet, Verdam met nicht, so werdet Ihr nicht Verdammet, Ey hilfft sonst Jesus, das Ich nicht ein Ofrer Christ sey, vnd nicht Verdammet mit meinen Sünden: Befülhe mich, das Ich mich nicht zu klug dünke, Jedermann zu Richten; auff das Ich mir nicht selbst gnade, vnd nicht meinen feinden vrsach werde. Gibt aber das Ich Ernstlich wandele, gegen Jedermann, vnd Meines Bruders Liebe Eingedenck, allen zum besten denke, hilfft das Ich nicht ein Verlohrer Richter sey: mich allein zu Verklagen Sonder: Sondern das Ich, zu Jederzeit, das beste sage: auff das man wiederumb, von mir das beste rede, damit Ich mich, wieder an dieser meinem Gebet, mich an meinem nechsten, Versündige. Du sprichst auch Vergebet, so wirdt mir Vergeben, Ogibe mir allezeit, einen sanfftmütigen Geist, vnd freundtseeligen hertzen, gegen Jedermann: Las mich nicht Rachgirrig, noch allzuhartt sein, gegen meinem Bruder: Auff das Ich gerne Vergebe, allein die mir Ewiglich thue: Vnd mir meinen nechsten mangel Zudecke, auff das mir meine mangel hinwieder gedacht werden.

Endtlich saghst Du aus: gebet so wirdt uns gegeben; O gib mein Gott, das Ich meine augen nicht wende, dan Ihm dürff" tigen, auff das Er nicht über mich klage, Vndt mir mein Vorgen zum fluch werde. Es müssen ja, wie Vndt arme Lehrer" nander sein, Vndt Du sprichst die alle: Gib das Ich erkenne, das alles, was Ich habe, aus Deiner milden gnadt kommet, Auff das Ich Deiner Gnadt theilhafftig sein, Vndt Deinen armen aus damit diene, da Herr, wenn gnadt Ein hat, der Vrsach nicht ohne Sünde: O behüte mich, das Ich ja nicht das Vorgenliche gnadt, Einkommen haben, Den die Pflicht der Elenden. die Du geschaffen hast, sondern gib, das Ich mein Hertz, Überwinde, Vndt meinen nechsten gerne Vndt mit freÿligem hertzen zu dienen Anmerckung

Hertzlich gebet in des Herren Christi fus" stapffen zu tretten, Vndt seinem wandel nach zu folgen.

Der Jünger ist nicht über seinen Meister: Wenn der Jünger ist wie sein meister, so ist Er vollkommen.

Betrachtung

Herr Jesu Christe, meine Herr, Vndt mein Meister, der Du mir deinen heÿligen wandel, zum Exempel gelassen, Vndt weil das Ich deinen fußstapffen nachfolgen soll: Ich bitte die Regierer mich, durch deinen heÿligen Geist, das Ich mich erzeige, als ein gehorsamer Jünger, Vndt mich in aller Liebe Vndt gutthertzigkeit, gegen meinen Nechsten bezeuge, wie du Herr mein Meister gegen mir gethan hast, Vndt überall setzt dein Exempel, mir zu sehen ist, das Ich nicht vollkommen werden kan, den du Herr mein Meister, bist nicht allein ein Mensch, sondern aus wahrer Gott, Ich aber nur ein Elender Mensch: du bist heÿlig" Leib Vndt ohne sünde, Ich aber voller schand" heit Vndt mangel; Ey so gib das, das Ich

Dein fleissiger Diener sey, und gleis
wie wir Gnade, die Vergebung deiner
Sünden erwerben, nachmahls, und den Tage
zu Tage, Tugend und mehr Tugend, bis
Er auff die hohe Stuffe kommet, und
seinem Heilande gleich wird, also
helffe mier auch Herr mein Meister,
das Ich mich in deinen heiligen Exempeln,
treulich übe, und dier nachfolge, du
hast diese grosse Ding an mier gethan:
Gieb das Ich gegen meinen Brüder nur
ein wenig thue: Du hast Übergrosse Liebe
Barmhertzigkeit an mier erzeiget. Hilff das
Ich mier anfange ein wenig / gleich meinen
Nechsten zu vergeben, der Ergötze mier aber
das Ich zuerkenne in allen Liebe und Treüe
gegen Jedermann, bis Ich endlich in die rechte
Hohe Stuffe der Ewigen Erkandtnis trette,
dier meinem Meister gleichförmig werde.
und Lobe dich, und allen ausserwehl-
ten in vollkommener Liebe, und Ewiger
treuer Gemeine möge Amen.

157

Am V Sontage nach TRINIT:

Evang: Luc: 15

Ein gebet, das wier in Unserm müheseligen
Eigem Verlust nicht müde oder Vber-
drüssig werden, sondern treulich ar-
beiten und auff den fröhlichen Feyrabendt
hoffen sollen.

Jesus sprach zu Simon: Fahre auff die Höhe
und werffet ewere netze aus, Da fuhr Si-
mon zu Hauff, und Simon antwortete und
sprach, Meister wier haben die gantze nacht
gearbeitet, und nichts gefangen, aber auff
dein wordt, will Ich das netze ausswerffen.
und da sie das thaten, beschlossen sie eine
grosse menge fische.

Betrachtung

Herr mein Gott, der du nach deinem
Rath, allen menschen ar beit auffgelegt
hast, gieb das Ich nach deinem Befehl, gerne
Arbeite, und nach deiner Ordnung meines
Verufs fleissig warnehme, den alsdan

vnd du ordnest, das ist Gottes, Ja Herr, von deines Vater Adam, vnd Mutter Eva nicht gesündiget hetten, hettestu die das nicht müssig vnd ohn arbeit, sein lassen, dan du hettest jhnen den Lustgarten des Paradises befohlen, das sie jhn bauen vnd jmmer schönen gesäubert vnd pflegen solten, verlohr also die im Paradeis, mit grosser Lust, ohn allen verdruss vnd müdigkeit gethan hetten, Nu aber nach dem fall, ist die arbeit dures den fluch Gottes vnd der Sünden willen, ein so schwere Leibeslust, vnd Mühseligkeit worden.

Mein Gott der du allen vnd jeden menschen arbeit auffgelegt hast, nach seiner maasse, vnd aus mir gesunden Leib, gutdunken verstandt, vnd starcke gliedmass, zu meinem beruff gegeben hast, gib das jch Lust vnd Liebe zur arbeit gewinne, vnd meinen beruff mit frewden thue, vnd alle meine die mühselige arbeit vnd schwere sawre tage thun, so gib das jch darumb aus meinem beruff nicht laufe, noch die mit vngedult vnd murren verjage. Gib aber das jch murre wieder meine sünde, vnd vnerlaubte willen die mich hast solchen mühe vnterworffen, auff das jch aus der meiner mühseligen arbeit, meine sünde erkenne je mehr vnd besser erkennen, Ja Herr wenn mich der teufel, solle aus ruhe reissen, dazu vortreibt auch die arbeit, böse bösse gedancken, vnd verführet böse sünden: Machstu auch das Elenden Exempels vberdrüssig, das wir vns nach einem solchen kurtzen abendt sehnen: Ey so strecke mich mein Gott, in meiner arbeit, das jch meines berufs, mit gedult abwarte, deiner speise vnd gaben mit Lust, vnd gutem gewissen geniesse, mich für böser eigner müssiggang vnd sündlichem vorgenüss hüte, vnd Gott vnd menschen, so mich dienen, gib das jch den jrgendt auff, etwas gutes thun, so gib das jch darumb aus meinem beruff nicht laufe, noch die mit vngedult vnd murren verjage. Gib aber das jch murre wieder meine sünde, vnd vnerlaubte willen die mich hast solchen mühe vnterworffen, auff das jch aus der meiner mühseligen arbeit, meine sünde erkenne je mehr vnd besser erkennen, Ja Herr wenn mich der teufel, solle aus ruhe reissen, dazu vortreibt auch die arbeit, böse bösse gedancken, vnd verführet böse sünden: Machstu auch das Elenden Exempels vberdrüssig, das wir vns nach einem solchen kurtzen abendt sehnen: Ey so strecke mich mein Gott, in meiner arbeit, das jch meines berufs, mit gedult abwarte, deiner speise vnd gaben mit Lust, vnd gutem gewissen geniesse, mich für böser eigner müssiggang vnd sündlichem vorgenüss hüte, vnd Gott vnd menschen, so mich dienen, gib das jch den jrgendt auff, etwas gutes thun,

Ehr Liebe Empfehr wohl versorge, vnd glau"
ben vnd gute gewissen darinnen erwegen.
vnd ob mirs gewagt vnd sauer wirdt,
vnd mich die Last vnd Hitze meines Creutz"
tes drücket, so gieb das ich auff den verhei"
ssenen Feyertag vnd meines Creutzes abscheid krö"
lich hoffe, vnd mich der Ewigen Ruhe, von
ganzem trost Amen.

Am VI Sontage nach TRINIT:

Evang: Matt: 5.

Ein andechtiges gebet das vnser ge"
rechtigkeit besser sein möge den der phä"
riseer vnd schrifftgelehrten vnd das ein
Christen mensch seines Christenthums
fleissig wahr nehmen möge.

Jch sage euch: Es sey den ewer gerech"
tigkeit besser den der phäriseer vnd
schrifftgelehrten so werdet jhr nicht in
das himmelreich kommen.

Betrachtung

Jch dancke dier herr jesu Christe, das

du mich zum rechten erkentnüs, buss
fertigkeit vnd meiner tracht, vnd mier den
weg zum Ewigen lebe recht gezeiget hast.
Vnd bitte dich durch dein gantzes leyden, hilff
das mier mein Christenthum stets zu wachs
sen, prüffe du mein hertze, vnd sey gewis
lich meine, ist was falsches vnd irrigkeit in
mier, so entdeck vnd leite mich, das ich in
rechtem glauben gegen dier, vnd in brünsti"
ger liebe gegen meinem nechsten, täglich
erfunden werde.
Erhalte mich mein Gott in täglicher stätt"
werender busse, das ich fleissig in mich
selbst gehe, vnd meine verderbte natur
vnd sünde, recht erkennen lerne, schencke
mich das ich mier nicht selber gnüge, wie
die weltkinder eigen, Mach mich besser vnd
frömmer vor dier sucht, den andern leuch,
ja ferner alle meine nachlessigkeit, im glau"
ben vnd gantzen Christenthum kommen lasse,
das ich mich nach nicht kenne, mein auge "

Darumb Ich Endt nicht weiss Endt meine
Sünde Endt Missethaten nicht verstehe,
wie hette Ich gemeint, Ich Esse
mit Jüngern in mein Sünde wachsen,
wenn Dein gesetze nicht sagte: Ich Dich
nicht betrüben, Mein Gott gibt Dich
Ich Dein heiliges gesetze recht verstehe,
mich darinnen inwendig Endt auswendig
wie in einem spiegel, wollen Erkenne, auff
Ich Ich meine Sünde nicht gering achte,
wie die Pharisäer Endt spricht gethetten,
Sondern die allerzeidt Ich Endt groß
Selber, Endt herzliche Reue Endt Leidt
darüber habe.

Was soll Ich mich aber trösten mein Gott,
Endt wie kan Endt soll Ich für dir bestehen,
gerecht Endt heilig werden, wenn Ich nicht
Deines mir erwelet, mich Durch Verdienst
Deines heiligen, mich Deines mich andern,
Ich auch meinem Christum Commen soldt:
Ich Deines Ich gesetzes erwelet, meinet Ich
Ich Ich gerecht: Darumb Du Herr Jesu, bist

meine Gerechtigkeit, Du hast meine Miss-
that Verschonet, Endt mir die aller beste
allerthewerste Gerechtigkeit Erlangt,
die vor Gott gildt, eine Gerechtigkeit
die ewig Endt ewig Ich gildt, für dir
dem Himlischen Richter, Endt mich Endt
alle Gläubigen Selig machet.

O Mein Herr Jesu Christe Ich bin gründt
mich Endt Herzen, Zünde an, Endt wache
in mir, Ich rechten wahren Erkandt-
nis Gottes, Ich rechte einige Handt mit
mich Herzen, Damit Ich solche Deine Gerech-
tigkeit thröstlich annehme, mir Deinen
Verdienst Zu eignen, Endt mich auff Deine
ewige Gnade von gantzem Herzen Verlasse,
Ich darauff Lebe Endt sterbe. Ja mein Herr,
Also wirdt mein Gerechtigkeit besser sein
Ich Ich Heiligen Endt Pharisäer, Endt
also wirdt mein Herze Rechte besser Trost
Endt Hoffnung wieder die Sünde haben, Ich
mein Herr, alles was Du gethan, Ich hastu für
mich gethan, Alles was Du Verdienet, Ich hastu

nicht verdienet, Allein rede du vbermunden
das hastu mir zu gut vberwunden, :
allein rede du verwerffen, das hastu mir
verworffen, Vnd geschmeht:
Mein Herr vnd mein Gott, stercke
mir mit meinem glauben, vnd vergieb
mich darinnen, Lass aus Liebe: Auch
das ich in rechter glaubens gerechtigkeit
für dir wandele, in allen anfechtungen
ein freidig muth, vnd in allem Creutz ei-
nen rechten trost habe, in allen nöthen
frölich sey, vnd aus im vnd mit
grosser kreudigkeit gentzlich vnd sagen
möge. Ich bin vnd bleibe meines Herren.
Vnd mit der hand das glauben stercke
Ich mit meinem Herren Jesu zu immer vnd ewig
Lich.

In der Regierer mich mein Herr Jesu durch
deinen heiligen Geist, das ich mich täglich
in mein Christenthum recht schicke, Dir
mit meinem Gott vor allen dingen anhange,
vnd meinen Nechsten Liebe, als mich selbst,

Behüte mich, das ich mit meinem Bruder
nicht zürne, noch zu ihm sage Racha,
Viel weniger ihn beraube, oder aufnehme,
Gieb aber das ich Liebe vnd freundt-
schafft zu erhalten, mit allem Fleisse alle-
zeit mit Ehrerbietung zu thun komme,
Der Engel mir, das ich willfertig sey,
mit meinem widersacher, weil ich noch mit
ihm auff dem wege, vnd in Gnaden bin,
Vnd offt mein nechster Ursache habe vber
mich zu klagen, vnd dir mit meinem Herren
vnd Richter die Rache zu befehlen: Do
stehe mir Herr Jesu, vnd vbergieb mich
nicht in deinem Zorn dem hellischen diener,
dem Teuffel, sondern der Engel, das ich
dir zu ehren Busse thue, vnd mich mit dir
mit mir Gott, vnd mit meinem Nechsten
versöhne, auff das ich nicht, in den ewigen
hellischen kercker, darinnen niemandt, Lass er
aus den Ertzten hellen Engeln, das ist nim-
mer mehr, kommen kan, geworffen werde:

Sondern Ich Ich Tägleis, mit Jederman
Friede habe, für mich Und meinen nach-
sten bitte, Und alle augenblick, zum
seligen sterben, bereitig sey Amen.

Am VII Sontage nach TRINIT:
Evang: Marc: 8.

Betrachtung Und gebet wieder die Teüfelische Bauchsorge

Seine Jünger antworten Ihm: Wo Herr
nehmen wier Brodt Hie in der wüsten, das
wier die sättigen Und Er fraget Sie, wie
viel habet Ihr Brotes: Sie sprachen Sieben:

Betrachtung

Dis ist mein Gott noch Heute meines
Alten Ungleubigen Adams klage, Und fangt
mier Täglich an, nicht allein in der Jügnuth
Sondern aus in Alter, in der Jügnuth ge-
dachte Ich, wo soll Ich Ess nehmen, Das Ich mein
Leben Lang genug habe, wie stelt Ich es an,
das Ich nicht darff noth Erzeiden, Im alter aber

klage Und sorge Ich, immer fort, Ich möchte
nicht genung haben, Und Je weniger Ich
Zu Lauffen habe, Je mehr Sorgen trage
Ich, sonderlich aber gedenke an, wenn Ich in die
wüsten komme, Und Vater Und Mutter
stürbe, wenn feüer Und Wasser Noth, Krieg, sterben Und Theürung wirdet.
Da gehet die alte klage mit macht: wo soll Ich
nehmen für in der wüsten Das Ich mich er-
nehre.

Ey sprich Herr mein Gott, Das Ich Dirs
alte Jagsüchtige klage mit Sündlichen
gen Herzen Kommen Lerne, Und mich da-
für hüte, Denn Du mein Gott weist nicht
das Deine Kinder an Deinen Väterlichen
Vorsorge, Zweifflen sollen, Gib aber
das Ich in meinem Beruff, mehr ordent-
liche sorgen führe, Und in rechter Demüth
Dier Und meinem nechsten, recht Und Treü-
lich Diene, So wirstu mir Brodt Und
sorgen für mich haben,

Sprich mein Gott das Ich nicht trotzig Und

sicher werde, wenn Jes reich bin: aus nicht vor, sage und klein müttig, wenn Jes arm bin, Gib aber das Jes bitte, in armut und reichthum, auff dis meinen Herren, und meinen Gott sehe, der Reiche und armen auff seinen grund und boden haben will, der Engste nimer, das Jes dich grossen dingen demütig, und dich geringen vertrage gedüldig sey: Auff das Jes mich an dir meinem Gott nit vbermuth nicht versündige, was an deiner väterlichen versorge, aus klein müttigkeit verzage, sondern mir aber dein wunder und wunder in mein hertze, und gib das Jes, mich deiner versorge stets tröste und mich in allen dingen, reichs deinen wunder nehe Amen

Vom gebet und dancksagung fürzuhalten
Eine nahrung mit ernster bitte,
Gott wollte vns Engen das wier die
recht gebrauchen.

Jch sage euch auch machet euch freunde mit dem vngerechten mammon, auff das wen

Jhr nu darbet Sie euch auffnehmen in die Ewigen Hütten.

Jch danke dier herr Jesu Christe, das du mier deinen Leyb. und blut zu einer speise und nahrung verehret hast, und dier bitte dis regiere mich, durchs deinen gutten Geist, das Jes ja nicht einen Mammon und abgott, daraus mache, und mein hertz daran hange, auff das Jes nicht ewer gehe dem nechsten gleichen, und meinen armen nechsten verachte, Ja dein Reichthum ist wahl gütte, wenn man nur ohne sünde gebraucht, wenn es aber zu einer sel, derben ohne sünde nicht bleiben, derowegen bitte Jch dein Reichthum in gnaden zu sehen.

Ey gib mein Gott das Jes dis meinen Gott allezeit von hertzen über alle dinge Liebe und ehre, und mich allein dier ausz gantzer macht, lasz in dir und vertraue, so wirdt mir gewisz diese frucht, nicht ausben bleiben, das Jes mich werde deinen

Vnd meinen freunden gutes thun,
Vnd Ihnen nach vermügen vorreichen
Vnd die wen:
Zieht das Ihr meinen herren, der Du
in Ihnen angenommen worden bist, vnd
mich mit Deinen vnd meinen gleubigen
freunden vereinigen, damit die mich, wenn
du mich aus diesem Jammerthal zu Dier nimbst
fordern, mit freuden in Ihre Brüderschafft
auffnehmen, vnd mit einander in die
ewige freuden Gottes ein gehen mügen Amen

Am 8 Sontage nach Trinit:
Evang: matt: 7.

Derhalben gebet Dass Vns Gott für falschen
Lehrern wolle behüten vnd bey seinem
worde erhalten.

Dahin muss für, für den falschen Propheten
die in Schaffskleidern zu vns kommen,
inwendig aber sindt die reissende wölffe,
Can man aus trauben lesen von den dornen
vnd feigen von den distelen.

Herr Jesu Christe Du treuer einiger
Bischoff vnd Hirte deiner gemeine, der Du
so ernstlich, für falschen Propheten vnd
Lehrern warnest, Ich bitte Dich von gründ
meines hertzen, nim dich Deiner Heerde
selber an, vnd behüte vns für falschen Leh-
rern, für reissenden vnd tückischen wölffen,
für Heuchlern vnd gleißnern, Dornen, vnd
Disteln, vnd für allerley verführischen
Geistern, die in gleißnerey Lügen reden,
Brandmahl in Ihren gewissen haben, verblen-
det sind zu werden, vnd die weise zu meiden,
die Gott gemacht hat, gehen vnd mit
schalcheit, vnd falschen Worten vmb, be-
schweren vnser Gewissen mit menschen-
lehren die kein nütze sindt, lassen vns
wie die wölffe, vnd stechen vnd zu reissen,
sere hertzen, wie Disteln vnd Dornen, vnd
reissen ein betrübt hertze richtig zu trösten
Ja wohl kommen die zu vns in Schaffs-
kleidern, rühmen Ihren ordentlichen beruff:

Eine Dancksagung Vndt andechtig Gebet Darinnen vier die Jrgeister an Jhren früchten prüffen Vndt Vns frewe reine Lehrer bitten.

An Jhren früchten solt Jhr sie erkennen, ein Jeglicher gůtter Baum bringt gůtte früchte: Ein gůtter Baum kan nicht arge früchte bringen, Darumb an Jhren früchten solt Jhr sie erkennen,

Betrachtung

Jch danck dir Herr Jesu Christe, Das du Vns nicht allein für falschen Lehren, so Teuflisch seyn, warnest, sondern auch gantz eigentlich anzeigest, wann an einer die erkennen solten, nemlich an Jhren früchten Das ist an Jhrer Lehren die sie führen, Vndt ob Jhre Lehre sey die rechte heylsame gesunde warheit, Das mag wol, da mit Vnserm hertzen recht, Vnbetrogen, Vndt Vnserm Gewissen gründtlich gebawet werden, Das so auch ein Engel vom Himmel,

Vnd wünde ein andere Euangelium predigen
Als du hesser hast Vnd in deinem wordt
gepredigt hast, so sollen wir dasselbe nicht
glauben.

Mein Gott Der du deinen gleubigen,
Vbersüssig Vnd verstandt, die Geister zu
prüfen, Vnd zu vrtheilen, verheissen
hast, Erleuchte mich, durch deinen
heiligen Geist, Das ich dein wordt Vnd
willen, so du mir in Gesetz Vnd Euangelio
offenbaret hast, recht verstehe, meinen
glauben Artickel, gründtlich lernen,
dein wort Vnd heilig gemüth Lernen, Vnd
nach demselben, als nach dem rechten Probirstein, einen jeden Geist prüffen, Vnd an seinen
früchten, Vnd Lehren erkennen lernen:
Auff Das mein hertze durch die früchte,
der heilsamen Lehre, recht erbauet, für
Lügen stünden, der vngesunden mancherley
Lehre, bewahret, Vnd der erkandten warheit
fest halte, Vnd dieselbe bekenne, Vnd sie

in den Todt, barmhertziger, mein Gott,
gib mir Ja allezeit trewe Lehrer
für jrrenschwetzern, Vnd schmücke die
mit hellem tagen, Vnd gaben, das
die achtung haben, auff sich selbst, Vnd
auff die Lehre des reinen Propheten
wordts, das sie anhalten, mit ernst,
mit vermahnen, mit straffen, mit dem-
en, es sey zur rechter zeidt, oder zur vn-
zeidt, Gib das sie als rechte, gütte bäume
rechte gütte früchte tragen, Vnd bringen
mügen trauben der Christlichen Lehre, Vnd
bringen das heilsamen trewstab, auff das
die mit offenbahrung der warheit, sich
wohl verwissen gegen diesere gewissen,
für Gott: Vnd bey da sie selbst, Vnd ihre zuhörer darzu bringen mögen Amen

Ein Seliges gebet das vns Gott verleihe erkentnüss Jesu Christi Vnd verleihe reinen Lehr Vnsers Catechismi einfeltig erhalten wolle.

Matt: 10 Vnd Klug wie die Schlangen vnd
ohn falsch wie die Tauben

Betrachtung

Herr Jesu Christe der du vns allen be-
fohlen, vnd gesagt hast: Vnd klug wie
die Schlangen, vnd ohn falsch wie die Tauben:
Ich bitte dich regiere mein Hertz, durch deinen
heiligen Geist, das ich solchen deinen be-
fehl wohl in acht nehme, vnd mich darnach
in diesen letzten gefehrlichen Zeiten, da
alle vnrecht soll rahten vnd thaten sindt,
trewlich darnach richte, Ja Herr gib wie
die Schlange ihre ohren verstopfet, für
dem Beschwerer, vnd Zauberer, also gib,
das wir vnsere ohren auch verstopfen,
für falscher Lehre. Das vnser Hertzen nicht
verzaubert vnd verführet werden, Ja die
Schlange, achtet nicht gross, ob gleich ihr
gantzer Leib zu stücken geschlagen wirdt,
wenn sie nur ihr Heubt gantz bewahren
vnd erhalten kan, Denn so sie das Heubt nur
gantz behelt, kan sie ihren zerschlagenen Leib
wieder gantz zusammen fügen;
Also verleihe vns auch Herr Gott, das
wir dein erkandtnüs, vor die höchste gabe
fest, wol bewahren, dis wahren Gottes vnd
menschen Recht weisen, vnd deinem gehor-
sam vnd verdienst, für vnsere gerechtig-
keit halten, Denn ob vns gleich, Leib vnd
Seele verschmachet, vnd Leib vnd Leben
auff dem platz bleiben, wenn wir nur
dich, vnd dein verdienst nur haben, So
ist vnsere Seele genesen, Sieh auch mein
Gott, das wir ohn falsch sein, wie die
Tauben, Denn gleich wie die Tauben, sich
in ein halt zusammen halten, Also thue wir
im Reich Christi, halten sich zum heiligen wesen,
vnd sindt ohne Heuchelei, vnd Vngedüldt, Ob sie
gleich allen gehasset vnter worffen sindt, Also
verleihe vns auch Herr Jesu, das wir
vns in Einigkeit wie die Tauben halten.

Dein hochgeliebtes Wort und Gebot, die
in deinem Körper ein Samen Christlicher
Liebhaber, unserer Herzen mit dei-
nem heiligen Evangelischen Trost wohl
regieren, und mit aller Andacht, und
Demuth, dein Creutz gerne tragen, Mein
Herr und mein Gott, gieb das wir ein
fältig sein auff das Best, und wenig auff
gutes, auff das nicht, wie die Heyden,
Leben verführen, mit ihrer Eitelkeit,
also auch unsere Herzen, von der Einfalt
deiner heiligen Lehre, möchten ver-
führet werden Amen.

Am IX Sontage nach Trinit:
Evang: Luc: 16.

Gottliche Betrachtung das wir un-
sers Gottes Haushalter sein: mit ernst-
lem gebete, das wir die Haushaltung
Unsers Lebens im rechten nehmen und besteissen
mögen wenn der Herr wieder rechnung fordert.

Es wahr ein Reicher Mann, der hatte ei-
nen Haushalter, der ward für ihn be-
richtet, als hette Er ihm seine güter
Vntreulich: Und Er forderte ihn und sprach
zu ihm, wie höre ich das von dir, thue
rechnung von deinem Haushalten, denn du
kanst hinfort nicht Haushalter sein. Der
Haushalter sprach bey sich selbst, was soll ich
thun, Mein Herr nimbt das Ampt von mir
Graben mag ich nicht, so schame ich mich zu
betteln.

Betrachtung

Herr Allmechtiger Gott, du bist der
Reichmann, der rechte Erbherr in allen
Landen, ich aber bin dein Knecht, den du
zu einem deinem Haushalter verordnet
und in meinen Beruff, gesetzet hast.
Ja Herr, mein Leib und Leben; Meinen
Beruff und Standt, meine güter und
gaben, mussen leib und in nuz, hast mir
gegeben, und in gethan; und wilt, das ich
in demuht und Vorsichtigkeit, damit wohl

Vnd tragen, Vnd dein, Vnd meinem nechsten,
damit Dienen solle, mit täglichem nachdencken,
das Ich Dier am jüngsten tage, Jahlen rechenschafft
geben solle, aus Dis auff Jedes Vermügen werck
das aus meinem Munde gangen ist, Mein
Herr Vnd mein Gott, Ich Dancke Vnd Loben
Dier von gantzem meinem Hertzen, das
Ich Erlöset in meinem Beruff, ein Täuffer
Jesu Gottes gewesen, Vnd in meinem gantzen
Leben gewerckes Vnd thetliche reinder alle
deine gebote gesündiget habe, mit worten,
mit werecken mit gedancken, mit sünd Lichen
Lüsten Vnd Begirden, Ich weiß aus
mein Gott, das Ich wegen solcher meiner
Sündtlichkeit für Dier Verdammet, Vnd alle mei-
ne sünde für Dier offenbahr sindt, Ja Ich weiß
aus das Du alle meine werck für gericht
bringen wirst, sie sein gütt oder böse, heim-
lich oder offentlich, O mein Gott gehe
nicht ins gericht mit deinem Knecht, Vnd
Kere nicht nach meinem verdienst, Denn

so Du Lust hast mit mier zu hadern, Kan Ich
dier keines Vff tausent nicht eins ant-
worten: O mein Gott Lehre mich Er-
kennen den tag deines grossen Gerichts
auff das Ich die Entschuldung meines Erbens
anstelle, nach deinem wolgefallen, Vnd
glauben Vnd gütt gewissen bewahre, Dich
an mein ende. damit Ich in gnaden Dier sterben
möge, für deinem angesicht, Vnd für dem
Ewigen Tode Vnd schweren Arbeit, der
ewigen Verdamnüß sicher sein möge. Amen.

Eine Hertzliche Dancksagung das Ihres
der Herr für erbüssfertiger nachlessig-
warnet mit ernster bitte das wier ernst
an des Herren Christi gütlichen erbieten,
Vnd Selig werden mögen.

Ich weiß wohl was Ich thun will, wenn Ich
mich dem Ambte gesetzet werde, das
die mich in Ihre Heuser nehmen; Vnd
der Herr Gotte den Hergebrachten Hauß

Halber, das Er Königlich gethan hette,
Den die Kinder dieser welt sind klüger
Den die Kinder des Liechts in ihrem ge-
schlechte.

Betrachtung.

Ich danke dir Herr Jesu Christe, das du
uns durch die sündliche vorsichtigkeit dieses
weltkindes, der sich an seines herren Güt-
tern, so getreulich ergetzt und ihm mit
seines herren mammon und Oel, gütter
freunde machet, und nur der Ewige Haushalt
so klüglich rein wirt und uns für den
Tuckischen mammon Ehrbarkeit so treulich wer-
ben, Ich muß ja bekennen, mein Herz Leidt
das Ich nicht halb so klüge kluge Ewige auff die
Ewigen güttern, als die Kinder dieser welt
auff die vergengliche Eitelen. Hilfft mein Herr
das Ich mich solcher groben mammon Ehrbarkeit
schame, und durch angabe meiner falschen Tugen-
den helffen, Ich weiß ja mein Gott, das Ich
in seinem fall, für deinem angesicht, und für

dir rechtschaffen gebrist, allein mir und Deine
allein mir nur erwerbt, und aller meiner gedancken
O hilff du einiger Helffer, das Ich solches wohl zu
Herzen nehme, und mich Herz lieben für meinen
Tugenden hüte, Sonder das Ich mit meinen Leuten,
den Reichthum deiner gnaden, suche, und mich an
den nechsten gütigen deines hauses wohl er-
halte, Ja Herr, du bist selbst das rechte reichen
Körnlein, das Vmb meiner sünden willen, in
die Erde vergraben, und Vmb meiner gerech-
tigkeit willen, wieder herfür gewachsen, und
tausendfältige krefftige Frucht hat, und dein
Kräftiges Evangelisch wort in Ehegarten, ist das
rechte gnaden Oel meines Herzens, und dein
wige Kraft meiner Augen, O hilff mein Helffer
das Ich mich mit den Ehren reichen deines
Vordienstes, und mit dem Herzlichen gnaden-
Oel, deiner Kraft wohl versorge, Auff das
Ich deiner Herrlichmachenden gütter Einigkeit
geniesse, und dem Creutzstab des ewigen
Feindes und Verwerfers Arbeit der Ewigen
Hellen Pein nicht Leiden möge Amen.

Am X Sontage nach TRINITAT:

Evang: Lucæ 19.

Eine schöne nützliche Betrachtung der Zähren unsers Herren Jesu Christi.

Und als Er nahe hinzu kam sahe Er die Stadt an, und weinete über sie.

Betrachtung

O Allerliebster Herr Jesu Christe, der du bei deinem sündigen Creutzen, über unsere Sünde Elende mancherley, vorgessen, und auff die letzte Ende, fast kalten Augen: Ich bitte dich, laß die Krafft deiner Zähren, mich heute in mein Hertzliches Hertze fallen, daß es weicher zu Hertzen gehe, daß es nicht ungerührt vom Hartem, Steinern, sondern in rechtschaffener Buß kräftiges Hertze. Ja mein Herr Jesu, du hast auff Erden, viell Dinge gemeinet, warumb über die den Buß fertige Stadt Jerusalem, daß andere mehr dich den Grund deines freundlichen Hertzen. daß dritte mahl, da du dein Leben am stamme des Creutzes mit großem Hertzeleid und Zähren

für uns aufgabest, O mein Herr Jesu, der du so Elender Leib gemeinet hast, über das Sündliche Jerusalem, gieb daß ich aus reiner über meine Sünde, und alle meine Missethat den grossen Ernst, und Bereuung wie der frey Liga Petrus, und wie Maria Magdalena, Ja gieb mein Herr, daß ich sie weinen, auff daß ich nicht dort, Ewiglich weinen dürfte, O mein Herr Jesu, der du am Tage deines Elenden Todes, für mich armen Sünder gemeinet, Ja mich dem Herrn deinen Vatter abgeweinet, und dem Ewigen Trauren Erworben hast, Gieb daß ich den schweren Ernst deiner gerechtigkeit, allzeit mit freudigem gläuben fasse und annehme, und mich dasselbige den Herzen freien und tröste, O Mein Herr Jesu, der du für mich gebeten, und all mein meinen und klagen, in wenig stunden verkehret hast, O Laß mich deine Bitterkeit überwältigen, und deine Traurigkeit von dir wenden. O mein Herr Jesu, der du am stamme des

dein gebet vnd klagen, mit Thränen für
mich geopffert, vnd bist auch erhört
worden: Hilff das Ich mit mein gebet, mit
frembden thun, vnd auch in gröster Nöthen
die zuuersicht habe, das all mein seufftzen,
vnd Thränen, in deinen Augen erhört
sindt. O Mein herr Jesu, der du am stam
des Creutzes, dein Leben auffgabest, mit
starckem geschrey, vnd Thränen: Gib das
Ich nu, wan dirs gefelt, mit dem Geist auff
gebe, mit fried vnd freuden, vnd dir mei
ne Erlöste Seele, befelhe befehle, O Mein
herr Jesu, der du auch deinen mitleyden
den mit dem Schächer, den Schächer Paradeis
eyn dem Grabe deines Bruders Lazari.
Ey, gib mir auch, ein Jämmerliches mit
leydens hertze, das Ich mich mines, nechsten
so lange Ich Erde, allezeit hertzlich annehme,
vnd Ihm in allen nöthen, mit Trost vnd Geist
Eifer handreichung. Zusprechen Amen.

166

Schreckliche betrachtung der grausamen
zerstörung Jerusalem, vnd verstossung
der Juden: mit ernstem gebet, das wier
an Ihrem exempel klug werden vnd dieses
vnsere Sünde dergleichen straffe entfliehen
mögen:

VBann du ab wüstest so würdestu aus Chri-
sten zu dieser Jammerzeit, nach zu dir nem
frieden dienet. aber nicht für diesen ange-
henden Jorgen, den ab wirdt dir gott, über dich kom-
men, das deine Feinde werden vmb dich, vnd
deine Kinder mit dir, nur wagen burgk schlagen,
dich belegern, vnd an allen orten engsten, vnd
werden dich schleifften, vnd keinen stein auff dem
andern lassen, darumb das du nicht erkennest
die zeit, darinnen du heimgesucht bist.

Betrachtung

Ach mein Gott, mein Gott, wie sol ich es
können vber dein frommes Jamerliches
Vatter hertz bringen, das du mit deinem volck
so gnedigklich vmbgangen, vnd dein Erbe, das du
dier zuuor gnedigklich erwehlet, so grausamber
weise hast: Ja Herr du hast nicht allein Jh-
ren Tempel vnd Gottes dienst zerstöret,

Ihre Stadt und Land verwüstet, und Ihre ganze
Policey aufgehaben, : Sonderen Lässest auch, in
denselben Tagen, binnen Jerusalem innerhalb vier
Jahren, vor und nach der Zerstörung Jerusa-
lem, viel zweyhundert tausend, und
vierzig tausend Juden Jämmerlich umkom-
men, und hast die Uebrigen zum Knecht, und
gefangen gemacht, unter allen Völckern.
Aber du mein Gott, bist nirgendwo weg
du hast dieses deines grimmigen Zorns, aus
reichlich verlassen, das du nicht einiges seines
Eyferst, ja Feuer, die machen die Zeit Ihrer
Heimsuchung, nicht erkennen, und dein Fried
nicht annehmen, den Feuren der Herrlichkeit
haben die gekreuzigt, und sein Blut und
Verdienst, mit Füssen getreten, darumb
entbrandt dein Zorn, und gantz aus gros
ser, an deinem Erbe: du setzest dein aus Erz
wieder Sie, und machst Ihr gedächtnüs auf
Erden:
O Hilff mein Gott, das Ihr solches abermahl
exempel, wahl zu Herzen nehme, gieb

das Ihr die Zeit Ihrer gnaden Heimsuchung
Ihren Gott erkenne, und nicht den Sünden, zu
Diener werde: Behüte mich das Ich nicht mit
der Undankbaren werde, dein wort verachte,
und ohne Busse und glauben, wie die Juden,
in Sündlicher Sicherheit, fort fahre, auf das
mich dein grim, nicht ergreiffe, und nicht
mit den Undankbaren verstossen werde, Mein Gott du
rufest wahl täglich, in deinem Zorn, wie
der dein Volck, dasselbe zu bestrafen: wenn siehst
aber zu dem Verkehrt, Erbarmst dich des Volcks,
das du gemacht hast, gewaltig. O thue auch
unsere Augen, das wir deinem Zorn sehen,
Erweiche unsere Herzen, das wir dir
straff leiden, Gib das wir Busse thun,
Sündigen, und zu unserem Feinde Dienst,
Ja Busse und Besserung Dienst, zu unserem
Feinde, und zu unserer wollfahrt.
O Herr Jesu Christe, Erweiche mein Undanck-
bares Hertze, das Ich liebe den gegen wertigen
Trost, unserer Seelen, darum du mich heimsuchst,

vnd zum ewigen Heyl Barmhertzigkeit, Ey helff mir Gott
das Ich deiner stimme gehorche: Bekehr mich
Herr, das Ich wieder Buße thue, Ja das Ich mich
mit meinen Sünden deinem Zorn nicht, vnd
nicht mit meinen Missethaten, mein Vater,
Land zerstöre. O schone mein Gott, halt
inne mit den verdienten Strafften, Mein
Gott, das du nicht das Land aus spreyst, vnd
wir nicht, deinen Feinden zum Spott werden
Schicke aber deinen grim, über die hezden,
vnd plage den Türcken, der deinen Nahmen
schendet. Mache zu nichte alles was wieder
dich, vnd deine Kirche tobet, auff das wir
in Friede, vnd ruhe, deinem Nahmen dienen,
vnd aus diesem Elend den Ewigen Frieden
besitzen mögen Amen.

Am XI Sontage nach TRINIT:

Evang: Luc: 18

Ein herrlich gebet, darinnen alle drey
stücke der waren Buße, andechtig begriffen sind

Der Phariseer stundt vnd tobet, Er sie selbst

also: Ich Danke dir Gott, das Ich nicht bin,
wie andere Leute Räuber, Ungerechte, Ehebrecher,
oder auch wie dieser Zöllner: Ich faste zweier in
der wochen, vnd gebe den zehenden, von allem
das Ich habe.

Vnd der Zöllner stundt
von ferne, wolte aus seine augen nicht auffhe-
ben gen himmel, sondern schlug an seine Brust
vnd sprach, Gott sey mir sünder gnedig. Ich
sage euch, dieser ging hinab, gerechtfertiget in
sein Hauß, für jenem.

Betrachtung.

Ich Danke dir Herr Jesu Christe das du
mir an diesem Zöllner so gahr ein schön Ex-
empel der waren Christlichen Buße vnd
Barmhertzigkeit des Glaubens die vor Gott gilt,
gegeben: An dem Pharisäer aber ein Exempel
Exempel der falschen eigen gerechtigkeit
die vor Gott ein greuel ist, vorgestellet hast,
Ich bitte dich mein Gott, behüte mich für stoltzer
Pharisäischer eigengerechtigkeit, vnd las mich ja
nicht in solche Thorheit gerahten, mich selbst
für dir zu rühmen; aber mein Trost in mei-
nen wunden zu suchen: Auff das Ich nicht,

wie dieser heutige Pharisäer, als ein ungerechter und Unbußfertiger, den Du nun angefangen verstossen wendest, der Zeige mir aber, daß Ich in erkantnüß meiner Sünden, mich zu Dir gekehret hertzen, Deine gnade suche, und allein auff Dein verdienst Baue, wie dieser Zöllner, auff daß Ich bezeuge für und Dank, daß Du meine gerechten gezehlet wendest, O Mein Herr Jesu, wanneh mein hertz zur wahren Buß, bekehren Du mich werst, so wendest Ich bekehret, dirge Ich Leichte und bekenne Dir den grund mein und hertz wie der Zöllner habe zu Dir, alle meine Sünde, darin mich Ich mit Sünden und gebohren bin, und mein sündliches Leben zu Graab habe, Ja Ich bringe und bekenne, Dir alle meine heimliche Bosheit, vor Dir gantz Sandt, und heimliche Mißthaten, damit Ich mein gewissen Befleckt, und Deinen Zorn über mich gehäufft habe, O wie manche Sünde sicht habe Ich Dir übergangen, und mich darauß nicht gekehret, Du aber sindt alle mir

ne Sünde, die mir nicht sindt, den sandt am meisten aufgewachet: Die gehen über mein Häubt, wie eine schwere Last, sindt sie mir zu schwer worden, Ach wo soll Ich bleiben, für Betrübnüß meiner Seelen, Ich bin nicht werdt, daß Ich Deinen Endlichen Erbarmer Angesichte, daß Ich Dir mein Hertze anschaue, Darumb bringe Ich mit die Knie meines Hertzen und Bitte Dich Herr Jesu Christ um gnade, Ach Herr Ich habe gesündiget, ja Ich habe gesündiget und erkenne meine Missethadt, Ich bitte aber und Ruffe, Vergieb mir, Ach Herr Vergieb mir, und laß mich nicht in meinen Sünden verderben, Ja mein Herr Jesu, ist dein sonst in keinem andern Heil, ist mir dein sonst kein ander nahme gegeben, darin man Ich könte der Ewig werden, den Du O Herr Christe allein, Du bist der wenige Sünden Tilger: O Herr aus, und nim hinweg alle meine Missethat, Du hast Ja nie keinen verstossen, der sich in wahrer Buß zu Dir gewendet, Du hast alle wege, wenn Buß für die Sünde angenommen, O Herr der Du angenommen

hast, den Sündigen Zöllner, die Sünderin Maria Magdalena, den König Dauid vnd Manasse, sambt andern vngezehlten die sich gantz Eilends zu dir bekehret haben, Ey nim auch mich an mein Gott, du siehst ja, vnd kennest den anfang meines hertzen Ich gläube ja mein Gott, drum hilff du meinen glauben ausgrab, auff, den mit diesem meinem schwachen gläuben, setz ich auff dich, all mein gantze zuuersicht, ja ich gläub vnd weiß gewiß das alle meine sünde, in deinem Blut vnd tod gezahlet sindt, wende dich zu mir, mein Herr, vnd sprich trost vnd krafft, in mein hertz, Lass mich hören freud vnd wonne, das die gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast.

Ach mein Gott, so erhebe ich mich wieder zu dir, mein niedergeschlagenes gemüte, vnd spreche mit aller kindligkeit: Abba Herr Liebster Vater, du bist mein Vater, vnd ich bin dein Liebes Kindt, du hast mich zu gnaden angenommen, vnd mir alle meine sünde vergeben, vnd nun ich durch den gläuben

für dir gerecht bin, habe ich durch dich mit meinen Lieben herren, Jesum Christum friede vnd waaren trost, in meinem Hertzen. darauff will ich mich wiederumb mit der zöhre, frölich in mein Hauß, vnd zu meinem beruff gehen, vnd meinen gläuben mit meinem wandel beweisen, will dir mein Gott, dem Herren dienen, vnd meinen nechsten Lieben, als mich selbst: bitt mein Herr vnd mein Gott, das ich die zeit meines Lebens, in waahrer buß fertig, vnd bestendig bleibe, das ich aber, eine gnade vberkomme, vnd gläuben, vnd gute gewissen behalte bis an mein ende. Amen.

Am XII Sontage nach Trinit:

Evang: Marci 7.

Ein Hertzlich gebet darinnen ein Christ sein Leiblich vnd geistlich Elend erkennet vnd allein bey vnserm Herrn Jesu rechte innerliche vnd eusserliche Hülffe suchet.

Vnd sie brachten zu ihm einen tauben der kum redte, vnd die baten ihn, das er die hand auff ihn legete: Vnd er nam in den dem Volck besonders vnd legte ihm die finger in die Ohren vnd spützet vnd rüret seine

Jüngern, und sahe auff gen Himmel, seufftzet
und sprach zu Ihm: Hephatha thu dich auff:
und alsbald haben sich seine Ohren auff,
und das Band seiner Zungen ward los, und
redet recht.

Betrachtung

Ach mein Herr Jesu, welch ein jammer
teuffels werck, hastu an diesem Elenden
Menschen, dan sihe, Er ist taub, und hat
Gott und wordt nicht hören, und darumb
ohne verstandt und Gottes, kennet seine tod
derbte natur und Sünde nicht, weis auch
den himmel zu lösen nicht: Zu dem so ist Er
auch stum, und kan seine noht niemandt klagen.
O hilff mein Gott, das Ich für diesem Elenden
menschen, auch mein Elend bedencke, gieb das Ich
meinen schweren Adams fall und grosse Erbsünde
hertzlich erkenne, die grosse verderbung aller
meiner sinnen und kräfften ernstlich betrachte,
und alle mein Elend, gebrechen, krankheit und
mangel, Leiblich und geistlich, innerlich und
äusserlich, wenn auch Sünde und tod mich gar
andächtig täglich und stunden, mein Herr Jesu
Du bist darumb in die welt kommen, das Du

solche teuffels werck an uns zu stören, und
uns aus allen nöhten retten solst, Mein Gott
wie kanstu nehmen dich dieses Elenden Men-
schen an, die führest Ihn von dem volck besonders
Legest Ihm deine kräfftige finger in seine Oh-
ren, speichst aus, rührest seine stumme
Zungen an, siehest auff gen Himmel, seufftzest
und sprichst, Hephatha, thue dich auff: und als-
bald wendt Ihm aus seinem Elend sehr geholffen.
Herr Jesu recke mir auch deine Hand, und führe
mich von der sünd Eigen wordt Lust, zu deiner Ge-
meine, rühre an meine Zunge, und eröffne mei-
ne Ohren, giesse aus deinen heiligen Geist,
über mich, und arbeite, tauffe, und bessere an
mir, täglich, damit das teuffels werck an mir
aufhören, und Ich an Leib und Seele, gesundt
und heilig werde.
Du bist der rechte Artzt, ein Gott der da
hilfft, und ein rechter Herr, der vom tode erwecket.
Mein Gott der du diesen stummen, und taub-
nen, seinen mundt und ohren, mit einem
wordt aufthatest: O sprich auch ein kräfftiges
Hephatha über mich Elenden, den Satanas hin-
tod hat, an allen kräfften und gliedern, inner-

Leib, vnd außerleis. Thue mir meinen Ver-
stand auff, das ich recht betrachte, Eröffne
mir mein Hertze, das ich recht gleube, stärcke
meinen willen, das ich recht gehorche, thue mir
meinen mundt auff, das ich recht rede, thue mir
meine ohren auff, das ich recht höre, thue meine
augen auff das ich recht sehe, Regiere mich allezeit
mit deinem heiligen Geiste. das ich alle meine glie-
massen recht gebrauche, dir meinem Gott zu Lob
vnd ehren, vnd mir vnd meinem nechsten zum
besten. Amen.

Ein hertzliche Dancksagung das Gott
alles wohl gemacht hatt, vnd vns noch täg-
lich wohl thut, sambt ernstem gebet das wir
vns für allem argen hüten, in vnserm wandel
auch recht thun, vnd entlich ein gutes ende
machen mögen.

Das Volck verwundert sich über die massa, vnd sprach:
Er hat alles wohl gemacht, die Tauben machet Er
hören, vnd die sprachlosen reden,

Betrachtung

Mein Gott wehre eine Sünd ist das,
so mich gebüret vnd keinem Menschen, ja auch
keinem Engel, sondern dir mein Herr Jesu, sambt

deinem lieben Vater, vnd heiligen Geiste
allein; dem Satan vnd vnser böser will,
haben verdorben, vnd sünde Gott vnd alles
elend, in die welt eingeführet, du aber
O mein Gott, einig im rathen, vnd dreyfaltig
in Personen, hast alles wohl gemacht, vom Ewig-
keit, vnd machest mich täglich alles wohl, wirst
auch forter alles wohl machen, biß in ewigkeit,
denn du mein Gott bist das ewige gütt, hast
auch den Nahmen der gütte, vnd alles wohl
thust, das ist gütte, vnd hast ein feinen ver-
derbt, vnter allen die auff dis gebraucht haben,
ja herr Jesu sehe an die Exempel der alten, vnd
merckes vnd sauer, das niemandt jemahls zu
schanden worden ist, der auff dis gebraucht hat,
O Gott mein Gott, der du alles wohl gemacht
hast, ich danckes dir, das du mich zu deinem Bilde
geschaffen hast, ich preise dich herr Jesu Christe
das du mich den sünden, Todt vnd Hölle, erlöset
hast: ich lobe dich O Gott heiliger Geist,
das du mir den wahren erkandigen Glauben,
in mein hertz gegeben hast, ich verehre dich
O Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger
Geist, für alles vnd jedes, was du mir an

Leib und Seele, wohlgethan und gegeben, mich für dieser tausend Angst behütet, und bis auff diese stunde, so gnädig und wohl erhalten, und versorget hast, O aller gütigster Gott, der du alles wohl und recht machest, hilff das Jes fort an, auch recht mache, mich für aller Sünden hüte, und dein gehorsam Kind in meinem Beruff recht diene, Lehre mich auch recht beten, die ich verderbet habe und noch verderben, nem Dich, den Teuffel, die welt und mein eigen fleisch und Blut, Mein Gott wende mich von der gifftigen List des Teuffels behüte mich für dem Bündtbrüchigen Geist der Lügen werck: hilff das Jes mein fleisch und Blut dein dein wort im Hertzen halte: Lehre mich alle Zeit thun, was dir wohlgefallen, Du bist mein Gott, und dein gütiger Geist, führe mich auff ebener Bahn, Jes Christ dein auch mein Gott, was noch künfftig ist, dir deine wege meines Todes, und mein Ende, Herr allmechtiger Gott, der du mich nie verlassen hast, so lange Jes auff Dich gebau

et habe, Ey geh und trage mich, auch in meinem Alter: hilff mir alle müdigkeit mit gedult überwinden, und lehre mich was dir gefellig ist, Ein seliges ende Amen.

Am XIII Sontage nach Trinit: Evang: Luc: 10.

Herzliche Danksagung für gegenwertige gnadenzeit des heiligen Evangelij mit ernster Bitte, das wier auch derselben recht gebrauchen mögen.

Herr Jesu die augen die da sehen was ihr sehet, den Jes sage euch viele Propheten und Könige wolten gern das ihr sehet, und sahen es nicht, und hören das ihr höret und habens nicht gehöret: Ein Schrifftgelehrter verbarg versucht Jes und sprach: Meister was muß Jes thun, das Jes das ewige Leben ererbe, Er aber sprach zu Jhm, wie stehet im gesetz geschrieben, wie lieselst: Er aber antwortet und sprach: Du solst Gott deinen Herren Lieben, von gantzem hertzen, von gantzer

Seehle, von allen Krefften vnd von gantzem
gemüethe, vnd deinen nechsten als dich selbst
Er aber sprach zu jhm, du hast recht geandt"
wortet, Thue das so wirstu Leben.

Betrachtung

Herr Jesu mein Heÿlandt, wie fleisig
warteten deine Jünger auff, das sie
Ja mit wackeren hertzen, vnd andächti"
gem gemüethe, die hochtröstliche gnaden
zeidt deiner gegenwertigkeit, merckten
vnd sich an deiner Persohn vnd Lambt an
deinem wordt vnd wunder, so sie täg"
lich höreten, vnd sahen, tröstlich ergötz"
solten; Mein Gott Jetzt ist auch die ange"
nehme zeidt, Jetzt ist der tag des Heÿls,
heute schauen meine augen meinen Lehrer
meine ohren hören dein Heÿliges reines
wordt, vnd habe vnd halte den rechten
reinen brauch deiner Heÿligen Sacramenten
zu welchem allen du vns raum vnd freuden

gibest, O wie viel sindt grosse Länder vnd
Städte, die nach solcher herrligkeit wünschen,
aber du hast Jhnen noch nicht gegeben, Ich dan"
ke dier mein Gott, das du mich in dieser herrlich"
en gnadenzeidt auff die weldt bracht vnd in
deiner lieben Christenheit, hast lassen gebo"
ren werden, Ich dancke dier, das du mich durch
die heÿlige tauffe in deinen gnadenbundt auff"
genommen, vnd zum rechten erkandtnüs dei"
nes Nahmens bracht hast, Eÿ gieb mein Gott,
das Ich Ja solcher herrligkeit recht gebrauche,
vnd nach der weißheit deines Heÿligen Evangelij
mit freuden frage, Ja herr der Schrifftgelerte
fraget wohl auch, was Er thun solle, das Er
seelig werde, aber aus falschem hertzen, O
behüete mich für solcher heucheleÿ, mein Gott,
Erleuchte mier aber die augen meines hertzen,
das Ich auch sehe: Ja das Ich dich in deinem wordt
mit wahrem glauben sehe, höre, vnd erkenne,
vnd mich deines theuren verdienstes vnd ge"
horsames von hertzen freue, das Ich sehe vnd
erkenne meine Sünde, vnd mich tröste dei"

wer gnaden: Dass Jes sage und bekenne, wie
kurtz mein Leben ist: Dass Jes sage und mide
die Ewige Seligkeit sein: Dass Jes sage und
glaube, dass Ewige Leben, Dass Jes sage
und hoffe, eine warre beständigkeit, zur
Ewigen freud und wonne. Mein Gott,
gib dass mein glaube recht gestalten sey, und
diese höchste Lehre erfunden werde, als das
vergengliche gelt, Ja gib dass Jes aus an dis
glaube, als Jes dis gern nicht sage, und dis
Lieb habe, als Jes gern was nicht sey dier bin:
Lust dass Jes mich auch freuer, mit den auch
sorgfeltiger sterbligen freude, und dass mich
mir und glaubend nun Eis der seligen seligkeit
dahin bringe:

Der Ewige wier aus, dass Jes mit dieser Sam
ritter meinen glauben bewerse, beyde gegen
dier und meinen nechsten, gegen dier, dass
Jes dich Gott meinen Lieb habe, von gantzem
hertzen, von gantzer seelen, von allen krefften
und von gantzem gemüte, Ja dass Jes dis
hertzlich meinte, und alle meine Lust und

freude an dier habe, gegen meinen nechsten,
aber, dass Jes mich der heiligen nechstenliebe
allezeit annehme: und ehrerbiedig sey
gegen Jederman: auch dass Jes mit der That
beweise, dass Jes deiner Jesu dein rechter Jünger
sey, Amen.

Betrachtung des Gleichnis vom verwundeten und Samariter und wie uns unser sündliches fall, und Herr wieder bringung darinnen so lieblich vorgebildet wird.

Es wahr ein mensch der ging von Jerusalem
hinab gen Jericho, und fiele unter die mörder,

Betrachtung

Dieser mensch ist unser Herr Jesu und unser vater Adam
und unser mutter Eva: Die waren in
Jerusalem, das ist im paradis
wahren was dinnen Ebenbilde gefasset,
die allerschönsten Creaturen, in vollkommen-
ner gerechtigkeit, und ihn Eigen freud und
freuden, dass du Herr selbst an ihnen deine

Lust, vnd deine Engel jhre freude haben.
Aber die wandten sich von dir, Neigten
sich zum Leib, liessen vnter die mörder
die teuffel wandern halb todt geschlagen, an
allen Enden, verderbet, das Bild Gottes
verraubet, vnd zum ewigen Tod verwundet
Ja du mein mein Gott, der gefallenen Eltern
gefallenes Kind, der verwundeten Eltern
verwundetes Kind, der verführten Eltern
verführtes Kind, der beraubten Eltern, be-
raubtes Kind, der halbtodten Eltern, halb-
todtes Kind, das gantze häuflein ist krank
das gantze Hertz ist matt, von der fusssolen
an, biss auff das haubt, ist nichts gesundes an
mir vnd bin ein Kind des todes vnd ewi-
ger verdamnüs, Wo soll ich den nun hin vnd
wer kan meinen Gästen helffen helffen?
Moses mit seinem gesetze sagen mir wol,
Zeigen mir aus wol meine sündliche na-
tur, aber sie können mir nicht helffen, der
Leuit mit seinen Opffern vnd Jüdischen sachen
geben mir wol anzeigung, vnd verklä-

der zukünfftigen dinge: Aber die gehen dar-
für vber, vnd Jhesus selber die sünden straffe
hinab: O Segnete mich mein Gott, das ich
meine seligkeit nicht suche durchs Gesetze
werck, den da durch wird kein Christ gerecht,
Du aber herr Jesu, bist der rechte Samariter
der rechte Gütter Israelis, der zu Bethel
zu Samaria, dem Erzvater Jacob erschien
auff der Himmelleiter, vnd den gnaden-
bund mit jhm verneuerte, du nahmest dich
mein, die grosse reise vnd schwangest mir vor
den augen hin vnd her, du gabest mich auff
dein Thier, vnd nahmest mich gleich natürlich an dich,
du trägest meine sünde, vnd Kindest auff dich alle
meine Missethat, du senftzest dich selber vnter
die mörder vnd warest gehorsam bis zum tode,
Ja zum tode des Creutzes, du bist gestorben
vns meiner sünde willen, vnd von den todten
vns meiner gerechtigkeit willen, Ja du führest mich aus in deine
herberge, vnd machest mich zum gliedmas deiner
gemeine: Du verbindest mir die wunden, mit

und Barmhertzigkeit, und Fürbitt mein Herr Jesu Christ
Öll, und wein, das ist, mit deinem heiligen
wordt, und kräfftigen Sacramenten.
O Jesu danck dier herr Jesu, du trewer Artzt
meiner Seelen, das du mich zur rechten Herberg
ein geführet, und zu einem gleichnuss der rechten
warhren Kirchen gemacht hast, Ja Jesu danck dier
auch, für die Trähnen reiche, und Ehrner, dann
du dein heiliges reiches wordt, in Ihrem mündt
geführt, und gnade verliehen hast, das dir mein
mein hertze verbunden, und mein Gewissen durch
deinen Trost geheilet haben, Ja herr mein Jesu
Jesu Vergebung meiner sünden, Du bist Jesu
Artt mit dem Rock deiner gerechtigkeit, Du
Jesu hast Jesu streide mit deinem Vatter, Du bist Jesu
meinder ein Kindt und Erbe Gottes, Ja herr
Jesu, dein Brüder und mit Erbe ewiglich,
Jesu klage dier aber mein herr Jesu, das mier
die mörder, die teüffel noch täglich nachstehen
zu, und verwundten mich offte gar hardt,
das mein glaub sehr schwach, meine hoffnung
sehr krank, und die Liebe in mier schier gahr
todt ist, Ja herr, es gehet mier wie einem

Kriegsman, der täglich mit den feinden
zu Kämpffen hat, wen Ihme gleich eine wunde
gehauwet, so hat er morgen eine meher, also ge-
schicht auch mier, itzt ist mein glaube müedig
meine hoffnung kranck, meine Liebe brünstig
und gehet das gebet schwach von statten, Bald aber
werde Jesu so geschlagen, und verwundet, das Jesu
hier nicht weis, wo glaube, wo hoffnung, wo
Liebe, wo das gebet bleibet, Mein herr und
mein Gott, der du mier die täglich ver-
dam Lige sündt wunde meines gewissens ver-
bunden und geheilet hast, und alle meine
sünde vergeben hast: Jesu bitte dich verbinde
mier auch, die täglichen wunden, mit mer
Barmhertzigkeit: O gieb stercke und Labsal,
das Jesu ritterlich streide, und nicht sauer-
Lich weiche, gegen den mörder, den teüffel,
gegen die arge gedancken welt, und gegen mein
eigen fleisch und blut, hilff das Jesu meinen
glauben und hoffnung bewahre, mich gutter
gewissens behalte, deinen Nahmen höchlich
an rüffe, und mich in meinem ruffe, dier
mit aller freündigkeit meine Seele befehle Amen.

Am 14 Dontage nach Trinit:

Andechtig gebet eines armen Sünders der an dem Leiblichen Aussatz den geistlichen aussatz der Sünden erkennet vndt vmb die reinigung vndt vergebung seiner Sünden hertzlich bittet.

Die zehen aussätzigen stunden von ferne, vndt erhuben ihre stimme vndt sprachen: Jesu Lieber Meister, Erbarm dich unser, vndt da Er die sahe sprach Er zu ihnen, gehet hin vndt zeiget euch den Priestern, vndt es geschahe, da sie hingingen wurden sie rein.

Betrachtung

Ich befinde vndt sehe mein Gott das die gegenwärtige schrifft von einer Krankheit so Lange redet vndt erzehlet, als dem Aussatz, Ja Ich höre an allen vmbstanden, das du mein Gott dieses diese gegenwärtige Krankheit hast verbilden wollen, den leidigen geistlichen aussatz meiner Sünden, damit Ich mich Erkenne, vndt was tägl. ich verunreinige vndt darumb ich taeglich von allen deinen gnaden vndt güte müste ausgeschlossen vndt verstossen werden. Ja Herr du hast auch im alten Testament, die Kinder Israel rein vndt reullen vndt Holtzaexel, darzu aus die heuser Lasam aussätzig werden lassen vndt befohlen die aussätzigen heuser abzureissen vndt sambt den aussätzigen Kleider zu verbrennen, Ewiger Gott, wenn ich bedenke mich, muss die sünde sein für deinem angesicht: Du Gott so du der Creaturen Kleider vndt heuser die nicht gesündiget haben, sondern nur den vns mangen, zur Sünde gemißbrauchet werden, nicht verschonest, wie viele weniger würstu den sündlichen menschen selbst schonen: Ja mein Herr, die so schwache Creaturen Eisbaren verbrennen mit sündlichen vergenglichen feur, Aber die sündlichen vnbüssfertigen menschen, sollen mit ewigen feuer gestraffet vndt verbrennet werden, O du gerechter Gott, wo soll Ich hin mit dem Aussatz meiner sünden, du bist ja nicht ein Gott, dem Gottlosigkeit gefellet, wer böse ist der bleibet nicht für dier, Ich bekenne dier mein Gott, das Ich aus Adams vndt Eva sündt, vndt meines Herrn sündlichen fall, an allen meinen Gliedern, schmerlich verderbet, mit sünden verunreiniget, vndt aus dem Paradiss, vndt allen deinen gnaden,

außgesetzet bin, vnd wenig verstossen Teufeln müste, Mein Herr Jesu, Der du kommen bist, vnd armen sünder selig zu machen; Ja Der du dich der Zeit deines außsatzigen verbarmet, vnd die mit einem worte alle gereinigt hast,

O Erbarme dich auch meiner mein Herr, vnd reinige auch mich, den allen meinen sünden du bist ja das rechte Opffer, für meine missethat, vnd dein theüres Blut rein gemacht vnd reinigt mich, dein Außsatz meiner Sünden: Ja du bist der rechte reinige Meister zu helffen, Es hilfft mir auch den allen meinen Mißthaten Amen.

Am xiiii Sontage nach Trinitatis

Luc: 17

Vnd als er in einem marckt kam begegneten ihm zehen außsetzige menner

Betrachtung

Ihr liebe vnd theüre Jesu mein Gott, Jhesu starck Eilige sünden, straffen auff ein mahl, mein Gott also pflägestu auch heutiges Tages, vnd vnser sünde wollen, bald hie, bald da, mit außsatz, vnd vnfall mit kranckheit vnd vngliche, mit storben

Jrrthum, mit Schwulst, mich Fieber, Hitze Brunst, Dürre, giftiger Lufft, Gaulsucht vnd andern Kranckheiten, vnd gebrechlichkeiten, in Dörffern vnd Städten, in Heusern vnd Hütten bey Jungen vnd Alten.

O Hilff mein Gott das Jes nicht sey wie ein Holtz oder stein, dem nichts zu Hertzen gehet, gieb aber das Jes selige, sünden straffen, an mir vnd andern erkennen, vnd deinen Zorn über vns dadurch wenden. Ja Herr, die Gottlosen straffestu, das sie die Ewigkeit, vnd in die ewige straffe sincken, vnd aber deine Kinder züchtigestu das wir from werden, vnd vns aus der ewigen gesundtheit vnd seligkeit helffen können. Mein Vater der du auch an mir die Ruthen nicht sparest, vnd mich offte mit Creütz vnd Kranckheit heimsuchest, Ey so mich erkennen, das mir alle deine züchtigung zum besten dienen, Ja Vater, wenn du Lieb hast, den straffest vnd züchtigest du; auß Vätterlichen hertzen, Nun mein Gott, ists dein Vätterlicher wille, das Jes an dieser

Trauckheit, darinnen Ich Einige sterben soll,
so geschehe dein wille, Darzu Ich habe dieses
Ehrenden Erbands Tabl, Ein des Leibes Tagelang
Und des ewigen Erbands in meinem Hertzen
gewiss, Spannt mich auch mit Freuden, so
Er mich heim mit Freuden, versamle mich
Zu meinen Vätern, Und bringe mich zur
Ruhe, Soll Ich aber hinnen Erben, Und
wieder sie in meinen Dienst treten, Ey
so gieb mir gesundheit Und sorgen, das
Ich dein Und meinen nechsten, nütze sey:
Ich will gerne Erben, so Lange du willt,
Mein Gott hilff mir die Kleine mir ge-
meinde Erband stetand zu bringen, in
waarem glauben Und rechter Furcht
das Ich aus diesem Leben entgangen möge
die Krone der Ewigen Herrligkeit Amen.

Am 15 Sontag nach Trinit:

E.

Ein sehr seelig gebet das Ihr Gott
für der Feyndseligen Tauchsorge behüten,
Und Verlegen wolle, Ihr allein Leib

Leib Und Leben zu Vertrauen Und tag Liche
Speis Und Kleidung von Ihm allein zu hoffen

Ihr sollt nicht sorgen was ihr sagen, was werden
Ihr essen, was werden wir Trincken,
womit werden wir Uns Kleyden Als sorg-
en alle Tagen die Heyden, Den wisst ihr Lieber
Vater weiss das Ihr solches alles Bedürfft.

Betrachtung

Drey Ding sindt mein Gott die mich täglich
plagen, Und mein Hertz zum Murmuliren
reitzen: Nemlich Leib Und Leben, Essen Und
Trincken, Und die Kleidung. Ich Gott
wie offt Erwecke Ich mein Hertze, Über die-
sen Dingen, wie offt plage Und Krauss Ich mich,
mit Unnützen sorgen, als ob kein
Gott im Himmel Erbte, der mir mein Leib
Und Leben mit Speis Und Kleidung zugesagt
hette, Mein Gott Du weniger ihn Lieber Vater
der Du mir das Leben gegeben hast, Hilff mir
das Ich wegen der Speise Und Kleidung, an dir
nicht verzage, Ja mein Herr du hast mich in
Christo deinem Sohn versehen, Und verwahrt,

Zum Ewigen Leben, Ehe der werelt gründt
gelegt ward, wie solchestu den nicht be-
dacht sein, mich zeitlich zuerhalten, Eh
du mich wirst ins ewige Leben bringen.
Mein Herr deine augen sehen mich, da ich
noch Unbereitet were, Und waren alle mei-
ne tage auff dein Buch geschrieben, die noch
werden sollen, Und derselben keiner der were:
Was soll ich den sorgen für mein Leben, was
soll ich mich engsten, wegen meiner Tage, Ob
ihr kleine oder wenig sein werden:
Gib mier mein Gott, das ich deine Kunst,
richt Allmacht an mier selbst erkenne, Und
deine Väterliche Versorge, ohn Unterlaß preise
Behüte mich aus mein Gott, das ich mich
nicht anderst wieder wünsche oder formire,
oder schmücke, als du mich geschaffen hast; denn
wo dörfft ich so kühne sein, Und in einer
andern geschaffen gestalt, für dier stehen
Mein Gott, ich ergebe mich dier, mit Leib
Und Leben, mit Ehre und Gute, mit seele
Und gestalt: gib nun das ich dich, Und du
mich recht kennest. Was soll ich mich übrig

sorgen für speise Und Nahrung: Siehe die
Vogel Unter dem himmel Trachten nicht, sam-
len auch nicht in die scheuren, Und dennoch er-
nehrest du sie, O mein Lieber Vater nun bin ich
ja vielt Theurer dan sie, wirst solchestu den mich nicht
ernehren, mein Vater, gib das ich dich lag Und
nacht preise, wie die Nachtigall, Und mich kein an-
dechtig ungetan singen, wie die Lerche, so wirstu
mein Gott wohl sorgen, wenn ich mein Lag dich
Trach, Und mein nechsten Kinder sehe, Behüte
mich nur das ich nicht sey ein stinckender wiederspil,
Und mich nicht in Sünden wieder mein gewissen
stürze, der Lehre mier, das ich nicht ein raub Vogel,
ein strafbahrer, ein gabicht oder Aas sey, Und
die Klauen klüge Lein nicht zureisse, nicht auff-
kratze, nicht verderbe, Und ihnen ihre Köpfe
Lein, nicht nehme: Auff das mich der Teuffel, der
gelistige Vogelsteller, nicht auffFange, Und am Gal-
gen seiner Strafe, Vandem stellt, das ich mich, wie
ein reiner Adler, Über alles in die höhe schwinge,
Und die augen mein und gemüth zu dier ihrer Ehre,
der du bist die Sonne der gerechtigkeit, Erleuchte
richte, Und nicht wancke, sie mein Verlangen ganz

Zu dier in den Himmel klimpt: O Herr warumb
sorgt Jes für die Kleidung. gedenck an sonnigstn
die Lilien auff dem Felde, wie die wachsen,
die arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht, Jes
sage aber, das auch Salomon, in aller seiner
Herrligkeit, nicht bekleidet gewesen ist, als
derselben eines, Mein Herr und mein Gott,
der du mit deiner gerechtigkeit, die grosse Sünd
und schande, mir und meinen zugedeckt, und mir
dieselben aus gnaden vorgeben hast, O Vatter
wier aus genügsame Kleider und Schu, nach
meinem stande, damit Jes auch, die Zeitliche schande,
und blösse meines Leibes, decken möge, O du
Ewiger Allmächtiger, du gnädiger Ein müdigkeit,
wie ermuntert mich: O du freundliche Taubs gestalt,
du Unschuldiger Geist, wie erquickest mein hertze,
du bist ja recht eine würtzel alles Übels, denn
du machest uns gottselige Christen, zu haben,
und die Kinder Gottes zu Ewigen Leben, Ach
verzeh uns unser Herr Jesu, den abgöttischen Geitz
und reiß heraus aus meinem hertzen, die Ein
gebung der freundliche Taubs gestalt, auff das Jes nicht

ein Vergebliger Mammons knecht werde:
Ja Herr und helffe mihr; wan Jes die gantze
welt habe, und Sünde haben an meiner Seelen,
habe Jes doch nichts mit in die weldt Tragen, Jes
werde aus gewiß nichts hin aus Tragen,
Mein Gott segne mich nur, mit gesundem
Leibe, gibe mier nahrung und Kleider, do
genügt mier, vor allen dingen aber: Erfull
mein hertz im glauben rein, so Lebe und sterbe
Jes dier allein. Amen.

Am XV. Sontage nach Trinit: Evang: Matt: 6.

Ein gebet das wier Gott im rechten vertrauen
auff seinen nahmen strecken fur mammons
dienst behüten und in seinem erkentnüs,
und dienst erhalten wolle.

Niemandt Kan zweyen Herren dienen, entweder
der Er wirdt einen hassen, und den andern Lie
ben, oder wirdt einem anhangen, und den an
dern verachten, Ihr Könnet nicht Gott dienen und
dem Mammon.

Betrachtung

O Gott mein Gott, vater sohn und heyliger
Geist, du einiger ewiger Gott, und Herr,

in allen Landen, Herr Jesu Christ der erste und der Letzte, und ausser dir ist kein Gott, du Gnediger Barmhertziger Herr, der du allein Sünde vergiebst, und mich allein nöthen helffest allen die dein von Hertzen dienen, und anfangen Mein Herr und mein Gott, neige mein Hertz zu dir, das ich dir meinem einigen Gott, und Herren mit gantzem Hertzen diene, und auf allen Creutzen anfange, Erfülle mich vor mißtrauen, und sagen, dein rede an dir verzagt, Mein Gott: rede mit dem Hertzen, Mein Gott richte mein Hertz allerzeit zu deinem Lob und ehren, gieb das ich dir diene mit freuden, und für dein angesicht komme mit frolocken, Rewcke mich das ich in deiner nahe dein warte, in Trübsalen deiner gedenke, und Leib und Leben Herr dir wage, in Trübsalen Hertzhafft, weil ich mir dich nahe habe, so ist mir nicht vor Leyden, Halte du Herr mir mein Gott, auff das ich aus Treuen Herr dir halte, auff das an mir erfüllet werde, was du gesagt hast, wo ich bin da soll mein diener auch sein, O Erfülle mich mein Gott, das ich nicht an Ehr Geitzigen mammons Knecht

werde, das ich nicht sage zum Golde, du bist mein Zuversicht, noch zum Goldklumpffen, du bist mein Trost, auff das ich nicht der Lügen, dich mit einem Gottlosen oder, Mein Herr, Ehre mich dem Vertrauen Mammons Götzen können und seinen dienst meiden, damit Er mir nicht mit wenigem verderben Lohne, Erhalte mich aber allezeit in deiner Furcht, und Lasse mich dich an mein ende, in deinem dienst treu erfunden werden, auff das Herren möge, am Jüngsten Tage Ich in deiner Furcht, gehe ein zu deiner Herren freude, Mein Vater und Mein Gott, der du mir zugesagt hast, mich wenig Eis im Himmel zu versorgen, gieb das ich dir aus so hoher Treue, das du mich für Jedlich auff erden nicht Lassen verdirbst Amen

Am XVI Sontage nach Trinitat:

Evang: Luc: 7.

Ein gebet darinnen ein Hertz seine sterbligkeit betrachtet und umb ein Christlich Leben und seelig sterben bittet.

Als Er nahe an der Stadt Thor kam, Siehe,
da trug man einen todten heraus, der
ein einiger Sohn seiner Mutter
und Sie war eine Wittwe:

Betrachtung

O Tod, tod, wie bistu so ungestüme,
Wie lässestu so ein Jammergeschrey mit den Menschen
kindern, wie gahr schonestu niemandes, als
Gott, dieser Jüngling Klagete dahin, wie ein
schön Röslein, und ist seiner betrübten Mutter
freude, aber als Er zu Jahren kommet, stirbet
Er dahin, das geist ja mein Gott, du bist Erde
und must zur Erden werden, O Lehre mich
mein Gott, das ich aus nichts bin und must nichts
haben muss, und mein Leben ein Dinge hat
und ja haben muss, sinte mein Herr, mein Leben
ist einer Handbreit bey dir, ja mein Leben
ist vor dir nichts für dir, wie gahr nichts sind
alle menschen, die doch so sicher Leben, O Lehre
mich bedenken mein Gott, das ich sterben muss
auff das ich klug werde, ja das ich von den tö-
dlichen Lüsten, dieser welt abstehe, und mich

dem Herrn zu dir bekehre, Mein Gott
übereile mich nicht in meinen Sünden, und
lass mich ja nicht ohne rechte Busse sterben,
Gib aber das ich in täglicher Verleugnung
meiner Lüsten, dir lebe, und mich für rechte
Lieber siegerin, treulich hüte, Behüte
mich für schmertzlichen krankheiten, und
Tödlichen schnellen Tode, der Ewige wir aber
ein stilles sanfftes ende; ohne grosse angst,
und ängsten, auff das ich mit gutem Gedancken
ein seliges ende nehme, dein mein nahmen, lass
an meine fingerlandt Tahmen meine seele frö-
lich in deine Hände befehle. Amen.

Ein gebet wie sich wittwen und weysen
fremdlinge und elende dem Herren Ihren
Gott befehlen sollen

Da die der Herr sahe, jammerte ihn derselbigen,
und sprach zu ihr: weine nicht.

Betrachtung

Ich danke dir Herr Jesu Christe, das du dich der
armen verlassenen wittwen, so hertzlich an-
genommen, und mir elenden, dadurch ein Trost
Exempel hast gestellet, das du dich aus meiner

in meinem Elende annehmen wollest; Mein Herr, der du den anfingst, ein Vater der verwaysen, ein Richter der witwen, und ein verhalter der fremdlingen gewesen: du sprichst ja, und samest dieser ellend und jammer, dieser hülffe stehet in deinen handen, meine Elenden verlasse diese; du bist der verwaysen helffer, du schaffest recht denen verwaysen, und witwen, und hast die fremdlinge lieb, ja Herr, witwen verwaysen und fremdlinge sind gnedig das Elende du hast das du immer für deinen augen hast, dan die armen verwaysen sterben dir an, die witwen werden der hülffe Elenden die fremdlinge und armen werden dir verlohren: Vater und Mutter verlassen mich, aber du Herr nimmst mich auff; Mein Herr und mein Gott, du Vater der verwaysen, du Richter der witwen, du versorger der Elenden und fremdlingen, sihe mich auff mich, armen Elenden, und verlassenen, und verwayste mich an mir, du mein Vater trawer mein Herr Jesu, der du dieser trost Lügen warest, so tröstlich zusagen hast zu waster zeit, sowinge auch mir

mit krafft und gütte, mit gnad und tugen, und hilff mir dis mühseelige Leben sambt allem Creutz und verdrießlichkeit mit gedult und demut übertragen biß an mein ende Amen.

Ein gebet darinnen ein Christ sich der frölichen aufferstehung tröstet und ein seeliges sterbstündlein bittet und auff die ewige versamlung der heiligen im Jenem Leben freuet.

Er tratt hinzu und rühret den Sarg an, und die Träger stunden, und Er sprach: Jüngling ich sage dir stehe auff: und der todt richtet sich auff, und fing an zu reden, und Er gab ihn seiner Mutter.

Betrachtung

Herr Jesu Christe du allmechtiger Herzog des Lebens ob ist dir alle zeit nie und nimmer zu thun gewesen, einen todten zu erwecken, dan mit einem worte erweckest du diesen Jüngling: mit einem worte machtest du Lebendig das verstorbene Töchterlein zu Capernaum, mit einem worte Lazarum den todten

Lazarum heraus, der schon vier Tage im grab
gelegen hatte: Also wirstu auch mein Herr
den Jüngsten Tage, Deine stimme erschallen
lassen, und rüffen: Wachet auff und rümet
die Ihr Ligent vnter der Erden: Und den
stund an werden wier Deine todten Erben,
und mit vnserem Leibsam herfür gehen.
Herr Jesu der Du auch gestorben bist, vnd
den todt geschlafft, und wiederum von den todten
aufferstanden vnd den todt, hast mich da-
durch von dem Ewigen Tode erlöset, und
den todt Leichten todt in einen sanfften
schlaff verwandelt: gibe das Ich mich nicht
zu sehr für dem todte entsetze, noch für dem
todten grabe zu sehr fürchte. Ja Herr, der
todt kan vnd wirdt mier nicht anders sein,
den ein sanfftes schlaff vnd das grab, ist
nichts anders als ein schlafft Kämmerlein, da
schlafft Ich nu ein, Herr wann dirs gefellt,
und gehe in mein ruhe Bettlein, wann es Zeit
ist;: mit freüdiger hoffnung, Du werdest
nicht lange sein, da werde Ich in meinem
ruhe Kämmerlein Deine stimme hören, und

wirst auch; mit dieser Jüngsten Ding mit freuden,
wieder aufstehen, und mit dier in das rechte
Main, und Ewige freuden Erben eingehen.
Da wirdt dan ewige freude über meinem
Heubte sein, wenn vnd freude vberdan mich
vbergreiffen, Aber angst und schmertzen, vber-
den sie vns müssen, Da wirstu mier alle
meine verstorbene Erbending wieder geben,
Da werde Ich die alle kennen, und mit ihnen
reden, wie diese mier mit ihnen verwandten
Sprache, Ja Da werde Ich sehen, und kennen
seine erste Eltern Adam und Eram; Da werde
Ich sehen die heyligen Altväter, Abraham
Isak, Jacob, Josephs Mosen; Da werde Ich sehen
die heyligen Könige, Könige, David, Salo-
mon, Josiam, Josaphat: Da werde Ich reden
mit den hohen Teüchten Propheten Elia, Elisa
Esaia, Jeremia, Ezechiel, Daniel, und vielen
Tausend heyligen, und Martyrern, O du
freüdiger Freüdentag, wanstu kombst, O kom
Herr Jesu, O Mein heyland, kom balde, Mein
Herr Jesu hilff das Ich nicht mehr, wen du
die meinen abfordrest, auch mich nicht fürgehst

wan Du sagst an mich Kommest. Ich weiß mein
Gott, daß meine mit nichten Dir Lohnen, son-
dern daß Du mir sein wollest, Ja Herr, Du
mein Kommen nicht verwirfest zu mir, sondern
Ich werde zu Dir kommen, Du wirst Du
mich alle am Jüngsten Tage wiederbringen,
und mich an meine Hand und in meine
Arm wieder gewehren, Dein Trost wie mein
Herz Hand, daß Ich Dich und mag Dich wieder
daß Ich zu Dir, und zu Dir kommen, und
daß an Dir Ruhen mein andere ewiglich erfreuen
Amen.

Am XVII Sontage nach TRINIT: evang:
Luc: 14

Ein gebet daß uns Gott in dieser salsen
welt recht Leiten und führen und mit
gütlem gewissen hindurch helfen wolle.

Und es begab sich daß Er kam in ein Haus
eines Obersten der Pharisäer auff einen
Sabbat daß Brodt zu essen, und sie hielten
auff Ihn.

Betrachtung

Ich Danke Dir mein Gott daß Du mich
Elenden wollen, so wohl bedacht, und Dir
sein Dein Sontag, meinen schwachen Leib
zur Ruhe, und meine armen Seele zur Be-
kehrung Verordnet hast: Ich Bitte Dich mein
Gott, hilff daß Ich solchen Deinen Tag allezeit
in seinen rechten Falle und denselben nicht recht
gebrauche, daß Du mir meinen schwachen Leib zu
erquicken, und aus dein Haus mit andacht
zu besuchen, für daß Ich an mein Gott, suche
an Deinem Tage, in Deinem Hause, unter
Deinen Kindern und Gläubigen, zu hören
dein wordt, zu Brauchen Deiner heiligen
Sacrament und Deinen Nahmen anzurufen:
Ich Danke Dir mein Gott, daß Ich mich nun
augen Deinen Lehrer sehe, und mit
meinen Ohren, dein wordt höre, mein Herr
der Du Deinen Dienern diesen Befehl
gaben, und gesaget hast: wer euch höret
der höret mich: O schicke Deine Lehrer,

mit Dirglen Dargen Vnd gaben, Sprecke für
Das Die Dirgle Sprüche Vnd nutze schaffen, in
Vnserm Hertzen, Das Die einen Ding aus
dem anderen erfahren, Vnd Dirr ein Hertz
nach dem anderen gemeinen Vnd zu Küssen,
Mein Herr Vnd mein Gott, erfahr Vns
allerzeit Dein wordt, Vnd Deine Heylige
Sacrament in rechtem Trauw. Ja Herr!
Denn wir Die Kinder Israel Ihre Freude
haben, an Ihren Exhibitionen, wenn sie stunden
Vnd vorbrengen das Gottes Dienstes; Also
ist auch mein Hertz erfreuet, wenn Jch
Deine Exempel lesenn, Deinen Knechten
Diene, Vnd Deine süsse Gottes Dienste anfahe
O Mein Gott, wie Lieblich ist Deine wohnung
wie gerne ist meine Seele in Deinem Hause,
wie frewet sich mein Hertz Leib Vnd Seele, in
Dirr meinem Erbarmigen Gott, Mein Herr
Las aus mein Sündtliches Hertze, Dein Tempel
Vnd Kirche sein; Kom O Gott Vater, Gottes
Gott Heyliger Geist, in das Hauß meines Hertzen

" macht

Vnd " wonung Dirr nimer, Verachte nicht mein
Gott, Dein mein Jammerklagen Vnd Zur Seufz"
tzen Hertze, Dirre allerzeit gnedig an, mit
Erunden, Der Du wirst Du wollt verzeihest
Hertzlich und Hertzens ist, Vnd sein Küngstes
Kür Deinen wordt.
Jch Danke Dirr Herr Vnd für alle Deine wolt"
thaten, Die Du mir nicht allein, in Verzeih"
ung wordan, in meinem Hause Vnd Verrich
sondern Die Zeit meines " Lebens
tüchte Hende, Vnd Heilige mein Hertze Das Jch Heilig
werde, Vnd Gebe morgen wieder an zu singen,
meinen ausgang Vnd eingang in meinem
wandel, Das Jch Dirr meinem Gott, Vnd meinem
nechsten recht diene, Bis die sechs Tausend Jahre,
Das ist Die sechs Tausend Jahr, Dieser werelt
ein ende haben, alle müge Vnd arbeit auff"
höret, Vnd Jch mit Dirr, den Ewigen Freuden"
Tantag halten werde. Jn Das Verleihe mir
mein Gott, Das Jch werder Tantags nachwerck"
tages, Der Liebe vergesse, Die Jch meinem
nechsten schüldig bin, wenn Jch hilffe mich, wenn Jch

was so Kreisig dein wordt höret, mich täglich meines glaubens rühmet, auch alle Tage deiner heyligen Absolution und Sacrament gebrauchet, und hette der Liebe nicht, so were es mein ganzes Christenthum, Fasten, Beten, Almosen geben, Ey so gibt mein Herr, das Ich mich, Gnade vor dir, der heyligen Apostel Kunst stehe anzugehen, ob heyl Tage oder werckeltag, das Ich den Hungrigen speise, den nackenden kleide, den Dürstigen tranck, den Elenden tröste, den gebundenen gedancke und mich nicht hindern lasse meinem nechsten zu rathen, auch das dein Tagen, Tage der des Sontages und werckeltages über mich kommen und Ich auch das gütter im Lande genüsse.

Am XVIII Sontage nach TRINIT:

Evang: matt: 22.

Ein gebet umb rechten verstandt Göttliches wortes Texte des gesetzes und heyligen Evangelij

Jesus sprach zu dem Schrifftgelerten: du solst Lieben Gott deinen Herren, von gantzem hertzen, von gantzer Seele, von gantzem gemüte. Dis ist das vornembste und gröste gebot, das andere aber ist dem gleich, du solst deinen nechsten Lieben als dich selbst, In diesen zweyen geboten, hanget das gantze gesetz und die Propheten,

Da nu die Pharisеer sich an einander rotten fragt die Jesus und sprach, was dünckt euch umb Christo, wes Sohn ist Er, sie sprach zu Davidt. Er sprach zu jhnen, wie nennet jhn den David im Geist einen Herren, da Er sagt: der Herr hat gesaget, zu meinem Herren, setze dich zu meiner rechten, bis das Ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse, So nun David jhn einen Herren nennet wie ist Er denn sein Sohn.

Betrachtung

Ich dancke dir Herr Jesu Christe für die offenbarung deines heyligen worts, bitte

Deines gesetzes, und aus deines heyligen
Evangelij. Ja Herr die Summa deines
gesetzes ist verfasset, in dein heylig Eigen
Sohn gebaten, welche was Leib nicht
sind schlecht, Man schwendt, Sondern
die sind die ewige Verwandelbahre weis-
heit, in dier selbst meinem Gott, und die
ewige Regel der gerechtigkeit, in deinem
Göttlichen willen; welche die Welt in
der Verblendung aus grosser güte alle
deinen Vernünfftigen Creaturen einge-
bildet, und herauß in deiner Kirchen
offt entdeckt, und selbst offenbaret hast, daß
das reine dich unseren Gott daraus er-
kennen und deinen willen gantz gründ
lernig sein sollen, dein Evangelium
aber Herr Jesu, ist die Predigt von dei-
nem Nahmen, ein newes Kraft reiches Evan-
gelium das ist eine frölliche Botschafft und
Tröstliche gnaden Predigt für alle Sun-
dige Hertzen; Denn die Verkündigest uns
die ewige gnade, diesen ewigen Kinder und

Kraft, das du Herr Jesu in dem Rath der
Göttlichen Dreyfaltigkeit zu einem mitler
und Versöhnung verordnet und in die
welt kommen bist, das durch deinen Na-
men Vergebung der sünden empfangen
und für Gott aus gnaden gerecht und
Selig werden sollen, alle die an dich gläu-
ben, O hilff mein Gott, du König der
ewigen weisheit und warheit, das ich
deine dein gesetz und Evangelium stets für
augen habe, und unterschiedlich gebrauche,
Ja Herr ob ich deines dein wordt, hast auch
deines Nun an Tagen vorhalten, wilst auch
das sie deine in deiner Kirchen, sollen ge-
predigt werden, wer dein gesetze mein Gott
wolle wegk thun, der müste dich selbst verläug-
nen und abthun, Ja er müste allen menschen
das hertze auß dem Leibe reißen, so welchen
allen du dein gesetze gebildet hast, Denn wer
du bist, und wie du bist, das hastu in deinem
gesetze abgemahlet. Du bist wie dein gesetze
und dein gesetz ist wie du, und beydes und

Ich Bekenne Dier mein Herr Jesu mit
Zuschlagenem und Zerknirschtem Hertzen,
das Ich Dirr meine Trawrigkeit, mit mei-
nen Sünden wohl Verdienet habe; und ist
mier von Hertzen Leidt, das Ich Deine grosse
Mayestät so hart erzürnet, und mich selbst
in Diese Ungelegenheit gebracht habe, Mein Herr
und mein Gott, Du wollest mein Be-
trübtes und Zuschlagenes Hertze, Ja nicht
Verachten, Sehe an mich Elenden, und
Drücke mein Zerbrochenes Hertze, Vergib
mier alle meine Sünde, und wenige mich
von aller meiner Missethat, damit Ich
Deinen Zorn Versöhnet habe,
Ach mein Herr Jesu, Der Du Den Verspro-
chen, Bekehrenden Sündern gnädig zu sein, so gehe Trost-
Lich Zu Herzen; Tröste mich meine Seele,
und spricz mier in mein Hertze hinein;
Ich Trostreiche wordt; Sey getrost mein
Kindt, Dier sindt alle Deine Sünde Vergeben
O wie Lieblich, wie Tröstlich, ist Dis wordt,

Ist selbst, wie die Kugel Darvon geschrieb
saget. Ja Darümb Heissen Tauffe Die engel
und Menschen, Deine Bilde weil Dein ge-
setz in Ihnen ist. Will aus Demundt mein
Herr Dein Evangelium abthun, Der Ver-
Leugnet Deine Warhaftigkeit, und
nimmet Hinweg allen Trost, und Verschlüs
set, Dan Hinmel alden menschen, Dan nie-
mandt Kommet Zum Vatter Denn Jesus, Dan
durchs Dis, Ey so erhalte mier mein Gott
dein heylig Evangelium wordt, und gieb das Ich
Taufe gesetz und Evangelium mit Lust
und freuden Höre und rechte Ernste und
hertzlichen Trost Darauf hoffte. Amen.

Am 19 Sontage nach Trinit:

Ein hertzlich gebet, wie sich der Kranke
recht trösten gedültig ausstauren und
sich dem gütten veillen Gottes ergeben Solle.

Jesus spricz zu dem gichtbrüchtigen Dass ge-
trost mein Sohn, deine Sünde sindt dier vergeben

meinem Zerknirschten Hertzen, wie ergrei-
fet es Leib und Seele, und erschrecket
marck und Beine: Ja mein Herr Jesu,
wann dein Heiliges Gesetz, und deine
gnadenverheissung, nicht mein Trost
wehre, so müste ich jetzt verzagen, in
meinem Elende, ich gräme da, und bin
gewiss, das ich deines Sohns meines Herren, habe
Vergebung aller meiner sünden, bin mit
meinem Gott wohl daran, und mir Erbe
der ewigen Seligkeit, Ja das erfülle mich
mein Gott, für dein Heiliges Angesicht,
Lasse ja nicht überhandt nehmen in mei-
nem Hertzen, auch das ich dich, meinen Gott,
nicht erzürne, und mir meine Seele
nicht schwerer mache, der Erlöse mir
aber ein gedültiges Hertze, das ich deinem Exempel folge, und mit dieser gleich
Creutzigt, stille und gedültig, auch deine
Gütte warte. Mein Herr du sagtest, zu
dem Gichtbrüchigen,: Dein gebrest mein Sohn,
Ey so reiss mir aus diesen Trost, in mein Hertze,

das ich alleinig, Ja aus mir dem in Sünden
Empfangen, Gebohren und Todt "
wesen, dein Liebes Kind sey, der
in deinen Armen, und in deinem Schos,
Einge, und dein Väterliches angesicht,
alle augenblick auff mich gerichtet sey:
Ja Herr, Ja du am Heiligen Creutze hingest,
Vollen schmertzen, Gebrechen und Sohn, und
von allen Creaturen verlassen wahrest,
Immers wahrest du, der mir geborner Sohn
meines Leibes Vaters, Ja Josephs im
gleichen mit Leib, und dein Creutz ein mensch"
Liebes Hülffe sahe, wahrest du aus mit
ihm, gebarst in Liebe, und wahrest ihr
rechter Bruder, Derhalben bitte aus mein
Gott, mich mir in meiner noth, das weiss
ich, du wirst mich auch heraus reissen, und
zu ehren machen, gedenke Herr mein ver"
Esse das ich Erben soll, Ey so richte mich
wieder auff und hilff das ich Erbe, bis
an mein ende. gedenke Herr nicht, das ich

Leben, sondern soll das ende sein, Ey so sprich es
nim seliglich ende, Und nim meine seele in
deine hende Amen.

Eine Hertzliche Danecksagung eines krancken Menschen Gott von seiner krancheit wieder aufferichtet hatt:

Jesus sprach zu dem Gicht Brichtigen, Stehe
Lauff hebe dein Bet auff und gehe heim
Und Er stund auff Und ging heim.

Betrachtung.

Ich danecke dier Herr Allmechtiger Gott
Das Du mich so Väterlich hast gesuchet, Und ge-
züchtiget hast, Und meiner sünde willen.
Ja Herr es ist mier Lieb, Das Du mich ge-
züchtiget hast, auff das Ich deine rechte
Lehre, O Mein Gott wie offt gedachte
Ich auch. wie dein Knecht Hiskia: Du must
Ich nicht mehr haben die Menschen, Sag dann
die Hertzleid Leben, Du ist meine Zuversicht
auss, Und Du mier ausgezeumet, wie
eines Lieben Gott Du zuvisst der Herr mein
Leben ab, wie ein weber Und machst es

mit mier aus den Tag der Abendts.
Ich sage aber mein Gott, Das meine
Krankheit nicht sein Tode, gereichet
sondern zur ehre Gottes, Das Du mein
Herr Jesu Christe, dadurch gepreiset wor-
dest, Dan Du hast dich mein erbarmet,
Und dich meiner seelen Hertzlich angenom-
men: Du hast alle meine sünde, hinter
deinen rücken geworffen, Und mier
mein Leben auffs neue geschencket
Ich danke dier mein Gott Ja Ich dan-
ke dier Du gründst mich auf Hertzen, Das
Du mich wieder aufferichtest Und gesun-
det hast, Das Ich singe das Lob meines
Gottes wunder Thaten, meinen weg
Und steig gehen, Und mein Hertz erfreuet
kann: Deine güte ist mich Gott, sonst
wehre es auss mit mier, O wie wurde
Ich so offt an dich deine Liebe rühren, ge-
denken, wie wurde Ich mich freuen,
mein Lebenlang Und mich für deinem Zorn
hüten:

Hilff mir Herr mein Gott, das Ich mit der
meinen gesundtheit, aus mir meines Leben
anhebe, Gibt das Ich allezeidt Dir mein
nehmen Danckbe, Und dein Lob immerdar
in meinem munde führe, Regiere mich
durch Deinen heiligen Geist, das Ich Dir
zu ehren Lebe, Und meinen Gliedmaßen,
nicht mehr Tugende, zu schaffen der Obrigkeit,
keit, zu Dienen den sünden, sondern zu
trösten der gemeinigkeit, zu Deinem Dienst
meinem Gott, das Ich deine Kinder singe
so Lange Ich Lebe, Und dis in deiner gemeine
alle Zeit Lobe Und preise. Amen

Am xix Sontage nach Triniti:
Evang: matt: 8.

Ein gebet eines Patienten darinnen
Er seine Kranckheit fur eine Vaterliche
Züchtigung erkennet Und sich für
Gott demütiget

Siehe da brachten Die zu Ihm einen Gicht-
brüchtigen der Lag auff einem Bette.

Betrachtung

Herr Jesu Christe gleichwie der Todt
selbst ist, meiner Sünden solde, also sindt alle
alle Kranckheiten nichts anders den deine rüthen
Und straffen, damit Du mich heimsuchest, Und meiner
missethat willen, Ja Herr Kranckheit ist meiner
Todsgeist gleich, das Ich so gestaupet werde
meines Ungehorsambs das Ich so gestraffet werde
für Lüge aus nu mein Herr Jesu in meiner Krank-
heit, Und erkenne, das solches dein Väterlicher
wille ist, Ja mein Herr, kan mier das kein Haar,
von meinem Häupt nutfallen, es sey denn dein
wille, wie solte Ich denn die edle gabe, meiner
gesundheit verlieren, wenn es nicht dein will
were!

Siehestu mein Gott, Du hast mich zugerichtet wie
Du mich gerne siehest Und gleich wie Du an deinem
Creutze, erschrest ein wurm, Und nicht ein mensch,
also hastu mich dier gleich Und ehnlich gemacht,
Mein Gott wan du einen menschen züchtigest,
Und seiner sünde willen, so zeigest seine schöne
Vorzüge art, wie den motten, Ich danke dier
mein Gott, deiner züchtigung Und Du gewiss

Das Du ab nicht Böse meinest, den Du bist ein Liebhaber der Menschen, die pflägst aber das Liebhaben meinen Gütt/ Ey so gieb auch mier zu erkennen mein Gott, das auch mier diese meine Braudschidt zum besten dienen muss. Amen.

Am X X Sontage nach Trinit:

Evang: Matt: 22.

Ein festlich freuden gebet darrinnen das Herz das grose geheimnis betrachtet das Christus unser Breitigam, und wier seine Braudt sindt.

Das Himmelreich ist gleich einem Könige der seinem Sohn Hochzeidt machte.

Betrachtung

Du bist Ja O Gott mein Vater derselbe König, der diese Hochzeidt machet, und dein Sohn Jesus Christus, ist der Breutigam deine gleubige Seelen aber, sindt die Braudt Herz Eia ists ein gross geheimnis, das Du O

ewiger Gott, Dich so nahe mit uns menschen verbindest, und dein einiges Kindt, unser und unsere menschen, Kinder, Fleisch und Bluet, O Ich Danke dier O Gott, du aller gütigster, aller höchster Vater, das Du dich mier, zu einem Vater gegeben, und mich zu dein einem Kinde und Erben erkohren hast, Ja Ich preise dich du mildes Vater Herz das Du mier deinen Sohn, Ja deinen einigen Sohn, das fromme gehorsame Kindt, zu einem Heuren und Breutigam, gesendet hast, O Herz Eigner ewiger Gott, du grosser geber, welch ein gross und ausserleise gabe, hastu mier gegeben, wan Ich nicht das Ich dich, sondern das du mich zuvor geliebet hast, und du Ich mein Gott, das du so gross mit mier Herz Eia hastu dein eigen" Herz, mit mier geschlossen, den du hast mier deinen einigen Sohn, der aus deinem Herzen entsprungen ist, zu eigen gegeben, Ja Herr Jesu, du bist nu mein und Ich du dein, du bist

mein allerliebster, Ehren Bräutigam,
Vndt Ich deine Liebe Braudt, Zu meiner
Heyligen Taufft, Hastu dich mit mier ver=
Bunden, Vndt deinen Heyligen Geist,
mier Zum mugsbach in mein Hertze gege=
ben, Du hast dich mit mier verEhrt, in
Ewigkeit, Du hast dich mit mier vertrau=
et in gerechtigkeit vndt gerneghigkeit, in gnad
Vndt Barmhertzigkeit, Ja in glauben hastu
dich mit mier vertrauet, Das Ich deinen
Nahmen erkenne, Du bist selbst die warheit
Vndt meine stedt vndt hast Gesagt, wan
Du mier verheissen hast: O stercke mier
meinen glauben, Das Ich alles hoff Durch dier
Gelte, Las dirden mier nicht mein Herr Jesu
auff das Ich auch den dier nicht Lache, Ewigkeit
O Ich danke dier du frommer Ehren Bräuti=
gam, Das Du dein Trauren hertz, Zu mier ge=
wendet, Vndt mich Armen verdambten
Menschen, dier Zu einer Braudt Vndt Ewi=
gen mitErben erkohren hast, Ja du bist

nu mein Herr, Ja du bist Ich, deine Braudt
Die Du dier mit deinem Theuren Blute er=
Kaufft hast, Drumb mein Herr, Ich bevehle
mich, mit meinem glauben, in deine Hey=
lige arme, Dein Kasten, mein Kasten, soll Vnd
sunden. Dein Ist Ich dich Herr, mein
Bräutigam, Herr mein Gott, mein Gott,
mein freunde, mein Ehre, du erquickest mi=
ch hertzen, Ey wie hertzlich ist deine Person,
wie Gnädiglich ist deine Trau, wie Tröstlich
ist deine Liebe, wie Edelich Vndt Herrlich
ist dein Nahme, in allen Landen, wie Lieblich
ist dein gedechtnüs in meinem hertzen,:
O Jesu meine Zierde, Jesu meine ehre, Jesu mein
Ruhm, wie schön bistu in meinen augen,
wie Brennet mein hertze gegen dier, Mein
Herr Vndt mein Gott, Ich Küsse dier den Fuss
meines glaubens, Du erquickest Ja, das Ich dich
Liebe hertze, Du weissest das Ich all mein Ver=
trauen, auff dich setze: O Küsse mich Herr
meinder, mein Herr, mit dem Kuss deines
süssen Trostes,: Vndt Kanye mich mit deiner

gütter, erkenne mich durch deinen antlitz,
O aller schönster, allerhöchster, aller-
liebster, allervollkommenster. wann soll
ich dahin kommen, das ich dein angesicht
schaue, und mich gegenwertigen an
deiner ewer Lieblichkeit ergetze. Amen.

Eine Dancksagung das uns Christus
zu seiner Hochzeit nit Laden, und selbst
unsere speiss und Tranck ist.

Er sante seine Knechte auss das sie den Gästen
zur Hochzeit rüffeten, aber sie wolten nicht
kommen,: da sprach Er zu seinen Knechten:
die Hochzeit ist zwar bereit, aber die gäste
waren nicht werdt, darumb gehet hin, auff
die strassen, und Ladet zur Hochzeit wenn
ihr findet, und die Knechte gingen auss, auff
die strassen, und brachten zusammen, wen sie
funden böss und gütter und die Hochzeit
alle fall.

Betrachtung

Ich dancke dier Herr Jesu Christe das du mich

Elenden unwürdigen Menschen, nicht ver-
schmehest, sondern zu deiner Ehren Hochzeit
mit einladen lässest, O gib mein Herr, das
ich ja deiner Tochter, und Schwer, gerne Herr,
Herrn wardt gerne folge, und dier meinen frö-
lichen Hochzeit Gast, gebe, Begnade mich
mein Gott, das ich nicht thue, wie die werlt,
welt, die zu deiner Hochzeit nicht kommen wolten:
Auss nicht wie die Juden, welche deine Knechte
und Propheten schmehten, und todschlugen, auch
das nicht dein Herr, über mich grimmig, dicht
Herr, für ein ich, für stelle ich mich ganz gehorsam
Lieb nin, und thu trüge deine Braudt, und
auss dein Hochzeit gast,: du aber bist trüge,
mein Bräutigam und auss mein Hochzeit
speise, ja mein Herr Jesu, dein fleisch ist
mein rechte speise, und dein Blut ist mein
rechter Tranck, O schaffe in mier einen rechten
Hunger, und erwecke in mier einen rechten
Durst, gibe mier ein Hertzliges verlangen, und
Begierde, das ich speis und getrost zu greiffe,
dich, und alle deine wollthaten, mit waarer
Glauben fasse, und mit waarer Zuversicht, ein-
nehme, in mein Hertze, damit ich schmecke, und

Tochter, deiner süssigkeit, und aus deiner
Güte, reichen und hohen, Leben und Segen,
Vergebung der Sünden, gerechtigkeit und
Seligkeit, gnade und wahrheit, friede und
freude, Trost und wonne, und die ewige
Herrligkeit Amen.

Ein Leiblich gebet darinnen eine Braut
Christi um eine seelige Heimführung bittet,
und sich auff Ihren Breitigam freuet.

Da ging der König hinein die gäste zu besehen,
und sahe alda einen menschen, der hatte kein
hochzeitlich Kleid an, und sprach zu Ihm:
Freund wie bist du herein kommen, und hast das
kein hochzeitlich Kleid an, Er aber verstum-
met, da sprach der König zu seinen Dienern,
Bindet Ihme Hände und füsse, und werffet
Ihn in das finsterniss hinaus, da wird
sein heulen und zehnklappen, denn viele sind
berüffen aber wenig sind auserwehlet.

Betrachtung

Freylich weiss du Herr Jesu deine Braut nicht
immer in diesem Elenden Jammer Thal lassen,
sondern wirst die heimholen, zu dir in
deines Vaters Hauss. Ey so komm Herr Jesu,
und sey nicht Langsam, Breche herein, mit
deinem Jüngsten Tage, und hole mich heim
zu dir, Wiehl aber in den meinen Leib
Lassen schlaffen gehen, in mein schlaffkammer
Ein, so gehorche dein willen, Sind aber,
das Ich den Tod nicht ansehe, und Ihn nicht
halte für ein Verderben, sondern für meine
beste heimführung, aus diesem Elende, in
deine ewige Hütten, Verleyhe mir: das Ich
getrost sey, Biss in den Tod, auff das Ich die
Krone der ehren erlange.

Wolle Ich aber da den frölichen tag deiner er-
scheinung erleben, So gieb das Ich da alle augen-
blick angethan sey mit dem rechten hochzeit-
lichen Kleide, das ist mit rechtem glauben
und gehorsam gegen dich, Behüte mich das Ich
nicht Thörichter, ohne glauben, und Busse
und man meine hände der sünden nicht sehe,
auff das Ich nicht, von deinem angesichte
in die äusserste finsterniss verstossen wer-
de, sondern stelle mich durch deinen heiligen

Christ das Jes täglich ringe, hineinzugehen
in die Pforte; gibt das Jes hinderwärtz,
Christe auff den schmalen steige, der zum
Leben führet, Vndt ob mich Satan in
meiner schwachheit Vberwältigt, Vndt mein
Gerechtigkeit Tödtet, so helff, das Jch
wieder wache, Vndt stille mache, in deinem
Blute Vndt mich an deinem Verdienst
Vndt gnugthuung, wieder ergötze, auff
das nicht Verdamlich sey an mir.
Schmücke mich mein Herr Jesu, mit wahren
Glauben, Schmücke mich mit deinem Blute
Küsse mich mit täglicher busse, Vndt ernew-
ere mich mit deinem Heyligen, auff das Jch täglich
Ernst Vndt eine schöne Braut erfunden
werde, Vndt mit dir zur ewigen wonne
eingehe. O ewige wonne, O Ewige freude
O Ewige Herrligkeit O freudenreiche seligkeit
wie verlanget mein hertze nach dir, O Komm
Herr Jesu, Komm mein allerschönster Ehrenkrönig-
gam, Komm du Hertzog des Lebens Jn mein
nichtes ertödte, Vndt seligmache, Komm nicht,

Vndt schaue deinen wagen, an. Ja schaue
an mein Gott, Vndt gehe mich für dir, O
wie verlanget meine seele nach deinem an-
gesicht, O Komm bald mein Gott, lasse mich
in deine arme, Vndt Lass mich deine Herrlig-
keit schauen, Amen.

Am XXI Sontage nach Trinit:

Evang: Johan: 4.

Ein gebet darinn ein Christ Gott dancket
bet für die Edle gabe des glaubens, vndt
Vmb erhaltung vndt stercke desselben
bittet.

Vndt da war ein Königischer des Sohn lag
krank zu Capernaum, dieser gehört das
Jesus kam aus Jüdea in Galileam, Vndt
ging hin zu Jhm, Vndt bath Jhn, das Er hinab
keme Vndt hülffe seinem Sohne, denn Er war
todt krank.

Betrachtung

Es ist Ja mein Gott der glaube nicht.
Ein ernstlich gebet Vmb stercke Vndt
mehrung des schwachen glaubens.

Jesus sprach zu Ihm: wann Ihr nicht zeichen
undt wunder sehet, so glaubet Ihr nicht.
Der Königische sprach zu Ihm: Herr kom hin„
ab, ehe den mein Kindt stirbet,: Jesus sprach
zu Ihm, gehe hin, dein Sohn Lebet, der Mensch
glaubte dem wordt, das Jesus zu Ihm sagte
undt ging hin:

Betrachtung

Mein Gott wie klein undt geringe waher
anfenglich der glaube, dieses Königischen,
dan Er glaubete noch nicht, das du Herr Jesu
seinem Sohne köntest abwesende helffen,: darümb
spricht er, Herr kom hinab, undt helffe meinem
Sohne, darnach glaubte Er noch nicht, das du
seinen Sohn, vom Tode erwecken köntest, dar„
ümb sprach Er,: Herr kom hinab, ehe den
mein kindt stirbet, du aber Herr Jesu, straffest
Ihn woll, ümb seiner schwachheit willen, aber doch
nahmest du Ihn auff, undt sterckest Ihn, Ja Herr
schwacher glaube, ist auch glaube,: du wildt Ja
das zerstosene Rohr, nicht zu brechen, noch das
glimmende tocht, gahr außleschen,: sondern

durchs Creutz, übetest du seinen glauben,
die Kranckheit seines Sohns, Lehrete Ihn
anhalten, undt also nam sein glaube zu,
undt wardt größer undt schöner, hilt sich
an dein wordt, undt waget sich darauff:
Mein Herr Jesu, der du keinen schwachglaubi„
gen Jemahls verworffen, sondern vielmehr,
auffgenommen, undt gestercket hast: Nim
auch mich auff mein Gott, undt stercke mei„
nen schwachen glauben,: O du holdtseliger Herr:
du hast Ja den ruhm, das du nicht mürrisch, noch
grausam, noch hardt, noch trotzig, noch saur
sein wildt, sondern freundtlich, gelinde undt
gütig,: Ey sey auch mir nicht schrecklich,
mein Gott, den du bist meine zuflucht,
in der noht, die Ich schwebe im Creutz,
undt trübsal, ey mein glaube soll zunehmen
undt schöner werden: Mein Herr Jesu,
du bist der die geringen tröstet, Ey tröste
auch mich elenden, schwachglaübigen,
undt Laß mich auch mit meinem schwachen
glauben, bey dier erhalten, was mir gült

Und Barmhertzigkeit ist, mein Gott, sonderlich
allein die gläubigen Barmhertzigkeit machen,
so würdestu wenig miterben haben, Ja
Herr Jesu, Ich will mich am allerliebsten
meiner Elenden, rühmen, auff daß
deine Krafft bey mir wohne, Behüte
mich mein Herr Jesu, daß Ich mich meiner
stärcke nicht überhebe, Mach mir einen
grossen Elenden mich deines Todes
Sieg aber daß Ich mit meinem Glauben,
Er sey stercke oder geringe, nur dich
habe, Und mich deiner rühme so bin Ich
gantz genesen.
Ich sage Ja wohl mein Herr wie grosse Barm-
hertzigkeit, wie Liebkeit, wie Küstlichkeit, wie
Uberschwenglichkeit, Du bist, mit deinem thun
und Verdienst Und wolthaten, Ich Sünder
aber, wie klein, wie nacht, Und schwach,
wie krank, wie geringe mein Glaube ist,
damit Ich dich ergreiffe, Und deine wolthaten
fasse, Ach du frommer Herr, Herr

acht nicht das geringe gebrechen, meines
Glaubens, Und ergreife dich in der armen
meines schwachen Hertzen, Ja Herr, verglei-
che dir soll dich haben: vor Glauben solle
soll selig werden, Sage mein Herr, sie ist
klein, obwohl in einem geringsten grade:
Ach Herr, mein geringstes Und schwaches
Hertze wirstu nicht verachten, Mein Herr
Erbarme mich, Barmhertzigkeit erbarmen, und dich
der Uberschwenglichen Reichthum deiner
Gnaden, Und mich die grosse schwachheit mei-
nes Hertzen, auff daß Ich mein Vertrauen
nicht allerdings auff mich selbst setze, sondern
auff dich meinen Herren, Und meinen Gott,
der du mich die todten auffzuwecken kanst,
Herr mehre meinen Glauben, Und stärcke
meine schwachheit allerdings auff Amen.

Ein Hertzlich gebet daß wier durch
Glauben überwinden Und den Sieg
behalten mögen.

In dem Er sich abgiebt Vergebung seiner Sünden, der Gläubigen ihn Und spricht:

Dein Kindt Erbarb, da sorgest Er den Hern,
die Sünde, in welcher wir Esser mit Ihm
worden waren, vnd sie hinwegnehmen Ihm;
gestorben Vnd die sündige Sünde Vertilgt
Ihn das Lieber, da warest dem Vater,
das er Vnd die Sünde wegnehme, in welcher
Jesus Christus Ihn gesetzt hatte, Dein Vater Erbarb,
Vnd Er gnediglich mit seinem ganzen Hause.

Betrachtung.

Ich spüre nicht sehe mein Herr Jesu wie Herz
lich dieser Konigge Kempffet wie ernst
lich er sich an dein wundtgeld, wie Kräftig
Er sorget, vm dein wundt, an seinem Kinde
Kräfftig gewesen sey, Aber dein wundt
heer, Entstehet schnell, Es wachse Lange zu
wachse Zeit, da gewesen, vnd haben seinem
Vatter gehorsam, Nu sind Er Vberwunden,
Nu triumphiret sein gnade, Nu muß alles
gnädig werden, was in seinem ganzen
Hause ist, Herr Jesu Christe, dan du gesagt
hast, wer Vberwindet, dem will ich geben,
mit mier auff meinem stuhl zu sitzen, gleich
wie ich Vberwunden habe, vnd bin gesessen
mit meinem Vatter auff seinem stuhl, ich
bitte dich dan grundt meines Hertzen, er-
halte mier mein glauben, Verlasse mich
nicht in meiner Zuversicht, auff das ich dein
gnade, aus Vberwinde, Ja Herr, wer aus
Gott gebohren ist, der Vberwindet die
welt, Nu bin ich aus wiedergebohren, in
meiner Taufft, durch den glauben vnd
den Eigen Geist, habe dem Teuffel, der
welt, meinem fleisch vnd Sünde, vnd allen
seinen Partein abgesaget, vnd muß nu
kempffen, nicht allein mit der welt, son-
dern aus mit den fürsten, der welt, den Tö-
nen grossen, vnd mit mier selbst, Ja aus mit
dier mit mein Gott wenn du mit mier ringest
Mein Gott, zeige mier dein Trost Reich ange-
sicht, wie dem Lieben Jacob, vnd segne dich
vnd stercke den sieg mit meinem glauben, wie
du Verheissen hast, Ja Herr, der sieg ge-
Tröstet dem glauben, vnd sonst niemanden;
Ja aus dir selbst, Herr Jesu, wenn du mit

Deinen gläubigen eingesetzt, und die Obrigkeit
gegeben dem gläuben gewonnen, Ey so
Rumbe aus meinem glauben, mein Gott,
das Jes getrost, und mit aller zuversicht
Dis anrüffe, und Thue, sünde, Creutz
Leide, und mis und dis selbst, Überwinden
möge, auff das Jes aus die Hülffe Dis Heilan-
gen und den Versmack der ewigen
verlösung, im hertzen empfinde. Darnach
dab ende meines glaubens, nemlich der
Vollige Vereinigung mit dir
auff deinem stuel sitzt, und die Krone der
ehren ewiglich Amen.

Am XXi Sontage Post TRINIT:
Evang: Johan: 4

Ein gebet darinnen ein Christ Gott
danket für die edle gabe des glaubens
und umb erhaltung und stercke
desselben bittet.

und als nahe am Königsher des Sohn
Lag Krank zu Capernaum dieser hörete
das Jesus kam aus Judea in Galileam
und ging hinzu Ihm, und bat Ihn, das Er
hin ab käme und heilete seinem Sohn, denn
Er wahr todt Krank

Betrachtung

Es ist Ja mein Gott der glaube nicht
Jedermanns Ding, sondern allein deine gabe,
in allen denen, die dein wordt gerne annehmen,
und dir gehorchen, den der glaube kommet
aus der Predigt, die Predigt aber durchs
dein wordt, da dieser Königsher
von dir gehöret hatte, wurde Er durchs
den anfang des warhren glaubens, in seinem
hertzen.
Mein Herr Jesu Christe, der du alles weissest
und siehest, du siehest Ja, das aus Jes an dis
glaube, und meine zuversicht, auff dich setze,
Ja Jes glaube dein wordt, und halte
alle glaubens Artickel, für gewiss, sonder
dis aber, setze Jes meine hertzliche zuversicht
auff dich meinen Herren Jesum, meinen nim

gen mit Leer, Vndt traue festiglich, Das mirr
Gott, Dein Vatter Vnd Immanuell gnä-
dig ist, alle meine Sünde Vergibt, mich aus
Lauter Barmhertzigkeit gentzlich freyet, Vndt
für sein Kindt, Vndt ewigen erben erkennet
Vndt annimbt.
Mein Gott Ich Danke Dier, Das Du mirr
Diesen Theuren glauben gegeben hast, Ich
bitte Dich erhalte mirr Denselben in mei-
nem Hertzen, Vndt mache Ihn täglich stärcker
Vndt gröser, Das Ich mit aller freudigkeit,
täglich sagen möge, Ich Bin Dein Herrer, Vndt
mich Dier mit fröligen Zuversicht zu stewrde,
Ja mein Gott, Dieses den glauben, habe Ich
Dich mein Gott, Zu einen gnedigen Lieben
Vatter, Dieses den glauben, habe Ich Dich Herr
Jesu Zu einen Verligmacher, Dieses den glau-
ben, habe Ich Dich O Gott heyliger Geist Zu
einen Tröster, Ja Dieses den glauben, habe
Ich Dich, o Du heylige Dreyfaltigkeit erwunder
in meinem Hertzen, erret mich stehts Vor Dem
Herrer, meinen Gott, Der sich sambt alle seinen

verlohren, nur Durch Den glauben Zu ihnen ge-
geben hat,: O mein Gott erhalte mirr meinen glau-
ben, So bleibestu mein, Vndt Ich bleibe Dein, Herr
Er meine Zuversicht, So Lebe Ich Dier, So sterbe
Ich Dier, So gehöre Ich mit Dier Immer Vndt ewig-
lich. Amen.

Am XXiii Sontage nach Trinit:

Evang: Matt: 18

Ein gebet darinnen ein Herz seine Erb:
vndt verckliche sünde erkennet Vndt
beichtet.

Das Himmelreich ist gleich einem Könige
Der mit seinen Knecht rechnen wolte, Vndt
als Er anfing Zu rechnen, kam Ihm einer
Vor, Der mehr Ihm Zehen tausendt pfundt
schuldig, Da er nun nicht hatte Zu bezahlen,
hieß Ihn der Herr verkauffen, Ihn Vndt sein
weib, Vndt seine Kinder Vndt alles was Er
hatte, Vndt Bezahlen.

Betrachtung

Jch. Jch. mein Gott bin derselbe
Elende Knecht, der die tausendt pfündt
schüldig ist, und Leider nicht der wenigste
zu zahlen habe, Jch Jch bin schüldig meinem
Herren und Könige, deine Hohe gebot zu
halten, und ohne Sünde nach deinem willen
zu Leben, Aber dein gesetz ist Christlich
und Jch bin klerglich Dines die sünde ver-
dorben, an allen Crafften, und vermag
hier dein gesetz nicht zu erfüllen, O gerech-
ter Gott, du König aller Könige, und
Herr aller Herren, sih an Jch mich, sih einen
Jes armen Elenden hochbetrübten, ver-
zagten Knecht, für deinem angesicht,
und bin nicht wehrt, das Jch auff dei-
nem grundt und Boden trette, oder deinen
Himmel anschauen soll. Denn Jch bin mit
sündtlichem samen gezeuget, und meine
Mutter hat mich in Sünden empfangen,
Ja nichts gutes, sondern eitel Sünde dein

de, Sünde, wohnet in meinem fleisch:
habe auch dazu, alle deine gebot übertreten
und sehr übel gethan, mit sündtlichen Lüsten,
mit sündtlichen Begierden, mit Verkehr-
ten gebärden, mit unlüchtigen gedancken,
mit Hassgefftigen worten, und wercken
wieder meinen nechsten, Jch bin der
Hölle schüldig, der die ganze tausent-
fündt schüldig ist, und diese verdamnis ver-
dient tausendmahl, wieder dich gesündiget
hat, und kan hier wieder zahlen noch gnug
wieder diesen noch zahlen, und vermag
hier nicht, nim einiges gebot, weder allen
zu erfüllen,: Bin schüldig, der ewigen
Höllischen Pein, und verdammüs, das du
mir vergeltest, Ungnade, Zorn, Trübsall,
angst, Pein, und schmertzen, in noth und
ewigkeit, O Erbarme dich, O Herr Gott,
nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Amen.

Ein trost gebet darinnen sich ein
büssfertiges hertze der grossen gnaden
Gottes tröstet vndt der theüren verz-
ung Jesu Christi freuet

Da Jammert den herren dasselbe Knechts
vndt Lis Jhr Tost, vndt die sprich vnd
Er Jhm aus.

Betrachtung

Dw weist ein schönes Evangelium vnd
eine tröstliche Predigt ist das, dan Gnad
mein Gott verkündigest du mir, Jch soll
mir vnd dieser Knecht, meine sünde
nen, meine sünde hertzlich bereuen, vndt
dich mit büssfertigem gläubigem hertzen,
vndt gnade anruffen, so verheissest dein
väterliches hertz zu mir zu wenden, dich
meiner zu erbarmen, vnd den Tauben das Ver-
dammis Tosst geben, vndt mir alle meine
sünde aus väterlicher Liebe vmb Jesu Christi
deines Lieben Sohns, meines hertzlandes
willen, verzeihen, vndt vergeben: Ja

herr Jesu, du warest Bürge geworden
für mich zu zahlen,: du hast aus radlich
bezahlet, nicht mit gold oder silber, sen-
dern mit deinem heyligen theuren Blut,
Dw gibt mir warer busse mein Gott,
filff das Jch dir meine sünde gestehe,
vndt meine sünde nicht leugne,: gieb das
Jch hertzliche reue, über meine Erb: vndt
würcklige sünde habe, zünde mich an den
warhen Lebendigen glauben, in meinem
hertzen, das Jch dein verdienst, damit er-
greiffe, deine wolthaten mir zueigne,
vndt von hertzen sage,: Jch weiss vndt glaube
das alle meine schwere sünde, vndt missa-
in deinem Blute herr Jesu, sein vber-
gebüsset vndt bezahlet sein, wo mir meine
sünde drucken, vndt meiner sünden viel sindt,
da ist herr Jesu dein verdienst, noch viel
gröszer, vndt deiner gnaden noch viel mehr,
Ja herr, darauff falle Jch mich für dir heyligen
Absolution vndt Lose mich da, in deinem Nah-

men, Dirs dein Ambt Christum vnd Loss"
sprechen, Von allen sünden vnd sünden.
Ja Jes mysplage auch darauff das hochheilige
Sacrament Deines warhaftigen Leibes vnd
Blutes, als ein pfandt vnd Siegel, auff
mein hertz, das Jes an der gnedigen Vergi"
bung, aller meiner Sünden, nicht zweiffle.
sondern das mein glaube, gestercket werde"
Er, vnd Jes allen deinen gnaden, Deinem Lob"
Ehre Deines Creutzes auffs gemissbrauche, Ver"
sichert Dir, Amen.

Am xxiii Sontage nach trinit:

Evang: matth: 22.

Ein gebet das vns Gott für falschen Jürgen vnd aller argkeistigkeit behüten wolle.

Da gingen die Pharisäer hin, vnd hielten
einen Rath, wie sie Jn fingen in seiner
rede, vnd sandten zu Jm Jre Jünger

sambt Herodis Dienern, vnd sprachen:
Meister wir wissen, das du warhaff"
tig bist, vnd lehrest den weg Gottes
recht, vnd du fragest nach niemand
den du achtest nicht das ansehen der Men"schen
Darumb sage vns, wie dünckt dich, Ists
recht, das man dem Keiser Zins gebe, oder nicht?

Betrachtung

Worumb toben die Heyden vnd die Leute reden so vergeblich. Die Könige im Lande legen sich auff, vnd die Herren Ratschlagen mit einander, wieder den Herren vnd seinen gesalbten:

Warlich Herr Jesu, es haben sich Verfolger
über dich, beyde Jüden vnd Heyden, die
gelehrten Pharisäer, vnd des Königs Herodis
Hofdiener, dich zu berücken, vnd in deinen
eigenen worten zu fangen. Sie geben dir
schöne wordt, vnd tragen das Gall vnd
gifft im hertzen: die frage ist verfänglich
vnd listig, du sagest Ja oder nein, so ver"
meinen sie dich in Vngnad zu bringen: du

aber Herr Jesu, kennest Ihre Tück, und
fängest die in Ihrer Listigkeit, und machst
die zu schanden offentlich, O Tröste mich
mein Gott, für solcher Heucheley, daß ich
nicht für dir rede mit meinem Munde, daß
Herz aber fern von dir sey: O mein Herr,
prüffe du meine gedancken, und siehe meine
andacht, und laß dir ja nicht falsch sein, regire
mich, durch deinen heiligen Geist, und
richte alle meine wege, nach deinem wordt,
und willen, daß gesetzet sey, mein ausgang
und eingang, und all mein thun und lassen
sind heiligen Mut, gütten Rath, daß mir
nie anschläge, fort gehen: Mein Herr Jesu
daß du aller Tück offenbaren, und alle
falsche Hertzen, zu schanden machen wirst, du
bist der Zeuge, über alle gedancken, du
kennest die Hertzen gewiß, und hast nie
aufstehen, auff deine äußere weißheit, O
Leite mich mit deinen augen, führe mich
mit deiner rechten Hand, und zeige mir

deine wege, daß ich nicht der Tücken arg-
listigen wordt, in ihre Tugendliche sünde
falle. Amen.

Ein gebet daß wier der itzigen Zeiten
zeit recht recht nehmen mögen.

Der Herr herauß zu stehen, und ist das bilde
und die Überschrifft. die herausen zu stehen:
des Keysers. Betrachtung

Mein Gott wie ist die Blindtheit
dieses Volcks so groß, wie unbeständig
sind ihre hertzen. Ja Herr Trug der Königen
herrschafft und Müntz, gelten die da Cadane
ren sollen, daß das Scepter von Juda unter
ge, und die Zeit, ihres Messia herkommen
were, da geben sie sich fleissig nach dier
suchen, und dis mit freuden erkennen,
und annehmen sollen: da geben die Gott und
dem Keyser recht dienen, und der gnaden Zeit
der Tag lich gebrauchen können, O geben die
deinem wordt nachgedacht, und gefolget,

wie etwan wahre Jhnen geschehen, Also mein
Gott, geschehe mir heute gegen deiner Ehr-
den Zukünfft. Es geschahen Zeichen und
wunder, in mittel Berg, und Magog:
Es wurde gepredigt das Evangelium dem Hauß
Babel, Rings die gantze welt: Man führet
Krieg und Kriegs geschrey: Es sind offt Erd-
beben, und grosse Seuchen sind, und der Mun-
den ist Lange auffwachen, Aber wahre erken-
net, das solche Zeichen sind, das Ende
vor Thüren sind, das deine Zukünfft so nahe ist,
wer Barmhertzigkeit gegen deiner erscheinung:
wer sondert sich aber von den Sünden Lufft der
welt: und wer ringet darnach, das Er
Durch die enge Pforte ein gehe: Hilff herr Jesu
das Ich nicht thue, wie der thorichten Jungfrawen
Jrthum, die dein wordt und warnung verachten
gieb mier ein Verstendig Hertz, und erleuchte
augen, das Ich wache, und sehe das dich ge-
wiß Eins sind, die Ehrlichen Zeichen, und die
Ehrlichen stunden, Ja die Ehrliche Viertelstunde
der welt auff mich Kommen seyn. Erhalte
mier das Liecht, des heyligen Evangelij
und tröste mich in meiner Todtligkeit,
gieb gedültigkeit in allen anfechtungen, und
Lindere die wohlverdienten straffen,
Erlöse mich von allem Übel, Leibes und
der seelen, und gieb ewiger Christlicher
Beständigkeit, Zur ewigen freude und
Seligkeit Amen.

Am 24 Sontage nach Trinit:

Ein trostgebet wieder den Todt und das Ans
Gott ein seeliges Dimeons stündelein
Verkürzen wolle.

Da kam der Obristen einer von der Schule,
mit nahmen Jairus, und da Er Jhn sahe,
fiele Er Jhm zu füssen, und bath Jhn sehr
und sprach: Meine Tochter ist in den Letzten
zügen, Du wollest Kommen, und deine Hand
auff sie legen, das sie gesundt werde und Lebe:
Da kamen etliche von dem Gesinde des Obristen
der Schule: und sprachen, deine Tochter ist
itzt gestorben und mühaste meister den Meister

Jesus aber höret bald, die rede, die da gesagt ward, und sprach zu dem Obersten der Schul, fürchte dich nicht gläube nur. Und sprach: das Kindt ist nicht gestorben, sondern es schläfft. Und Er ergreifft das Kindt bey der Hand, und sprach zu ihr: Talitha Cumi das ist: Meydlein, ich sage dir stehe auff, und alsbald stundt das Meydlein auff, und wandelte, und Er befahl ihr sollten ihr zu essen geben:

Betrachtung

Als mein Herr Jesu freylich gestern

diesem Meydlein bald mit einem wordt auß dem Todten Schlaff helffen können wirdt dem weibe alsbald geschicht, aber du Ehrsame die Zeit vor sterben, auff das Jes ein schön Exempel gebe, das du Herr nicht allein, aus Barmhertzigkeit sondern auch aus dem Tode erwecken könnest, Ja das du nicht allein gelangest zu einer zu diesem seligkeit, sondern auch zum ewigen Leben, Ja mein Herr, wann du hilffest auß diesem Jammerthal zum ewigen Leben, das ist die allerbeste hülffe, denn das ist ein Langes seligkeit Leben, anders, als ein Langes Elend

Wan wier aber im glauben fertig Von hinnen scheiden, so fahren wier in die ewige Ruhe, und Herrligkeit,: die Kunigkt Jairi saget wardt seine Tochter ist gestorben,: du aber sprichst: Sie ist nicht gestorben: sondern sie schläfft, wier künte nicht mit gewer Jesu eine bessere hülffe wiederfahren, als wann Jes mich müde gewer" cirkel, und meine seidt gelerbet habe, du meinen Leib in mein schlaff Cämmer ein Er" gest, meine Seele aber in dein Reich nimmst, O wolte ein frölicher morgen wirdt anbrechen, an Jenem tage, wann du zu meinem schlaffen" mer ein kerstan und sagen wirst: Wachet" auff und rühmet die Ihr liegt unter der erden O wie frölich wollen wier uns auffrichten, und frauden zu deiner rechten kerstan, und sambt allen engeln, und ausserwelten, das Ewige himmelbrodt mit dir essen: Ey hilff Herr Jesu, das Jes Christus für dier Erbe, so lange du mich in deinem dienste haben wildt, und gewer ein schlaff, wan mein stündlein da ist, auff das Jes aus dort, das Ewige freudenbrodt, mit dir essen möge: O Mein Gott, wie hungert mein hertze, nach

Deinem Himmelbrodt, vnd der Engel mit-
Esset, nach Deiner Eirdischen Engel Speise, O
Lösa auff mein Herr, vnd Gott mich Heim,
Bringe mein Verlichen in Deinen Hass vnd Küss
setze mich zu Deiner angel Taffel, vnd speise
mich mit ewiger Freude. Tranck mich
mit Wollust, wie mit einem strohm vnd
mache mich Trunken von den reichen gütern
Deines Hauses Amen.

Am xxiiii Sontage Post Trinit:

Evangel: Marci 5

Ein Seelendiches gebet eines Krancken Das Ihn Gott an Leib vnd seele stercken vnd wieder aufrichten wolle.

Da Jhesus hin wid die Halbe Jhm Rückgang jenseit
Jahr gefahren die Leute im Volck von sinden zu
vnd rückerte seine Kleider an, Denn die sprach,
wenn ich nur sein Kleid möchte anrühren, so würde
ich gesundt, vnd als bald vertrocknete Ihre
Brun Ihres Blutes, vnd die fühlete am Leibe
das sie von Ihrer Plage wahr gesundt worden,

vnd Jesus fühlet aus also bald an Ihm selbst
die Krafft, die von Ihm ausgangen wahr,
vnd Jesus sprach zu Ihr meine Tochter, Dein
Glaube hat dich gesundt gemacht, gehe hin
mit frieden, vnd sey gesundt von Deiner Plage:

O mein Gott wie ist deine Barmhertzigkeit
so gross, wie gnedig Erbarstu dich sinder,
von allen die in Ihren nöthen, Hülff vnd Trost
Trey Dier suchen Ja Herr, diesem Elenden
weibe halffstu stewr vnd balde, Jairus aber
vnd sein Töchterlein, müsten ein wenig
harren, Ja dem weibe halffstu für gesundt,
heit, Dieses Erbarm, das magdlein aber,
Eilestu zuvor sterben, vnd nim glaubstu, wenn
aber deine stunde kommet, Herr Jesu, so kanstu
nicht allein aus Creutz, Noth, vnd Todesnöthen
helffen, sondern aus dem Tode erwecken.

Nun mein Herr Jesu, sie kommen des aues,
vnd bringe dier ein zuschlagenes hertze, vnd
schwachen Leib, Ich voll voll Seelenfall vnd
Elendt, Aus aus wie dass weibe Ein voll
Glaubens vnd hoffnung.

O Mein Herr, Dieß mein gantzes Hertz
Dir Zuerkennen gibt, wollestu ja nicht ver-
achten, Die mein Herr wie Dich warlich
finden zu kommen, Und Dich anrüehren, also
suche Und ergreiffe Jes Dich auch in deinem
Lieben Nachtmahl warhaft, Und Heyligen Sacra-
menten, darinnen Du Dich, Und deine Gnad
Vorgestellet hast: Ja Herr ich habe Jes
dein wordt, Das auß deinem Munde gange-
ist, darinne suche Und finde Jes Dich, mit
waarem glauben, Ja mit gantzem hertzen
suche Jes Dich, Das warhaftig, mit warem
glauben habe Jes Dich, Das warhaftig auch, Nun
mein Herr, Da Dich Dich warlich Von findenwerd
anrüehren, fühlestu alß bald, Das Crafft Von
dier außging, Und die fühlete auch, Das die
Crafftigkeit Nachet mit Ihr wordt, also fühlest
Ja auch mein Gott, Das Jes Dich anrüehre mit
meinem waaren glauben: O Laß mich Jetzund
deine Crafftige Gnadt fühlen:
Herr Erbarm mein Herr Jesu, ging Crafft Von dier
auß, Da Du auß Gabest, Den Blinden sicht Und

mir mein sünde willen, Da du Blutigen schweiß
schwitzest, im Öhlgarten, Da du gegeißelt,
Und dier deine Heyrer Crone auff dein Haubt
gedrücket wordt, sonderlich aber, da Blut
Und wasser fluß, auß deiner Hollen seiten.
Ja Herr Jesu, alle diese deine Crafft sachen in
dein Heyligs wordt, Und Sacramenta ge-
segnet, daran hange Jes, daran saüge Jes,
wie ein Kindlein an einem Trinkenden Kindlein:
O Laß Krafft außgehen, Von dier mein Herr Jesu,
Und Laß dir flüssen, in mein schmachtigs
hertze, Und in meinen Kranken Leib, die da
hie Erge Jes das Wörtlein meines glaubens
auß meinem hertzen in dein hertz, Laß mein
Herr Laß flüssen deine Krafft, deine Gnadt
deine stärcke, Und deinen Trost in mein
hertze, auff das Jes Heyl an Leib Und
Seele, wie dieses wordt erquickt wordt.
Ja Herr erquicke mich an meinem Leibe
Das Jes gesundt wordt, meine stercke Er-
kenne, dein Hand Und Gottesdienst Er-
suche, Und in meinem Verstande, dier Und

mir nun meinem Diener, Den Du Herr gibest
Den müden Krafft Und starcke genung Den Un-
Vermügenden, Die Knaben werden müde Und
matt. Und die Jünglinge fallen: Die aber auf
Dich Herr harren, Die bekommen neue Krafft.
O gib mir aus neue Krafft mein Herr, Das
Ich auffsatze mit flügeln, wie die Adler, Das
Ich meine ewige Lauffe, Und nicht müde wer-
de, Und in meinem Beruff wandele, Und
nicht matt werde. Erquicke mich auff
mein Herr an meiner Seele, Das Ich gesundt
Und starck werde, an dem inwendigen men-
schen, erstatte Deines Deine Krafft, alle mei-
ne mangel: Stercke meinen glauben, Das
Ich Erfahre, Und in Deiner anfechtung
reniche, Mehre meine Zuversicht, Das Ich
Herrlich Und ohn Unterlass rede, Gib mir
zu gedencken, Das Ich Dein Joch mit freuden
auff mich nehme, Und Dir nachfolge: Herr
Erhöre im Leben, Und im sterben wahre
Beständigkeit Zu meiner seelen seligkeit
Amen.

Ein Gebenlich gebet umb Freydigkeit
des Hertzens und glaubens in allem
anglick Bestendig zuuersarren und
die Begnadung des ewigen Lebens gewiss
zu hoffen.

Einer hertze erschrecke nicht, gedenket Ihr
an Gott so gedenket auch an mich, in meines
Vaters hause sindt viele wohnung, wenn nicht
so wehre, so wolte Ich zu euch sagen, Ich gehe
hin euch die stete zu bereiten, Und ob Ich hin-
ginge euch die stete zu bereiten, wolte Ich das
wieder kommen, Und euch zu mir nehmen
auff das Ihr seidt wo Ich bin.

Betrachtung

Herr Jesu Christe Der du deinen fürnehmen
Jüngern alles schencken und vergast, und ihnen
einen frieden nicht ein Gedancke, du kennest
aus mein fürwitzig hertz, Und weissest
wie bald Ich, wenn ein Kreutz und Unglück daher
gehet, in grose schrecken und Zagen gerathe
O du Gott alles trostes, troste mir aus

mein Hertze, in diesem schwachen, und tilge
alle knechtische furcht aus meinem hertzen.
Gieb mier allezeit, einen freudigen unerschrockenen muth, und dein krefftiger geist enthalte mich im Leben und im sterben, das ich allezeit getrost sagen möge, mit Dauid, Ob ein gantzes Heer sich wider mich legete, fürchtet sich mein hertz dennoch nicht, mein hertz hoffet und vertrauet auff den Herren, denn du Herr Jesu bist, der mir Schild und mein, meines Lebens Gott der Vater mein: dein Geist ist auch der tröster mein, warumb solt ich denn furchtsam sein, Ja Herr du stehest für mich, wer will denn wieder mich sein, du hast allen meinen feinden in deiner hand, wer will mier schaden, und eben darumb sitzestu zur rechten deines Vaters im himmel, das du mier, und allen die auff dich trauen Leben und seligen Tödtlich ausrichtest, und ob ich für deine Christenheit stehe, und in vielem Trübsal dis Leben, so lange du will, haben muss: so ist doch mein wartung nur dier im himmel, und mein einige Verlassung, hastu mier versprochen, darumb

bin ich getrost, und singe auch darvon ist,
und warte Tägtlich deiner zukunfft,
Ey komm Herr Jesu, und nim mich zu dier,
auff das ich ewig sey, und Christus du bist,
und deine Ehre ewiger Amen.

Ein gebet darinnen ein andechtig hertze bittet, das es in die füsse fertige füss stapffen S. Petri und S. Pauli treten möchte.

1. Corinth. 10. Seid meine nachfolger gleich wie ich Christi. z.

Betrachtung

O Herr Jesu Christe der du diesen grossen Sündern S. Petro und S. Paulo so schöne grosse Tugenden, vortrefflichen, und hohe Ehren Aemter aufgelegt hast: gieb das ich auch gnade, in deine füssfertige füss stapffen trette, und mich von hertzen zu dier bekehre. Mein Gott gieb das ich für deinem zorn, erzittere, wie S. Paulus und meine mißthat Tödtlich betrauren, wie S. Petrus.
Tröste mich aber mein Gott, durch deine barmhertzigkeit, und vergieb mier alle meine sünde um deines Bluts und Todes willen:

Regiere mich aus deines Heiligen Geist, daß ich dir in meinem gehorsam ernstlich nachfolge, wie S. Petrus thut in Lieb und Leid, daß ich verharre wie S. Paulus. Ach an mein Ende. Amen.

Am XXV. Sontage nach Trinitat: Evang: Matt: 24.

Ein Herzlich gebet daß wier die grewell dieser letzten welt Lernen thun und dafür hüten Lernen,

Wan ihr nun sehen werdet den greuel der verwüstung davon gesagt ist, durchs Daniel, den Propheten, daniel, das Er stehet an der heil" Eigen stete, wer das Lesen der merke drauff

Do alß denn Jemandt zu uns wirdt sagen,: Siehe hie ist Christus, oder da, so solt ihr nicht gleuben, denn es werden falsche Christen und falsche Propheten aufstehen, und grosse zeichen und wunder thun, das verführen were den, in den Irthum, wo es müglich wehre, auch die auserwehlten.

Du predigest da hie mein Herr Jesu nicht nur von dem Untergange der Jüdischen Policey, sondern auch von dem ende der welt, Mein Gott welche greuel ergehen sich, Ehe Jerusalem zerstöret wardt,: wie greulich würdten die schrifftgelehrten, wieder das Evangelium: wie greulich Lasterten die, Herr Ihrem Nechsten,: welche greuliche rotten und falsche Christ stunden sich,: wie drungen Ihnen die Römer zu mit falschen heidnischen Bildern, Ja Herr der ganze Gottes dienst der Jüden, ward aus Ihrem Himmel" Land, zu einem heidnischen greuel, und ab" Götterey, und Ihr Tempel zur mörder gruben, darauff den Tod, die greuliche verwüstung erfolget, Ich allein Herr Jesu, ist uns zum fürbilde geschehen, auff welche das ende der welt kommen ist, Main Gott wie greulich würdet der wieder Christ, wie grausam Tobet der Türck: wie nehmen

Die grewliche sünden vnd schanden täglich
vberhandt, wie windt das heylige Evangelium
so grewlich verkehrt: welche grewliche
rotten vnd secten erhaben sich: darauff
wier frey lich nichts anders, den den letzten
vntergang der welt, zuerwarten haben,
O hilff mein Gott, das Jesus diese sündliche
greuel der letzten seelen Cösen wercke, aus
Ermen, vnd mich dafür trewlich hüten
Ewer, Ja Herr die grewlichen sünden, schei-
den dich vnd die gantze welt, von einander:
Ja die greuel der sünden, führen die Cöse
welt dahin, wie der windt. O Regiere
mich mein Gott, mit deinem heyligen Geist,
vnd erhalte mier das Liecht des glaubens, in
meinem hertzen, das Jesus den grewlichen wolff,
Lucifer, von hertzen hasse, vnd mich für ihrer
grewlichen sicherheit, vnd vngleuben, mit
allem fleiss hüte: Du hast ja gesagt,:
wer beharret biss ans ende, der solle selig werden
Ey so verleyhe mier deine Gnade, das Jesus dein

nam nahmen, recht Ermen, vnd dein heyli-
ges wordt, recht Ewren, auff das wier so
Ermen andern, mögen, was dines hertzen
Ehren der führen Lasse,: Ja Herr Jesu hab
gnad Lieber, vnd erbarm, das du allein bist
Christus, der Sohn des Lebendigen Gottes,
Jesus vnd will keinen andern haben
haben, so ist mein wordt allein, die
rechte vnd nimmer warheit, O erhalte mich
Ja allezeit, bey deinem reinen wordt,
vnd rechten verstandt mich dein nach nahmen,
vnd Lass mich ja nicht, in grewliche sünden
gerathen, gieb aber das Jesus, in mier sey, wie
deine Liebe Apostel, bey dier sass gelehnt, bis
an mein ende, vnd dier allein, in rechter
treue meine Seele befehle. Amen.

Ein gebet vm warhre Bestendigkeit im glau-
ben vndt hoffnung

Wo diese tage nicht verkürtzet werden
so würde kein mensch selig, aber vmb
der auserwehlten willen, werden die
tage verkürtzet.

Betrachtung

Herr Jesu Christe du weisest das Jch auch
bin, deiner ausserwehlten einer, den Jch
gläube, an deinem nahmen, Jch traue allein
auff dein Verdienst, Jch hoffe allein auff deine
güte, und overall mein gläube mein Vertrau-
en und mein hoffen geringe ist: so weis du
doch, das Jch sonst nichts, den dich allein für mein
Ewiges Heil, und heyl, für mir nen einigen
Trost, und vollkandt Salbe, darümb weis und
gläubs Jch, du weirst mich aus Verzagen,
den allen gewüssen erretten, und deines deine macht
zur seligkeit ergatten, Behüte mich mein
Gott, das Jch nicht stecke in meinen Sünden,
nicht verharre in meinen Missethaten, Nim
weg den mier alle fleischliche sicherheit,
streich den sündenflast aus meinen augen
Ja Herr, gleich wie der Thau der menschen
hertzen erweichet,: Also erweiche Jch aus
mein hertze, mit deinem Evangelio: auff das
Jch alle augenblick, in Busse und gläuben
bereit stehe, und mich den hertzen, auff
deine Zukünfft freuen, Jch weis ja und
gläube, nicht allein ein ewiges Leben,

sondern auch eine Lustendigkeit zum ewigen
Leben, derhalben thu Jch dein, und Erbe
dein, und verwandle dier mein hertze
gantz eis ein gehorsam sein. Amen.

Ein gebet das wier uns in diesen letzten
zeiten für allen sündenden sünden
hüten und trachten mögen was dem
recht und noth ist.

Wo ein Aass ist da samlen sich die Adler.

Betrachtung

Herr Jesu Christe, du hast ja wol dich
und deine wolthaten einen Aass vor-
gleichen, den du und dein Evangelium haben
under gestalt was schön, für der gnaden
welt, du bist den Gottlosen was gnade
der allerverachtlichste, und unwerdigste,
wie ein sündendes Aass, und deine Boten,
werden für einen fluch, und fegopffer
gehalten, aber gleich wie ein Adler
weicht und erkennet ein Aass von ferne,
Also gibt uns hier Herr Jesu, das Jch dich
in deinem wordt und Sacrament allzeit

Sünde vnd Sünder, vnd Lieb habe, Ja mein Gott, wende sich zu dir selbst, vnd dich über alle ding Lieb hab, dem soll kein irrthum verführen, kein greuel verderben, kein herzen leid tödten, kein trübsal nach stand verdammen, dan wenn ich dich nach habe mein hertz vnd, so habe ich alles, was mich für zeitlich trösten vnd ergetzen, vnd dort ewig herrlich vnd herrlich machen kann: Er hilft mein helffer, das ich nach der ewigen Natur sey, vnd nicht zu dir, treuer Gott, halte, du bist wahr der warheit, wie ein sünder ist Lügner, du bist aber der Gerechte gerecht, zum Leben, vnd die nach dir Lüsten ewige Pein, zur Herrligkeit, Barmhertzigkeit mich mein Gott, das ich nicht sey, ein sündender weindgesell, oder ander Gesellschaft, Ja herr, der weindgesell ist wohl schön von farben, vnd hat mir gar ein schön ansehen, aber er taugt nicht mit mir, mit meinem Gott, vnd Gott, vnd verklagt, ist mir bestes gerichte, darumb stimmet er alle menschen an, vnd ist den andern Engeln ein greuel:

Regiere mich mein Gott, das ich nicht mein hertz mit sündern tauge, an sündender Missethat kein gefallen trage, vnd mein hertz vnd gewissen, nicht mit schanden bestricke: auch das ich nicht ein sündender greuel sey, für dir mein Gott, vnd allen deinen auserwehlten, vor welche mir aber, das ich Gottes Ehre sey, mich in die höhe schwinge, vnd mein gemüth zu dir erhebe, alle meine Lust vnd freude an dir habe, mich hertzlich Lieb von dir nicht wende, vnd dort ewig Lieb zu dir vereinbart werde. Amen.

Am XXVI Sontage nach Trinit:

Evang: Matth. 25.

Ein andechtiges gebet darin ein Christ die Ankunft des herren betrachtet, vnd sich darauff bereitet.

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wirdt in seiner herrligkeit, vnd alle heilige Engel mit ihm: dan wirdt er sitzen auff dem Stuhl seiner herrligkeit, vnd werden für

Ihm alle Völcker versamlet werden: Und
Er wird sie von einander scheiden, gleich
als ein Hirte die Schafe, von den Böcken
scheidet, Und wird die Schafe zu seiner rechten
stellen, Und die Böcke zur Linken.

Betrachtung

Ich dancke dir Herr Jesu Christe, das du
mir deine Ewige Ewigkeit zukünfftl,
sambt deinem jüngsten Gericht, so eigendt-
lich ansagest, Und mich für ewigem schaden
so treulich warnest, O gieb mir mein Gott
das ich ja nicht mit der Welt werde spotten
Und sage: wo bleibet nu die Verheissung
seiner Zukünfft, Dandem das ich dem Herrn
gleube, Und mit meinem munde bekenne,
das du mein Herr, selbst kommen wirst,
zu richten die Lebendigen Und die Todten,
Ja Herr Jesu, es ist allen menschen gesetzt
ein mahl zu sterben, Und darnach das Gerichte

Ey gib mir zu erkennen, mein Herr,
das ich aus Elend Und verdorben bin, für
deinem Richtstuhl, da ich rechenschafft geben
soll, nicht allein von allen, und ich nüsser-
lich gethan, Und gesündiget habe, sondern auch
wenn ich mit worten Und gedancken gegangen
habe, Zum das ich dir Ewig, in deiner strengen
Ehre, den gleuben Und seine früchte versagen,
Und dich mit gütlichen Versuchen frölich anlocken
den du selbst wirst der Richter sein, Und nicht
Satan: Ja du selbst wirst kommen, der du
mein Heyland bist, warumb soll ich mich ent-
setzen: du selbst weinest thun, der du mir
alle meine sünde vergiebst, warumb solte
ich mich fürchten: Ey kom mein Gott Und
verzeuch nicht. kom du Richter der gerechtig-
keit, Und rette dich Und mich, an dem Teuffel
Und allen Gottlosen, kom du Held der Ehren
Heyland, erlöse deine gleubigen, Und lass
mich schauen deine Herrligkeit:
da werden alle Völcker für dir versamlet

stehen, vnd du weist die Leben einander scheiden, Eines wie ein Hirte die Schaffe, vnd den Böcken scheidet, vnd weist die Schaffe zu deiner Rechten, vnd die Böcke zu deiner Linken stellen, : O gib mein Gott, das Ich Ja diß wunderliche scheiden, daß rechter vnd Falscher Lehre, : vnd hilff das Ich mich hie in diesem Leben, absondere von der Welt, vnd den Ihren treiben stinckender Sünden Lust, damit Ich nicht ein stinckender Bock, vnd verdißfertiger Sünden Knecht, verfunden werde, Ach Herr Jesu mein Herr, mein Herr, das Ich die Zeit meines Lebens, täglich ringe nachzujagen, durch die enge Pforte, vnd rechte Thür ein sey habe, auff das Ich stehen möge, zu deiner rechten, vnd mit allen deinen gläubigen Kindern, zur Ewigen Ruhe vnd Seligkeit versamlet werde. Amen.

Tröstliche Betrachtung des frölichen Abschieds das Leben, vber seine gefangenen, mit ernster Bitte, das wir auch denselben, mit freuden, anhören mögen.

Kommet her Ihr gefangenen Meines Lebens
Er verbeut das Reich, das nicht Tyrannisch ist, von
Anbegin der Welt.

Betrachtung

Ihme aller ersten wünsche dich Herr Jesu zu deinen Christen wenden, vnd die auß grosser Liebe, zum ersten ansprechen, das Er Eines wie sich der fromme Joseph, da Er alle seine Brüder beysammen sahe, nicht Lange halten könte, Er muste sich Ihnen, mit freundlichen Zähren zu erkennen geben, : Also wirstu Herr Jesu dich selbst, den Lieben sünder, kennen, darumm du alle deine Liebe Christen, beysammen haben, die ansprechen, vnd trösten wirst O Herr Jesu, du grosser König der Ehren, setze dich auff den Richtstuhl, deiner Herrligkeit, vnd laß mich diß, dein gnaden Urtheil, hören : O wie frölich will Ich es annehmen, vnd dir nun Ewiglich dafür danken, : Ja mein Herr were an dich gedacht, derowegen nicht gezweifelt, sondern fest gegleubt, den allen anklagen, vnd Verdächtigungen der Teuffel,

Und allen Gottlosen: Ich glaube ja,
aus mein Gott, und weiß gewiß, daß ich
deines Feindes gnade, ein ungehorsamer Feind
und Meines Vaters, und ein Mit Erbe,
seines Ewigen Erbes, darum kommt
ich nicht ins Gericht, und das Urtheil
deines Zorns, wird mich nicht treffen,
sondern dein freundreicher Gnaden auge
wird mich absolviren von allem Übel,
und mein Herz und Seele, Ewiglich erfreu-
en: Erfülle mich in der Mein Gott,
mit deinem Heiligen Geiste, daß ich die frucht
meines glaubens, täglich vermehre, gegen
dir meinen Gott, und gegen meinem
Nechsten, daß ich dir, und deinen armen
Creaturen, und Geschöpfen, gerne diene:
dich, und den hungerigen speise, und den
dürstigen tränke, und den fremdlingen
Herberge, und den nackten kleide, und
den kranken tröste und den gefangenen
erlöse, auff daß ich mit desto größer freudig-

keit, dein Urtheil anhören möge Amen.

Betrachtung des schrecklichen Urtel-
spruchs, das Herr über die Gottlosen,
mit ernster Stimme, das und Gott dafür
behüten wolle:

Gehet hin von mir ihr verfluchten
in das Ewige feuer, das bereitet ist
den Teufeln, und seinen Engeln:

Betrachtung

O Ewiger Gott, wenn wird jemand
Antwort wird das sein, wie werden die
armen Seelen erschrecken, und in ein
solch Zittern und Beben gerathen, das
sie nicht verwinden werden Ewiglich.
Ewiglich werden da heulen, nicht allein
die Gottlosen Menschen, sondern auch alle
Teufel und Gesellen besorgen, da werden die
Juden sehen, in welchen sie gestochen haben,
da werden alle Gottlosen innen werden,
wenn sie Verachtet gehandelt und gelästert haben

Lieber Jesu Christe, erleuchte mir meine
Augen, daß ich sehe und erkenne den Fluch,
darein mich die verfluchte gebracht,
auff daß ich meine verfluchte Sünde be-
reue, und mit recht Leidigen Hertz, Ehr mir
auch mein Hertz, daß ich sehe und erkenne, daß ich
Hertzen anrufen, deinen Heiligen Geist
den senden, der dir mir mit deinem Leiden
verdienst. erworben hast: auff daß ich den
Fluch und Zorn Gottes erwehren, und
deines den glauben, an deinen Nahmen,
dein Ewiges gehorsames Leiden und auffer-
stehen sein und theilhaftig möge: Verleihe
auch, durch deinen Heiligen Geist, daß ich
meinen glauben, gegen dier und meinen
Nechsten in warhaben du erzeigest, mit der
That beweise, auff daß ich nicht, ein falscher
Baum erfunden, und sambt den falschen
Christen. Ewiglich verdammet werde. Amen

Ein andechtig gebet darinnen das
hertze ringet, die Ewige Pein zu meyden,
und zum ewigen Leben einzugehen.

Die Gottlosen werden in die Ewige Pein
gehen, aber die gerechten in das Ewige Leben:

Betrachtung

Mein Gott wenn ein Heiden werdt das
sein da werden die Böcke von den schaffen, die
Spreu von dem weitzen, die gerechten von
den Ungerechten, geschendet, das Einer zum
andern, niemer kommen, Einer das ander
nimmer sehen nimbt Ewiglich.

O Erhalte mein Herr Jesu, in der gemeinschafft
deiner Heiligen, und bestetige mich, in der gesell-
schafft deiner gesegneten, Regiere mich durch dei-
nen Heiligen Geist, daß ich allezeit in rechten
Glauben, dein Liebmaß, deine Braut, und dein
mitErbe sey, und bleibe, damit ich nicht ewiglich
von dier geschieden werde.

O höre meine Seele: die Gottlosen gehen in
die ewige Pein, in Ewige Angst, und Pein-
liche qual, in Ewiges Heulen Elendt, Jammer,

Vnd hertzkeit, das die Ewigkeit nicht werden
erkennen können, Vnd das wenigkeit erken-
nen müssen: Herr Jesu Christe, der du für mich
hier gelitten hastest, Vnd mir hie gibst das
Creutz Reich Vnd wenig zustörest hast. Der
selbe mich in rechter Busse, Vnd wahrem Glau-
ben, bis an mein ende, auff das ich durch
dich, die wenige Pilgrimschaft, meyden, Vnd
sambt dir zum ewigen Leben, erhalten werde.
Wir aber Herr Jesu deine Gerechten, werden
in das ewige Leben gehen, da wir dich
sehen Vnd schauen werden, allezeit, in solcher
wonnen, in solchen freuden, die kein auge
gesehen, kein ohr gehöret, noch in keines
menschen hertz auffkommen ist,
die Vns Herr Jesu, dein hie Lieber Vater be-
reitet Vnd du erworben hast: Herr Jesu Christe
Ewige wonne werden über Vnsern Häuptern
sein, Vnd ewiges Licht, in Vnsern hertzen.
Herr Jesu Christe, der du mir das Ewige Leben
Erworben, Vnd auch mir zu gibst dein

ein genommen hast: O wunder mir mein 223
hertze, je Länger je mehr, Von allen irdischen
dingen, Vnd zeuch mich Hier nach, das ich täg-
lich Lauffe Vnd ringe einzugehen, durch
die enge Pforte, die zum Leben führet,
auff das ich durch dich, im glauben erhalten
werde, Vnd wenn die zeit, ein tröstlich ende,
Vnd darauff das ewige Leben, ein nehmen Vnd
besitzen möge: O Ewiges Leben, du herr-
liches Leben, wie verlanget mir nach dir,
wenn werde ich dahin kommen, da ich
Herr Jesu dein angesicht schauen werde Amen

Folgen nu die betrachtungen der Evange-
lien so an den vornembsten Festtagen
gepredigt werden.

Am tage S. ANDREÆ Evang: Matth: 4.

Ein gebet darinnen ein Christlicher zu-
höre, Gabe, für das heilige Predigampt,
Vnd sonderlich für seinen Lehrer, dancke,
Vnd sein hertze aufmuntere, die Göttliche Lehre

Vnd heylige Sacramenta andechtig
Vom Altar zu hören, vnd zu empfahen.

Jesus sprach zu Simon, vnd Andrea:
Folget mier nach, Ich will euch zu menschen
fischern machen:

Betrachtung

Ich Dancke dier Herr Jesu Christe Das du deine
Kirche, Jederzeit mit treuen Menschen "
fischern, Propheten, Apostoln, vnd Lehrern
versorgest, vnd vnsere hertzen, aus den
Sünden Meer der welt, erfischen, vnd zu
deinem erkentnüs, rechten Glauben, Ja,
Ich Dancke dier den gründt meines hertzen,
Das du mich auch funden, abermahl, meinen Er"
rer, sehen, vnd dein wordt, auß seinem Mündt
hören, vnd den Sacrament auch seinen Sünden
nachgehen Exempt, Mein Gott, du hast ja ge"
sagett: wer mich höret der höret mich, Ey
verleyhe mier, Das Ich meinen Seelsorger, gern"
ne höre, vnd deinem wordt Christlich folge:
O Herr Jhesu dein reines wordt auffs reine
Zunge, vnd gib das Er den rechten reinen
Brauch, deiner Sacramenten führe, auff
das Ich Elender sündtlicher Mensch, auß
diesem Sündenmeer der welt, erfischet, vnd
errettet, vnd zum ewigen Leben, ein ge"
führet werde: Behüte Ihn vnd vns, für
Menschentandt, vnd Laß den Brauch, deiner
heyligen Sacrament nicht verfälschet werden:
Auch das Ich ein fälschiger Mensch, nicht Eigen
für warheit, eines Menschen Ehr heit, für
Göttliche warheit annehme. Ja mein Herr,
das Predigambt, ist dein vnd deines Geistes
Ambt: Ja dein Evangelium ist eine Crafft"
Gottes, die da Seelig machet, alle die dran
Glauben: Ey so gib das Ich deinem Ambte
Christlich folge, deinem Evangelio rechtlich
gehorche, vnd deiner Absolution vnd Sacra"
menten andechtig gebrauche, du aber Ehr einer
das hertze auff, durch deinen heyligen Geist,
das Ich deiner Himlischen gnaden, vnd gaben
dadurch reichlichen genieße, vnd Seelighlich
werde. Amen.

Ein andechtiggebet Das Gott Christliche
Hirten erhalten, Und Ehrer, erwehlen
wolle, die da Treu sein, Und das Ambt
Hertzlich verwalten mögen.

Jesus hat Zween Brüder, Jacobum Und den
Hohen Zebedäy Und Johannem seinen Brüder
im Schiff, mit Ihrem Vater Zebedäo, das Sie
Ihre netze flickten, Und Er rieff Ihnen:
Bald verliessen die das Schiff, Und Ihren Vater,
Und folgeten Ihm nach:

Betrachtung

Herr Jesu Christe Der Du deine einfältige Jünger
zu diner Barmhertzigkeit, Und in diner Schuel
Viertzehalb Jahr gehalten, Und zum Apostelambt
Unter richtet hast. Mache auch, Und erhalte auch
Täglich Und gute Hirten, Regierer Ehrer Und
Schützer, mit Deinem heyligen Geist, Und
Gnade die wir gaben Und Gegen. Das die Je"
Ber selbst Ehren, ehe die andere Ehren, Und
Her naus dine Und Deiner gemeine Frucht Schaffen
Dienen mögen, Gib auch mein Gott, das Du"

Sere Ehrer rechtschaffen sein, nicht nur Ihren
genüss, sondern Unserer Seelen; Heyl suchen,
Und Und mit hertzlicher Ehrer, Und gutem
wandel, recht vorgehen, Ja gleichwie die H.
Andreas, S. Simon. S. Jacobus. Und S Jo"
hannes. alles verlassen, Und Dir nachfolgen.
Also gib auch Unseren Ehrern, das die sich
nicht stehlen in handel der Nachfolg, auff
das die Dir Ihrem Herren treu sein, den
rechte die Schrifft Lehren soll, Sprichst Sirach
der Can Einer andern arbeit warten. Ey
so gib mein Gott, das auch Unsere Ehrer,
Ihres Ambts warten, Und sich nicht in andere
Sachen. Gib Ihnen Verstand Und weisheit
das die in den Prophetan Stüdiren, die Ge"
schicht der Zeiten merken, der weisheit nach"
denken, Dis Und Geist Und weisheit Treu"
lich anrüffen: Auff das die geschickt, Und tüch"
tig sein, dis hohe Ambt recht zu verrichten, Ja
das die mit aller treu, fleissig Tag Und anhalten,
ob sich die vielleicht, oder zur Unzeit, Und
Unsere Herren, dines Diene gnade zur Seligkeit
Verleihen Amen:

Am Tage Maria Empfengnüs Evang: Matth: 1.

Eine Dancksagung für die grose dinge die Gott an der heyligen Jungfrauen Marien gethan:
Mit ernstlicher Bitte, Das wier Ihrem heyligen wandel, nachfolgen mögen.

Esa: 7. Siehe eine Jungfrau ist Schwanger und wirdt einen Sohn gebähren, Des Nahmen wirdt sie heyssen Immanuel.

Luc: 1. Er hat seine Elende magdt angesehen, Siehe Von nun an werden mich selig preisen alle Lendes Kindt, Den Er hat grosse ding an mier gethan Der da mechtig ist, und Des Nahme heylig ist.

Betrachtung

Ich Dancke Dier Herr Jesu Christe, Das Du nach Der Verheyssung Von der reinen Jungfrauen Marien gebohren, und mein einiger Heylandt und Seligmacher Zu mier in diese welt kommen bist, : O gütig mein Heylandt, Das Ich Deine hochgelobte Mutter, Zwar ohn Unterlas Preise, Die mit nichten für meine Seligmacherin oder Nothelfferin halte, aber Ehre D. anrüffe:

Ich weiss Ja mein Gott, Das Ich ausser Dier, Keine andere Gütter habe, Ja Ich weiss Das Ich mir Dich meinen einigen Gott, und Herren anbeten, und Dier allein Dienen soll. Derhalben Ich gewisslich, Deine heilige Mutter nicht höher Verehren kündt, Als wan Ihr Die Ehre anlegte, Die Dier und Deinem Vatter sambt Dem heyligen Geist, allein gebühret, : Der heylige mier aber, mein Heylandt, Das Ich Dir grosse Dinge, Die Du und Dein Vatter, an Ihr gethan, Kräftiglichen Bekenne, und Dich aus Grunder und Hertzen anbetten Lerne.

Ja Herr Jesu, heylig und Warhaftig, ist Die heylige Jungfrau Maria, Den Du hast Dir, für allen Frauen Zu Deiner Mutter ausserlohren. Heylig Ein und Warhaftig ist Die Jungfrau Maria, Den Du hast Die aus Ihrem Elende, Ewiglich und Vielfeltig Herfür gezogen, und zwar Über alle Patriarchen und Propheten frauen erhoben.

Heylig und Warhaftig ist Die Jungfrau Maria, Den Du hast Deinen Engel Zu Ihr gesandt, und Ihr: Das Die Deine Mutter sein solte, Verkündigen lassen:

Heyliger und Barmherziger ist Deine werthe Mutter
Dem Sie nimmer die Tag, hafft an, mit dem
gantzen gantzen Herzen: Heyliger und Barmherziger
ist Deine werthe Mutter, Dem Sie hat dis Ihren
Einbeligen Sohn, ohne Mannes Beywohnung,
durch Uberschattung des Heyligen Geistes,
empfangen. Heyliger und Barmherziger ist Deine
Heyliger Mutter, Dem Sie gebühret dis Ihren
erst gebohrnen Sohn, und ist und bleibet das
eine reine Unbefleckte Jungfrau, Ewiglich:
O Jesu Mein Herr und mein Gott, Der Du so grosse
Dinge an dieser Heyligen, Jungfrauen Deiner
Mutter gethan, und Sie so hoch erhaben hast,
Mache auch mir groß Deine Barmhertzigkeit
und Deine gaben, Sehe auch an mein Elend,
und meine Kleinmüthigkeit, und erfülle auch mein
Hertz, mit Deinem Heyligen Geist, und reuigen
Zähren, Führe mich mit rechter Liebe, und Demuth
Überschatte mich mit Deiner rechten Hand, und
führe mich, das Ich, wie die Heyliger Jungfrau
Maria, in Zucht und Ehren, mit gütigen ge-
wissen, für Dir wandele: Dein werth und

willen, mit freuden anrufen und Dir,: Dis
mein einigen Trost, allezeit in meinem
Hertzen Tragen, und Deine dis und Ein, Zu
meinen Ehren, und Heyligkeit angehaben werde
Amen:

Ein seeliges gebet für arme Verlassene
verlassen, das Gott aus ein Lange Zeit die
haben wolle.

Ave Maria seine Mutter den Joseph Ver-
traut sagt, als Er die beim Gericht, erfandt
sicht, das die schwanger wahr, von dem Heyligen
Geiste: Joseph aber Ihr Mann, wahr from,
und wolt sie nicht rügen, gedacht aber die heim-
lich zu verlassen: In dem Er aber also gedacht,
Siehe, da erschien im ein Engel, des Herren im Traum
und sprach: Joseph du Sohn David, fürchte dich
nicht, Mariam dein Gemahl zu dier zu nehmen,:
denn das in Ihr gebohren ist, das ist vom Heyligen
Geiste: und Sie wirdt einen Sohn gebähren,
das Nahmen solstu Jesus heyssen, und Er wirdt
sein Volck seelig machen, von Ihren Sünden:

Betrachtung

Ach Gott mein Vater Der du so ein gnediges
Auge, auff die Elenden, Niedrigen, Verwaysete
Tüchtige Jungfrau Maria gehabt, Und Sie
erhöret hast, Wende mit mir alten, Das
mit einem sehr frommen Manne, Und versorget
hast, Ach siehe aus auff mich mein Vater, : Ja
sihe Und habe, ein Väterliches auge auff mich
Elenden Verwayseten Verlassenen Kindt Ja
mein Gott, Dein Und Elend wahr die werde
Jungfrau Maria, Du aber sorgetest für Sie,
Sihe dein Und Elend Ich aus Ach: Ey sorge auch
für mich mein Vater, Sihe Ich flüchte dir
nahmen, Ich ruffe zu dir Tag Und nacht, Ich Ver
wahre Zucht Und ehre, : Darumb O mein Vater
wirstu ja aus einen Trugen für mich haben:
Mein Gott, Und in der welt ist Veracht, Das
Gebahrt allezeit in grosser acht, Lass mich gna
de finden, Ey frommen Leuten, Und Denen Ich
Hilff Und förderung haben möge, Damit Ich
auch zu rechter Zeit, so Dirs gefellig ist. mit
meinem Leiblichen versorget, Und in Ehrlichen Ehstand
gefordert werde, Höre Ach mein gebet mein Gott

nim auff mein flehen, Sehe meine Seufftzen,
die Ich aus Gottfürchtigem hertzen zu dir
gehen Lasse, Von Jugendt auff. Ich weiß Ja
Herr, Du Hilfest, Errettest, Und Tröstest Die, Und mein
Trugen, Den Ich mit meinem Seufftzen anlange
ist Ey Dier Verborgen, Ey Kom mein Vater,
Und Erlöse mich Deinen Frommen, zu Deinen Heidt,
Und segne mich an Leib Und Seele. Amen.

Am Tage S. Thoma Evang: matt: Joh: 20.

Ein andechtig gebet darinnen das Hertz seinen
glauben Und andacht übet. Und sich an seinem
Heyland ergetzet.

Thomas antwortet Und sprach zu Jesu:
Mein Herr Und mein Gott:

Betrachtung

Ich Danke dier Herr Jesu Christe, Das Du mier
das schöne Evangelium, des Hochfertigen andechti
gen S. Thoma hast auff schreiben Lassen, Dazu
mein Gott, Das Ich recht erwachte, Und mein
Hertz damit zu rechter andacht Erwecke, O Jesu
mein Herr Und mein Gott, wie offt habe Ich dis

wie Thomas, mit meinen Sünden erzürnet, Vnd ein sehr Vngleubig Vnd Vnbußfertig gewesen, Ich bitte Dich durch deine meine sünde, Vnd barmhertzigkeit mich Ja nicht, Vmb meines geringen gleubens willen, O Jesu mein Herr Vnd mein Gott, wie groß ist deine Liebe, wie Brünstig ist deine Treue, gegen mir, Du hast mich gesuchet, wie den Lieben Thomam Vnd mich zu deinen heiligen wunden geleitet. Leib mein Gott, Das Ich deine große Liebe erkenne, Dir mit freuden folge, Vnd mich deiner heiligen wunden, Von hertzen tröste, O Jesu mein Herr Vnd mein Gott, meiner Gott Vnd meyne, in einer einigen, Ewigen Vnzertrennten Göttlichen Person, Mein Ewiger Versöhner, Vnd Seligmacher, erhalte mich Biß an mein ende, Vnd gib Das Ich alle meine Sünde sehe, wie Thomas, auff Dich allein sehe. O Jesu mein Herr Vnd mein Gott, Du bist Ja mein, sambt all deinen Vnaußsprechlichen wollthaten, Die Du mir Durch deine heilige geburt, Leyden Vnd auffersteehung erworben hast. Ich bitte Dich

entzünde mein hertz mit warhafftem gleuben, Das Ich alle meine Lust, Vnd freude an dir Vnd deinen wollthaten habe, Vnd mich darüber allezeit Von hertzen freue. Vnd tröste. O Jesu mein Herr Vnd mein Gott, wie herrlich sind deine wollthaten, wie groß ist deine treue, die Du an mir erwiesen hast, wie soll ich dir vergelten, Vnd Du an mir gethan hast: Ich bitte dich durch deine große Vnd heilige warne Ewigkeit: O Jesu mein Herr Vnd mein Gott, hilff Das Ich Dich Vnd die Deine Ewig Vnd aus Liebe gegen dir, allezeit thue, Vnd dir gefellig ist, Vnd Dich nicht mehr mit meinen mißwilligen Sünden erzürne: O Jesu mein Herr Vnd mein Gott, Regiere mich allezeit, mit deinem heiligen Geist: Vnd erhalte mich Beständig, in meinem gleuben, Biß an mein Ende, auff Das mich Ja niemandt Von dir wende, noch aus deiner Hand reiße: Amen.

Von der Taufe unsers Herren Jesu Christi. Evang: Matt: 3.

Ein Hertzlich gebet darin sich ein Christ zu seinem Ordentlichen Beruff aufmuntert und Gnad dazu bittet:

Zu der Zeit kam Jesus aus Galilea an den Jordan zu Johanne, das Er sich von Ihm teuffen liesse: Aber Johannes wehrete Ihm und sprach: Ich bedarff wol das ich von dir getaufft werde und du kommest zu mir, Jesus aber antwortet und sprach zu Ihm: Lass jetzt also sein, also gebührt uns alle gerechtigkeit zu erfüllen: da liess er Ihm zu:

Betrachtung

Herr Jesu Christe der du S. Johannem den Teuffer am Jordan nicht müssig, sondern in seinem Ampt, als einen treuen diener angetroffen, ja liessest dich gern, das du aus Ernst mit allem Ernst und fleiss verrichten, was du mir befohlen hast, auff das ich mein Pfund, so du mir eingethan, nicht verberge, noch vergrabe, sondern wohl anlege, und dir mein Gabe, einen treuen Haushalter, eh an mein ende gewehre:

verleihe mir aus mein Gabe, das ich sein Johannes meine Nichtigkeit, erkenne, und dich täglich, und deinen segen anruffe, ja Herr, mein thun und Ambt ist nichts in meiner gewalt, und stehet in niemandes macht, wie er wandele, und seinen gang und Ambt verrichte: von dir Herr kommet der beruff. von dir kommet auch das tragen: darumb ergieb und setze mich, deinen schwachen diener, deines deinen heiligen Geist, und gib gnade, und gaben, das ich redlich sey, und thun möge, das Ambt das du mir befohlen hast, und mich täglich darinnen, wie S. Johannes treu und fleissig erfinden lasse. Mein Herr gib, das ich möge, ich und du unser gerechtigkeit erfüllen, das ist, das ich in demut recht arbeite, du aber den rechten segen, und gedeihen dazu gebest, auff das mein dienst und arbeit, mit nichten vergebens sey, sondern dir zu ehren, und meinen Nechsten zu Nutze gereiche. und ich am Jüngsten Tage, wenn du die letzte posaune blasen, und mich sambt allen erwelten, zur Rechten setzen wirst, für dir in gnaden bestehen, und die Krone und Lohn, des Ewigen Lebens empfangen möge. Amen.

Ein andechtig gebet, darin sich ein Christ seiner heyligen Taufft trösten vnd
Vnd da Jesus getaufft war, stig er bald herauff aus dem wasser, vnd sihe, da that sich der himel auff, vber jhn. vnd Johannes sahe den Geist Gottes gleich als eine Taube herab fahren, vnd vber jhn kommen: vnd sihe, eine stim kam vom himel herab herab: Dis ist mein lieber Sohn, an welchem ich wolgefallen habe:

Betrachtung

Ich dancke dir herr Jesu Christe, das du als grosser Liebe, zu mir elenden sünder, in den Jordan dieser sünden welt, kommen, alle meine sünde auff dich geladen, dich als ein vnreiner vnd meinentwillen zur heyligen Taufft, eingestellet, vnd alle meine Sünde, vnd vnreinigkeit, an dir selbst, hast abwaschen lassen: Ich danke dir mein Gott, das du mich die heylige Taufft, aus wasser hast mildiglich lassen, vnd mich darinnen vorsehen, das ich gereinigt vnd abgewaschen bin, von allen meinen sünden, Ja mein herr Jesu, du bist das fündlein meiner, vnd ich dein gündlein: vnd Gott dein Vater in deiner Taufft, an dir gethan: Das ist mein lieber geliebter, in welchem ich wolgefallen habe. Du trägest meine Sünde, vnd bist für mich an meiner statt, dahin wenigen vnd abwaschen: also hastu mir, durch diese heylsame sündflut, aus an mir, lassen verschaffen, vnd vbergehen, alle sünden vnd vnreinigkeiten, die mir von Adam angeboren, vnd ich selbst dazu gethan habe: Ja also hastu mich, aus der vngleichen gnaden zahl, gesundert, vnd mir ein gündlein, deiner Kinder vnd mit Erben der ewigen Gaben vermehret:

In deiner Taufft, hat dich Gott dein Vater, dazu ein Königlich zeugnüs, zu einem ewigen Priester vnd König verordnet, geheyligt vnd geschmücket, also bezeuget mir aus meiner Taufft, das ich aus deiner wenigen Königreich, vnd Priesterschaft solle theilhafftig sein: allen deinen reichthum geniessen, vnd den Satan vnter meine füsse treten.

In deiner Tauffe thadt sich über dier der himmel auff, also bezeüget mier auch meine Tauffe, das mier au die Thür der gnaden, die zu vor umb meiner sünde willen verschlaßen wahr, wieder geöffnet, undt Ich täglich einen freyen zutritt zu dier meinem Gott habe,:

In deiner Tauffe fuhr der heylige Geist, sichtbahrlich herab, über dich, wie eine Taube: also bezeüget mier auch meine Tauffe, das Ich von dannen an, biß auff den heütigen Tag, mit dem heyligen Geist versiegelt, undt durch Ihn zum ewigen Leben, geheyliget bin:

In deiner heyligen Tauffe erklärent sich Gott dein Vater, das du seyest sein lieber Sohn, an welchem Er ein wollgefallen habe, also bezeüget mier auch meine Tauffe, das Ich zu den Gnadenbundt meines Gottes gewißlich angenommen bin, die erstlinge des glaubens daselbst empfangen, undt zum Kind undt Erben meines Gottes bestetiget bin:

In deiner Tauffe Herr Jesu, offenbahret sich die gantze heylige dreyfaltigkeit, also hastu

dich auch, mein Gott Vater, Sohn, undt Heyliger Geist, einig im wesen undt dreyfaltig in Persohnen, in meiner Tauffe mit mier verbunden, das du wollest ewig mein Gott sein, undt dich in meinem neügebornen hertzen, zu wohnen begeben:

Das alles tröste undt freüe Ich mich mein Gott, so offt Ich an meinen Christen Nahmen, den Ich in meiner heyligen Tauffe empfangen, gedencke: O stercke mier mein Gott, diesen deinen gnadenbundt, der in meiner Tauffe, zwischen dier undt mier auffgerichtet ist. auff das Ich nu fort an, allezeidt brünstig im Geist, undt frölich in hoffnung, deinem Nahmen diene, undt in der That selbst erkenne, das Ich meine heylige Tauffe, fruchtbahrlich empfangen habe: undt mit allen gleübigen getaufften, deine Verheyßung undt ewiges Leben erlangen, undt besitzen möge. Amen.

Zum Tage S. Pauli Bekehrung

Lection. Actor: 9.

Ein ernstes gebet wieder undt für die Verfolger der Christlichen Kirchen:

Vnd da Er auff dem wege wahr, vnd nahe
bey Damasco kam, Vmbleuchtet Ihn plötzlich
ein Liecht vom Him̃el vnd fiele auff die
erden, vnd hörete eine stimme die Ihme
zu Ihm: Saul, Saul, warumb verfolgestu mich?
Er aber sprach: Herr wer bistu? Der Herr sprach
Ich bin Jesus, den du verfolgest, es ist
dir schwer wieder den Stachel
zu löcken.

Betrachtung

Herr Jesu Christe du allerdurchleuchtigster
Herr, der du vom Him̃el vnd wahr, der du den Heyden
Paulum vmbleuchtet, vnd Ihme sein Hertz ver-
wandelt, vnd verfolgung verjaget, einen Ritter
des Creutzes, einen Knecht vnd Diener aller
Heiligen vnd auserwehlten dieser welt. Regiere die mit deinem
heyligen Geist, das wir dein wahres Wort
fördern, deiner Kirchen pflegen, vnd auff gu-
tem frieden, vnd wollfahrt stehen.
Stehe vns bey, so sorgen, heyliger, rette vnd behüte
vns, sambt Leib vnd Leben, vnd erhalte vns,
sambt allen auffrichtigen, zur Ewig seligkeit.
Stehe vns aber nicht, so vergehen wir,

Vom schnaubenden Paulo, vnd stürtze die
Vom Pferd, vnd wirff die zu Boden. auff das
deine Kirche mit freuden vnd ruhe gespeyset,
vnd die gestürtzten Sünder sambt vns allen
mit S. Paulo zu deiner Erkentnis kommen. Amen.

Am tage der Reinigung Mariæ
Evang: Luc: 2.

Ein andechtig gebet damit eine Christliche
Kirchgang geht, Vns vnd Ihr Liebes
Kindlein, dem Herrn darbringt vnd
aufopffert

Vnd da die tage der Reinigung nach dem
Gesetze Mosis kamen, brachten sie Ihn gen
Jerusalem, auff das sie Ihn dem Herren
darstelleten, wie den geschrieben stehet im gesetze
des Herren: Allerley mañlein, das zum
ersten die Mutter bricht, soll dem Herren
geheyliget heyssen, vnd das sie geben das
Opffer, wie dem gesagt ist, im gesetze des Herren
ein Paar Turtel Tauben, oder zwo junge Tauben.

Betrachtung

Allmechtiger Gott Himlischer Vater
Ich danke dir von grundt meines hertzen
das du mich, und mein Liebes Kindt, in
Mutterleibe, gnedig erhalten und ge-
starckt. auch mir die Leibesfrucht, das jetzige
te mit gesundem Leibe, deinem Tempel
wieder schencken kan;
Ich ergebe mich nun mit mein Leib, mit mei-
nem Kindtlein, für deinem angesicht,
wie die Jungfraw Maria mit ihrem höchsten
und opffere dier mich selbst, und mein
Liebes Kindtlein: dier ergeben meine Seele,
dein sindt wier, dein bleiben wier ewiglich;
Ja ihrer Willig opffere und ergeben wier uns
dier, mit allem was an uns ist, den du hast
unsere Seligmacher geopffert, du hast nicht allein die
Liebe würmlein, in meinem Leibe Erschaffen,
und erhalten, ihnen das Leben gegeben, und
durchs die heil. Taufe, in deinen gnaden Bundt
eingeschlossen, darinnen auch mich selbst, in meinen
gebürth schmertzen erhalten, und unser mein Leben
auffs neue, geschenckt, deine Güte ist mein Lob

darumb danck ich dier von grundt hertzen
Barmhertzigkeit auss allen meinen Kräfften;
herzlich mein Gott sindt Kinder dier ergeben,
und Leibes frucht ist ein geschenck, wer kan
solche Ehr gaben ermessen, wen du nicht gebest,
Mein Vater Lass dir mein Kindtlein nun solche
gaben sein, die in dein Reich gehören, Mein herr
Vor wirfft und nicht, und unsere sündt Eigen-
schaft willen, darinnen ich gefangen bin
geboren, und dass mein Kindtlein von unser
verderbt hat. Bleibe und Erbarm dich unser, und
gnadig an, und Vergib uns unsere sünde, und
speis und rein, und mit deinem Geist, unseres
herzens willen, Regiere und Ewiger Vater
alle tage durch deinen heiligen Geist, dass
ich, als eine Christliche Mutter, mein Kind
Ein dier zu Ehren aufferziehe, und mein Kin-
dlein nun gehorsam dier folge, den Jugendt
auff, Jungen und unsern ein gang und ausgang,
Erfülle und unsere tage dier zu lob, mit wachsen
glauben und Gottseligkeit: Gib gnad ge-
dein, und Leibes gesundtheidt, Behüte und

für schaden, leiden und Trübsal, und führe
und allenthalb, den schmalen Weg, in steter
Christlicher Furcht und Erbarkeit, Gib das
wir Deinen worte, gehorsam, wie die
frommen Kindlein, und still, und Fürsichtig Leben,
wie die wirklichen Töchter, Brüder und
Christlicher Vater, für der Treiben weltlichen,
die zur Verdammnis abführet, und Lass uns nicht
in eine Sünde, über die andere fallen. Leite du
uns mein Gott, durch die gefährliche Jammer-
thal, Fürs nicht Hand ab von uns, und Lass
uns nimmermehr, Tod du uns bringen wirst,
ins Reich der ewigen und Herrlichkeit, und da
selbst genießen wirst, alle ewigen Güter, die
ewige Güter, die du uns in heiliger Taufe
versprochen, die wirst sie mit Leiden gefasset,
und durch Hoffnung Trübsal gewarten, durch
Jesum Christum Deinen lieben Sohn unsern Herrn. Amen.

Ein seelig Leben gebet um Tüchtiges Christ-
liches Leben

Und siehe ein Mensch war zu Jerusalem,
mit Namen Simeon, und derselbe Mensch,

war from und Gottfürchtig, und
wartet auf den Trost Israel, und der
heilige Geist war in ihm, und ihm war
ein Antwort worden, von dem heiligen
Geiste, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte
den Herrn den Christ des Herren gesehen, und
kam und antrugen das Kindlein in den Tempel
und da die Eltern das Kind Jesum in den Tem-
pel trugen das sie für ihn thäten, wie man
pflegt, nach dem gesetze: da nam Er ihn auf
seine Arm, und Lobte Gott und sprach.

Betrachtung

Herr Jesu Christe der du wier den lieben alten
Simeon im Exempel Christlichs Lebens, und
Seliges sterbens vorgestellet, gibe das Ich dich
doch von ihm lernen, damit Ich dich, Tüchtig
und Christlich Leben, und darauf ein seliges
sterben erlange. Ja Herr, Simeon, war ein
Mensch zu Jerusalem, wie ein ander sterblicher
sündiger Mensch, O Gib das Ich mich aus
einen Elenden Menschen verkehre, der Ich
in sünden empfangen, und geboren bin, und
deinen Zorn, und Ewige Ungnade, wohl verdient
habe.

Simeon war from vnd Gottfürchtig: Er
verleihe mir, auß mein Gott, das Ich in
warer Buß Erbt, vnd Deins warem glauben
mich täglich absondere, von allen vnBußfertigen
weldt Kindern, vnd mich in der Zahl, der frommen
Gottfürchtigen Kinder Gottes finden lasse.

Simeon war bald auff den Trost Stral, Er
gieb mein Herr Jesu, das Ich auß dir, meinem
einigen Trost anfange, vnd dich allein für mein
höchstes Gütt vnd Kleinot halte.

Simeon war im Tempel des heyligen Geistes
Er mein Herr, erfülle, regiere, vnd führe mich,
auß allerHeit, mit deinem heyligen Geist, vnd
behüte mich für dem bösen verführischen Geiste.

Simeon hatte ein andtwordt bekommen von dem heyli-
gen Geist: Er solle den Todt nicht sehen, Er hette
den Herr Christ des Herren gesehen, Er andt-
wortte mir auß mein Gott, wan Ich in meinen
nöthen zu dier rieffe, Ja andtwortte mier, mit gnä-
diger hülff, vnd rettung zu rechter Zeidt; sonder
Ich aber versichere mein Hertze, das Ich gewiss sey
du wendest mich nicht vnbgelaffen lassen, bis Ich

dich mit meinen Hertzlandt, mit den augen meines
Glaubens ersehen, vnd die Arme meines Hertzen
mit deinem süssen Troste, reellig erfüllet habe:

Simeon kommet durch anregung des heyligen
Geistes in den Tempel: Er mein Gott, gieß
auß über mich auß den Geist der Kindtschafft
der mich allerzeidt, zu deinem dienste andtreibt,
vnd nicht zur weldtlichen Eytelkeidt führe.

Simion fasset dich auff seine Arme, Er spricht
dich herr Jesu, in die arme meines Glaubens,
vnd lass mich nicht, wie Esaias sagt, auß deinem
hause tragen.

Simion bittet Gott seinen Herren,: Er mein
Herdt, erfreue auß mein Hertze, allerzeidt, vnd
behüte mich für trauriger schwermüt, sorge
allerzeidt, freidt vnd Trost in mein gewissen,
das Ich dir Zeidt meines Erbens mit frölichem
hertzen, zuversicht, Allen Elend freudig übergeben
da vnd dich mit warden, vnd wercken, täglich
preise, bis an mein ende. Amen.

Zur Tage S Matthäi. Evang:
Matt: ii.

Eine Herzliche Danksagung für die Erkandtnüß Jesu Christi, und für uns hoch Eigen Evangelij mit Herzlicher Liebe, in Kindlicher einfalt, und Zuversicht Beständig dahin zu verharren.

Betrachtung

Zu derselben Zeit antwortet Jesus und sprach: Ich Preise dich Vater und Herr, Himmels und der Erden, daß du solches den Weisen, und Klugen verborgen hast, und hast es den Unmündigen offenbaret.

Betrachtung

Ich Preise dich Vater und Herr Himmels und der Erden, : Ich danke dir o Jesu Christe mein einiger Seligmacher, Ich rühme dich o Gott hoch Eigner Geist, Du allerfreundlichster Trost, daß du mir Armen Menschen, aus dem hoch Eigen Evangelium offenbaret, und mich zum rechten erkandtnüß Brauch hast, Ich danke dir mein Gott, Vater, Sohn, und hoch Eigner Geist,

für alle deine Unaussprechliche Liebe und Treue für allen mir Ihnen deiner Unverdienten gnade, gaben und wohlthaten, die du mir Armen unwürdigen Menschen, erzeiget hast, und noch täglich erzeiget. Ja Vater, es ist alles deine güte, aus deinem wohlgefallen, und mit nichten mein verdienst. Erbarme mich mein Gott, daß Ich erbarme, nach Ich gemacht bin, und merke, daß Ich durch deine gnade werden bin, Ein sündender Sünder bin Ich auf diese welt gebohren, aber aus Lauter gnade, hast du mich aus meinen sünden erlöset: und zum Erben aller deiner güter gesetzet. Mein Gott gieß aus über mich, den Geist der Kindschaft, und regiere mich, daß Ich in allen rechtschaffenen Kindlichen tugenden, für dir meinem Gott wandele. Gib mein Gott, daß Ich dein Heiling, und recht Tugendreich sey, nach der Vernünftigen Lauteren Milch, das ist, nach deinem wordt, auf das Ich das durch zunehme, an Armen Menschen,

Vnd Ja Empfinden Ja Völliger werde, Ja gibt
Vnd Ja, Ja dein Vnmündiger, Vnd erkenne
Vnd Ja deine große Gnade vnd wahre Liebe
Forschen, was außerhalb Dir, auff Vnd Ja meine
Vernunfft gefangen werde: Vnd in ein falsch
Zeugen Ohren, was dein Mundt redet,:
Mein Vater, weil nun dein wohlgefall ge-
wesen, Mich Zum erkändtnüß deines nahmens
Zu bringen, Do Bitte Ich dich, Laß auch dein Herz
Liecht wohlgefallen sein, mich gnedig dahin
Zu erhalten, Biß an mein ende Amen.

Eine sehenliche Danksagung für den Herrn Christ Jesu Christi, Zu genüssen seiner wohlthaten: mit hertzlicher Bitte, Vnd ein gehorsames Hertze.

Kommet Herr Zu mir, alle die Ihr Mühseelig
Vnd beladen seindt, Ich will euch erquicken,
Nimmet auff euch mein Joch, Vnd Lernet von
mier, den Ich bin sanfftmüthig, Vnd von hertzen
demüthig. So werdet Ihr ruhe finden für eüwer
Seele, den mein Joch ist sanfft, Vnd meine Last ist Leicht

Ich Dancke dier Herr Jesu Christe, das Du
deine stimme Vnd Wordt mich heute Tag
Vnd hatten Lassen, Vnd auch mich, Zu dier
Trefftest, Ja Herr, dein Trüselichen wördt kein
Zeit, dier auch Ich mich Ergriffen, das sicher mein
Herr, wie bin Ich so mühseelig: wie bin Ich be-
laden, wie Krank Vnd Elendt bin Ich in
meinen Sünden: wie drücket mich dein Zorn:
den Ich verwundt habe, wie schrecket mich
Hell Vnd Todt, die Ich mit meinen Sünden
Verdienet habe. O Mein Gott, gibt mier
ein gehorsam hertze, Vnd regier mich durch
deinen heyligen Geist: das Ich deiner Stimme
gehorche, Vnd Ja nicht Zu rücke gehe.
Siehe mein Gott, Satan Vnd die weldt, haben
auch Ihr venite, Satan rüfft Vnd michael Ka-
kompt Herr Jesu für weldt Sach, schaut wie schon ist
der weldt Lauff: die weldt rüstet Vnd Leckt,
kommet her Zu augen Lust, Zu fleisches Lust, Zu
hoffertigem Leben, mein Kleid Vnd Thun ist

dem Teuffel vnd der welt gantz willig vnd bereit, Ermöchte mit freuden die Sündentaffe vnd ist schwer zu halten, :

O stärcker mein Gott den Satan vnd der Böse welt, vnd nige mein Hertze zu dier, das Jch an Leib vnd Seel erquickt werde, Erquicke mein Gott, mein müheseliges zuschlagenes Hertze, das Jch gesundt vnd selig werde, Erquicke mich in meinem müheseligen Jammer, vnd reiß vnd rette mich, aus Feindt Augen vnd meinen Nöthen, Erquicke vnd stercke mich, in allen anfechtungen, das Jch dem Satan, vnd allen seinen Geschoßen widerstehe, vnd den Sieg behalte, Erquicke vnd stärcke mich, auff meinem Sterbebett, damit Jch mit freid vnd freuden dan hinnen fahre, : Erquicke mich in meinem Creutz vnd elend, das Jch dein Joch, vnd Last, willig auff mich nehme, vnd dier den gnaden dienst Creutz, gehorsam Eich nachtrage, Mein Herr, Du bist mier freundlich vorgangen, mit sanfft vnd demüth, ey Erneue mein Hertze, auch also, das Jch dier in allem Leyden, mit sanfft

mut vnd gedult vnd damit nachfolge, vnd 239
Las mich ja allezeit dabey, deine Rüthe vnd Hertzenkrost, gemerken in meiner seelen: Du bist Ja mein Herr, der rechte Creutzherr, du weissest am besten, mit Creutz, vnd Creutzträgern vmb zu gehen, Ey führe mich in meinem Creutze allezeit dier nach, vnd bewahre mier deine vorsorgene Treue, vnd Las mier kein Joch nach Last zu schwer werden, sondern mache mierts Creutz, vnd Hilff das mierts, wie dier, zum besten vnd meinen ewigen dienst Amen.

Am Tage Verkündigung Maria
Evang: Luc. i.

Eine hertzliche Dancksagung zu Gott das Er seine Verheissung erfüllet, seinen Eingebohrnen Sohn ins fleisch gesendet, vnd vns solches groß Freudt verkündigen Lassen.

Vnd der Engel kam zu Jhr hinein vnd sprach: gegrüsset seistu holdseelige, der Herr ist mit dier, Du gebenedeiete vnter den weibern, da sie Jhn aber sahe, erschrack sie, vber seinen rede: vnd

gedaicht, wolts ein gruss ist das, und der Engel
spraach zu jhr: fürchte dich nicht Maria, du
hast gnade bey Gott funden. Siehe du wirst
schwanger werden, im Leibe, und einen Sohn
gebähren, des Namen soltu Jesus heissen.

Betrachtung

Ich danke dir O grosser und starcker Gott
das du so grosse Liebe zu uns Armen Menschen
getragen, und dein wort, so trewlich gehalten,
und die grosse verheissung so eigentlich nach allen
umbständen erfüllet hast, Ja das du dein trauts va-
ter herz so gnedig zu uns gewendet, und uns deinen
Ewigen einigen Sohn, zu einem Ewigen heyland,
und Christ verordnet, und in unser elendes fleisch
gesendet hast, Ich danke dir aus Hertzen,
du grosser und mächtiger gnaden König, das du
dich in unsere fleisch und blut gekleidet, und un-
ser Jesus, und heyland werden wilt, du heissest
ja recht rechte Immanuel, das ist Gott mit uns,
den du hast dich in unser fleisch, und blut verkle-
idet, du bist Gott für uns, den du wonst durch

den glauben, in unseren Hertzen, du bist Gott
mit uns, über uns, und in uns, den du bist unser
schutz, unser heim, und eine feurige Mauer umb uns
her, das uns niemand aus deinen handen reissen,
und aus die pforten der hellen, und nicht über-
meltigen sollen, : Ich danke dir auch O Gott
heiliger Geist, das du mir solche gnädiglich
hast, und grosse geheimnis, offenbahret: und
in deinem predigampt zu erkennen gibest:
O Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger
Geist, wie soll und kan ich dir voll danken,
und du an mir gethan hast, Mein Herr und
mein Gott, der du den anfangen, solche Lust
und freude gehabt an meinem heyl: und mei-
ner erlösung, mit so grossen sorgen und gnaden
vorgesehen und vollendet hast. Helff mir durch
deinen heiligen Geist, das ich aus mit Lust
und freude, dise grosse wunder meiner erlö-
sung betrachte, mich herbe und allerzeit, an
solchen grossen heyl ergetze, und mich des Herren
Jesu Christi, ohn unter lass freue und tröste Amen

Ein andechtiges gebet Damit das Christliche
Hertze anfacht Vnd warhafftig glauben, Vnd
Derselben krefftigen, das Er in der Heyligen Jungk-
frawen Marien Ihre fußstapffen treaden möge:

Maria sprach zu dem Engel wie soll das zugehen
Dieweyl Ich kein Mann weiß, Der Engel
antwortet Vnd sprach zu Ihr: Der Heylige Geist
wirdt Vber dich kommen, Vnd die Krafft des Höchsten
wirdt dich Vberschatten, Darumb auch das Heylige
das von dir geboren wirdt, wirdt Gottes Sohn
genannt werden, Maria sprach: Siehe Ich bin
des Herren Magdt, mir geschehe, wie du gesagt hast.

Betrachtung

O Gott mein Vater Der du die Heylige Jungfraw
Maria mit warhafftem glauben, Vnd Gottseligkeit
erfüllet, Die mit schamhafftigkeit, Vorsichtigkeit
Vnd Demüth gezieret: Vnd Ihr hertz so Eintrechtig zum
gehorsam gemachet hast. Ja Vater Der Engelische
Heer, schendt die darein, in Ihren Tempel, Vnd
nicht auff der gassen, oder bey anderen weltlichen

Vppigkeit: die mit setzen sich, in dem sie Vor
dem wunderlichen gruß, des Engels, die
kragel fürsichtigkeit, wie solches solle zugehen,
die gedröstet sich Ihrer zucht, Vnd reinen Jung-
fraw schafft, Vnd gibet sich endlich gehorsamlich
in den Vätterlichen willen ihres Gottes.

O Gott aller elenden, O Herr aller die dich fürchten
Ihre aus meinem hertz mit Gottseligkeit, das Jch
fürchte Vnd Liebe, Dir mein Nächsten, :
O du Barmhertzer Gott, du Herr aller zucht Vnd
ehren, gieb das Jch dem züchtigen fußstapffen
deiner heyligen züchtigen Jungfrawen, folge,
Vnd wis mein Lebelang, allen vorsichtigkeit
Vnd messigkeit, in worten Vnd werken, in
Kleidung Vnd Kleidungen Tuchnüße. Behüte mich
für Vnbesonnenheit des hertzen, für Vnzüchtigen
gesichte, für bösen Lüsten, für ergerlichen
Vmbfangen, Vnd allen bösen Dingen.

Gieb mein Vater, das Jch wie Maria, nichts
dasein finden, in meinem Vorsatz Thun, Vnd
im glauben, Vnd gütigen gewissen, Immer
sagend verwandt.

Gib das Jch mich Dir ewiglich zu eigen
ergebe, auff das Du mich aus erbörest, wie
die Jungfraw Maria zu ewigem Leben, Erhalte
Vnd mehre mir, den Glauben,
in meinem Hertzen, das Jch wie Maria, Deinem
ab das Allmechtigen Gebot, werde, den Hertzen
Leuten, mich darauff vorbereite, Leib Seel und
Leben, darauff wage, auff das Jch aus wie
Maria, Dir meinem Gott gefalle, Vnd mit
unn Herren Jesum Christum, zu ewigem Leben
in meinem Hertzen, Krige mich aus meinem Vater
zum Heyligen meinem gehorsam, das Jch wie
die Jungfraw Maria, mit rechtem Glauben Empfehe
Vnd in Leib Vnd Seele, für dir wandele,
auff das aus mir geschehe, nach allen Deinen
worten, Vnd dein gütiger wille an mir Vol-
Endet werde. Dir mit meinem Gott zu Lob Vnd
ehren, Mit meinem Nechsten zum dienst Vnd Besse-
rung Vnd mir selbst, zum Ewigen heyl Vnd
Seligkeit. Amen.

2121

Am tage Philippi vnd Jacobi evang:

Joh: 14.

Ein seeliges gebet vmb freudigkeit des Hertzen
Vnd Glaubens, in allem Vnglück Beständig zu
Verharren, Vnd die Erlösung des ewigen
Lebens, gewiss zu hoffen.

Ewere hertze erschrecke nicht, Glaubet Jhr an
Gott, so Glaubet Jhr auch an mich, In meines
Vaters hause sind viele wohnungen, wenn nicht
so wehre, so wolt Jch zu euch sagen, : Jch gehe hin
euch die stete zu bereiten, : Vnd ob Jch hingehe
euch die stete zu bereiten, will Jch dasselbige
kommen, Vnd euch zu mir nehmen, auff das Jhr
seidt wo Jch bin.

Betrachtung

Herr Jesu Christe, der du deinen fürchtsamen
Jüngern alles trewlich anbefahst, Vnd Jhnen
einen freudigen muht zusprichst, du kennest
auch mein fürchtsames hertze, Vnd weissest
wie Bald Jch, wenn ein Creutz Vnglück daher ge-
het, in gross schrecken Vnd Jammer gerathe. O du

Gott allen Trostes, tröste mier auch mein
Hertze, in diesem schrecken, und tilge alle Sünde
liche furcht, auss mir nun gewissen.
Gib mier allezeidt einen freyen Muet sprech,
nun nicht, und dein freudiger Geist enthalte
mich, im Leben und sterben, das Ich allezeidt
getrost sagen möge, mit Dauid: wan mier
schon Engen dasser gehet, fürchte ich des gewaltig
nicht, sein Hertz Hoffet unverzagt auff den Herren
den du Herr Jesu, bist der mich Handt mein: Durch
dich ist Gott der Vater mein, dein Geist ist
auch der tröster mein, vergrämt solt Ich den
fürchtsam sein: O Ja Herr du stehest für mich
war will den wunder mich sein. Du hast alle mein
nun Tagen in deiner Handt, warst will mier gahr
und aben darümb sitzest zur rechten deines
Vaters, im Himmel, das du mier und allen, die
auff dich trauren, Leben und Tugen, Tägtlich auch
theilest, und ob Ich sie, Keine Anfechtung stadt
habe, und in vielem trübsal dises Landt, so
Lange du will Tagen muss: so ist das mein

Trost, das du mier im Himmel, und meine
wenige Bekantnüss hastu mier Verzeihet, darümb
Ich Ich getrost, und sage was droben ist, und
warte Tägtlich, deiner Zukunfft, O komme mier
Jesu, und nim mich zu dier, auff das Ich wenig
sein und Raibe, wo du bist, und deiner wenige
wone sein Amen.

Ein andechtig gebet zu Unserm Herren Jesu
das Er uns auff dem rechten wege, der zum
Leben führet allezeidt Erhalten
wolle.

Jesus Spricht zu Thomas: Ich bin der weg
die warheit und das Leben, Niemandt
Kompt zum Vater den durch mich.

Betrachtung

Herr Jesu Christe freylich ist die Pforte enge
und der weg schmahl der zum Leben führet,
und wenig sindt Ihr, die Ihn finden, den du
Herr bist der rechte weg, deine Lehre ist die
rechte warheit, und du bist und hast das Ewige
Leben: weil dis nu die Jüden hassen, die Ewigen

verachten, Vnd der meiste Hauffe der Welt, an Dich nicht glaubet, so bleiben Vnd sterben Sie alle in Ihren Sünden, Vnd können zum Leben nicht kommen: O Mein Herr Jesu, erhalte mich, Ja Dein Deine erkandtnüs, Vnd Liebe mich stehe in Deiner warheit, auff Das Ich die Eitele, irrige welt lasse meyde, die mich verderben führet, Vnd mich alle augenblick auff dem rechten schmalen Creutz steige finden lasse, der zum Ewigen Leben führet. Ja mein Herr, Gleich wie ein reicher Mensch, der morgen verreysen soll, stehe Dinge in Ordnung führet. Erstlich zu verlassen Ehe Er ausfahl, darnach welche straße Er reysen soll, Endlich in welche Stadt Er ziehen will. Alß gieb mier auch mein Herr, Das Ich in dieser Pilgerschafft, recht Thue, Das allein Dich Das rechte Thor Vnd Pforte, dadurch Ich zu Deinem Vatter Komme, : Das allein Deine Lehre, sey die rechte Thür, die Ich in mein Hertz, Vnd der Ich folgen soll, Vnd Das allein Du bist, Vnd hast das ewige Leben, Dahin Ich trachte: auff Das Ich mit dem Lauff recht Christlich vollende, Vnd wan Du wirdt, eine

Dahin Heimfahrt zum ewigen Leben helffe Amen

244

Am Tage S. Johannis des Täuffers.

Evang. Luc. 1.

Eine Darschagung für das Heylige predig Ambt mit ernster bitte, Das wier Unsere Lehrer erkennen, Das Herz zu Ihnen haben, Vnd Das wordt von Ihnen, als von Gottes selbst annehmen.

Vnd Du Kindlein wirst ein Prophet des höchsten heyssen, Du wirst für dem Herren her gehen, Das Du seine wege bereitest.

Betrachtung

Herr Jesu Christe der Du deinen diener S. Johannem dem Täuffer, Dündtliche grosse wunderthaten, Vnd mit grossen ehren Vnd ansehen, in sein Ambt gesetzet hast. damit Ihn die welt, für deinem Thronen diener halten, Vnd seine Predigt, mit desto grösserm Ernst Vnd andacht anhören solten, : Ich danke dier von grundt meines hertzen, Das Du uns

Leute, Viele tausendt Lehrer vnd Predigen
erwehlest, vnd erhaltest, dures welche du, dein
heyl verkündigen, vnd den rechten weg das
Erbarn Zeigen lassest.

Ich bitte dich mein Gott, gib das ich auffmerck
deine Wohlen, die du mier sendest, vnd die
zwo fragen ehren werde helfe, Mein Gott, re-
giere die, dures dein heyligen Geist, wie
S. Johannem, vnd Ezechielen dein wort
in ihren Mündt, das die in Johannis kußstapffen
treten, vnd mier mit gutter Lehre vnd gutter
wandel vorgehen, Neige mein hertz zu meinem
Erlöser, das ich Lust vnd Liebe, zu seiner Wor-
digt habe, vnd ihn also höre, als wen ich dich mei-
nen Herren Jesum Christum, selbst hörete.

Ich weis auch wohl mein Herr, das du gesagt hast
Wen dein Wohlen, : ihr müßet gehasset werden
Von jederman vmb meinet willen, .
O Behüte mich mein Gott, das ich nicht vnter
gehen sey, deiner Rechte, den wort deiner Wohlen
Vorachte, der Vorachtet dich selbst, vnd müsse
weis werden, wie die Juden, wen Er nicht vmb

kehret, zu handen werden.

Behüte mich auch mein Gott das ich nicht
komme, auff fromder offenbahrung, oder
neue weissagungen geste, den das gesetz vnd
die Propheten weissagen nur bis auff Johannem
vnd nu ist alles erfüllet, was dich zu meiner
seligkeit weisen soll. gieb aber das ich das ge-
genwertige, heyl nicht versäume, wie die Juden:
sondern mit freuden, wage nehme, vnd mich
nach dem richte, was mier dein Lehrer, aus
deinem wahren worte weisaget. Prediget,
vnd Verkündiget, Er prediget aber busse
vnd Vergebung der sünden, in deinem Nahmen:
Er weissaget den Gottlosen das gerichte feuer,
vnd Verkündiget den gerechten das ewige
Leben, : Ey helff mein Gott, das ich aus rechter
busse thue, vnd die frücht der Busse tüchtig
in der Taufe empfahe, : Auff das ich die ewige
Verdamnüß meyden, vnd die Ewige seligkeit
erlangen möge Amen.

Ein gebet darinnen Christliche Eheleute
vnd fromme Herzenkindlein bitten:

vnd Elisabet kam jhr zu hilff, das sie gebähren solte, vnd sie gebahr einen Sohn, vnd jhre nachbaren vnd gefreundten hörten das der Herr grosse barmhertzigkeit an jhr gethan hatte, vnd freweten sich mit jhr.

Betrachtung

O Gott mein Vater, du gebar aller gütter gaben, der du den frommen Zacharias vnd Gottfürchtige Elisabet, einen frommen Tauffer vnserm Herrn Jesu Christo hast, Tauffen aus einer in einem Ehestande, solche Kinderlein, die sich recht Christen lassen, Regieren aus mir, durch deinen heiligen Geist, das jhr selbst aus frommen vnd Gottseligen seyn, auff das jhr meinen Kindern ein, mit gutem Exempel vorgehe, vnd sie mit allem fleiss, vnd ernst, in der Zucht vnd Vermahnung zu deinem Nahmen ehren auffertziehe. Amen.

Ein sehnliches gebet, darin ein armes verzagtes hertz, bey Gott den Vater sucht beständig.

vnd das Kindlein wuchs vnd ward stark im Geist, vnd war in der wüsten, bis das er solt hervor treten, für das volck Israel.

Betrachtung

O Gott mein Vater, du heiliger vnd grosser Gott, der du den Lieben Johannem so gnädig regieret, regieret, vnd erhalten hast. sihe auch an mich armen Kindes Kind, der ich mich in meiner wüsten, in meinem Elende, in meinem Ehestande vnd Dienste: O sorge du für mich, mein Vater, der du der rechte Vater bist über alle recht Kinder heissest, im Himmel vnd auff erden, vnd wenn du deine Kinder hast, so versorge mich auch, mit einem Segen, du wirst jhn auch, einen Segen für mich haben, vnd Lass mich hervor treten, wie S. Johannes in den Ampt vnd stand, darinnen du mich haben wilt, das ich dir dienen möge, dir Gott, meinem Vater, vnd auch meinem Nechsten. Amen.

Am tage S. Petri vnd Pauli evang:

Matth: 16.

Ein gebet darinnen ein andechtig herze
bittet das es in die büssfertige füssstapffen
S. Petri vnd Pauli treten möge.

1 Corint 5: 10. Seyd meine nachfolger, gleichwie
ich Christi

Betrachtung

Herr Jesu Christe, der du dieser grossen
Heren, S. Petro vnd Paulo so schöne grosse
Gnade verliehen, vnd solche Ehre mancher
ausserm gemacht hast, : Gib das ich auch
heute, in dieser büssfertige füssstapffen trete,
vnd mich den herzen zu dieser bekehre, Mein
Gott gib, das ich für deinem wordt nicht
er, wie S. Paulus vnd meine missethat bekenne
Ein Exempel wie S. Petrus.

Erbarme mich aber mein Gott, durch deine
Barmhertzigkeit, vnd vergieb mier alle meine
sünde, vmb deines bluts vnd todes willen,
Regniere mich durch deinen heiligen Geist, das
ich dier in meinem gehorsam, trewlich nach-
folge, wie S. Petrus vnd in Leib vnd Leidt
trüg dier verharre wie S. Paulus. Bis an mein
Ende Amen.

Ein gebet darinnen ein herze dancksaget
für die gewisse gründtliche besserung dieses
Leibs, vnd sich mit rechtem glauben, herze
Leib darauff tröstet.

Da kam Jesus mit seinen Jüngern in die
gegendt der stadt Cesaria Philippi, vnd fra-
get seine Jünger, vnd sprach: wer sagen die
Leute, das der menschen Sohn sey?: Die sprachen:
Etliche sagen, du seyest Johannes der Täuffer
die andern du seyest Elias: Etliche du seyest
Jeremias, oder der Propheten einer?: Er sprach
zu ihnen, wer sagt jhr das ich sey, da ant-
wortet Simon Petrus vnd sprach, du bist
Christus der Lebendigen Gottes Sohn. Vnd
Jesus antwortet vnd sprach zu jhm: Selig bistu
Simon Jonas Sohn, denn fleisch vnd blut, hat dier
das nicht offenbaret, sondern mein Vater im himmel.

Betrachtung

Es ist freylich in keinem andern leyt
vnd ist vns kein ander Name ge-
geben, darinnen wier sollen selig werden
ohn du mein heyland allein. Auff dis gründet
sich S. Petrus vnd spricht, du bist Christus, der

Erbarmigen Gottes Sohn. Auff dis gründen
sich alle andere Jünger, und sagen, du hast
warhl das Erbarm, und meine Sünden gestillet
und verbandt, das du bist Christus, der Sohn
des Erbarmigen Gottes, auff dis gründet
dis Paulus und spricht: Einen andern gründt
kan niemandt legen, ausser dem der gelegt ist
welcher ist Jesus Christus, Ja den dieser Jesus
Zeugen alle bezeugen, das alle die an dis glau-
ben, Vergebung der Sünden empfangen sollen,
Ey Jes Dancke dier mein Herr, und mein Gott,
das du dis selbst, zur gewissen gründlichst mir
ins Hertzen gelegt, und mich meiner Pflichtig
auff dis selbst versichert hast, O du höchster gros
stein, O du köstlicher Eckstein, der sehr wohl ge-
gründet ist,: Gib das Jes dis recht verstehe,
und mich aus allen Sünden, auff dis gründe,
und baue, Behüte mich mein Gott, für falschen
Lehrgründt, das Jes nicht baue, auff Menschen
und Menschentandt, und höltze Stöpe, da keiner
zu finden ist, auff das Jes nicht, Creutz zu schanden
werde. Du mein Herr, bist mein gründt, mein
fels, auff dis traue Jes, dis bekenne Jes, auff

dis setze Jes, dein Wort und Geist Jes, und
und Erbarmdig, mein Herr, der du aus
deine Jünger, fleissig Ersuchst, fragest,
übest und examinirest, Ey Ersuch auch mich,
das Jes Ernst, übe auch mich, das Jes ins
ne, frage auch mich, das Jes ja Ernst es be
festen, auff dis meinen einigen gründt
verbaut werde, Sieh auch das Jes mich
täglich prüffe, übe, versuche, und versuche,
ob rechter Glaube in mier sey, Behüte mich
auch für allerley Irthum, und falschen Lehren,
Gib das Jes mich an worten und Werken
der zu allen Zeiten stille gewesen, nicht erge-
re, Jn meinem Hertzen nicht Gewissen, was
wanke, sondern dis meinen einigen Trost
mache, mit Hertzen und mündt bekenne,
und bey dier beständig, bis ans ende verharre:
Amen.

Am Tage der Heimsuchung Mariæ

Evang: Luc: 1.

Ein gebet für Junge Leute die in die
fremde geschickt werden.

Maria aber stundt auff in den Tagen Vnd
ging auff das gebirge eilendts, zu der
Stadt Juda, Vnd kam in das haus Zacharias:
Vnd Elisabeth.

Betrachtung

Ach Gott mein Vater, der du die heylige
Jungfrau Maria, Vber das gebürge geleitet
in deiner fürsicht erhalten, Vnd ihre zucht Vnd
ehre, für allen Feinden beschützet hast: Du kom-
mest ja aus meinem wandel, in dieser mühe-
seligen Pilgerschafft, das ich, wie die Jungfrau
Maria Vber berg Vnd thal reisen, Vnd
mit mancherley Feinden, Vmbgehen muss. Gib
mir mein Gott, das ich dich wie Maria,
in meinem herzen trage, Vnd mich nimmer-
mehr, ohne wahre Buss Vnd glauben sünden
lasse, dagegen allezeit meinem ausgang, Vnd
eingang, Vnd beschütze mich, das ich deine Töch-
ter schaft nicht verführe, Vnd mein herze
mit keinem geschwätze nicht beflecken werde.
Auff das ich meinen wandel, Vnsträflich führe,
deine Ehr zu mercken, Vnd dich meinen Gott,

alle zeit zum beschützer, Vnd deine Engel
zu gleide Enthalten habe, Regieren mich, das
ich meinen Nechsten, mit Liebreichem hertzen
begegne, Vnd ihm nachbarschafft beweise,
nicht allein mit freundlichem grüssen, Vnd
danken, sondern auch mit Rath Vnd That,
wie die Jungfrau Maria ihren alten Mit-
men Elisabeth, allezeit treulich. führe mich
durch deinen guten Geist, das ich allezeit
frey Gottselig in worten, schamhafftig in
werken, züchtig in geberden, Vnd mässig in kleidung: auch
das ich mit ehr Vnd tugendt, mein Leben
zubringe Vnd dich mein Gott mit gutem gewissen
Endlich anruffe. Amen.

Ein gebet vmb besserung der Kirchen vndt
das ein jeder sich prüfen soll. damit er derselben
geniessen möge.

Elisabet wurde des heiligen Geistes voll, Vnd
rieff laut Vnd sprach: Gebenedeiet bistu
vor den weibern, Vnd gebenedeiet ist die frucht
deines Leibes, Vnd woher kommet mir das
das die Mutter meines Herren zu mir kompt:

Betrachtung

Herr Jesu Christe der du von anbegin deiner Kirche vnd Christenheit gehabt, vnd alhie zu S. Johannis seiten, die kleine Christlein Zachariam Elisabeth, Mariam, Josephs, Simon, Hanna, vnd etliche andere, mehr verschleppt: Ey sende auch noch heute, vnd erhalt hier bei deiner Gemeine, vnd Erbe mich ja, ein rechtes Kindtmaß, derselben sein, die du ja gesagt: Ich will in dir Erben vberbleiben, ein arm gering Volck, die werden auff den Herren Namen, trauen: O erhalte dir auch jetzo einen heiligen Samen, vnd gib das ich auch sey der geringsten einer, vnter ihnen: Siehe mein Gott, wie gar Eingal die welt im argen, wie groß ist der Vnflath, gegen die vnrein werck, wie wenig sind, die dich von Herzen suchen, hilff Herr, die heiligen nehmen ab, vnd der Gottlosen wird wenig, vnter den Menschen Kindern, du kennst mich ja, mein Gott, vnd weissest, das ich an dich gleube: O erhalte mir mein Gott, meinen Heiland, vnn Gnade, den rechten gleuben in meinem Herzen, Amen aus vber mich, deinen heiligen Geist, vnd gieb

das ich an Ehren, vnd Trost recht zu nehme, vnd an allen Tugenden je lenger je vollkommener werde, hilff das ich mit Lust vnd Liebe, vnd deinem rechten vnd reinen wort, wie Elisabet: vnd mit frölichem munde, rein Maria deinen Nahmen Lobe. Amen.

Ein andechtig gebet darinnen eine Schwangere frawe sich selbst sambt der frucht ihres Leibes, Gott dem Herrn befihlet:

Siehe da ist die stimme deines grüssens gehöret hüpfet mir freuden das Kindt in meinem Leibe.

Betrachtung

Mein Herr vnd mein Gott der du mich aus deinem willen, mit einer Leibes frucht gesegnet, vnd jetzund Zeit, auff Gottselige Schwangere Schwangere frawen, ein besonder gnedigen auge gehabt, ich bitte dich, gedenke an den gnaden Bund deiner Verheissung vnd sey nicht allein mein Gott, sondern auch meines Samens Gott, den du vnter

Ein gebet für einen Hausvater oder Hausmüdter, das Gott ihr Hauß ein Hayen wolle.

Maria kam in das Haus Zacharias und grüßete Elisabet

Betrachtung

Ich danke dir Herr Jesu Christe das du mir aus in Liebes Hauß ein und eigen hast beschert, und mich zum Hausvater der Hausmüdter darinnen vorgesetzet hast. Ich bitte dich mein Gott, komb zu mir ein, wie du in dein Lieben Zacharia, und wohne bey mir mit deinen Hayen, Regiere mich und die meinen, mit deinem heyligen Geist, das ich aus sambt ihnen, wie Zacharias mein Haus Kirch ein halte, und dich mit einander recht Loben, und preysen möge, auff das aus unser erlösung, ein gesegnetes Jahr ein komb, und du sambt deinen heyligen Engeln, bey uns wohnen müge. Amen.

meinem Herzen Centnital hast, Behüte mich für allem Ergernuß, und verführischen das mich nicht Abel gehe, und Cain nicht meine Leibes Frucht, das die Zu wachsen Christen Comme:

Mein Herr der du mir und meinem Kind ein Zeichen S. Johannem den Täuffer in Mutter Leibe mit deinem heyligen Geist erfüllet hast: O erfülle auch die Frucht mein Leibes, mit den reichen Gaben deines Geistes, Christi, und unsers Herrn zu allen, nach der Verheißung kommen, Rede die den dem Kind, das geschehe, und krönge die von der gewalt, des Teuffels - Hingeb Herr alle Sünde, darin die empfangen ist, und Erhalt die in Liebe sein Dat wenigen Leben, und einen wahren Zeidt Herzen Compt, du verleih mir mit Leben und seyen einen seeligen Abschied Amen.

Ein gebet für einen Hausvater oder Hausmüdter, das Gott ihr Hauß ein Hayen wolle.

Maria kam in das Haus Zacharias und grüßete Elisabet

Betrachtung

Ich danke dir Herr Jesu Christe das du mir aus in Liebes Hauß ein und eigen hast beschert, und mich zum Hausvater der Hausmüdter darinnen vorgesetzet hast. Ich bitte dich mein Gott, komb zu mir ein, wie du in dein Lieben Zacharia, und wohne bey mir mit deinen Hayen, Regiere mich und die meinen, mit deinem heyligen Geist, das ich aus sambt ihnen, wie Zacharias mein Haus Kirch ein halte, und dich mit einander recht Loben, und preysen möge, auff das aus unser erlösung, ein gesegnetes Jahr ein komb, und du sambt deinen heyligen Engeln, bey uns wohnen müge. Amen.

Ein gebet das wier auch täglich dises
Magnificat recht singen, vndt die grosse
dinge, die Gott an vns thut, erkennen mögen.

Vndt Maria sprach: Meine Seele erhebet
den Herren, vndt mein Geist freuet sich Gottes
meines Heylandes.
Denn Er hat seine Elende magdt angesehen
Siehe von nun an werden mich Seelig preisen
alle Kinder Erdt
Denn Er hat grosse ding an mier gethan der
da mechtig ist, vndt dess Nahme Heylig ist.

Betrachtung

O frommer Gott der du der Heyligen
Jungfrauen Marien, das schöne Magnificat
in Ihren Mündt gelegt hast: Entzünde auch
mein Hertze, mit Brünstiger andacht, das ich
mich aus deiner Gnaden Hertzen freue, vndt an
den Herren meinen Heyland ohne Unterlass
grosse freude vndt wonne habe. O Gott du
Höchster Höchster, O Jesu du Hochgelobter

Heyland, erhebe du meine Seele, durch
deinen Heyligen Geist, das ich erhebe vndt
hochpreise, deinen Heyligen Nahmen, Ja
das ich mein Magnificat dir mit freuden
aufhebe, vndt dank mit wenigen Worten
vollende. Ja das mein Gott, sehe aus
gnadig Elig auff mich, Elenden Jammerkindt,
in diesem Elende, vndt mir dich meinen an,
wie der Lieben Jungfrauen Marien, gib
gedult vndt Trost, in allen Trübsalen, vndt
rette mich aus allen meinen Nöthen, Regiere
vndt Erhalte mich auff rechten Wegen, vndt suche
ja nicht an mier deine Gerechtigkeit, O Gott mein
Heyl, wegen allen anfechtungen, des Teuffels
vndt der Sünden welt, Erhalte mich mit
Ehr vndt Tugend, zum Ewigen Leben, so
will ich dier meinen Gott Lob singen, vndt
Dankbar vndt wenig Elig rühmen, vndt sagen.
Gelobet seyn der Herr, mein Gott der so
grosse dinge an mier gethan hatt Amen.

Am tage S. Maria Magdalena

Evang: Luc: 7.

Eine Danckesagung für das schöne Exempel, Maria Magdalena: Mit ernster Bitte, Das auch wier in Ihre Fußstapffen treten mögen.

Siehe ein Weib war in der Stadt, Die war eine Sünderin, Da die Hörete, Das Er zu Tische saß, in des Phariseers Hause, Brachte sie ein Glaß mit Salben, Und trat hinden zu seinen füßen, Und weinete, Und fing an, seine füße zu netzen, mit den Thränen, Und mit den Haren, Ihres Heubts zu trucknen, Und küßete seine füße, Und salbete sie mit Salben.

Betrachtung

Ich Dancke dier Herr Jesu Christe Das Du uns diese Abermahl, an der Lieben Maria Magdalenen, ein so schön Exempel Deiner grundlosen Christlichen Güte, Barmhertzigkeit, Und Liebe Lust zu sünden Und allerzeit, ein Exempel

trostspiegel sein für meinen Und aller armen Sünder augen: Mein Gott, Der Du dieser Sünderin, Ihre Gebrechen gnädiglich, Und eine solche Freudige reu in Ihrem Hertzen, erweckt hast: Und rühre auch mein steinern Hertz, Und Erweiche mein steinhartes gemüthe, Das ich in dieser Sünderin Fußstapffen Trete, Meine Sünde auch hertzlich bereue, Und dein Trostreich angesichte, mit freuden suche.

Keiner als mein Gott den Teuffel, Und der argen welt, Und Ihre Lüste meine Sünd Lieben fleisch, Und Blut, Das ich mich ja, an meiner Buße nicht hindern, Ja mein Herr, meine Thränen, ist dem Teuffel ein greuel, Der welt ein Thorheit, Und meinem fleische eine Qual, Darüber den meine Lüste, Und Gottseligkeit, grosse Hinderung, Und verdamnüßlich sind.

O stercke mich mein Gott, Durch die Kraffte deines heiligen Geistes, Das ich die Pforte des Teuffels überwinde, Das vergnügliche weltlige

Busfertigkeit, bis an mein Ende, und mit Maria Magdalena, und allen auserwehlten, die frolo-
cken ewigen Leben ewiglich Amen

Ein schön trostgebet darinnen sich ein
hertz freuet, das der herr sich der armen
Sünderin wieder die verklagten Eigen annimbt
und die so tröstlich absolviret.

Jesus Christus zu dem creutze, dein glaubsam
die geschafften, gehe hin mit frieden.

Betrachtung

Ich danke dier herr Jesu Christe das du dich
dieses zerknirschten hertzens, so väterlich an-
nimbst, und dier so tröstlich, das du mich wieder
wieder diesen stoltzen simon den Buss und gna-
den feindt. hilff mein Gott, das ich aus
krafft an deiner gnade hange, und mich weder
des teuffels trutz, noch der welt spott, dahin
wenden lasse, mache zu schanden, die sünde
verklagen, und erhalt uns da, bey diesem
heilsamen trost, das wier glauben eine gnedige

Vergebung aller unserer Sünden, durch deinen
Nahmen, und durch solchen glauben, für dir
seeligk und ewig werden.
Gib auch mein Gott, daß dieser mein glaube,
allezeit über winde, und wie Maria Magdalena
den Fueß und die Brust erlange, und wieder
Trost Fall und Tod und wieder alle Sünd und
Laster, mich und dich, soll rauber nicht umstoßen
können, sonder an dich gläubiges, dein Wort und
Leib Jesu, deinen friede und Trost haben Jesu: und
derselbe dein friede, der höher ist den alle Ver-
nunfft, bewahre mir mein Herz und sinnen
in deinem Nahmen, zum Ewigen Leben Amen.

Am tage S. Jacobi Evang: Matt: 20.

Ein gebet Christlicher Eltern für ihre er-
wachsene Kinder.

Da trudt zu Jhm die Mutter der Kinder zebedei
mit Ihren Söhnen, fiele vor Jhm nieder und
bat etwas von Jhm, und Er sprach, was wilt:

Sie sprach zu Jhm: Laß diese meine beyden Söhne
sitzen in deinem Reich, einen zu deiner rechten
und den andern zu deiner Linken.

Betrachtung

Ich danke dir herr Jesu Christe das du mir
meine Kinder gesund erhalten, und großgä-
wenden Augen, Ich bitte dich mein Gott, laß die
dir täglich befohlen sein, und sey du allezeit
Vater und versorger, Erfülle Ihre herzen, mit
Gottseligkeit, gnuegen Ihren verstand mit weis-
heit und führe Ihr ganzes Leben, mit zucht und
Erbarkeit, Regiere die Ihre Erbarkeit mit deinem
heiligen Geist, und laß die sein und bleiben, gesegs
deiner gnaden, und da nicht deinen segen.
Behüte auch mich, daß ich nicht unnütze sorgen
für die frage, wie die Mutter Johannes, für
Ihre Söhne, was die dieses süße Kinder, anderen
seelige Practicken zu zeitlichen Ehren setzten, sondern,
auff das nicht dein Segen, von Ihnen wende:
O Gott erhöre mein und Ihr gebet, und behüte
die für den breiten weeltwegen, und böse gesellschafft
daß die nicht in eine Sünde über die andere fallen.

so offt die Pein mündig machen, auffhilfest
vnd die tröstest. O hilff aus meiner grossen
Not, amen, vnd laß das gläubende Hertz in mir
nicht verzagen, vnd das Zuversichtliche Rohr,
nicht gar zubrechen, sondern mehre mir
mit dem glauben, vnd gibe mehre beständigkeit
zur ewigen seligen Vereinigkeit, Mein Herr
vnd mein Gott, der du selber mein fleisch
vnd blut, sambt allen menschlichen schwach
heiten, das ohne sünde, an dich genommen,
bist darumm allenthalben verfolgt, vnd
kommest meiner schwäche, O trage mit mir
mit mir, mein Herr, vnd vergib mir meine
sünde, vnd dencke mir meine mängelhaftigkeit
vnd laß nicht dein verdienstlich sein an mir, der
du glaube an deinen Nahmen, Erbarme dich
mein allerzeit vor standiger Helffer, die mich
vns gerufen gnädiglich tragen, vnd vns mit
reicher Hilff, vnd trost beystehen, auff daß
ich täglich, im glauben stercker, vnd an allen
seinen fernern Völligen werden Amen.

Ein gebet das wier dem Herren Jesu im
Creütz vnd trübsall gedültig nachfolgen sollen
oder mögen

Jesus sprach zu jhnen: Meinen Kelch sollet
jhr zwar trincken, vnd mit der Tauffe damit
ich getaufft werde, sollt jhr getaufft werden
aber das sitzen zu meiner Rechten, vnd Linken
zu geben, stehet mier nicht zu, sondern denen
es bereitet ist: von meinem Vater.

Betrachtung

Herr Jesu Christe, der du dem heiligen Jacobo
vnd Johanni deinen Trauren Dienern, dein
nen Creützkelch, anbahst, vnd deine Angst
Tauffe auffzuergast, hilff das ich die Tauffe
der verfolgung in dieser welt willig dulde
vnd den Kelch der trübsal von deiner hand
gerne annehme, gib das ich dier dein joch
nachtrage, mit freuden, vnd dier nach deinem
wollgefallen, deine hohe trübsal gehorsam
Eus nachfolge, Regiere mein hertze das
ich nicht, nach meiner eigner gehalt vnd werck

Eilet praesch, strahe, wie Mutter Salome
Und Ihre Söhne: Wandere in deinem Creutz
reiche, mich allein gedüldt und dein Creutz stärcke,
ge, ohn Unterlaß, aus dem Ewigen ringe,
und von Herzen zu dir dringe, auff daß
allezeidt, dein Creutz dienen verstanden
werde, und wo du bist, Creutz sein und bleiben
möge Amen.

Am tage Maria Himmelfardt
Evang: Lucæ 10.

Ein hertzlich gebet - vm brüderliche Liebe
untereinander

Es begab sich aber, da sie wandelten, ging
Er in einen marckt, da nahm ein weib mit
Nahmen Martha Ihn auff in Ihr
haus und die hatte eine schwester die hieß Maria

Betrachtung

Ach mein Herr Jesu wie fein und lieblich
ist, daß diese drey geschwister, Martha, Maria
und Ihr Bruder Lazarus zu Bethanien so einträch-

tig, zusammen gewohnet, und haußgehalten
haben, freundlich gastu daselbst, Lehren und
Tagen gegeben, und Ihnen mit großen gna-
den Trost gereichet. Mein Herr und mein Gott,
der du uns nicht allein, durchs Natürliche Liecht
sondern aus deines Geistliche, Liebe zusammen
Verbinden, und zu freundt und einigkeit
so Liebeselig ermahnest, gieb daß die Natür-
liche Liebe, Ander und nachbarschaften, die
Brüderliche Liebe hertzlich, die Christliche
Liebe Brünstig sey. Und weise ein ander
allezeidt, mit deiner ehr erbietung
zu vor Kommen.

O Herr wie offte Ermahnestu dein werdt,
da du sagest,: daß in diesen Letzten Zeiten,
die Ungerechtigkeit werde Überhandt neh-
men, und die Liebe, in vielen Hertzen er-
kalten, O behüte uns für feindseligem
haß, und Neidt, und für Brüderlichem Zorn
und Zwietracht, auff daß wir nicht in Unge-
rechtigkeit, zu grunde und Verderben:

Gieb aber das einer, wie diese drey geschwister
einander den hertzen Lieben Gott in fründ
allerzeit, auff einem Diner Weiber, einander
andern, seine gewogenheit, wie diese drey der gestalt
zu gutten haben, Gott das Zeugk der Liebe, auff
gutwegen Lassen, auff das jederman, erken-
ne, das einer seine rechte Jünger, Gott rechter
Christen sein.

Du hast ja gesagt, Darzu sindt die sanfftmütti-
gen, das sie werden das Erdtreich besitzen,
Regiere uns mit dem Geist der sanfftmüt,
Gott demüt, auff das einer in sanfftmütiger
Brüder gestalt einander weitlig dienen, Ehren
Gott fordern, Gott Loben Gott Dancken, das wir
Unseren gewesen Gott gnüglig haben mögen.

Amen.

Ein hertzlich gebet frommer Ehe Leute
das der Herr Jesus zu Ihnen kommen, Gott
sie in Ihrem Hauß Leben wollen.

Psal. 132. Siehe wie fein Gott Lieblig ist, das Brüder
einträchtig bey einander wohnen, Dan derselbe
verheißt der Herr Leben Gott Segen immer
Gott ewiglig.

Herr Jesu Christe der du gewest auch offt
zu Marta Gott Maria kommst, die dich Lieb
haben, Gott die sambt Ihrem Brüder Lazaro.
Du weissest ja, das Jes dich aus Liebe, Gott
aus Barmhertzigkeit, Gott Trost der Langen trage,
O Kom auch zu mir mein Herr Jesu, Gott ver-
gesse nicht das heusslein Gott Herz Lein
deines Knechts, Jes du wollest nicht wenden
mein Gebet, das du Gnedig mir das gebest,
Aber das du Jes deiner auffs gütigste wolt
würdig, wan du Jes mein Herr, wan du
nicht bey mir bist, wan habe Jes mein Gemüt,
wan Jes dich nicht habe, Mein Herr Jesu, der
du Martam Gott Mariam Gott Lazarum
Lieb gehabt, Gott gegen Ihnen wachest;
Ey habe mich auch Lieb, mein Gott, sambt allen
die du mir gegeben hast, Gott mache wohnung
in unseren hertzen, Erhöre das gebet, deines
Knechts, Gott sehe an das seufftzen Lieber Langen
mit Gnedigen hertzen, Neige an das Kleine häuff-
lein, in meinem heusslein, welches dier
Lägklich seufftzet, Gott dir mir gegenwertig Gott

hülffe, tägLich bedarff. O du gOtseliger freudengast. der du allen Elenden, vnd nOt-
dürfftigen zu trOst vnd Hülff in dise welt kom-
men bist, kom auch zu mir, vnd erfülle mein
armes hertzLein mit deinem ewigen segen, vnd
vnsere hertzen mit deinem trOste, vnsere Leib-
mit gOttter gesundtheit, vnd vnser gantzes
Leben, mit Christlicher zucht, vnd ehrbarer Lie-
be mein GOtt, das wir dein wordt Lieb haben
GOttseLig sein vnd heiLig Leben, wie Maria
vnd dabey aus hertzLich sein vnd vnerschrOcken
wie Martha: auff das wir aus neben andern
Nachbaren, vnseren segen haben, vnd dir vnd
vnseren nechsten, recht dienen. Amen.

Am tage S. BartholOmæi Evang: Luc: 22

Eine klage vber Menschliche schwacheit

Mit ernster bitte, das wir vnser nOtturfft massen:
vnd vnzeitige sorgen, vnd verwirrung meyden
mögen.

Es ereignet sich aus vnd Jhnen, welcher vnter Jhnen solche für den grOsseste
gehalten werden:

Betrachtung

Hilff herr Jesu Christe das jeder den seinen
an dich Deiner jünger vertraget, vnd Jhre
vnzeitige sorgen, wie einen spiegel mensch-
Licher schwacheit, tägLich für augen habe,
da herr du deine jünger, die dich Lieber
Lieber vermeynest, haben sie dich vnd krieg
an, da sie nach deinem tOdtfall solten demüthig
sein, vnd jemandt die füsse waschen, wenden
sie vnter wie ander stOltz, vnd hochmüthig,
da du sie zum Creutz vnd Leyden schicken solte,
trachten sie nach zeitLicher gOttseligkeit vnderwOLLust.
Erweis mein GOtt, jammer vnd Elenden
gewalt menschen dise krankheit allen an,
vnd machen nicht besser, die verstOrbest wir
sollen am ersten sorgen, wie wir selig wer-
den, vnd sprichst, die Leydige Creutzsorge, gehet
immer vor. du sagest wir sollen sehen vf
vnser Ess: vnd sprichst wir sindt in ein augen blick
nach Essiger als ein gebrate,: du sprichst wir
sollen vns vnderwinden Lieben: vnd sprichst,
so ist zanck vnd hader kein ende. du gehest

vns vor in demuht, wier aber steckten voll
stoltz, vndt hochmuht, du bräuchest vns an das
Edle Weinnacht, deines Gewächses, so sindt
wier im gram, vndt trachten nur nach welt-
lichen Lüsten, weil wier jung sein, sindt
wier Muhtwillig vndt sicher, wan wier alt
werden, plaget vns der geitz, vndt je weni-
ger wier zu lauffen haben, je mehr wier
Zehrung haben wollen, Mein herr vndt mein
Gott, habe gedultt mit vnser schwachheit, vndt
straffe vns nicht, wie wiers verdienen, Re-
giere vns aber durch deinen heyligen Geist,
das wiers lernen Recht machen, vndt vor
allen dingen, deines Nahmens Ehre, vndt
vnser seligkeit suchen, das andere alles dier be-
fehlen, auff das wier Laut deiner zusage,
beyde am zeitlichen vndt Ewigen mügen
gesegnet sein, vndt bleiben Amen.

Ein gebet eines Regenten umb gebühr-liches ansehen, vndt gutte Regierung

Jesus sprach zu Ihnen: die weldtlichen Kön-
herrschen, vndt die gewaltigen, heyßet man gnedige
herren.

Betrachtung

Allmechtiger Gott himlischer Vater.

Der du mich zu einem Regenten verordnet,
vndt vber deine Söhne vndt Töchter zu herschen
befohlen hast, Regiere du mich mein Gott,
auff das ich recht regiere, verleihe mier das
ich allezeit Ihr gnediger herr sey, das ist,
ein wollthätig vaterhertz, zu Ihnen trage,
dem Bösen wehre, das gutte fördere, dem
Elenden helffe, vndt Witwen vndt weysen
mit Raht vndt That zuspringe, Mein Gott
neyge auch Ihre hertzen zu mier, das sie mich
wieder Lieb haben, : Ja neige Ihre hertzen zum
gebührlichen gehorsam, auff das ich bey
Ihnen, mein gebührliches ansehen, vndt furcht
habe, vndt sie mier, auß treuem hertzen
gehorchen, Gieb das ich sie versorge, mit
gutten Predigern, damit sie dein wort vndt
Sacrament richtig haben, vndt deinen nahmen
recht kennen, vndt fürchten lernen, Regiere
auch mich mit deinem gutten Geist, das
ich Ihnen recht vorgehe, vndt beyde im Geist-
vndt weldtlichen dingen, gutte Exempel gebe

Zeit das Jch gebroste, Vndt mit Ernst, mein Ambt
verrichte, Vndt sambt meinen Lieben Vnder-
thanen, an Leib vndt Seele Zeitlich vndt ewig
Lich gesegnet sey Amen.

Ein gebet der Vnterthanen für Jhre Liebe Obrigkeit.

i Thim: 2 So Ermahnet Jch nu das man für allen
dingen, Zu erst Ehre Bitte, gebet, vorbitte,
Vndt dancksagung, für all die Menschen, für
die Könige vndt für alle Obrigkeit

Betrachtung

O Ewiger Gott Allmechtiger Vater
Der Du allein Regierest ab Vndt ein setzest
Vndt gibest den weysen Jhre weisheit, Vndt
den Verstendigen Jhren Verstandt, Jch danke
dier das Du Vns auch mit Jhrer Obrig-
keit gesegnet, Vndt weyse Verstendige Regenten
gegeben hast. O Regiere Du sie mit deinem heyl-
Eigen Geist, damit sie Vndt Vnterthanen nach
deinem Befehle die für Jn gesetzte in den Erden,
für Tirannischen Verunehren, für Leichtfer-

Ernsthaftigen Hochmuth Gib Jhnen ein
Demüthig sanfftmüthig gedultig hertz, das sie
Vns mit rechter Vater Treue meinen, Vndt
mit gutem Exempel vorgehen, Barmhertz
Jhnen allezeit einen rechten hertzigen muth
Vndt gutten Rath, in allen Sachen, auff das
sie Vns Treulich vorstehen, Vndt wier in de-
mütigem gehorsam, Vnder Jhnen ein geru-
higes Vndt stilles Leben, führen mögen, in
aller Gottseligkeit Vndt erbarkeit, Vndt mit
ein ander allezeit friedsam Vndt Einig werden
mögen Amen.

Am tage der gebürt Maria

Evang: Matt: 1

Ein gebet das wier im erkendtnüs Christi Zu nehmen Vndt bis ans ende darinnen verharren mögen.

Maria wirdt einen Sohn gebehren, den sie
sollen Jesus heyssen, denn Er wirdt sein Volck selig
machen, von allen Jhren Sünden.

Joh: 6. Petrus sprach: Du hast wordt des Ewigen Le-

Tauf, Und unser haben gegleubt, Und erkandt
Das du bist Christus der Sohn des Lebendigen
Gottes.

Betrachtung.

Herr Jesu Christe der du durch Und durch
verwundet, bist der einige Und einige Erlöser, Und
Verlegmacher aller gleubigen, Bestetige mich wol
in solchem glauben, Und lass mich ja nimmer mehr, von
deinem Verdienst wanken, Behüte mich, Das ich
dich nicht Lestere, wie die Heyden, Das ich dich nicht
Verachte wie die Türcken, Das ich keinen andern
noch nötig wie die Jüden, denn die einen andern
noch nötig haben, werden gross Herr Und haben,:
Richter aber mein Hertz, durch deinen heyligen Geist
Das ich auch wie S. Petrus, Und mehrer Hertzlicher
Innerlicher erkäntnüs bekennen möge, bis in den
Tod, Und sagen,: Ich habe gegleubet Und erkandt,
Das du Herr Jesu, bist Christus der einige Sohn des
Vaters Und einige Sohn: der heyligen Jungfrauen
Mariæ: warhafftig Gott Und Mensch, ein einiger Hey-
land, der in diese welt kommen ist, mich Und alle
arme Sünder Verlig zu machen, Gib Das ich dir
durch warhafftigen glauben, fest anhange, Und durch

deinen Geist, mit dier vereinigt bleibe, auf
Das ich heilig, deinen fleissig Und deinen gehor-
sam, Christförmig allen deinen willen haben, Und
durch dich endlich, zum ewigen Leben eingehen
möge Amen.

Ein hertzlich gebet um bewahre busse Und heyligen wandell.

Dieb ist das Buch von der Geburt Jesu Christi,
der da ist ein Sohn Davids, des Sohns Abraham,
Abraham zeugete Isaac, Isaac zeugete Jacob, Jacob
zeugete Juda Und seine Brüder, Juda zeugete
Phares und Zara von der Thamar, Phares zeugete
Esrom, Esrom zeugete Aram, Aram zeugete
Aminadab, Aminadab zeugete Naasson, Naasson
zeugete Salmon von der Rahab, Salmon zeugete
Boas von der Ruth, Boas zeugete Obed von
Isai, Isai zeugete den König David, der König
David zeugete Salomon von dem weibe des Uria.

Betrachtung

Herr Jesu Christe, der du heyde aus Jüden
Und heyden, grosse Sünder als Juda Und
David, Rahab Und Ruth, Und viele andere mehr,
Und vor deinen vor Leben gehabt: gibe das ich
dein Jünger, nicht sündige, sondern busse thue, Und
von Sünden abstehe, Amen. Ja mein Herr Jesu,
du hast dier allerley Und, aus Jüden Und heyden,

Deine liebe Eltern, aus dem Fleische geboren sindt; Aber das hat solches nit Deinen Tödtlichen genugt. Sondern mehr Dein newes Gebet, Der Geist den wir haben Dir nach Gebet, Der ist Dein Verwandter, Deine Mutter, Deine Schwester, Dein Bruder; Mein Herr und Mein Gott allen harten Sündiger, Du weisest alle Ding Du weisest und siehest, das Ich an dich gläube und Dir mich, Deines selben meinen glauben, auch zuschreibe, Derhalben Ich auch gewiß bin, das mein Nahm im Himmel geschrieben, und im Buch des Lebens stehet, Ja Herr Jesu, Dein Ich und in Dir, Bin Ich erwehlet, und eingeschrieben, ehe die welt gegründet worden, Derhalben soll mich kein Leyden, noch Trübsal anfechten, und keine Macht noch Tod, von dir scheiden, Mein Herr Jesu stercke mich allezeit mit deinem heiligen Geist, und regiere mich nach deinem wordt, und wachse das Ich Deste mehr, Fleisch Ich, mit allen Vernunft und menschlicher Kraft zu machen, auf das Ich nicht mitleidig werde der Sündige noch auch Deinem Tische gebildet werde, sondern erhalt mich fest, in Deinem wordt und glauben Bis an mein ende; Laß du von mir nicht mein Gott, auch das Ich von Dir nicht lasse, Auf das, wenn du am Jüngsten tage, die Todten Deiner ausser erwecken, auferstehen weist, Alsdan auch mein Nahme gelesen werde, und Ich mit frölichen Herzen, Andlitzen, und sagen möge: Herr hie bin Ich, und alsdan, mit dir und allen ausser erwehlten, eingehe, in das Ewige Erben Leben.

Am Tage S Matthäi evang: Matth: 9.

Ein seelig gebet darinnen einer seine Sünden krankheit erkennet und bey dem rechten Arzt hülffe suchet.

Jesus sprach zu den Pharisäern: die starcken dürffen des Arzts nicht, sondern die Kranken. Item. Ich bin kommen die Sünder zur Busse zu ruffen und nicht die frommen.

Betrachtung

Ich preise dich Herr Jesu mein Arzt von ganzem Hertzen, und lobe dich aus aller meiner Krafft, der du mir alle meine Sünde vergiebst, und heylest alle meine Gebrechen, der du mein Leben vom ewigen Verderben erlösest und gibest mir ewige Gesundheit und Seligkeit. Ich danke dir auch, du ewiger Gott barmhertziger treuer Arzt, daß du auch zu mir kommest, in dieß sündliche Jammerthal dieser sündigen Welt, und mich besuchest, in meinem sündlichen Elende, da ich krank an meiner Seelen, denn ich bin krank verwundet, verderbet an allen Kräfften zum Ewigen Tode; O hilff Herr mein Arzt. daß ich meine Sünden Krankheit erkenne;

Gib mir, daß ich meine grosse Hertzeleid Traurigkeit, verdrüsse mich, daß ich aufstehe von Sünden, und dir nachfolge mit Gottes Ja Ernst wie sich die armen Sünder und Zöllner dir haben genahet, und getröstet Lucas: Also verdrüsse mich auch, daß ich dir mein ernst gehorsam, und mich an deinem Worte trost reicher ergetze.

O treuer, O barmhertziger, O gnädiger Arzt. Herr Jesu, wie herrlich und lieblich sind deine Arzneyen in allen Landen, wenn ich dein heyliges gesetze, dein heyliges Evangelium deine heylige Sacrament Reyche mich mein Herr, mit deinem heyligen Geist, daß ich dein heyliges und Geist Leben gesetze, fleissig und gerne brauche, meine schwere sünden darinn erkenne, und meine sündliche Krankheiten beklage. Gib mir aus den reichen Lauten in mein Hertze, daß ich glaube, deinem Evangelio Ja daß ich mich an deinem

Dingen, Deinen grossen nahmen Jesus sei.
Hilff das Jch mit allen Christ, sein Kriegs mancher
Vnd Münter sey, aus dem Deinen wandern,
täglich mein Häupt Vnd Hertze vnpoche habe,
Vnd Trachte aus dem Jch Todten ist. Gieb
mein Gott, das Jch mein Gemüth nicht so sanfft"
to Lege, Das Jch dieses Elenden Erdenn Vberdrussig
nimb seeligen Stündlein Tegliche, Vnd dahin"
gen Erbarm gewiss Thu in meinem Hertzen. Amen.

Am Tage S Michaelis Evang: Matt: 18.

Ein seeliges gebet das wier in Kindt"
licher demuth vndt gehorsam für vn"
serm Gott wandeln mögen.

Jesus ruft ein Kindt zu sich, vndt stellet es mitten
Vnter seine Jünger Vndt sprach: warlich Ich
sage euch, es sey denn das Jhr euch bekehret,
Vndt werdet wie die Kinder, so werdet Jhr
nicht ins Himmelreich kommen, wer nu sich
selbst niedriget, wie dis Kindt, der ist der
grösste im Himmelreich.

trauen Verdienst ergotze, Vndt durch dein Hey"
ligs Blut, den allen meinen sünden ge"
nediget werde, Verleyhe mier auch, das
Jch die Frawdigkeit meines gläubens erlan"
ge, Vndt die heilsame Herzbereitung deines
Nachtmahls, offt Vndt andechtig nie ersuche,
auff das mier mein Elenden, krancken Hertze
geraathen, Vndt Jch für deinem Vndt deines Ey"
gen gesundt Vndt heilig, gerecht Vndt seelig
werde!: Verleihe mier aus mein Hertz,
das Jch mich fürthan die Zeit meines Erbarm
für Sünden hüte, Vndt stehe mier mein
wandel Christlich. Gieb das Jch dein wort
tag Vndt nacht für augen habe, mich in alle mei
nem thun, Darnach richte, Verleyhe mier das
Jch dich mit meinem gantzen Vndt Hertzt Vndt aus
meinem Nechsten den gantzen Hertzen Lieber!
Deinen Nahmen ehr Vnder Lass anrüffe, Mir
Creutz mit gedültt trage!: Meinen Beruff
in Dienstlichen demuth verrichte: Vndt in allen

Betrachtung

Ich danke dier Herr Jesu Christe das3 Du
mich auß zu deinen Brüdern und Schwestern
in dein Hauß brächtest, und zum Kind Gottes
und deinem mit Erben gemacht hast: Ich bitte
dich, Geuß auß über mich, den Geist der Kind-
schafft, und regiere mich, daß Ich in allen recht-
schaffenen Kindlichen Tugenden, für Gott wie
ein Vater wandele, Mein Herr, gib daß Ich
auß Untugenden, und werde wie die Kinder,
auff daß Ich dier meinen Gott ein kindlig gemüth
ehre, wie die Kinder, und dein wordt, in gehor-
sahm halte, Ja mein Herr, gleich wie die Kinder
von ihren Eltern, daß reden und Leben lernen,
also gib daß Ich auß die Mutter, die Kirche
recht höre, und von ihr lerne, den Catechismum
das heylige Evangelium Buch, die heylige Bibel,
die schöne Psalmen, die Liebliche Lehr- und
Trostsprüche, behüte mich für den sprüchen der
welt, für flüchen, Lastern, und ergerlichen
reden, auff daß Ich dich meinen Gott und Vater

nicht erzürne, Was in deiner straffe falle
Mäßige mich mein Gott, wie die Kindlein
zu meiner mütter trösten, daß Ich auß Begie-
rig sey, was vernünfftigen Lautern milch,
das ist, was dein wordt, auff daß Ich aus
dasselbe zu nehme, und je Lenger je völliger
werde, Ja mein Herr, wenn Ich meine Lefftze,
nicht setzen und stillen, mit deinem wordt und
kraffte, so müsste meine Seele verschmachten, wie
ein Kindt von seiner Mutter entwehnet wirdt,
Verleyhe auß, daß Ich mich nicht rühme, meines
Verdienstes und grosser frömmigkeit, sondern
wie die Kinder mich tröste, daß Ich auß Lauter gna-
den, ein Kindgehorsam Kindt, und Erbe Gottes sey.
Gieb daß Ich täglich lerne, wie die Kindlein,
meine Unsauberkeit, und wie Ich dein Blutt,
täglich haben und warhafftig Esse, für allen meinen
Sünden. Gieb daß Ich mich verlasse, O Vater auff
deinen fleiß, gleich wie die Kinder auff die Sorg
ihrer mütter, auff daß Ich mich dier ganz und
gar vertraue, und wieder alle Teuffels Kinder

wollte für mich sprich. Gieb mir ans mir gehorsam
hertz, das ich gehorche mir die Kinder, auff das
ich Dich und meinen Herrn, Dir diene meinem Vatter,
und deine Gebote, so offt ich Dich bedarff, gern
und gedencke: Gleicht das ich thue, das meinen
Vatter, mir fromme Kinder ihre Eltern, damit
ich Dich und Gesellschaft meyde, und Zucht und Ehr
gantz und Lieb habe: Leite und führe mich, alle
Zeit mit deiner rechten Hand, wie eine Mutter
ihr Kindt gangelt, das ich wandele auff rechter
Bahn, und weder mit worten noch werken
Jemandt ergernis sey. Pflantze recht Kindt Lieb
Liebe in mein hertz, das ich Lust und Freude
habe, an dir meinem Gott, wie ein frommes
Kindt an seinen Eltern, auff das du mich, wie
ihr Lieb habest: Sprich aus den Geist der
gebeth, über mich, und gieb das ich Dich
anruffe dich meinen Gott, in allen Nöthen.
wie die Kinder ihre Eltern: auff das ich
von dir meinem Gott und Vatter, alle Zeit
erlange, und mir dein Kinde gütig und

tröstig ist, und mich die grosse Erbschafft
des Ewigen Erbrechts nimmer lassen.

Ein hertzliche Dancksagung für den Schutz
der heyligen Engel, und das uns Gott, weiter
schützen und hegen wolle.

Ihr Engel im Himmel singen allezeit das an-
gesicht meines Vaters im Himmel.

Betrachtung

O heyliger und grosser Gott der du deine
liebe Engel mit grossen Gaben, zu deinen Ehren
erschaffen, dem dienst deiner gläubigen, bewahrung,
und ihren Land und Leute, Städte und Dörffer,
Kirchen und Schulen, da man dein heyliges Evange-
lium Lehret, zu verwahren befohlen hast:
Ich danke dir von grund meines hertzen, das du
unser Liebes Teutsches Land, bisdaher beschirmet,
und in Friede erhalten, unsere grentzen, für
allen unseren feinden befestiget, für und gestritten,
und Leib deinem heyligen wordt erhalten, Ja
das du uns diese unsere Stadt und gemeine
diese Friedhof, gnedig verwahret, für feuer und

Beschütze, für der grausamen Pestilentz be-
wahre, und allem Leid und gefahr ge-
linder, und abwende daß. Ich bitte nun
ferner aus allen meinen Kräfften, Du wollest
unser Vaterland durch das Reich, unseren Käyser
Ihr Fürsten, Fürsten und alle Stände, mit
seinen hin Eyden der guten Regierung, in allen
Ihren Rathschlägen, Friede und einigkeit stifften,
allen Krieg und Unfriden auffheben, und allen
unseren feinden steuren und wehren, Ja du
wollest aus, unser Vaterland, Stadt
Kirch und Schule behalten, deine heylige
Engel senden, und uns alle, unser weib und
Kind, Ehren und freundschafft, Reis und
Arm, segnen, regieren, und beschützen, und
für Leyder Haußhaltung, und Einigkeit
bewahren, Pestilentz und allem Leid straffen,
von uns wenden, und alles was dem Teuffel
und Menschen, wieder uns Rahet, Lassen zu
handen werden, auff das wir in Friede, deine
heyligen Nahmen verkündigen und dir lobsingen
und Ehren mögen. Durch Jesum Christum unseren Herrn
Amen.

Ein Trostgebet über der Gottseligen gesellschafft der heyligen Engell.

270

Luc: 16 Es begab sich das der arme starb, und wurd
getragen von den Engeln in Abrahams schos.

Matth: 13. Der Menschen Sohn wird seine Engel
senden, und sie werden samlen aus seinem
Reich alle Ergernüs und die da Unrecht thun
werden sie in den Feuerofen werffen, da
wird sein heulen und zehnklappen, denn werden
die gerechten Leuchten wie die Sonne in ihres
Vaters Reich.

Matth: 24. Er wird senden seine Engel mit hellen
Posaunen, und sie werden samlen seine
auserwehlten von den vier winden, von
einem Ende des Himmels zu dem andern.

Betrachtung

Weil der Herr Jesus Christe das Ich durch
seine heyligen wandel, seine heylige Engel allezeit
bey mir haben, so bin ich des sie Erbe, auf das
sie nicht allein meine Hüter, wenn mein Stündlein
da ist, wie des Lieben Lazari Hüter, in das Ewige
Leben führen, sondern das sie stets wieder zu
mir gesellen, an jenem Tage, wenn mein Leib,

Von den todten auffersteben wirdt:
Berühre mich, das Jesus nicht, in der Rüsten ge-
sellschafft der Christen sey, damit Er sie nicht
wieder zu einer sünde, an meinem Ende, mich
mich ergreiffe, am Jüngsten Tage, und mich ins
helliche feuer, mit sich führe, darff du darff mir
mein Gott, an meinem Ende, und führe mi-
ne Seele, durch deine Engel, zur Ewigen freude
Ergreiff du mich mein Gott, in meiner auffer-
stehung, und führe mich durch deine Engel, zu
deiner Rechten, das ich mit ihnen eingehe, zu
deinen Ewigen freuden. O Engelische ge-
sellschafft, O Ewige heylige Bürgerschafft,
wie wer Engel meiner Seele were, so mein
herr Jesu, da werde ich deinen heyligen Engeln
gleich sein, ja gleich an der Herrligkeit, gleich
an ewigen freuden, gleich an Klarheit und
gaben, gleich an Ewiger weisheit, gerech-
tigkeit und Vollkommenheit, ja ich werde
viele grössere Herrligkeit haben, den die Engel
den du herr Jesu, hast nicht Engelische, sondern
Menschliche Natur an dich genommen, der-

halben, werde ich auch dir herr Jesu gleichen,
und du wirst mir einen ewigen Leib verklären
und ohne Leid machen, deinem verklärten Leibe,
Ey a werde ich da, mein herr Jesu, da deine
heylige Engel singen, und deine auserwehl-
ten dich loben, auff das ich aus, mit ihnen
loben und dir das Ewige Sanctus singen
möge Amen.

Am Tage Simonis Jude Evang: Joh: 15.

Ein gebet umb rechte herzliche Liebe in allen ständen.

Das gebiet ich euch, das ihr euch unter-
einander liebet.

Betrachtung

Herr Jesu Christe du König aller Liebe.
und treu der du uns so unaussprechlich geliebet,
und gesagt hast, das gebiete ich euch, das ihr
euch unter einander liebet. O schencke uns
deine und den Geist der Liebe, in unsere
herzen, und gieb, das die brüderliche Liebe
unter uns herzlich sey, das wir einander
und zuhören, das Regnerden und unter-

Hausen, Creutz Mann und weib, Creutz Eltern und Kindern, Creutz Herren und Knechten Creutz frauen und Megden, auff das wir uns an allen orten, wall Tragen, und in Liebe und einträchtigkeit leben miteinander halten. Ja Herr Jesu, du hast uns Creutz der Einigkeit und Christlich zusammen verbunden, Einigkeit mit Natürlichen Leibe, mit Ehelicher, mit Eltfreundschafft, mit Herrschafft, mit Nachbarschafft, mit allerley Creutz und pflicht in allen Ständen: Christus aber, dem wir sind alle einig sein Lieben Vaters Kinder haben alle dis Lieben Herren sein einigen Heyland, und Seligkeit, sind alle seine Gliedmassen und mit Erben, und alle geheiligt mit einem Christo haben alle einen glauben, eine Tauffe in Abendmahl, und mit uns einen Himmel, und eine seligkeit, zu erwarten.

Ey Creutz der und Einigkeit Vater, das wir nicht so viel heylige Bande der Liebe zerreissen und zu einiger Trennigkeit Ursach geben,

Mein Gott steure allen Zanck und Hader" trachte, wehre allen die Lust zu Krieg und Hader geben, Gib aber, das wir den Lust fassen, deiner Liebe nachzukommen, damit wir, wan uns die weldt hasset, einander mit Liebe und Treu, Tragen, und in allen Nöthen, mit Christlicher Handreichung zuspringen, auff das wir selbst, wie die draussen sind, erkennen mögen, das wir deine wahre Jünger sind. Amen.

Ein gebet das wier nach dem Exempel Christi der weldt has und neidt tragen und gedültig Unsers Berufs aus" warten mögen.

Du weist die weldt hasset, so weissest das sie mich vor euch gehasset hat, wehret Ihr nun der weldt, so hasset die weldt euch Ihre Lieb, dieweil Ihr aber nicht von der weldt seyd, sondern ich habe euch von der weldt erwehlet, darumb hasset euch die weldt.

Betrachtung

Herr Jesu Christe Der du gesaget hast
Do mich die welt hasset, so wissest das sie
mich vor mir gehasset hat, du sprichst ja
vnd weissest, wie gros vnd trewlich
Jch meine mit jederman, vnd wolte gern
das allen menschen, Trost da an Leib vnd seel
geraten möchte. Aber mein Herr Jesu
es gehet mir wie dir, die jenigen meinen
vnd geben vndanck für, weil mir das
gehet wie du gesaget hast, Ey so wehre Jch
an, als ein Frömbd, das mein Ehre für
dir recht sey: Ja Herr wer dich Erzürnet,
der muss dich Erzürnen, wer wil sündig
werden, der gehe für die Jhn irren, du
weissest mein Herr, das Jch nicht bin von
der welt, sondern du hast mich von der
welt erwehlet, vnd mir einen Trösten
Geist gegeben, Ey so Vertrawe mir, durch
denselben deinen gütten Geist, das Jch der
welt vndanck nicht achte, noch mich für
jemandes Mühe, noch mißgunst fürchte

Vrsache mir diesen Christlichen verstandt
in meinem gemüte, das Jch der welt
freundtschafft, für nidt feindtschafft,
vnd Jhren hass vnd neidt, für nidt sorgen
dafür, Sind mein gedanck, das Jch in mei-
nem Creutz fest stehe, wie ein Ambos,
vnd der schläge vnd vngleich gewehne:
Stärcke mich, das Jch in meinem Creutz
nicht müde werde, mich keinen vndanck
abschrecken lasse, sondern getrost fort-
fahre, vnd so viel an mir ist, der welt
freye, vnd deinen Nahmen Ehre, eh vnter-
lasse. Behüte mich für heucheley,
vnd Mutwen, damit Jch meinen Nutz
vnd Ehre nicht verderbe, Ja Behüte mich
das Jch meine Hoffnung, nicht setze auff
den zeitlichen Lohn, den die welt gibet,
Er sey gutt oder böse: Sondern auff deine
Ewige Ehren Krone, die du geben wirst
mein Herr, nicht allein mir, sondern aus
allen, die deiner erscheinung Lieb haben

Ein gebet das wier Gott Vndt seim wordt
Vndt alle seine gleübigen Liebhaben mögen
Vber mich haben der hab mich aus seinem Vater.

Betrachtung

Ich danke dier herr Jesu Christe das Du
Mier dein wordt offenbaret, Vndt mich
Zu deinem Tabernackel bracht hast, Ich bit
dich regiere mich, durch deinen heiligen Geist,
das Ich dich Vndt dein wordt, von hertzen liebe,
Vndt alle die mit deinem wordt Vmbgehen,
Vndt deine Kinder seindt, in gebührlichen
ehren halte, Behüte mich das Ich nicht ver-
ergere, einen Vnter deinen geringsten Brüdern
auff das Ich nicht, dich selbst, mein deinen
Vater verachte, Gib das Ich dein wordt,
Vndt heilige Sacramenten nicht mit
worten ehre, sondern mich mit der Thadt,
Vndt in der warheit, auff das Ich nicht
vber dich ein Gericht krige, Vndt in mer dich,
ein Vnzeitiger gedächter, Verachter, Vndt
verkehrer erfunden werde Amen.

Am Tage aller Heyligen Evang: Matt: 5. 274

Eine Dancksagung für die samlung
der heyligen mit sechen Eigen Tiber, das
wier in der heyligen Kirchstatt Ihren haben mögen:

Leuit: 20. Ihr sollet heylig sein sprecht der Herr:
Den Ich bin heylig.

1 Corinth: 10. Vndt wir sein ausgelegen sprecht S. Paulus
gleich wie Jesus Christ:

Betrachtung

Ich danke dier herr Jesu Christe das Du dier
auff Erden, auch der Gleden werdt, deine heyligen
samlest, Vndt in die Ewige seligkeit, wenn dier
es gefellet hinnehmest, Ich bitte dich gib das
Ich, deine Vndt allerseidt, die gemeinschafft dei-
ner heyligen, recht Erbrauche, Vndt Ihr ge-
brechen nicht ab göttliche, sondern Christlich
halte, Mein Gott, gib das Ich aus herzlust
Leibe ein warhaft gleidtmas deiner hey-
ligen gemeine, Gib das Ich dich recht Er-
ren Vndt ehren Namen, wie alle Lieber heyligen:
recht ernsten Trost thue, wie alle heyligen:
dich von hertzen Liebhabe, wie alle heyligen:
Einen rechten gütigen Christlichen wandel führe:

mit alle heyligen: gewere Creutz vnd Ewig
trage: mit alle heyligen: gewere Tode, mit
alle heyligen: Dein wordt gewerglöre, mit
alle heyligen: Deine Sacrament in ehren halte
mit alle heyligen: gewere Dancksag, vnd ge-
dültig sein, mit alle heyligen: Das Jch
alles mit alle heyligen Gewalt, heylig, vnd
Ewig sey, hie in Zeitten, vnd dort Ewig
Leis, in Jamer, vnd sambt allen Deinen
heyligen, Jamb das Ewige allerheyligen
fest mit Ewigen Freuden Halten möge Amen.

Ein gebet das wier in Reichtum nicht
stolz vndt in Armüdt nicht vngedültig
sein mögen.

Selig sindt die da Geistleis Arm sindt,
den das Himmelreich ist Jhr.

Betrachtung

Herr Jesu Christe Der du deine heyligen hast
Erzogen vnter den Reichen vnd vnter den Armen:
Jch bitte dich, gib das Jch dich, meinen Herr
Land allezeit für den gröstesten Schatz halte:
Auff das Jch mich in Reichthum nicht erhebe.

vndt in Armüdt nicht verzage, Bin Jch am
Leben reich, so gib, das Jch am Geiste reich
Bleibe wie der heyl, wie Abraham vndt David.
Bin Jch am Leben Arm, so gib das Jch
am Glauben reich heyl, wie Lazarus für
der Reichen mannes Thür, Ergert mich
der weldt Reichthum so gib das Jch mit
Paulo dan Herren sage, Du Herr erfreuest
mein Herz, ob Jenne gleich viehl wein vndt
Leren gaben: Ergetzt mich mein Armüdt
so hie Ewig, das Jch mit den Lieben Tobia
sagen möge: wier sindt woll arm, aber
werden viehl gütes haben, so wier die Sünde
meiden vndt recht thun. In Summa, Mein
Herr Jesu, wan Jch nur dich habe, so bin Jch
der Reichste auff erden, vndt ob mier sunst für
Armüdt Leib vndt Seele verschmachte, so
Tröstu das Herz meines Herzen Trost, vndt
mein Ewiges Theil Amen.

Ein gebet vmb gedültt vndt Trost
im Creütz

Selig sindt die da Leidt tragen Den Sie
sollen getröstet werden:

Betrachtung

Herr Jesu Christe der du deine Heyligen
auffwecken zu Creutzträgern verordnet
vnd aus mir dein Joch auffzuegst, gib
das Ich willig von dir auffnehme, vnd
dirs gehorsamlich nachtrage, Mein Herr
du weist mich ohn Trost nicht lassen, das weiß
Ich, vnd an verheissung soll mirs nicht fehlen
das getröstet Ich: Mein Herr, Creutz tragen
hat seine Zeit, aus dem Creutz erwehlet
werden, hat auch seine Zeit; Da Herr in dem
Du sprichst, Selig sind die da Leidt tragen,
Meinstu es nicht also, das deine Heyligen sie
seine Heylige stunde haben sollen; Trauren
mich Ich nicht also, das alle die Heyligen sein,
sollen verdampt werden: Trauren mein: sonder
so sprichstu freuet euch mit den Heyligen
vnd weinet mit den weinenden:
Ey so gibe mein Herr, das Ich an Heyligkeit
deines Creutzes nicht vergesse, vnd mich
in Creutz vnd Trübsal mit deinem Heyligen
Trost allezeit erquicke. O mein Herr
da du mein Creutz trügest, Herr du weist

Verfluch verfluch, Creutzige ihn,
aber dein Vater sagte also: Dis ist mein
Lieber Sohn an dem Ich ein wolgefallen
habe, Ja da dich die welt Creutzigte,
da stundt Maria vnd Johannes vnd warn
neben, also gehet es noch heute, die welt
Creutziget dich noch täglich, vnd reist
dein Leib mit füssen, mir aber deine
Heyligen, Glaubigen vnd frümmen, in allen
ständen, vnd mein Trost ist dein Tauffe,
Ey tröste mich, mein Gott
für Leidt vnd Sterbligkeit. Amen.

Ein gebet vmb gedult vnd sanfftmüt
vom einer andern verrichtung haben.

Selig sind die sanfftmütigen den die
werden das Erdtreich besitzen

Betrachtung

O Jesu du sanfftmütiges Lämblein
Gottes, der du deinen Heyligen die Edle
sanfftmut, so wol nie Bildest, vnd auch
dein eigen Exempel vorstellest, vnd

Ein gebet das vnser gerechtigkeit Liebhaben vnd dem Vnrecht feindt sein mögen

Selig sindt die da hungert vnd dürstet nach der gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

Betrachtung

Herr Jesu Christe der du Liebest gerechtigkeit, vnd hassest Vngerechtigkeit: du weyßest ja, das dir alles frewel, vnd mißthaten feindt sein vnd von hertzen mißfallen, das jr dem man Recht thut. Regiere mich deiner Mein Gott, mit dem Geist der gerechtigkeit, das ich in meinem Beruff recht thue, vnd alles was recht ist, Liebe gütig vnd fürchtsam, vnd allem vnrecht, so mir zu nahe ist, ernstlich steure: Mein Herr Jesu, der du hie zeigest das Prophecey Ezechielis zu deinen Zeiten, meinem Lieben mit einem Zeichen an deinen stirnen, all die da seufftzen, vnd jammern, über alle greuel, die darinnen geschehen,

Dan Du geschrieben vnd haste verfahren,
Ey Herre mich aus mein Gott, mit
dem Herren das Heubt, vnd das Herz"
Eigen Gnaden, auff das Jch aus in
aller Ewig Creutz vnd Vngluck verfahren,
Von dem Fewer der verdampten Kinder verwahrt
vnd Rette die Fridlich vnd dort Ewig"
lich, gesegnet vnd verfahren werde Amen

Ein gebet vmb gutherzigkeit gegen freinden vnd feinden

Selig sindt die Barmhertzigen, denn
sie werden Barmhertzigkeit erlangen.

Betrachtung

AEs Gott mein Vater Der du gutig
vnd Barmhertzig bist, vnd deine Sonne
alle tage, vber Böse vnd gute auffgehen
lassest, Jch bitte dich, gib das Jch dein
Kindt, in deiner gütigen Väterlichen fuß"
stapffen trette, vnd mich allezeit gut"
hertzig erzeige, gegen freinden vnd feinden,
Erhüte mich das Jch nicht Vnbarmhertzig
sey, wie der Reiche Mann gegen dem Ar"
men Lazaro, vnd Naball gegen dem Da"
vid: denn Du Herr, wirst gar ein
Vnbarmhertzig Gericht halten, gegen die,
so nicht Barmhertzigkeit gethan haben, Ey
so gib mein Gott, das Jch meinem Bruder
vnd Nechsten, ein mehr, mit gütte vnd
Barmhertzigkeit, auff das Jch dich meinen
Gott, wiederumb gütig vnd Barmhertzig
finde, wan mier hülffe vnd rettung nohtt
ist, Amen.

Ein gebet vmb reinigkeit des Hertzen vnd vnd vmb gutt gewissen.

Selig sindt die da reines Hertzen sindt, denn
sie werden Gott schauen.

Betrachtung

O Mein Gott schaffe auch in mier ein
reines Hertz vnd gib mier rechten
glauben, vnd gutt Gewissen, auff das
Jch in meiner Noth, gebraucht vnd mein
gebet erhört, Behüte mich für der

Herr mein wahrer Christ, und Erlöser mich nicht
mit Herrn vor Christ, Erschrecken werden, Sondern
das Ich gerne Christo allein, auff das auch
mein ganzes Christo sein, Ja Herr, wollen
der ein Trost genießen soll, und seine Zu-
versicht Ihn nicht entfallen ist: Ey so stifft
mir mein Gott, das Ich aus Hertz und
Gantzer Seele, in worten und werken,
damit Ich mit wahrem glauben, und
reinem Hertzen, deiner erlösung frölich
erwarte, und dein trost mich angesicht
in seinen seelen möge Amen.

Ein gebet umb ein friedfertig Hertz gegen Jederman.

Selig sindt die friedfertigen denn sie werden Gottes Kinder genennet.

Betrachtung

O Mein Gott der du den Kindern Israell da sie durchs dürre Meer zogen, Erlaubtest, das sie jedermann feinde antasten solten, Re-
gierne mich auch, damit der Christ des friedes,
das Ich auch sey ein rechter friedfertiger

Israelit, auff das Ich deinen feinden Gna-
in meinem Hertzen, und alle meine Brüder
in Liebe und friede verbinden helffe, Begnade
mich das Ich nicht sey, ein Störer friede, ein
Ehrabschneider, noch ein aufrührer, ein Absalon,
auff das Ich nicht in Unfrieden dir komme,
wie diese alle Exempel: Verleihe mir aber,
das Ich, so viel möglich, Unfried und Zwi-
tracht verhüte, und rechte Liebe und
friede, allenthalb fort zu pflantze, auff das
Ich ein Kindt und Erbe des friedes sey,
und Christo, und dein feinde, der Gottheit
dem allerverneufft, Ewiglich herrschen mö-
ge in meinem Hertzen. Amen.

Gebet umb ein friedliches Hertze zur Zeit der Verfolgung

Selig sindt die umb gerechtigkeit willen
verfolget werden, denn das Himmelreich
ist ihr.

Betrachtung

O Herr Jesu Christe, der du das Haubt bist

meinen Creutzigen, Vnnd denen die auff Er-
den sindt, Vnnd denen die im Himmel sindt;:
Du weissest Ja wohl, das Vnser Leben sich nicht
reimet, mit dem Leben der welt, Vnnd Vnser
wesen gahr ein anders ist;: wo der spricht
die welt: Last Vns wohl Leben, wohls daist,
Vnnd Vnsers Leibes Trauben, weil Er Jung
ist, das man allenthalben hören möge,
das wier Jung gewesen sindt, Den wier
haben das nichts mehr dahin den das;:
Wier aber mein Herr Jesu, sindt
Kinder der Creutzigen, Vnnd hoffen auff ein
ander Leben, welches Du geben wirst
allen, die im glauben starck Vnnd fest Creutz
dier leiden;: Derhalben mein Gott halte
wier Vns an dein wordt, wie Abel, welcher
der erste Martyrer war, im alten Testa-
ment;: Vnnd singen in allen Verfolgungen
Vnnd anfechtungen mit allen Frommen,
Nehmen sie Vns den Leib, gutt Ehr Kindt
Vnnd weib, Las fahren dahin sie haben's
keinen gewin: das Reich Gottes müssen Vns

Leiden;: Ja aus mitten im Tode
sollen wier gen Himmel, Vnnd sagen mit
S. Stephano Herr Jesu nim meinen Geist
auff. Amen.

Am tage der verklerung Christi
Evang: Matth: 17.

Ein trost gebet darinnen sich ein
Christlich Hertze an der verklerung
Christi, gantz tröstlich ergetzet.

Vnnd nach sechs tagen nam Jesus zu sich Petrum
Jacobum Vnnd Johannem seinen Brüdern Vnnd
führet sie Creutzsich auff einen Berg, Vnnd
ward verklaret vor Ihnen, Vnnd sein angesicht
Leuchtet wie die Sonne, Vnnd seine Kleider
wurden weiss, wie ein Liecht, Vnnd da erschien
Ihnen Moses Vnnd Elias Vnnd redeten mit Ihm

Betrachtung

Ich danke dier Herr Jesu Christe für deine
Krafftreiche Einbildung verklerung dadurch Du trösten
die Vnserbildung Creutzigen, als Mosen Vnnd Eliam
erfreuet Vnnd dis aus den sterblichen, als Petro,

Jacobo vnd Johanni gantz frölich zuerkennen
zu geben hast, das du seyest Christus der Hei-
ge Gottes, der seine gleubigen, sie seind
Leib vnd Seel ewiglich erfreuen, trösten vnd
darzu machen soll. Ja ich danke dir vnd lobe
dich, mein Gott, Schöpffer, für die genedige
offenbahrung, deiner göttlichen Herrligkeit
vnd auch für die gedechtnüß, der Reinigung
deiner heyligen menschheit,: O gib mir mein
Herr flügel der Einbildung, das ich mich
schwinge, auff den Berg deiner Verklärung
vnd mich an dich wahren Gott vnd menschen,
meinen Heyland ergetze,: Ja das ich mich schwin-
ge, zu dem hohen Throne deiner Herrligkeit,
vnd mein Hertz an deiner Warheit, an deiner
Liebe, an deinen ewigen, selbigen, O warer
Gott mein Heyland, ewer Can deinen glantz
vnd Klarheit anbeten, mein Herr stercke
meinen glauben, das ich deiner Einigen
ewigen nicht vergesse, mein Gott meyne
meine hoffnung, das ich zu dir ein tägliches
verlangen trage, mein Heyland munter auff

meine Liebe gegen dich, das ich mein hertze
auch aller müheseligkeit erhebe, vnd mich
täglich an deiner müheseligkeit ergetze.
Ja Herr, das du dich für deinen jüngern
vor Nöten verbirgst, Gebest du zu bitten, vnd rüff-
test deinen Vater an, Ey hilff das ich auch
gerne bete, vnd hertzlich mit dir rede,
auff das du auch in mir verklärt vnd dein
erkandtnüß mir ja Engen ja süßer werde.
Mein Herr vnd mein Gott, der du deiner
heyligen so hoch Einbrist, das du ihnen offtmahls
in diesem Leben, mir ja auch diesen heyligen
gaben, den verspricht deiner heyligen einwoh-
nen, mich tröst: Erscheine mich auch mit dei-
nem anblick, vnd Laß mich nit zu spüren, ein
fünckelein deiner freuden schmecken, auff das
ich mit neuen Lufft desto freudiger vollende, vnd
in allen Trübsalen damit tröste, wieder alle
anfechtung Ernstlich streite, vnd auch Ein
den völligen Comunion gantz, deiner Menschwerd-
lichen Herrligkeit, erlange. vnd ob mich die

Dürfftige Herrligkeit meines Leibes offt
Verwirfft, aus der Zeitlich Todt vnd
grab Darinnen mein nichtiger Leib, Ver-
wesen soll, Hart erschrecket: Ey so verleuge
meine Sünden, Sehe Herr nicht auff
auff Meine Marckeit, auff Meine Herrligkeit
auff Meine wort vnd Werck, die Jch Dir
Hier gethan habe, Sondern Ewigklich wenn du meinen
nichtigen Leib, Vor Sterben vnd ehe Er ver-
west, Deinen Verklarten Leib; Ja
wenn Jch Dir meinen Trost Ewigklich schauen
werde, wie du bist, vnd wie du bist, vnd mich
mit dir Ewigklich freuen Amen.

Ein gebet das Gott mit vnserer schwach-
heit gedültig tragen vndt seines Herrlichen
trostes theilhafftig machen

Gebruder Andreastal vndt sonst Jhesu:
Herr Jhr ist gutt sein, wollen wir alle
drey Hütten machen, Dier eine, vndt Mosi eine,
vndt Elia eine:

Betrachtung

Jch Dancke Dier Herr Jesu Christe Das
Du aus den sterblichen Menschen S. Petrum
Jacobum vndt Johannem zu Deiner Verklärung
mit genommen, vndt Sie vndt Jhrer schwachheit
wollen, nicht Sunden zurechnen hast: Ja Herr,
Du weist, das diese Deine drey Apostel, für
den andern, besonders grosse feilheit Sünden
den, Den S. Petrus Verleugnet Dich: die
andern Jünger, haben auch grobe stücke ge-
dancken Von Dier, vndt wollen nicht weltliche
Herren werden: Derhalben hastu sie nicht
allein nicht in Deiner Hier klärung, Trey Jüngern
gehabet, Sondern auch, da du den Jairi Töchter-
lein Von den todten erwecken hast, zu Dier ge-
nommen, Vff das wenn sie heraus Deiner Angst,
im Oelgarten sehen, die ungemach Deines
Creutzes schmecken, vndt einen fall nach dem
andern thun würden, Sie sich desto bas trösten,
Jhre hertzen mit dem, was sie gehöret, vndt
gesehen haben, aufrichten, vndt hernach
desto freudiger, Jhre Brüder trösten, vndt

von Dir, Ihrem herren Jungen Löwlein:
O Du holdseliger Herr, der du diese deine
sanfte sehnsüchtige, erschrockene Jünger,
immers zu Essast, deine Barmherzigkeit zu schen,
und Essast die den Vorschmack, des Ewigen
Erbens, so Eindrücklich Tröstest: Habe auch ge-
duld mit meiner schwachheit, und verstoße nicht
mich Armen, sehnsüchtigen, erschrockenen Men-
schen: Siehe, die Sünde Tröstet mein herz
Fleisch und Blut ist voller mangel und
gebrechen, wollen habe ich wohl, aber das
Vollbringen ist nicht da, Mein Geist ist wohl
willig, aber mein Fleisch ist schwach: Nun
mein herr, ich habe dich, ich höre dich, ich esse
dich dein wordt: ich trauche dich deine heilige Ei-
Sacrament, dann in deinem wordt und Sa-
crament verheisest du mir vergebung
deinen Nahmen: Ey Lass mich auch schauen
ein Fünklein deiner Clarheit, Lass mich
empfinden einen gnaden Blick, deines Ewigen
Erbens, Lass mich schmecken ein Trosam Ein-

deiner freunden, Dass ich auch sage, Herr, du
ist gut sein: auff dass ich in solchem Trost,
desto Tapfer die welt Überwinden, desto mehr
gedültig in meinen anfechtungen haben, und
desto gröser verlangen, nach derewigen Klar-
heit und vollcommenen freude, und recht schaffe
nen Ernst der Eigen Erben, ohn Unterlass tragen
möge Amen.

Eine herzliche Danksagung für das ex-
kentnüss Unsers herren Jesu mit ernster
Bitte Gott wolle uns dabey erhalten und
beschützen.

Da Er uns also redete, siehe da überschattet die
eine Liecht wolcke, und siehe eine stimme aus
der wolcken sprach,
Dis ist mein Lieber Sohn, an welchem ich ein
wohlgefallen habe, den solt ihr hören.

Betrachtung

Ich danke dir o Gott du Liebter Vater für
das wunderbahre, und schöne zeugnüs das
du deinen Lieben Sohn, meinem Herzlande ge-
geben, und mir mein herz dadurch so erkundt

mit seiner Person, seinem Tode und für uns erworben hat: Ich preise dich, Herr Jesu Christe, daß du dich aus großer Liebe, und treue, so weit zu mir gethan: mein Fleisch und Blut an dich genommen, und mein Herz" kandt worden bist: Ich rufe dich O Gott Heiliger Geist, daß du mir solches offenbaret, und den rechten Glauben, in mir angezündet hast: O Gott mein Vater, erhalt mich in deiner väterlichen Liebe: O Herr Jesu Christe erhalt mich deinem verdienste, O Gott Heiliger Geist, erhalt mich in deiner Gnade, daß ich deinen Tempel, auch seinen Vater recht erkenne, Jesum, aus seinem Vaters Schoß Trost hat. Mein Gott, behüte mich für Irrthum, und Ketzerey, und laß mich nicht wanken, von deiner heiligen Lehre, sondern für rechten und wahren Glauben, Ja Herr Jesu, dich soll ich Ehren an dich soll ich mich halten: Ey so leite mich mit deinem Heiligen Geist, daß ich allezeit lerne, Tag der Leute, deiner wahrheit Kinder" zu sein anfange, und dring dich meinen einigen Herz Land wenig gerecht und heiligmache: O Lieber Gott, Vergebe du uns, allezeit mit der Liebe wachen, deines Geistes, und erhalt und stark, daß deinem Wort, und rechtem Brauch deiner Sacrament, vorher dem Teufel, seiner Welt, stille die anfechtung, und gib das wir, unter dem Kreutz, deines Geistes, sicher wohnen, deine Klarheit mit glauben augen, Je Ewiger je Lieber, Lamm, deine Freude, je Ewiger je Lieber schmecken, an glauben Liebe und Hoffnung je Ewiger je Völliger werden, und wenn du wirst deine Ewige Vollkommene Freuden Reich nehmen mögen Amen.

Folgen drey andechtige gebet für eine Christliche Gottselige Frau: die Gott sambt Ihrem einigen Sohn, in betrübten weitwen und wayßen standt gesetzt: mit Sorgen der Regierung beladen, und den Christlichen Vorsatz hat, glauben und gut" gewissen, biß zum seligen seyr Abendt zu bewahren, und Gott und Menschen treu" lich zu dienen.

Das Erste ein tägliches gebeth

Psal: 146. Der Herr Behütet Fremdlinge
Und erhelt die Wäysen und erhält die Widwen:

O Gütiger Herr Jesu Christe du wunder-
barer Heylandt, deiner gütigen, wunder-
barer ist deine Person, wunderbar ist dein Ambt,
wunderbarlich regierestu alle, die dich lieb
haben, : Und herzlich müssen wier aus wunder-
barlich und lieb deines Bittersbrunst und Hertz-
leidt, deines dißjammerthal, zu dier in dein
Reich eingehen, und dich erkennen und küssen
itzt meine Hoffe wolle. Ja Herr diese Creutz
und Trübsall, hastu mich dir zuthun meine Erbandt
sunden Lassen, du aber kommest auch herzuleidt
der Einigen Ich nie gesündet habe, : Den du hast
mier, o du grosser und starcker Gott, mich
vom Raub und willen, meinen herzliebsten
Heyrath genommen, mich in den Todtsbetrübten
wittwenstandt gesetzet. O mein Gott, die
Krone meines Hündlein ist abgefallen, meine
Freude hat ein ende, mein Hertz ist Hauß und

schmertzlich verwundet: Mein Herr, Creutz und
Trübsal drücket sehr, aber dich herzleidt,
Übertrifft alles: Itzt küsse Ich recht, mit
der armen Jungfrauen Maria, das rechte
Zeugnis meiner Hoffe, o wie dringet es
aus meine Hoffe, o wie schmertzlich wündet
es in meinem Hertzen, wo soll Ich den hin, wo
soll Ich Trost und Hülffe finden, wer soll mier mein
Versorger, wer soll meines verwaysten Kindes
Vater sein, : Ey Ich armer sünder Herr Jesu Christe,
der du mier und meinig Vater bist, Vergib, solches
hastu mier aus gnaden vergeben, darumb aus
gnädiger Verheissung, bistu mieres auch gnädig:
Denn so sprichstu aus dem Mundt deines knechts
Davidt: Der Herr Behütet fremdlinge und
erhelt, und erhelt die weisen:
Nun mein Herr, so erzeige dich aus gegen mier,
als der rechte Helffer, und gegen meinen unmündigen
Kindlein, als der rechte Vater, : Ja mein Gott:
Du bist ein Vater der verwaysten, und ein Richter
der Widwen, : Diese Menschen Hülffe ist geringe:
Ey so hilfft du, schütze du, sorge du, trage du,
und tröstest als rechter Vater stadt.

Mein Gott du Tagegeberst die Haushaberbe
weiberr zu Nain, da die im höchsten Tagedewahr
und sagtest zu Ihr, Weine nicht, Als Tagegar
mirr auch, mein Vatorr, mit deinerr Hülfe, und
sorich mirr wagerr gedüldt, und hast samen Trost,
in mein Hoesbaberibbes und Verwagsches Herze:
Tagstu Dass Herr Jesu, aus den wagsen standt Ver"
sucht, hastu Dass aus deine Liebe Mütterr, eine
Haberibbe weiberr wandern Tassen, den da du
nur zwölff Jahr alt wagerst, starb dirr dein
Pflegevatorr Joseph: da wandertest ein wagsheim,
und deine wende Mütterr eine weiberr: wenn
nu o Gott weiberr und wagsen standt, so hast
und Vorsehung wagerr, wie die wendt merckt:
Do wündrestu deine Liebe mütterr, und Dir selbst
nicht darein gesetzet habenn: darumb mein Herr
und mein Gott, wenn du weiberr und wagsen
magest, do magestu dirr selbst Ihun, den Es"
Ende weiberr und wagsen, storben alle Dirr an,
und du allein bist Ihr Tester Vorsorgerr, Ihr Tester
Vatorr, Ihr Richter, Ihr Pflegerr, Ihr Beschützerr,
und hast allezeit ein besunder auge auff dir:

Nun mein Vatorr und mein Vorsorgerr, o du 286
Gott und weiberr und wagsen wündrlich
führest, so führestu Dirr Dass allezeit recht,
du hast nass nie Ihrem Verderben, die auff Dirr
gebrauwet haben, darumb mein Vatorr, ergebe
Dirr mirr ganz und gar, und Vertraue
Dirr mein Liebes einiges Vorwagsches Töchterr,
in deinen väterlichen schutz und Heirr,: Sie
ist Dirr mein Vatorr, und sie ist das Liebe Pflantz"
Ein, Dass du mirr gegeben hast, weil du
wündrlich führen, so helff Dass sie mirr dirr
auch wündrlich folgen, gibe mirr gedüldige
gehorsame Hertzen, damit und dir die Endige ge"
düldt nicht zu wagse, du Tröstest deine
Liebe Mütterr, da die verTassen, und Betrü"
bet, und voller deinem Creutze stündt, ganz gen"
Dirr an: du Vorsorgetest dir aus mit, einem
treuen Pflegerr und Vormunden, welcher wagr,
S. Johannes der Evangelist, der dir aus also"
balde, zu sich nam, und Ihrem Pflegete: du
Vergassest aus nicht der Tebümmerden weiben"
zu Sarepta, sondern schickest zu Ihr, den Pro"
pheten Eliam, der die sambt Ihrem Sohne

in der Taufe zugesagte, : Als mein Gott
stiller mier aus einen treuen Johannem,
einen frommen Eliam zu, vnn Eis gübgerz"
ige freinde vnd Treue Diener, die mier
mit Rath vnd That, Herz Eis beystehen,
vnd mier sambt meinen verzeichnen, trewlich
vorsinen, vnd vorstehen helffen, : Regiere
mich auch, durch deinen heiligen Geist, das
Ich mit rechten Christlichen Verstande, in reche"
vor dir wandle, meine Regierung recht, anstelle
vnd also haushalte, das ab dier mit mier Gott,
zu Ehren, mier vnd meinen Nächsten zum
Segen, vnd allen deinen Auserwehlten, zum
besten gedeye: Gieb auch mein Vater, das
Ich mein Liebes verwaysetes Kindt, auffersiehe,
in Christlicher Adelicher Zucht, vnd dir wandle,
dier zu Ehren, vnd mier zur freude: Erfreue
Main vnd sein Herz mit rechter warhafftiger
Gottseligkeit, : Vnser Leyb mit Beständiger
gesundheit, vnd Vnserm wandel, mit Christ"
Lieber Adelicher Zucht vnd frommigkeit, auff
das wier für dier, Christlich Leben, so lang
du wildt, vnd dermahl eins, wenn dein
Herr Rath kommet, seliglich einschlaffen, vnd
Erben des Ewigen Erbes sein vnd bleiben
mögen. Amen.

Das ander Ein andechtiges Morgen gebett

Psal: 143. Herr Lehre mich Thun nach deinem wollgefallen, Denn du bist mein Gott: Dein gütiger Geist, führe mich auff ebener Bahn.

Ich Danke dier Ewiger Allmechtiger Gott, Vater vnsers Herren vnd Heylandes Jesu Christi, das du mich sambt meinen Lieben Kinde, diese nacht behütet, vnd gütter freundtsamer Weise bewahret hast, Ja mein Vater Ich Danke dier dem grundt meines Hertzens, vnd erzeige dich auch an meinem Nechsten, das du mein Leib vnd Seel" Saltung, für deiner Barmhertzigkeit, allen vngluck abgewendet, vnd. vnd den Lieben Tagk mier" derwegen mit gesundem Leibe hast frey lassen, Mein Gott, deine güte ist, das ich nicht

gabe mit Vns auß ist, Herr Jhesu Christe, Das Deine
gütte Vnd Trewe, ist alle morgen Neue, :
Mein Vater, Vergieb Vns alle Vnsere Sünde,
Vnd Decke Vns mit Deinem Fürpeur Mantel,
alle Vnsere Gebrechen, Denen wier Tag
Vnd nacht Vnterworffen sindt, : Dancken
Dir o gerechter Gott, Vnd Thun solchen, was Vns
seren Verdienst, Herr wenn wendt für Dier
Bleiben, : O Herr Jhesu Christe Ewiger gütiger
grosser starcker Gott, Ich befehle Dier nu
Leibe, widerumb Mich, Vnd alle die Meinen,
sambt allem was Du mier Vnd Jhr Jhesu Christen gütlich
gegeben Hast, _ Jhn Lieber Vater, wende dich zu
mier Dein Väterlich Hertze, Vmbfange mich,
mit Väterlicher Liebe, Vnd segne mich, mit
Väterlicher Treue, Regiere mich mit Deinem
Herr Jhesu Christ, Das Ich nu mit freuden
an meinen Creutz gehe, Vnd alle mein Thun Vnd
wandel, Zu Deinen Ehren, Zu mein Vnd der
meinigen wollfahrt, Vnd Zur Liebe meines
nechsten richte: Ich weiß Ja mein Gott, Das
Das menschen Thun, nicht stehet in seiner macht

Vnd ist in keines Menschen Crafften
wie Er recht wandele, Vnd seinen gang
recht richte, : Ja Herr Fleisch Vnd Blut,
Der mag es nicht: Satan ist Vns gewaltig
Menschen Zu mechtig, : Du woldt aber ist Er,
Herr Jhesu Christe, Vnd gehet Vns Vbel vor, in augen
Lust, in Fleisches Lust, in hoffertigem Leben,
O Du unmündige Creatur Gottes wo woldt Gehen, wie
Gott gemüssen vor Vnseren augen, Vnd Gott
Das Der nächste richtstuig, Zur Ewigen Helle
sein, : Herr meine Seele, Erbarme Du mich
Gnade Vnd allerheidt, mit Deiner rechten Hand,
Ewiglich Du mier Gnade Vnd allerheidt mit
Deinem worte, führe Du mich Gnade Vnd
allerheidt mit Deinem gütten Geiste, Das
Jch gehe auf rechter Bahn O Gott Du
Ewiger Erbgeber in allen Landen, Du hast
mich Zur Regentin gesetzet, Vber Deine Völcker
Vnd Vnderthan, Darumber auch Vrlaub zu haben
Vnd zu wissen, Elende Vnd Frembdlinge sein,
Die Du so woll als mich, mit Deiner Lieben Taufe
Theur erkaufft hast, : O gieb das Jch die mit rechte

ter trewer mainer, Vndt nim Mütter Eins herzte
gegen ihnen trage: Ja Vatt Jch nim besonder
acht habe, auff Kirchen Vndt Schulen: damit
Ihre hertzen mit gesunder Lehr Vndt heylsa"
mem trost versorget werden. Erfülle mich
mit dem Geist der erkentnüß dein, Vatt Jch dich Vn"
recht lehre, Vndt straffe, Vndt dich gütig bitte Vndt
handhabe: Behüte mich für Vnehrlichen
Vndt Ehrn Räuberen, Vatt mier mein hertz gegen
niemanden vergället werde. sondern allzeit
richtig sey, gegen Armen Vndt reichen, gegen
freunden Vndt feinden: Behüte mich für
Tödtlicher Mastersprach, Vndt wende zu rück
alle die mier Vbel wollen, wende ab grosse"
schwerd, Vndt verderbnüß, segne mein Haus
Vndt Haußhaltung: segne meine Regierung:
segne meine Kinder Vndt Magde: segne
alle meine Erbe Vnderthanen, in friede Vndt
einträchtigkeit, Neige Ihre hertzen zu mier,
Vatt sie mich aller billigen Liebe, Vndt Treue
zu mier verpflichten: Neige auch mein hertz
zu Ihnen, Vatt Jch mich weder an Reichen noch
grossen versündige: Vnder zu Vndt deiner heyligen

Engel, Vatt sie Vndt auff den händen tragen
auff allen wegen, Vndt gieb Vatt der
Böse feindt, kein weg noch steig zu Vndt fin"
den, noch kein List noch macht an Vns kommen"
den möge. Amen.

Das dritte Ein hertzlich Abendt gebett

Luc: 14 Herr Christe Weil du mich vnd den gantzen abendt
Abendt wenden, Vndt der tag sich
dich neiget.

Jch danke dier Ewiger Allmechtiger
Gott Vater Vnsers herren Vndt heylandes
Jesu Christi, Vatt du mich sambt meinem Lieben
Kinde, Vndt diesen tag so gnedig Vns behütet
Vndt für allem Vbel bewahret hast: Ja Vatter
Jch danke dier, Von gründt meines hertzen,
Vndt preise dich mit allen meinen Kräfften,
Vatt du Vndt den tag gesunden Leibe erhalten, mein
Haus Vndt hoff, für feuer bewahret, Vndt
in Rädten Vndt Märckten, Gutt gemach,
Vndt friede gegeben hast: Mein Gott, die"
se gütte ist, Vatt nicht gar aus ist mit Vns,

Vnd deine Barmhertzigkeit ist noch grosß Vber
Vns, O Gott mein Vatter, Vergieb Vns alle
Vnsere sünde, damit mire dis Hertze, Vnd Je"
desselbe erfüllet: Vnd deine straffen weall
Von Vns haben, handele ja nicht mit Vns
nach Vnseren Sünden, Vnd Vergilde Vns nicht
nach Vnserer missethat,: O frommer Gott,
Hertzliebster Vatter, Ich Befehle dier nun Hüte
dieße naicht, wunderwirke mich Vnd alle die Mi"
nen, in deinem Väterlichen schutz, Vnd stirm:
Lasß weallen Vber Vns deine himmelBrüste"
Barmhertzigkeit, Verwahre Vnsern Leib Vnd Seel
Vnd gieb Vns eine sanffte nachtruhe, Vnder
dem schatten deiner flügel: Mein Gott,
Befühle Vns für sündlichen Sünden, Vnd
heimlichen schanden, Dasß weier nie schlaffen mit
Zünftigem hertzen, Vnd meinen gewissen,:
wehre allen stücken, Dieben, Mördern, Vnd
Mordt, Vnd aufrühr, verhöret werde. Lasß
nie Hertz Vnd Rath, Krieg Vnd Pestilentz, sey
In Vnserer nachbar, Vnd wende alle feurb"
gefahr, Lasse auß Vnd dempffe alle feuers flam
men, die offt Von Vnbesichtigen Leuthen Ver"

wahrlosat werden, Vnd da Je Vnd deine
heilige Engel, Dasß die Vnsere Hüter seindt
Vnd den Bösen menschen keindt, steuren
Vnd treiben, Bewahre Vns für schrecklichen
Träumen, für Gespänstigen nachtgesichten,
für teuflischen anfechtungen, Dasß Vns
O Gott Vnser Emanuel, Gott mit Vns,
Vber Vns, in Vns, Vmb Vns, Vnd führe
Vns, Dasß weier für allen gefahr, gesichert,
in deinen armen ruhig, Vnd wohl gelaffen,
mögen, Lasß weire morgen mit gesundem
Leibe erwachen, Vnd mit danksagung
aufstehen mögen, Ja mein Gott, einen
frölichen morgen hoffen weier, gesetzt
es nicht in diesem elenden mühseligen Leben,
Es so gehe es, Jhre wie gern freudenreichen"
reichen Barmhertzigkeit, Vergesse doch, Vndanckbarkeit
mein Gott, Dasß Jch nie schlaffe mit Vnrein"
tem hertzen, Vnd dieser Leib Vnd Seele Be"
fühle, in deine Hände, als Komme ich die
Stunde meiner hinfahrt, wer der tag deiner

Letzten erscheinung: Herr Jesu wahr Gott
nun wollgefallen: Da ein Jeder gewiss,
das Jch mit freuden, zu dir mich machen
stehen, Bist ein Kindt Gott und Erbe, deiner
Ewigen Herrligkeit, sein Gott Mitbe, wann
der: Ey so kom Herr Jesu Christe, Gott
sey nicht Lange, Gott mache es mit der
Sünden wahl dieser Sünden waldt ein
ende, hilff Überwinden den Letzten feindt
den Todt, Gott führe Gott auss diesem elende
O Gott Gott bringe Gott, ins rechte Vaterland
Du hast ja dein Gott an Gott gewandt, Lass
Gott mit freuden Gott freuden sein ein fahren
Amen.

Ein andechtig Trostgebet vom aller Heyl-
samsten Nahmen Jesu.

Matth. 1. Maria windt einen Sohn gebähren, den nahmen
soltu JESUS heyssen Den Er windt sein
Volck Selig machen. Von allen Jhren Sünden.

Ach Gott wie manches Herzeleid
Begegnet mir zu dieser Zeidt
Der schade groß ist Trübsal voll
Wan Jch zum Himmel wandern soll
wie schwerlich last sich fleisch und Blut
Zwingen zu dem Ewigen gutt
wo soll Jch mich den wenden hin
zu dier Herr Jesu steht mein sinn
Dein dier mein Hertz Trost hilfft und Radt
Allzeidt gewiss gefunden hat,
Niemandt Jemahls vergebens ist
der getrauet hat auff Jesum Christ.

Du bist der grosse wunderman
Das zeigt dein Amdt und dein Person
Wenn wunderding hat man erfahren,
Das du mein Gott bist mensch geboren
Und führest uns durchs Todt
gantz wunderlich aus aller noth

Jesu mein Herr und Gott allein
Wie süss ist uns der nahme dein
Es kan kein Traurern sein so schwer
Dein süsser nahm erfreuet bald mehr
Kein Elend mag so bitter sein
Dein süsser Trost Lindert es fein.

O wie groß Leid und Angst vor handen
so meinen Herrn das Jesu nicht acht
wann ich dich hab so hab ich wohl
wohl wie Einig erfreuen soll
dein Tod ich dir mit Leid und Angst
wohl kan wie Sünd und Schand und Hell

Kein besser Trost auff Erden ist
dann wie dein Herr Jesu Christ
ich weiß das du mich nicht verlast
dein warheit Stabil mir wenig fast
du bist mein nechster Freunder Hirt
der mich wenig behüten wirdt

Jesu mein Freud mein Ehr und Ruhm
Meinen Herzen Schatz und mein Reichthum
ich kund dich du nicht zeigen an
wie hab dein Nahm erfreuen kan
wer Glaub und Leib im Herzen hat
der wirdt nit verlassen mit der That

Darumb hab ich offt und dick gewacht
wann ich an dir nicht Freude hab
so wolt ich dan Tod wünschen Herr,
ja das ich nie geboren wehr
dann wer dich nicht im Herzen hat
der ist gewißlich Todt und Todt

Jesu du Edler Bräutigam wardt
mein höchste Zier auff dieser Erd
an dir allein ich mich erfreu
weit über alle güldene Kätz
so offt ich mir gedenck an dich
all mein gemüth erfreuet sich

Wann ich in Hoffnung bin zu dir
so kühlt sich Feind und Angst in mir
wann ich in nöthen bitt und ring
so wirdt mein Herz recht gutwerding
dein Geist bezeugt das höchste Gut
das Ewigen Erbtheil verwandt sey

Darumb will ich weil ich Erde wan
das Creutz dir frölig tragen an
mein Gott mach mich derzu bereit
es dient zum besten allezeit
hilff mir meine Sach recht ergreiffen an,
das ich mit dem Teuffl kämpfen kan.

Hilff mir aus meinem Fleisch und Blut
für Sünd und Schanden mich behüt
und halt mein Herz im Glauben rein
so leb und sterb ich dir allein
Jesu mein Trost für mein Begier
O mein süß Leben wenn ich dich hier. Amen.

Ein hertzlich gebet für diese letzte böse zeidt

Luci: 18 Wann des Menschen Sohn kommen wirdt
Meinestu dass Er auss werde glauben finden
auff Erden.

Dis ist doch ja die letzte zeidt

Dahin der Herr hat prophe czeyt
wunder vndt zeichen sindt gemain
Viele Sünd vndt schand Vberhand nemen
der glaub verlischt die Lieb erkaldt
das schwerd man an jung vndt alt,
Hoch mit vndt pracht nimbt Vberhandt
Krieg Theurung Pestilenz sindt im Land
Darumb wach auff o hertze mein
Bis auff dass schlaff der Sünden dein
Sey stets in glauben wohl bereidt
Dieweil herren zukünfftig ist nicht weidt,
Herr Jesu Christ Mein hoffe vndt trost
Du hast mich ja gar theur erlöst
Ich singe dich gelobe dir in der welt
Mein sindt viele Seufftzen nicht gefellt
wie Ewigkeit Sünde vns gehen an
Dass ich aus Lieb die Taufe dein.
Die welt kan gehn zu Lüstig sein
Ihr Gelt Ehr wollen schmücken fein,

Der teuffel nicht zur sanfften Lust
Er spricht nur sünd sey Leicht gebüst
Mein schwacher Kreis ist bald gheilt
Es hat sünst Lust zum Lauff der welt

Herr Jesu Christ Ich du hast
Hast mich allzeidt im glauben fest,
Ich bin ja dein Kreis vndt Bein
Ein gliedtmass an dem Leibe dein
Mein hertz vndt Gott lass nicht von mir
Lüst dass ich aus nicht lass von dir
Der welt Lauff Leufft nur in die Hell.
O Herr bewahr mir mein Seel
Durch deinen Geist regier mich recht
Dass ich nicht sey der sünden Knecht
Hilff dass der feindt mit seiner List
an mir nichts hab zu aller frist
Mein glaub ist schwach gering vndt klein
Doch trau ich dir auff dich allein
Vndt thu mich ganz ergeben dir
Ich weiss es wirdt gelingen mir
Du wirst mein Herr wunder alle Kraft
Bestetigen bis in den Todt.

kompt nun Creutz hertzleidt
hertzlich
Kring krankheit trauren
Tunzig Leit

Vndt Ich zu pülver würde
Verbrandt

Noch Leib Ich fest in deiner
handt

Dan mir muss alles gezwungen sein

Die weil Ich trau dem Nahmen
dein

Jesu mit dir will Ich Tapfer
wohl Kreis die welt zu grün
de gehn.

Es mag sagen wie Heuchel
Christ

Vndt verlor ohn glaub vndt
hoffnung ist.

Ich wendt auff dich Herr dein
mir handt

Dass Ich nim gros zu deiner
Kundt.

In des mein Gott so bitt Ich doch
weil Ich dich Elend baw noch
Erhalt dein wort gieb fried vndt
Kus
Die schweren zeiten Lindern thu:
gib nahrung vndt gut regimendt
glaub Lib vndt hoffnung bis ans Ende
Amen.

Biblioteka Uniwersytecka
RĘKOPISY
w Toruniu